

# **Chronik**

## **der Stadt Aachen**

### **Bemerkenswerte Ereignisse im Jahre**

**2007**

(Ein Teil der angeführten Daten gibt den Tag der Bekanntgabe in der Presse an)

**2007****Januar**

01. Seit fünf Jahren gibt es in Aachen die Tradition, das Neue Jahr mit einer Aufführung von Ludwig van Beethovens Neunter Sinfonie und einem „Zwischenruf“ zu begehen. „Zwischenrufer“ nach dem dritten Satz ist diesmal Winfried Pilz, der Präsident des Päpstlichen Kindermissionswerks in Aachen. Es spielt das Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch.

Die Mitbegründerin der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH (FAM), die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), die sich zum 31. Dezember 2002 als Gesellschafterin zurückgezogen hatte, kehrt in den FAM-Aufsichtsrat zurück. Auf Vermittlung des Parlamentarischen Staatssekretärs Achim Großmann ist die IHK „nur“ beratendes Mitglied im FAM-Aufsichtsrat. Die IHK unterstützt die aktuellen Pläne, die Start- und Landebahn auf mindestens 900 Meter zu verlängern. Um den Ausbau hatte es in der Vergangenheit wiederholt Streit gegeben.

Die beiden Schulen für Kranke in Stadt und Kreis Aachen werden organisatorisch zusammen gelegt. Nach wie vor aber bleiben die Unterrichtsangebote für kranke Kinder an allen Krankenhäusern des Kreises und am Universitätsklinikum in Aachen bestehen. An der Schule für Kranke der Stadt Aachen werden bislang jährlich rund 500 Kinder unterrichtet.

Der 39-jährige Oliver Rohloff übernimmt den Vorsitz der Geschäftsführung des Zeitungsverlages Aachen GmbH (ZVA). Er tritt die Nachfolge von Rudolf Hofelich (63) an, der zum 31. Dezember 2006 die Geschäftsleitung des ZVA niedergelegt hat und bis zur Vollendung seines 65. Lebensjahres Geschäftsführer der AVG, dem Mehrheitsgesellschafter des ZVA, bleibt. Hofelich war seit 1979 Mitglied der Geschäftsführung und seit 1993 deren Vorsitzender. Zum Zeitungsverlag Aachen gehören die Tageszeitungen „Aachener Zeitung“ und „Aachener Nachrichten“ sowie die Anzeigenzeitungen „Super Mittwoch“ und „Super Sonntag“.

Deutsche und niederländische Polizisten gehen gemeinsam Streife. Dadurch soll vor allem die grenzüberschreitende Kriminalität bei Menschen- und Drogenhandel sowie Bandenriminalität bekämpft werden. Bei ihren Einsätzen zum Beispiel in Aachen oder Kerkrade tragen die Polizisten jeweils ihre eigene Landesuniform.

Durch dieses Tor fährt kein Auto mehr: Die Zufahrt zum Domhof ist von einem kräftigen Poller versperrt. Statt der Autos stehen nun Blumenkübel an den Längsseiten des Platzes. Bereits im Sommer 2006 hatten sich die Domkapitulare mit dem Dompropst auf diesen Schritt verständigt. Domherren und Besucher, aber auch Ehrengäste, müssen künftig schon am Fischmarkt aussteigen und ihre Wagen andernorts abstellen. Demnächst sollen auch noch Bänke auf dem Domhof aufgebaut werden und zum Verweilen mit Blick auf das Domportal einladen.

- Als erstes Unternehmen in Nordrhein-Westfalen speisen die Stadtwerke Aachen Bio-Erdgas ins Netz ein.

- Dazu wird Rohbiogas aus Mais, Rindergülle und Getreide besonders aufbereitet. Es sei das Ziel, die Qualität von Erdgas zu erreichen, so das Aachener Unternehmen. Nach Diskussionen über Qualitätsstandards war die Einspeisung aus einer anderen Anlage der Stawag zunächst gescheitert.
- Unter den deutschen Städten mit den besten wirtschaftlichen Perspektiven rangiert Aachen auf Platz 18. Nach dem Ranking des Magazins „Capital“ kann Aachen im Zeitraum 2004 / 2013 mit 19,8 Prozent Wirtschaftswachstum, einer Zunahme der Arbeitsplätze um 4,7 Prozent, 16,4 Prozent mehr Kaufkraft pro Kopf und einem Bevölkerungszuwachs von 2,0 Prozent rechnen. Spitzenreiter sind München, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Frankfurt, Heidelberg und Darmstadt.
  - 03. Der nächste Sprung auf der Karriereleiter: Alemannia Aachens Stürmer Jan Schlaudraff stürmt ab der kommenden Bundesliga-Saison für den Rekordmeister FC Bayern München. Der 23-Jährige Jung-Nationalspieler unterschrieb in München einen Dreijahres-Vertrag und wechselt ab 1. Juli für die Ablösesumme von 1,2 Millionen Euro. Schlaudraff war auch von Werder Bremen und Borussia Dortmund umworben worden.
  - Fußball-Bundesligist Alemannia Aachen belegt beim Hallenturnier in Frankfurt den vierten Platz. Im Spiel um Platz 3 verlor die mit zahlreichen Nachwuchsspielern besetzte Mannschaft gegen Mainz im Neun-Meter-Schießen.
  - 04. -
  - 05. Mit den Risiken von Flutkatastrophen beschäftigen sich mehr als 300 Fachleute aus aller Welt in Aachen. Das Thema steht im Mittelpunkt des 37. Symposiums des RWTH-Instituts für Wasserbau und Wasserwirtschaft. In Vorträgen geht es vor allem um die Frage, wie mögliche Gefahren durch Hochwasser und Erdbeben bei Stauanlagen besser erkannt werden können.
  - Renate Coracino, Ratsfrau der SPD, tritt nach 22 Jahren als Vorsitzende des Ortsvereins Walheim zurück. Ihr Mandat im Rat der Stadt Aachen, dem sie seit August 1990 angehört, will sie allerdings beibehalten.
  - Forscher der RWTH Aachen entwickeln eine neue Technik für den Einsatz in der internationalen Raumstation. Durch sie sollen künftig Wissenschaftler auf der Erde Roboter im Weltall steuern. So könnten sie die Astronauten bei Experimenten unterstützen. Gegen Ende des Jahres soll das Space Shuttle die neue Technik auf die internationale Raumstation bringen.
  - An den allgemeinbildenden Schulen unterrichten zunehmend Lehrerinnen. Inzwischen sind laut Landesamt für Statistik sieben von zehn Lehrern weiblich. Den höchsten Frauenanteil verzeichnen die Grundschulen. Aachen hat mit 93 Prozent die höchste Quote, Bad Münstereifel und Kall mit 56 Prozent die niedrigste Frauenquote.
  - Es ist eine der spektakulärsten Baustellen in der Innenstadt - allein schon wegen des gigantischen Daches, das über das Baugerüst gespannt wurde. An der Ecke Büchel / Rethelstraße wird seit einem dreiviertel Jahr ein Kaufmannshaus von 1889 saniert. Ein Kölner Investor richtet das Haus derzeit so her, dass der Gang durch die Flure zu einer Zeitreise wird. Im Tiefkeller gibt es einige Zeugnisse der Aachener

Stadtgeschichte: Mauerreste stammen aus römischer und karolingischer Zeit.

05. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Stadtgarde „Oecher Penn“ findet im Dom ein ökumenischer Wortgottesdienst statt, den der Feldkurat der Garde, der ehemalige Dompropst Dr. Hans Müllejans, hält. Mit einem anschließenden Fackelzug zieht die Penn in den Krönungssaal des Rathauses, wo ein Festakt stattfindet. In Anlehnung an die bewaffneten Stadtsoldaten napoleonischer Zeit ist die Stadtgarde „Oecher Penn“ als Karnevalsverein im Sinne einer Persiflage auf diese Besatzungszeit 1857 entstanden. „Geburtshelfer“ waren dabei wohl der Gesangsverein „Concordia“ und die Florresei, Aachens erster bekannter Karnevalsverein - aus dem 1859 auch der AKV hervorging. 1860 gab es den ersten Maskenzug durch die Stadt. Im Jahr 1964 übergab Oberbürgermeister Hermann Heusch der Penn das Marschierort, das sie fortan als Domizil nutzte und das auch heute noch mit Waffensaal, Archiv und Kleiderkammer stolze Heimat der Jubiläumsgarde ist. Dort wurde am 27. März 1982 der Spielmannszug gegründet. Ein besonderes Erlebnis war für die Oecher Penn die Teilnahme an der „Steubenparade“ in New York im September 1995. Die Pennsoldaten zogen durch die Straßenschluchten von Manhattan und Hunderttausende jubelten der Garde auf der 5th Avenue zu.

Wenn es so etwas wie die typische gute Seele für Arme und Obdachlose in Aachen gab, dann war das Schwester Innozentia Mähler. Die Nonne aus dem Franziskaner-Orden stirbt plötzlich im Alter von 87 Jahren. Sie war stets zur Stelle, wenn es galt, den Menschen am Rande der Gesellschaft die Hand zu reichen. Schwester Innozentia wirkte ab 1939 in Aachen; 22 Jahre lang war sie Gemeindegemeinschaft von St. Foillan. Ihr Leben war gekennzeichnet vom Blick für die Bedürftigen.

Anton Sterzl, Chefredakteur der Aachener Volkszeitung von 1978 bis 1991, vollendet sein 80. Lebensjahr.

Die U 23 von Alemannia Aachen gewinnt zum dritten Mal in Folge das beste Fußball-Hallenturnier der Region. Im Finale besiegt der Oberliga-Zweite den Verbandsligisten Borussia Freialdenhoven mit 6 : 3.

06. Mit der traditionellen Prinzenproklamation beginnt die heiße Phase der so genannten Fünften Jahreszeit. Mit einem technisch ungemein aufwändigen Prinzenspiel stellt sich Aachens neue Tollität, der 34 Jahre alte Geschäftsführer Roger Lothmann, als Roger I. seinen Öcher Narren vor. Die Prinzenproklamation entwickelt sich nach einer Sitzung voller Öcher Tüen und Hazz zu einem rasanten Spektakel, bei dem der Prinz von der Decke des Eurogress abgeseilt wird. Als Motiv hat sich Roger I. den englischen Geheimagenten James Bond ausgesucht. Sein Motto lautet denn auch: „Roger I. (2) 007, der Prinz mit der Lizenz zum Feiern“. Roger Lothmann ist die 80. Tollität des Aachener Karnevalsvereins.
07. Ägid Lennartz ist der 23. Träger des Thouet-Mundartpreises der Stadt Aachen. Mit der Verleihung des Preises werden die vielfältigen Verdienste Lennartz um den Erhalt des Öcher Platts gewürdigt. Bekannt wurde er nicht nur als „Jupp“ des Karnevalstrios „Josef, Jupp und Jüppchen“, sondern ebenso als Chansonier und Pianist, der das musikalische Erbe von Leo Lamm pflegt und weiterträgt. Der Preis ist mit 2 500 Euro dotiert. Seit 1985 wird der Thouet-Mundartpreis am Dreikönigstag, dem 6. Januar, verliehen. In diesem Jahr kollidiert dieses Datum mit der Entscheidung des Aachener Karnevalsvereins, an diesem Tag die Prinzenproklamation zu veranstalten. Im Interesse der großen Zahl der Doppelbesucher hat das Kuratorium entschieden, erstmals die Preisverleihung am 7. Januar im Rathaus vorzunehmen.

- Anlässlich des Ordensfestes des Aachener Karnevalsvereins erhält die Gesangsgruppe „Die Jonge vajjen Beverau“ die Jacques-Königstein-Kette. Die Gruppe wird wegen ihrer guten Leistungen auf den närrischen Bühnen und weil alle Einnahmen ohne jeden Abzug für den guten Zweck an „Kinder in Not in der Region Aachen“ des „Hanns und Nele Bittmann-Vereins“ gehen, ausgezeichnet.
- Für besondere Verdienste um den Karneval und seine rheinisch-fröhliche Natur erhält der Leiter des Aachener Stadtbetriebs, Franz Narloch, von der Öcher Börjerwehr die diesjährige Jupp-Schollen-Gedächtnis-Plakette
- Die Aachener Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung Arbeitssuchender (Arge) zieht mit den Abteilungen für Leistungen, Widerspruch und Unterhalt von der Roermonder Straße ins Drei-Länder-Carrée an der Vaalser Straße.
- Jan Schlaudraff von Alemannia Aachen wird von den Bundesliga-Profis zum „Aufsteiger des Jahres“ gewählt. Der künftige Bayern-Stürmer liegt mit rund 26 Prozent der Stimmen knapp vor dem Bremer Spieler Diego und dem Stuttgarter Mario Gomez. An der Umfrage des Fachmagazins „Kicker“ beteiligen sich 270 Fußballprofis.
- Das 1 : 0 von Laurentiu Reghecampf von Alemannia Aachen im Spiel gegen Bayern München am 20. Dezember wählen die Zuschauer der ARD-Sportschau zum „Tor des Monats“ Dezember. Reghecampf erzielte in dem Pokalhit noch ein weiteres Tor. Nach Jan Schlaudraff, dem Torschützen des Monats November, ist Reghecampf bereits der zweite Alemannia-Spieler, der im letzten Jahr das „Tor des Monats“ erzielt hat.
- 08. Die Aachenerin Eva Köhl wird für ihre Verdienste um die Chancengleichheit von Jungen und Mädchen beim traditionellen Neujahrsempfang von Bundespräsident Horst Köhler geehrt. Sie hat in Aachen den so genannten „Boys‘ Day“ initiiert und damit den Impuls für das bundesweite Projekt „Neue Wege für Jungs“ gegeben.
- Der holländische Investor TCN, der am Bahnhof Rothe Erde für 70 Millionen Euro die Aachen-Arkaden baut, legt eine weitere wichtige Etappe auf dem Weg zur Realisierung zurück. Mit der schwedischen Textilkette H & M, die sich auf 2 000 Quadratmetern ansiedeln will, wird der erste „Ankermieter“ gefunden; die Verträge sind unterschrieben. Das neue Shopping-Center soll insgesamt eine Verkaufsfläche von 16 000 Quadratmetern aufweisen und im Jahr 2008 fertig sein.
- Mehr als drei Millionen Euro investiert das Aachener IT-Unternehmen „Synaix“ in den Standort Aachen. Im Gewerbegebiet Süsterfeld soll Anfang Februar ein neues Rechenzentrum eröffnet werden. Unter dem Namen „Euregio DataCenter“ werden dort EDV-Systeme und Software für Unternehmen erstellt. Beim Aachener IT-Unternehmen „Synaix“ sind derzeit 40 Mitarbeiter beschäftigt.
- Michael Mronz wird von der Fachzeitschrift „Horizont Sportbusiness“ der Titel „Sportmanager des Jahres 2006“ verliehen. Das Medium für Sport und Wirtschaft zeichnet damit den 39-jährigen Sportmanager für die Ausrichtung der Reitsport-WM Aachen 2006 aus. In der Begründung heißt es unter anderem, dass mit

Michael Mronz ein Zampano des Veranstaltungsgeschäfts das Prädikat "Sportmanager des Jahres 2006" trage. Seiner Vision und Ausdauer sei es zu verdanken, dass nach dem Fußball-Sommermärchen ein zweites Traumevent in Deutschland möglich wurde.

11. Der Planungsausschuss der Stadt Aachen genehmigt einstimmig das städtebauliche Konzept für den neuen „Sportpark Soers“. In den Park mit vielen Freiflächen sollen der geplante Tivoli-Neubau, die Anlagen des Aachen-Laurensberger-Rennvereins und andere Sporteinrichtungen integriert werden.

Die Alemannia Aachen GmbH ruft im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union potenzielle Bieter dazu auf, ihr Interesse am Stadionprojekt zu bekunden. Die Bewerber können bis Ende des Monats ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe ihrer Fachkunde und Leistungsfähigkeiten einreichen. Im Aufruf heißt es wörtlich: „Ziel der Alemannia Aachen GmbH ist es, am Standort Sportpark Soers in Aachen ein multifunktionales Stadion mit städtebaulich prägendem Charakter für mindestens 27 000 Besucher zu errichten, das den gestiegenen Sicherheits- und Wirtschaftlichkeitsanforderungen für Profi- und Vereinsfußball entspricht“.

Bis in den späten Abend hinein muss auch die Aachener Feuerwehr knapp 20 Sturmeinsätze im Stadtgebiet fahren. Schwere Schäden richtet das Orkantief „Franz“ allerdings nicht an.

12. Acht von 27 Universitäten dringen in die Endrunde der Bewerbung um eine Förderung als Eliteuniversität vor. Neben der RWTH Aachen sind das die FU und Humboldt-Universität Berlin, sowie die Universitäten Bochum, Freiburg, Göttingen, Heidelberg und Konstanz. Daneben schaffen den Sprung in das Finale 44 Graduiertenschulen und 40 Forschungszentren. Die Anträge werden nun erneut begutachtet, bevor im Oktober die Bewilligungskommission aus Deutscher Forschungsgemeinschaft und Wissenschaftsrat in Bonn eine endgültige Entscheidung trifft. In einer ersten Runde gehörte die RWTH 2006 mit zwei bewilligten Exzellenzclustern und einer Graduiertenschule zu den erfolgreichsten Bewerbern, war aber am Elite-Status knapp gescheitert. Zwei Unis in München und eine in Karlsruhe wurden zu Eliteuniversitäten erklärt. Die Aachener wollen nun mit Forschungsbereichen wie Brennstoffe aus Biomasse und Autosicherheit punkten.

13. „Zu einem fröhlichen Fest mit einigen Überraschungen“ lädt der Rathausverein in den Krönungssaal des Rathauses ein, um die Vollendung des 60. Lebensjahres von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden zu feiern. Im Laufe des Abends wird der Jubilar mit ausgesuchten Darbietungen überrascht. Auf Reden und Geschenke verzichtet der Oberbürgermeister ausdrücklich, stattdessen bittet er um eine Spende zum Erhalt des Rathauses. Sein Wunsch geht in Erfüllung: Rund 12 000 Euro kommen für die Sanierung des Rathauses zusammen.

Der Wechsel ist vollzogen: Der Neue Aachener Kunstverein (NAK) hat jetzt auch offiziell eine neue Chefin. Mit einer Ausstellungseröffnung wird die Amtsübergabe von Dr. Stephanie Kreuzer, die zwei Jahre die Geschicke im NAK-Haus mitten im Stadtgarten unweit der Passstraße gelenkt hatte, an ihre Nachfolgerin Melanie Bono gefeiert. Dr. Stephanie Kreuzer wechselt an das Museum Schloss Morsbroich in Leverkusen. Die neue Künstlerische Leiterin Melanie Bono arbeitet schon seit mehreren Jahren für den NAK und war bisher zuständig für das Organisatorische.

14. Mit einem Festzug, einem großen Jubiläumsfest und einem donnernden „Botsched Alaaf“ feiern die „Burtscheider Lachtauben“ ihr 5 x 11-jähriges Jubiläum. Mittlerweile hat die Lachtaubenfamilie 160 Mitglieder, zu denen Gardisten, Ornatträger, Musketiere und eine beachtliche Kinder- und Jugendschar zählen.
14. -
17. Rund 200 Delegierte des Bundes deutscher Friedhofsgärtner beraten in Aachen über die Zukunft ihres Berufsstandes. Im Mittelpunkt der Tagung steht der Wandel der Bestattungskultur in Deutschland. Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine anonyme Bestattung. Dies hat in einigen Betrieben in den vergangenen Jahren zu zum Teil deutlichen Umsatzrückgängen geführt. Der Friedhofsgartenbau in Deutschland zählt rund 40 000 Beschäftigte. In Deutschland gibt es derzeit rund 35 Millionen Gräber. 265 000 von ihnen werden regelmäßig durch Friedhofsgärtnereien betreut.
15. In neun Sprachen gibt es ihn: Als erste Kommune im Grenzland legt die Stadt Aachen einen „Leitfaden Gesundheit“ für Migrantinnen und Migranten auf. Er vermittelt Zuwanderern die wichtigsten Informationen über das deutsche Gesundheitssystem und das Verhalten im Krankheitsfall. Immerhin ist jeder fünfte Aachener ausländischer Herkunft, insgesamt sind das rund 50 000 Menschen.
15. -
21. Im Rahmen der Passagen 2007 während der Kölner Möbelmesse IMM Cologne präsentiert der Fachbereich Design der Fachhochschule Aachen zum ersten Mal das „Aachener Zimmer“ der Öffentlichkeit. Die Designstudenten zeigen anhand von Beispielen, wie Möbel in der Zukunft aussehen könnten. Dazu gehört zum Beispiel ein hängender Kleiderschrank oder ein Stuhl, der an der Wand befestigt ist. Die Fachhochschule will das „Aachener Zimmer“ jedes Jahr zur Möbelmesse neu gestalten.
16. Bund und Land bewilligen der Stadt Aachen für den Umbau des Bahnhofs Rothe Erde rund 700 000 Euro. Mit den Fördermitteln sowie einem Eigenanteil wird die Stadt das Umfeld des Bahnhofes neu gestalten.
- Als 5 x 11. Märchenprinz besteigt Max I. (Werner) den Narrenthron. Im Eurogress erhält er aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, dem Vorsitzenden des Ausschusses Aachener Karneval, Wilm Lürken, und dem Chef des Aachener Kinderkarnevals, Wolfgang Radermacher, seine Machtinsignien: Kette, Zepter und Prinzenmütze. Das Motto der kleinen Tollität lautet: „Märchenprez ant mänech Johr, ömmer ieschte Liga wor!“
17. Der Rat der Stadt Aachen beschließt, sich an dem bundesweit bekannten Projekt „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig zu beteiligen. Die Gedenktafeln in Form von Pflastersteinen mit einer 10 x 10 cm großen Sichtfläche aus Messing erinnern namentlich an Opfer des Nazi-Regimes und werden an deren letzten Wohnort in den Bürgersteig eingelassen. Das Vorhaben soll mit dem bereits seit Ende 1996 bestehenden Projekt „Wege gegen das Vergessen“ - Durch das Aachen der Nazizeit - verknüpft werden.
- 80 Schülerinnen und Schüler bereiten sich in Aachen auf einen Rede-Wettbewerb von Gymnasien aus Stadt und Kreis vor. In Workshops trainieren sie Sprachfähigkeit, Schlagfertigkeit und Überzeugungskraft.

Bei so genannten Meisterrednern sollen sie die Feinheiten lernen. Die Rede-Werkstatt wird von den Aachener Rotary-Clubs organisiert. Bei einem Turnier Ende März ermitteln die beteiligten Gymnasien dann den besten Redner.

- Wissenschaftler vermessen den 1200 Jahre alten Granusturm in der Aachener Pfalz Karls des Großen mit Hilfe modernster Lasertechnik. Der 20 Meter hohe Turm ist später wahrscheinlich als Wachturm und Schatzkammer genutzt worden. Die Denkmalpfleger wollen wissen, ob Kaiser Karl in dem Turm auch gewohnt hat. Das Bauwerk gilt mit seinen Geheimgängen und Gewölben immer noch als rätselhaft. Durch die Vermessung mit Laserstrahlen sollen nun Erkenntnisse auch zur Baustruktur, Bauphase und Material gewonnen werden. Keine der vier Hauptebenen lässt sich ihrem ursprünglichen Nutzen zuordnen.
- Nach Einführung der Studiengebühren geht die Zahl der Neueinschreibungen an der RWTH Aachen um nahezu vier Prozent zurück. Damit haben sich für dieses Wintersemester 190 Studienanfänger weniger angemeldet als im Vorjahr. Besonders Studenten aus ärmeren Ländern werden offensichtlich durch die Gebühren abgeschreckt. So ist beispielsweise allein die Zahl der Studienanfänger aus den afrikanischen Staaten um rund ein Viertel gesunken.
- 18. Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble führt offiziell Walter Radermacher als Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, und als Bundeswahlleiter ein. Der 54-Jährige, geboren und aufgewachsen in Walheim, ist studierter Wirtschaftswissenschaftler, davon vier Semester an der RWTH Aachen, und arbeitet seit fast 30 Jahren in der Bundesbehörde.

Das hat Aachen - wenn überhaupt - schon sehr lange nicht mehr erlebt. Die halbe Stadt abgeriegelt, umherfliegende Dächer und Bäume, Feuerwehrleute und Polizei am Rande ihrer Kräfte. Und doch halten sich die Schäden in der Stadt Aachen, die das Orkantief „Kyrill“ in ganz Deutschland anrichtet, vergleichsweise in Grenzen. Die Böen, die am Abend über Aachen hinwegfegen, erreichen Spitzenwerte von 121 Stundenkilometern, was Windstärke 12 entspricht. Die Schüler aller Aachener Schulen werden wegen des Sturms vorsorglich nach der vierten Stunde nach Hause geschickt. Bei Philips Licht in Rothe Erde wird die Tagschicht bereits um 16 Uhr in den Feierabend entlassen und die Nachtschicht fällt ganz aus. Die Polizei in Stadt und Kreis Aachen meldet bis zum Abend 70 Sturmeinsätze, die Aachener Feuerwehr muss mehr als 180 Mal ausrücken. Die Aseag beordert am frühen Abend alle Busse in die Depots zurück. Wegen Sturmschäden stellt die Bahn am Abend den bundesweiten Zugverkehr weitgehend ein. Mehr als 400 Reisende sitzen im Aachener Hauptbahnhof fest und werden von Hilfskräften mit Tee und Kaffee versorgt. Damit ist „Kyrill“ der stärkste Sturm seit 1990, als die Orkane „Vivian“ und „Wibke“ tobten und die bisherigen Sturmrekorde mit bis zu 126 Stundenkilometern aufstellten. „Jeannette“, der letzte schwere Sturm über Aachen am 27. Oktober 2002, blies mit Windstärke 11. Der letzte Orkan mit Stärke 12 tobte am 27. Januar 1994 über Aachen.

- Wenn ein Familienunternehmen seit 100 Jahren besteht, ist das schon etwas Außergewöhnliches. Durchaus eine Seltenheit. Die Fleischerei Cornely in der Großkölnstraße wird 100 Jahre alt. Gegründet wurde das Familienunternehmen 1907 in Aachen. Egidius Cornely übernahm die Fleischerei Schiffers in der Hartmannstraße und eröffnete sie in seinem Sinne neu. Seitdem stellte er Fleisch- und Wurstwaren aus den besten Zutaten her. 1932 eröffnete Familie Cornely ein zweites Geschäft in der Großkölnstraße,

das Sohn Jakob Cornely und seine Frau Therese führten. Die Filiale in der Hartmannstraße übernahm der andere Sohn, Hans Cornely. 1963 wurde das Geschäft in der Hartmannstraße verkauft. Die Filiale in der Großkölnstraße blieb bestehen und ging an die dritte Generation der Familie über. Bis 1998 führte Helmut Cornely das Traditionsunternehmen. Mittlerweile ist das Geschäft in der Hand von Christian und Sandra Cornely - und damit in der vierten Generation angekommen.

19. Auch einen Tag nach dem Orkantief „Kyrill“ geht die Arbeit für die Rettungskräfte, Helfer und Polizisten weiter. Erneut folgt Einsatz auf Einsatz, während anderenorts erste Orkanbilanzen gezogen werden. Vom Sturmbeginn am Donnerstagmittag bis Freitagnachmittag fährt die Aachener Feuerwehr mehr als 320 Einsätze.

Zum fünften Mal widmen sich die Bürgermeister und Verantwortlichen der MAHHL-Städte - Maastricht, Aachen, Hasselt, Heerlen, Liège - dem Thema Sicherheit. Bei der Konferenz in Aachen geht es konkret um „Grenzüberschreitendes Einsatzmanagement bei Großereignissen in der Euregio“. Die Absicht, hier zusammen zu arbeiten, bekräftigen Limburgs Gouverneur Leon Frissen, Ostbelgiens Vize-Ministerpräsident Bernd Gentges, Aachens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, Polizeipräsident Klaus Oelze und die Bürgermeister Antoine Gresel (Heerelen), Herman Reynders (Hasselt) und Gerd Leers (Maastricht). Sie möchten regeln, wie im Krisenfall Verantwortung, Entscheidungen, Kräfte, Geräte und wohl auch Kosten verteilt und über Grenzen hinweg getauscht werden. Antworten auf diese Fragen stehen aber dreierlei nationales Recht, fünferlei Kulturen und unterschiedliche Organisationsformen - zum Beispiel bei der Zuständigkeit für die Polizei - entgegen. Lösungen sollen aber möglichst den Experimentalstatuten verlassen. Die MAHHL-Konferenzen sind ein Weg, voranzukommen.

Hans Herff, seit Mai 1975 ohne Unterbrechung Ratsmitglied der CDU und damit einer der dienstältesten Kommunalpolitiker überhaupt, wird im Weißen Saal des Rathauses von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Neben seiner politischen Tätigkeit galt und gilt sein Engagement dem Sport: Kontinuierliche Arbeit im Sportausschuss, Einsatz für den Stadtsportbund, dessen Vorsitz Hans Herff zweimal übernahm, ebenso wie seine Arbeit für die DJK Westwacht Aachen. 13 Jahre war er dort 1. Vorsitzender, seit 1999 bekleidet er den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden.

Mit einer großen Jubiläumsgala feiert das Team Carnevale das zehnjährige Bestehen der „etwas anderen Karnevalsveranstaltung“. 1997 begann die Geschichte der „Carnevale“, die von dem Ex-Karnevalsprinzen Dirk Courté und dessen Hofstaat ins Leben gerufen wurde. Von einer Veranstaltung mit rund 1 200 Gästen hat sich die Karnevalsparty bis heute zu einem Mega-Event mit bis zu 3 000 Kostümierten entwickelt.

- Der Betriebskegelklub „Die Holzköpfe“ kegelt seit 50 Jahren. Die ersten Mitglieder fanden sich im Januar 1957 als Mitarbeiter der mechanischen und elektrischen Werkstätten von Philips zusammen.
- Tamara Niehsen, mehrfach in der Saison 2006 als Jugendmarie für die KV Immer Plaam erfolgreich auf Turnieren getanzt, erringt schon zum zweiten Mal den Titel der Troisdorfer Stadtmeisterin. Beim Jugendturnier in Aachen siegt sie erneut: im Mariechen- und im Show-Solo-Tanz. Zudem ertanzte Tamara Niehsen sich den Titel „Rheinland-Pfalz-Meisterin“. Zu guter Letzt wird sie auch Deutsche Meisterin im Mariechentanz im Verband des RKK.

- Der Tennis-Bundesligist Kurhaus Aachen verpflichtet für die neue Saison Davis-Cup-Spieler Rainer Schüttler. Der 30-Jährige belegt in der Weltrangliste zurzeit Platz 100. Schüttler soll auf jeden Fall an zwei Heimspielen eingesetzt werden. Mit dem Tschechen Jiri Novak kann der Verein einen weiteren Weltklassemann für die neue Saison gewinnen.

22. 01. -  
30. 06.

Im Beisein der weiteren 26 Außenminister der EU und dem designierten Karlspreisträger 2007, Javier Solana, dem Hohen Vertreter für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, eröffnen Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, der Sprecher des Karlspreisdirektoriums, Prof. Walter Eversheim, und Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier im Tagungsgebäude des Europäischen Rates in Brüssel eine Ausstellung zum Aachener Karlspreis mit den Porträts aller Karlspreisträger. Die Ausstellung wird auf dem Flur der EU-Ratspräsidentschaft, wo die Tagungsräume der Bundeskanzlerin und des Bundesaußenministers liegen, bis Ende Juni, dem Ende der Deutschen Ratspräsidentschaft, gezeigt. Die Vernissage, die von der Stadt Aachen und der Karlspreis-Stiftung organisiert wird, geht auf die Initiative des Auswärtigen Amtes zurück.

- 22. Das Forschungszentrum Jülich und die RWTH Aachen vereinbaren die Einrichtung einer Graduiertenschule für die Eliteausbildung von Wissenschaftlern. Die „German Research School of Simulation Science“ ist ein gemeinsames Tochter-Unternehmen, das vom Land und Bund gefördert wird. Ziel ist es, Experten für Simulationen an Superrechnern auszubilden. Es gilt auch als Modellvorhaben für die Verschmelzung von RWTH und Forschungszentrum auf gemeinsamen Gebieten. Ein entsprechender Vertrag für die deutschlandweit einmalige Ausbildung wird in Berlin unterzeichnet. Die Schule nimmt in diesem Wintersemester ihren Betrieb auf dem Gelände des Jülicher Forschungszentrums auf.

Die Eheleute Kurt und Erna Fuhrmann sind seit 60 Jahren verheiratet und feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Erna Fuhrmann - mittlerweile 80 Jahre jung - trat 1963 in die SPD ein und saß von November 1969 bis September 1979 für ihre Partei im Aachener Stadtrat. Für ihr politisches Engagement wurde die „rote Erna“ mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht: 1979 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen, sie erhielt die goldene Ehrennadel der Arbeiterwohlfahrt und der SPD-Ortsverein Aachen-Ost ernannte sie kürzlich noch zum Ehrenmitglied. Zum Ehejubiläum überbringt Bürgermeisterin Astrid Ströbele die Glückwünsche der Stadt.

- Die Unikliniken in Aachen und Maastricht bieten das weltweit erste grenzüberschreitende Studium für Gefäßchirurgen an. Die Ärztekammer Nordrhein genehmigt die Ausbildung offiziell. 2011 werden die ersten Gefäßchirurgen, die in Aachen und Maastricht ausgebildet wurden, ihr Studium beenden.
- Es ist entschieden: Die Studierendenschaft der RWTH Aachen tritt dem „Freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften“ wieder bei. Die Koalition aus Linken, Grünen und Allgemeiner Fachschaftsliste beschließt im Studentenparlament mit knapper Mehrheit, sich dem umstrittenen Dachverband wieder anzuschließen, nachdem der ehemalige konservativ-liberale AstA erst im Juli 2005 die Mitgliedschaft gekündigt hatte. Streitpunkt ist unter anderem der Mitgliedsbeitrag von rund 22 000 Euro pro Jahr.

- Der Aachen Laurensberger-Rennverein und die Aachener Reitturnier GmbH unterstützen in Peking den Bau eines der größten und modernsten Pferdesportzentren der Welt. Die Aachener CHIO-Organisatoren beraten ihre chinesischen Kollegen bei der Planung, beim Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit. Nach Fertigstellung im Jahr 2008 sollen in Peking internationale Reitveranstaltungen stattfinden
  
- 24. Der Klub Rheinischer Springreiter richtet sein erstes Late-Entry-Turnier 2007 in der Albert-Vahle-Halle aus. Für die sieben Prüfungen werden 288 Startplätze vergeben.  
  
Stolze 103 Jahre alt wird Hubertine Wery, die bis zu ihrem 100. Geburtstag noch in einer eigenen Wohnung lebte. Heute wohnt sie im Seniorenheim Carpe Diem in der Robensstraße. Der stellvertretende Bezirksvorsteher von Aachen-Mitte, Peter-Michael Koenig, überbringt die Grüße und Glückwünsche der Stadt Aachen sowie des Landes Nordrhein-Westfalen.
  
- Aachen spielt eine Vorreiterrolle für Süßmäuler: Die erste persische Konditorei in Nordrhein-Westfalen öffnet an der Jülicher Straße ihre Pforten. Hier bietet Konditor und Pâtissier Hossein Hassan Negin die Backkunst seiner Heimat an. Schräg gegenüber dem Ludwig-Forum gibt es von nun an Gebäck und sahnige Köstlichkeiten, opulente Kuchen und das typische dünne persische Brot.
  
- 25. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden überreicht Elisabeth Virnich die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist Burtscheiderin und hilft Menschen. Was zunächst mit Nachbarschaftshilfe begann, weitete sich aus zur humanitären Hilfe für den kleinen asiatischen GUS-Staat Kirgisien, einer ehemaligen Teilrepublik der einstigen Sowjetunion. Elisabeth Virnich sammelte für in Kirgisien lebende Kinder, Jugendliche und Erwachsene gut erhaltene Kleidungsstücke. Im Jahr 2000 wurde sie für ihren humanitären Einsatz mit der Ehrenurkunde der Kirgisischen Republik ausgezeichnet. Auch die Städtepartnerschaft Aachen-Reims, und hier besonders der Schüleraustausch, war ihr stets ein Herzensanliegen.
  
- Die Stadt Aachen geht schärfer als bisher gegen Geschäftsinhaber vor, die Werbetafeln vor ihre Läden stellen. Das ist in der Innenstadt laut Satzung verboten. Die Stadt will ab sofort konsequent Bußgelder verhängen. In hartnäckigen Fällen wird der Stadtbetrieb die sogenannten „Passanten-Stopper“ auf Kosten der Geschäftsleute abtransportieren. Ziel von Stadt und Einzelhandelsorganisationen ist ein attraktives Stadtbild.
  
- Ungeschlagen schaffen die Männer 55 des Aachener Hockey- und Tennis-Clubs den Aufstieg in die Regionalliga. Im entscheidenden Heimspiel gegen Mitfavorit Bayer Dormagen machen sie mit einem 5 : 4 den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse perfekt. Mit sechs Siegen gelingt der aus der Altersklasse Männer 50 frisch gewechselten Mannschaft im ersten Anlauf der Sprung aus der Oberliga. Zusätzlich wird der Pokal des Tennisverbandes Mittelrhein geholt.
  
- 26. Die Gesellschaft Aachener Karnevalisten 1932 e. V. feiert mit Vertretern aus 17 Karnevalsgesellschaften ihr 75-jähriges Bestehen. Im Februar 1932 hatten sich nach einem „Lustigen Abend“ zu Gunsten der Aachener Nothilfe Büttenredner und Sänger zu der „Gesellschaft Aachener Vortragskünstler“ zusammengeschlossen, die seit 1951 den Namen „Gesellschaft Aachener Karnevalisten“ trägt.

Neben dem Hauptgebäude der RWTH am Templergraben wird am Abend damit begonnen, die Bodenplatte des „Super C“ zu betonieren. Über 1 800 Kubikmeter Beton sind nötig, um die 1,20 Meter starke Stahlbetonplatte in einem Stück zu gießen. Die Arbeiten sind am nächsten Tag abgeschlossen. Insgesamt 220 Mischfahrzeuge liefern den Beton aus vier Werken der Region an. Gearbeitet wird in der Nacht, um die Einschränkungen im Straßenverkehr sowie für Anwohner so gering wie möglich zu halten.

26. -

28. Das letzte Wochenende im Januar steht in Aachen immer im Zeichen Karls des Großen. Denn der große Frankenherrscher starb am 28. Januar 814. Also feiern die Aachener das Karlsfest zu Ehren des Kaisers der Deutschen und Franzosen. Die Karlsschützen feiern am 26. Januar ihr Königs- und Patronatsfest. Der 28. Januar steht ganz im Zeichen der Karlsfeierlichkeiten im Dom und der Generalversammlung der Gilde im Krönungssaal. Traditionell ziehen Trachtenträger und Majestäten vom Elisenbrunnen zum Dom, wo das Pontifikalamt stattfindet. Anschließend marschieren die Karlsschützen zum Rathaus. Dort empfängt der Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden mit der Karlsschützen-Gilde die Ehrengäste. Auf dem Marktplatz wird ein mittelalterliches Treiben geboten, bei dem die Aachener Metzger die Karlswurst anbieten, die mit Kräutern aus Kaiser Karls Gärtlein gewürzt ist und eigens zu diesem Zweck vor einigen Jahren kreiert wurde. Zudem öffnet das Rathaus zum Tag der offenen Tür für interessierte Besucher seine Pforten. Rund 5 000 Menschen nehmen das Angebot wahr.

27. Nach einer anonymen Anzeige gegen Polizeipräsident Klaus Oelze wegen Rechtsbeugung nimmt die Staatsanwaltschaft Aachen die Vorermittlungen auf. Im November letzten Jahres hatten zwei Streifenbeamte in Wohnstraßen am Lousberg zu nächtlicher Stunde 88 Verwarnungsgelder wegen Parkens gegen die Fahrrichtung ausgeteilt. Nach Protesten von Anwohnern hatte Oelze erklärt, die Knöllchen seien nicht rechtmäßig und gegenstandslos.

Zum ersten Jahrestag der spektakulären Insolvenz des Aachener LG. Philips-Glaswerks findet eine Solidaritätskundgebung statt. Organisiert wird sie von ehemaligen Beschäftigten gemeinsam mit Initiativen des Bistums. Per Fackelzug ziehen die rund 300 Demonstranten von den Werkstoren in Rothe Erde zur Pfarrkirche St. Fronleichnam an der Düppelstraße, wo ein Friedensgebet stattfindet.

Am Gedenktag der Opfer des Naziregimes wird vor dem Aachener Hauptbahnhof eine Mahnwache mit anschließender Kundgebung abgehalten. Mehrere Initiativen setzen sich dafür ein, dass die Ausstellung „11 000 jüdische Kinder - Mit der Reichsbahn in den Tod“ auch in deutschen Bahnhöfen gezeigt wird. Die Jüdische Gemeinde Aachen und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit halten in der Aachener Synagoge eine gemeinsame Gedenkstunde ab. Anlass der Zusammenkunft ist die Befreiung der Juden aus Auschwitz als beklemmendes Dokument der Shoa - dem Völkermord an rund sechs Millionen Juden zur Zeit des Nationalsozialismus. Zwischen 1942 und 1945 sind 1,5 Millionen Juden, Sinti und Roma in Auschwitz ums Leben gekommen. Am 27. Januar, vor 62 Jahren, wurde das Lager von der Roten Armee befreit.

Unter dem Motto „Aachen Brahmst total“ sendet Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch den ganzen Tag lang in der Stadt seine Sänger und Musiker aus, um der Bevölkerung Werke des Hamburger Romantikers zu kredenzen. Das von Bosch ausgerufene Großprojekt beginnt mit einer öffentlichen Probe zu „Lohengrin“

im Theater. Es folgen weitere öffentliche Darbietungen in den Pfarrkirchen St. Jakob und St. Foillan, in der Musikhochschule an der Theaterstraße, in der Mayerschen Buchhandlung, in ausgewählten Cafés in der Innenstadt und selbst in der Carolus-Therme

27. -

28. Die Städtepartnerschaft Aachen - Reims wird gefeiert. Genau 40 Jahre besteht sie und war die erste Städtepartnerschaft der Stadt Aachen überhaupt. Am 28. Januar 1967 unterzeichneten Oberbürgermeister Hermann Heusch und Bürgermeister Jean Taittinger den Partnerschaftsvertrag. Dieser Vertrag wird im Krönungssaal in einer modernisierten und erweiterten Fassung vom Reimser Oberbürgermeister Jean-Louis Schneider und Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden erneuert. Unter anderem wird in dem neuen Vertrag die Wichtigkeit der Jugend für Europa und für die Partnerschaft der beiden Städte betont, die viel gemeinsam haben, denn beide sind Krönungs-, Bischofs- und Universitätsstädte. Ein weiterer Höhepunkt der 40-Jahr-Feier ist ein Pontifikalamt im Dom, das Thierry Jordan, der Bischof von Reims, und elf Geistliche des Domkapitels zelebrieren. Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff kann wegen eines Krankenhausaufenthaltes nicht teilnehmen. Die große Festfolge endet am 5. bis 7. Oktober in Reims.

-- 30 Jahre KG Tanzgruppe Friesenrath, 30 Jahre im Zeichen des Tanzes für Kinder und Jugendliche. Und nach dem Motto „Pure Lust am Tanzen 2007“ wird dies auch gebührend gefeiert.

-- Es geht wieder hoch her in der Turnhalle Bayernallee, denn die Mädchen der Förderschulen aus Stadt und Kreis Aachen ermitteln im Völkerball den Jahressieger des begehrten Wanderpokals. Nach 15 spannenden Vergleichsspielen stehen die Mädchen der Beginnenstraße, die mit zwei Mannschaften angereist sind, als unangefochtene Turniersiegerinnen fest. Platz 2 und 3 erringen die Schulen Am Kurbrunnen und Am Kennedypark.

30. Der Ministerrat der niederländischen Provinz Limburg tagt erstmals in Aachen. Bei der Sitzung im Rathaus berät das siebenköpfige Gremium über weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Im Anschluss finden Gespräche mit Vertretern des Landes NRW, der Stadt Aachen, der Technischen Hochschule und der Industrie- und Handelskammer statt. Bereits im November des vergangenen Jahres hatte die niederländische Provinz Limburg mit der RWTH und der IHK Aachen einen internationalen Kooperationsvertrag geschlossen.

Für das neue Studierenden-Servicezentrum der RWTH, wegen seiner Form SuperC genannt, wird offiziell der Grundstein gelegt. Die Gesamtkosten für den 7 500 Quadratmeter großen Neubau betragen rund 23 Millionen Euro. Beheizt (und gekühlt) werden die acht Stockwerke mit Hilfe einer Sonde, die 2 500 Meter tief in den Boden reicht und die Erdwärme nutzt. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2008 fertig gestellt sein.

31. Zwei Nachwuchsforscher der RWTH Aachen werden in Düsseldorf in den Kreis der NRW-Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Die Medizinerin Dr. Alma Zerneck und der Systemwissenschaftler Dr. Martin Mönningmann sind zwei von 13 Erstmitgliedern des somit gestarteten Jungen Kollegs. Vier Jahre lang können sie, jährlich mit je 10 000 Euro gefördert, noch mehr Spitzenforschung treiben. Dr. Zerneck erforscht die Ursachen von Herzinfarkt und Schlaganfall, Dr. Mönningmann hilft Ingenieuren und

Naturwissenschaftlern mit höherer Mathematik. Das Junge Kolleg wurde im vergangenen September zur „Förderung exzellenter Nachwuchsforscher“ von der Akademie gegründet. Bis zu 30 bereits promovierte Wissenschaftler mit herausragenden Leistungen in verschiedenen Fächern bilden untereinander interdisziplinäre Arbeitsgruppen.

Der Schulleiter des Couven-Gymnasiums, Paul Emundts, tritt in den Ruhestand. In seiner knapp 24-jährigen Amtszeit hat er viele Veränderungen - wie den bilingualen Unterricht - an der Schule eingeführt. Mit den Neubauten auf dem Schulgelände hat Emundts Platz für mehr Schüler geschaffen. Heute sind es rund 1 200, die das Couven-Gymnasium zu Aachens größter Schule machen.

- Der seit 1994 im Krönungssaal des Rathauses übergebene IMC-Unesco-Musikpreis wird nicht mehr in Aachen verliehen. Alle Unesco-Preise werden künftig am Sitz der Kulturorganisation der UN in Paris vergeben. Damit verliert Aachen einer der bedeutendsten Auszeichnungen, die auf dem Gebiet der Musik international vergeben wird. Bereits im vergangenen Jahr ist die Unesco-Musikpreisverleihung aus organisatorischen Gründen abgesagt worden. Zuletzt wurde der griechische Komponist Mikis Theodorakis im Jahr 2005 ausgezeichnet.
  
- Der Bendplatz soll in Zukunft in der Verantwortung der neu gegründeten Eurogress Betriebs GmbH bewirtschaftet werden. Durch eine bessere Gestaltung der 40 000 Quadratmeter großen Freifläche und Vermarktung sollen mehr Einnahmen für die Stadt erreicht werden. In einem weiteren Schritt ist die Errichtung eines Hallentrakts mit einem großen Saal für 1 500 Gäste geplant. 900 000 Euro sind für die Gestaltung des Platzes im ersten Schritt eingeplant.

**Februar**

- Nach 35 Dienstjahren als Lehrer an der Aachener David-Hirsch-Schule wird Schulleiter Jürgen Schefzyk in den Ruhestand verabschiedet.
  
- 01. Der erste Spatenstich für ein zwei Millionen Euro teures Seminargebäude der Aachener Hochschule, dem „Semi 90“, wird gemacht. Der Neubau am Templergraben mit einer Nutzfläche von 700 Quadratmetern bietet acht Seminarräume und zwei Sprachlabore für rund 245 Studentinnen und Studenten. Das Gebäude soll im Oktober fertig gestellt sein.  
  
Nach 26 Jahren steht wieder eine Frau an der Spitze der Katholischen Fachhochschule Aachen (KFH). Prof. Marianne Genenger-Stricker tritt ihr Amt als neue Dekanin an. Die KFH ist die größte private Hochschule in Deutschland. In Aachen, einem von vier Standorten in Nordrhein-Westfalen, sind 800 von insgesamt 3 600 Studierenden eingeschrieben. Prof. Marianne Genenger-Stricker wurde bereits im Juni letzten Jahres vom Fachbereichsrat, der sich aus Studenten, Professoren und Vertretern der Verwaltung zusammensetzt, für vier Jahre zur Dekanin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Professor Wolfgang Domma an.
  
- 02. Jessica Graeber vom Anne-Frank-Gymnasium Aachen ist die erfolgreichste Teilnehmerin beim Regional-Wettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“. Die 15-jährige Schülerin beschäftigte sich mit der Frage, ob „Unterricht im Stehen“ effektiver ist und schafft damit in der Sparte Arbeitswelt den Sprung zum NRW-Wettbewerb in Leverkusen.
  
- Schulen aus der Region Aachen werden vom Schulministerium des Landes NRW für ihr gutes Sportangebot ausgezeichnet; darunter ist die Gemeinschaftsgrundschule Vaalserquartier. Landeschulministerin Barbara Sommer überreicht der Schule eine Urkunde und einen Preis von 500 Euro.
  
- Die Deutsche Bahn AG investiert Milliardenbeträge in ihre Zugflotte und setzt dabei auf eine Aachener Entwicklung. Für den Regionalverkehr werden bis zu 321 Triebzüge des Typs Talent 2 im Wert von 1,2 Milliarden Euro bestellt. Die ersten zwei- bis sechsteiligen Einheiten werden 2009 an die regionalen Netze ausgeliefert. Erwartet wird, dass sich dadurch auch im Bombardier-Werk Aachen, das derzeit rund 700 Mitarbeiter zählt, die Auslastung weiter verbessert. Der erste Talent-Triebzug rollte 1996 in Aachen aus den Montagehallen, bisher sind über 450 Züge im Einsatz, selbst in Kanada, dem Bombardier-Herkunftsland.
  
- Im Zusammenhang mit einer neuen Forschungsprämie bezeichnet die Bundesregierung die RWTH Aachen als Vorreiter. Gelobt wird die Zusammenarbeit zwischen der Aachener Hochschule und dem Software Unternehmen Microsoft. Sie entwickeln zum Beispiel gemeinsam neue Arbeitskleidung mit Sensoren für Feuerwehrleute. Die neue Prämie der Bundesregierung soll Anreiz für deutsche Hochschulen sein, enger als bisher mit Firmen zusammenzuarbeiten.
  
- Das Aachener Uniklinikum bereitet sich auf den Umbau der Pflegestationen vor. Derzeit werden so

genannte Musterzimmer errichtet. Baubeginn ist im Sommer 2007. Innerhalb von sechs Jahren sollen 12 neue Pflege-Stationen entstehen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt dazu rund 100 Millionen Euro zur Verfügung.

- Bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften der Wasserspringer in Berlin gewinnt Sascha Klein vom SV Neptun Aachen mit seinem Partner Heiko Meyer aus Riesa souverän den Titel im Synchronspringen vom Turm. Das Duo kommt auf 434,28 Punkte und verweist die Aachener Philipp und Norman Becker (377,61) auf den zweiten Platz. Sascha Klein sichert sich ebenfalls überlegen den Titel vom Turm (495,65 Punkte) vor seinem Vereinskameraden Norman Becker (440,20). Verdienter Lohn für die Leistungen Sascha Kleins: Er löst das Ticket für die in sechs Wochen stattfindenden Weltmeisterschaften in Melbourne. Im Synchronspringen sichern sich Norman Becker und sein Bruder Philipp das Ticket für den European Champions Cup in Stockholm in zwei Wochen. Insgesamt holen die Aachener Wasserspringer bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften in Berlin zweimal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze.

03. Die Gemeinschaftshauptschule Aretzstraße wird in Essen im Rahmen des ersten bildungspolitischen Symposiums mit dem „Gütesiegel für individuelle Förderung“ ausgezeichnet. Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Landeschulministerin Barbara Sommer verleihen das Gütesiegel an insgesamt 22 Schulen aus Nordrhein-Westfalen. Sie geht an Einrichtungen, die sowohl schwache als auch besonders begabte Schüler speziell fördern. Damit ist die Schule Aretzstraße die einzige Hauptschule im Kreis der Gütesiegel-Träger. Individuell fördern: In der Aretzstraße heißt das, aus der Förderung ein Netzwerk machen, das alle auffängt. So wurde ein fester Förderunterricht für alle 400 Schüler eingeführt.

Joachim Hunold, Vorstandschef der Fluggesellschaft „Air Berlin“, erhält als 57. Ordensritter des Aachener Karnevalsvereins den Orden „Wider den tierischen Ernst“. Die Laudatio hält Friedrich Merz, der den Orden im letzten Jahr erhalten hat. Etwas mehr als vier Millionen Zuschauer sehen sich die Live-Übertragung der Ordensverleihung in der ARD an. Da die Live-Veranstaltung knapp eine halbe Stunde überzogen wird und mit 4,15 Millionen Fernsehzuschauern nicht die Vorjahresquote von über sechs Millionen Zuschauern erreicht, wird die Ordensverleihung ab 2008 nicht mehr live, sondern als Aufzeichnung am Sonntagabend in der ARD gesendet.

04. REGIOmarché ist ein Netzwerk regionaler Lebensmittelerzeuger und zeigt auf Initiative der Aachener Stiftung Kathy Beys in der Aula Carolina die Vielfalt regional erzeugter Köstlichkeiten: Bier aus Gulpen und Herve, Wein aus Düren, Bisonfleisch aus der Eifel, Käse aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien, handgemachte belgische Pasta, Pasteten und Pralinen. Kriterium für REGIOmarché ist regionale Erzeugung. Wo dies nicht möglich ist, erfolgen Veredelung und Verarbeitung regional.

- Als ein Kracher im Öcher Fastelovvend ist die alljährliche „Gala der Stars“ der KG Rübzahl Silesia vielen Aachenern bekannt. Das Highlight der Veranstaltung ist die erstmalige Verleihung der „Franz-Baumann-Medaille“, die zur Erinnerung an den Edelkarnevalisten Franz Baumann, der 1975 bei der Vereinsgründung geholfen hatte, künftig jede Session an einen verdienten Aachener Karnevalisten verliehen wird. Der erste Ordensträger ist das närrische Öcher Urgestein und ehemalige Rosenmontagszugleiter Paul Goßen. Der Karnevalist aus Leidenschaft ist Mitglied der KG Oecher Duemjroefe und seit über 50 Jahren im Öcher Fastelovvend aktiv.

-- Im wahrsten Sinne des Wortes schwer beladen kehren die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer der Behindertensportgemeinschaft Aachen von der Offenen Schüler- und Jugend-Landesmeisterschaft in Remscheid zurück. Auf Strecken von 25, 50 und 100 Metern wird in verschiedenen Schwimmstilen und Altersklassen um die begehrten Medaillen und Meisterschaftsurkunden des Behindertensportbundes NRW gekämpft. Die Bilanz für die Aachener Gruppe: 27 erste und vier zweite Plätze.

05. Der Energieversorger RWE bestätigt Pläne für eine Gaspipeline von Tschechien nach Aachen. Sie soll über das Ruhrgebiet führen und in Aachen an das belgische Netz angebunden werden. Das eine Milliarde Euro teure Projekt soll zusätzliche Gasmengen vor allem aus Rußland nach Westeuropa bringen. Laut derzeitiger Planung wäre die Pipeline 2011 fertig und könnte jährlich bis zu 5 Milliarden Kubikmeter Gas transportieren.

Bundesligaspieler Sergio Pinto wechselt zu Beginn der nächsten Saison von Alemannia Aachen zu Hannover 96. Der 26 Jahre alte Deutsch-Portugiese erhält einen Dreijahresvertrag. Bevor Pinto nach Aachen kam, spielte er fünf Jahre lang bei Schalke 04.

-- Grüenthal baut den deutschen Standort aus. Die aus Aachen stammende Architektin Eva-Maria Pape gewinnt den Architektenwettbewerb für die hochmoderne Konzernzentrale, von der aus das weltweite Geschäft der Aachener Pharmafirma gesteuert werden soll. An dem Preiswettbewerb nehmen neun Architekturbüros aus ganz Deutschland teil. Pape und ihr Partner Till Sattler gelten als erfahrene Architekten von Verwaltungsgebäuden in Nordrhein-Westfalen. Pape ist bekannt geworden durch das „Super C“ für die RWTH Aachen.

06. Die Stadt Aachen will die Aussicht auf das Unesco-Weltkulturerbe Aachener Dom schützen. Geplant sind ein „Denkmalbereich Innenstadt“ mit dem Ensemble Dom, Rathaus und Katschhof und ein weiter gefasster Bereich bis zum inneren Stadtring. Damit folgen Stadt und Domkapitel den Auflagen der Kulturorganisation der Vereinten Nationen, die den Aachener Dom als erstes deutsches Bauwerk auf der Liste des Weltkulturerbes führt. In einer Satzung sollen Kriterien für Neubauten, bauliche Veränderungen und Sanierungen in dem Schutzbereich festgelegt werden, zum Beispiel über Gebäudehöhen und Material. So sollen Sichtschneisen in Richtung Dom freigehalten werden. Aachen reagiert unter anderem auf Vorgänge in Köln. Der Kölner Dom hatte im vergangenen Jahr vorübergehend auf der Roten Liste des Welterbes gestanden, weil geplante Hochhausbauten das Gesamtbild gefährdeten.

Im Medienraum des Kreishauses Aachen werden die zehn erfolgversprechenden Ideen der ersten Phase von „AC<sup>2</sup> - der Gründungswettbewerb“ mit einem Preisgeld von je 1 000 Euro ausgezeichnet. Das Spektrum der ausgezeichneten Geschäftskonzepte ist auch in der vierten Auflage des Wettbewerbs wieder breit gefächert. Neben Teilnehmern aus Geilenkirchen, Zülpich, Linnich, Roetgen Jülich und Würselen sind auch vier Vertreter aus Aachen beteiligt, deren Gründungsidee prämiert wird: „sepO“ von Jan Busch hilft Unternehmen verschiedener Branchen bei der Betriebskostenoptimierung durch Regelung von Filtrationsprozessen. Mit „EcoDust“ bieten Oliver Pikhart und Dirk Killmann Recyclingdienstleistungen im Bereich der Aufbereitung von Stäuben an. Ingo Schulz bietet mit seiner Gründung „cassalla“ Ingenieurdienstleistungen für die Maschinenbaubranche an und Reik Winkel hat mit seiner Firma „indurad“ ein neuartiges Produkt im Bereich Sensortechnik entwickelt. Für die insgesamt 154 Teilnehmer von „AC<sup>2</sup> -

der Gründungswettbewerb“ geht es jetzt weiter in die zweite Wettbewerbsphase, an deren Ende jeder Gründer einen fertigen Detail-Geschäftsplan in Händen halten wird. Alle Teilnehmer haben weiterhin die Chance, die Siegerprämie von 10 000 Euro zu erhalten. Daneben wird in diesem Jahr erstmals das erfolgreichste Konzept einer Unternehmensnachfolge mit einem Sonderpreis in Höhe von 3 000 Euro prämiert.

-- Wissenschaftler der Aachener Uniklinik erhalten rund drei Millionen Euro zur Erforschung der Krankheit Arteriosklerose. Diese Summe stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft für die nächsten drei Jahre zur Verfügung. Die Gefäßerkrankung ist eine Entzündung der Arterien, die zu Thrombosen, Herzinfarkten und Schlaganfällen führen kann. Die Aachener Forscher wollen mehr über die Ursachen und Folgen dieser Erkrankung erfahren. Dadurch sollen neue Diagnose- und Therapiemethoden entwickelt werden.

07. Stolze 65 Jahre verheiratet sind die Eheleute Leo und Grete Vermeeren. Die Glückwünsche der Stadt Aachen zur Eisernen Hochzeit und einen Präsentkorb überbringt Bürgermeisterin Astrid Ströbele.

-- Das Uniklinikum Aachen beteiligt sich an einem internationalen EU-Projekt zur Erforschung von Atemwegsinfekten. Im Mittelpunkt steht die Frage, warum bei älteren Menschen die Immunabwehr abnimmt und Grippeimpfungen nicht mehr so wirksam sind. Nach neuesten Erkenntnissen kann dadurch nur in sechs von zehn Fällen bei älteren Menschen eine Erkrankung verhindert werden. Die EU stellt für das Projekt rund 1,8 Millionen Euro zur Verfügung.

-- Beim diesjährigen Clubwettbewerb des Aachener Film- und Videoclubs erreicht das Ehepaar Magda und Bernd Stephany aus Hellenthal mit seinem Tierfilm „Erdkröten an der oberen Ruhr“ den ersten Platz und damit Gold. Der zweite mit Gold ausgezeichnete Film stammt von Jannis Karajannakos. Er legt mit „Marias Reise“ eine einfühlsame Arbeit über den Themenkreis Generationenkonflikt und Heimat vor.

08. Die Planungen für das neue Stadion der Alemannia gehen in die nächste Runde. Anfang Januar hatte der Verein im Amtsblatt der EU Interessenten aufgefordert, sich um das Projekt zu bewerben. Das Interesse ist enorm. Nun verschickt die Alemannia Aachen GmbH die Wettbewerbsunterlagen für den geplanten Tivoli-Neubau an der Krefelder Straße. Berücksichtigt werden interessierte Firmen aus dem In- und Ausland, die nach Einschätzung des Vereins den Stadionneubau erfolgreich durchführen könnten. Das Stadion soll mindestens 27 000 Zuschauer fassen und einen großen Fan-Shop, eine Fan-Kneipe und ein Parkhaus haben. Bis Mitte des Jahres sollen die Entwürfe geprüft und bewertet sein und im Sommer soll dann ein Modell präsentiert werden. Geht alles glatt, könnte in der Saison 2009/10 das erste Spiel im neuen Stadion angepfiffen werden.

Bernd Linke, Abiturient des Aachener Pius-Gymnasiums, gehört zu den Gewinnern der regionalen Ausscheidung des Siemens Schülerwettbewerbs in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Der 18-Jährige hat mit seinem Konzept eines elektromagnetisch angetriebenen Stadtautos zusammen mit einer Schülergruppe aus Wuppertal und einem Gymnasiasten aus Sankt Wendel im Saarland die Endrunde erreicht, die Anfang März in München stattfinden wird.

-- Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, darunter die FH Gelsenkirchen und das BGW

Institut für innovative Marktforschung in Essen, wählen den Aachener Familienbetrieb Heiliger unter die besten 100 besten Hörgeräte-Akustiker Deutschlands. Thomas Heiliger nimmt die Ehrung von Nachrichtensprecherin Eva Hermann auf dem Petersberg in Königswinter entgegen.

09. Nach dem durch den Bürgerentscheid am 10. Dezember vergangenen Jahres gekippten Projekt „Bauhaus Europa“ setzt die Stadt Aachen im Rahmen der Euregionale 2008 auf eine Stärkung der Position als „Europäische Kultur- und Wissensregion“. Dazu haben sich SPD, Grüne, CDU und FDP zusammen mit der Verwaltungsspitze auf fünf Ideenskizzen geeinigt, die in den kommenden Monaten konzeptionell entwickelt werden sollen. Gedacht ist unter anderem an eine Art europäischer Stadtrundgang, einem „Parcours Charlemagne“, bei dem historische und zeitgenössische Bauten europäische Geschichte und Zukunft präsentieren sollen. Angemeldet werden für die Euregionale 2008 außerdem: ein „Aixcellence Junior Camp“, das als außerschulischer Lernort (wie eine Art Landschulheim) angedacht ist und eine Nahtstelle zur RWTH darstellen soll (Zentrales Bildungsbüro); ein internationaler Bildungsgang von der Kindertagesstätte bis zum Gymnasium, wo Englisch die Basissprache sein wird (Internationale Schule); die Einrichtung eines Europäischen Wissenschaftsparlaments und eines Europa-Lehrstuhls sowie ein Textilmuseum (Tuchwerk) in der Soers. Am 1. März tagen die Gesellschafter der Euregionale 2008 und entscheiden darüber, ob die „Nachmeldung“ der Stadt Aachen noch berücksichtigt wird.

Sie ist nicht nur eine der erfolgreichsten Bürgerstiftungen, sondern auch eine der ältesten der Stadt. Der Museumsverein feiert seinen 130. Geburtstag. Am 9. Februar 1877 traf eine Reihe angesehener Aachener zusammen mit dem Ziel, die vielfältigen privaten Kunstschatze in der alten Kaiserstadt zentral zu sichern und zu präsentieren. Eine umfangreiche Gemäldeschenkung des Bankiers Barthold Suermondt gab den entscheidenden Impuls für die Gründung des Städtischen Suermondt-Museums in der Alten Redoute an der Komphausbadstraße. Es wurde am 20. Oktober 1883 eröffnet. Immer mehr Persönlichkeiten stellten ihre Kunstschatze zur Verfügung, so dass das Museum bereits 1901 in die Fabrikantenvilla „Haus Cassalette“ an der Wilhelmstraße, das spätere Suermondt-Museum, umzog. Zugleich prägte der Verein das öffentliche Leben mit zahlreichen Aktivitäten. Seit 1906 gibt er zudem die renommierten „Aachener Kunstblätter“ heraus. Kunstmäzen Peter Ludwig führte den Verein von 1957 bis 1994 und verhalf dem Suermondt-Museum mit seiner Frau Irene zu internationalem Ruf. 1977 würdigte die Stadt die Verdienste des Paares, indem sie das Haus in Suermondt-Ludwig-Museum umbenannte. Seit 1994 ist Konsul Hans-Josef Thouet der inzwischen zwölfte Vorsitzende.

10. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden zeichnet den ALRV-Vizepräsidenten Klaus Peters im Weißen Saal des Rathauses mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande aus. Er baute in den vergangenen vier Jahrzehnten als geschäftsführender Gesellschafter die Neumann & Esser Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH auf, die heute international agiert. Seit 40 Jahren engagiert er sich intensiv im Vereinssport, in berufsständischen Angelegenheiten und im Karneval. So war Klaus Peters von 1981 bis 1992 Mitglied des Beirates des Arbeitsgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie Aachen. Seit 1990 gehört er ehrenamtlich der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen an. Seit 1970 gehört Klaus Peters dem Aachen-Laurensberger Rennverein an, in dem er seit 1993 das Amt des Vizepräsidenten innehat. Überdies arbeitet er seit dem Jahr 2002 ehrenamtlich im Vorstand des Evangelischen Krankenhausvereins für das Luisenhospital mit. Von 1972 bis 1975 gehörte er dem Elferrat des Aachener Karnevalsvereins an.

11. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Stadtgarde „Oecher Penn“ findet in der Innenstadt eine „historische Truppenparade“ statt. Ab dem Marschiertor marschieren mehr als 30 Garden in historischen Uniformen durch die Stadt. Mehr als zwei Dutzend Kapellen und Musikzüge, rund 1 800 Gardisten und uniformierte Traditions corps aus der Bundesrepublik und dem Grenzland sind mit Kutschen, rund 50 Pferden und Kanonen mit von der Partie. Sie bieten den mehr als 10 000 Zuschauern ein farbenprächtiges Bild. Vor dem Rathaus nimmt die Penn-Kommandantur die Parade ab.

Die Brander Bücherinsel blickt auf ein wahrhaft imponierendes Jubiläum zurück: Sie feiert ihren 150. Geburtstag und öffnet ihre Pforten für alle Gäste, Freunde und solche, die es werden wollen. Mit derzeit rund 26 000 Entleihungen und über 2 500 Lesern zählt die Einrichtung zu einer der größten ihrer Art in der Region.

12. Der Aachener Konfitüren- und Süßwarenhersteller „Zentis“ steigt als Hauptsponsor des „Ordens wider den tierischen Ernst“ für zunächst ein Jahr aus. Grund ist die ihrer Meinung nach katastrophale Ordensverleihung am 3. Februar an „Air-Berlin“-Chef Joachim Hunold und die versteckte Werbung in den Reden. Darüber hinaus habe man sich als Hauptsponsor nicht genügend vertreten gefühlt. Zentis hatte die Fernsehsitzung 15 Jahre lang mit einer Summe im unteren sechsstelligen Bereich finanziell unterstützt. Den Kinderkarnevalspreis wird Zentis allerdings im nächsten Jahr wieder verleihen.

13. Das durch den Bürgerentscheid am 10. Dezember vergangenen Jahres gekippte Projekt „Bauhaus Europa“ hat die Stadt exakt 543 592,29 Euro gekostet. Dabei entfallen rund 220 000 Euro alleine auf den Bürgerentscheid. Weitere größere Posten sind der Architektenwettbewerb, den die Stadt zu einem Fünftel tragen muss, sowie die Beratung zur Konzeption durch externe Wissenschaftler.

Auf Initiative der Jungsozialisten in der SPD gibt Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden als Schirmherr des Projekts den Startschuss für den „Ersten Aachener Ausbildungsmarathon“. Gemeinsam mit Kammern, Stadt, Gewerkschaften und Arbeitsagentur haben die Jungsozialisten ein Netzwerk ins Leben gerufen, das passgenaue Antworten auf alle Fragen liefert, die mit dem Thema Ausbildung verbunden sind. Ziel ist es, dass künftig Unternehmer mehr ausbilden sollen als bisher.

Die Stadt Monschau und die Fachhochschule Aachen wollen gemeinsam die Wirtschaft in der Eifel ankurbeln. Unter anderem sollen ansässige Unternehmen stärker von der Forschung der Hochschule profitieren. Absolventen der FH Aachen könnten als Existenzgründer in der Eifelkommune ansiedeln. Außerdem ist ein intensiver Austausch zwischen weiterführenden Schulen und der Hochschule vorgesehen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wird unterzeichnet.

Nach dem vorübergehenden Ausstieg von „Zentis“ als Großsponsor beim „Orden wider den tierischen Ernst“ setzt auch die König Pilsener Brauerei die Kooperation mit dem Aachener Karnevalsverein nach dem ausgelaufenen Vertrag nicht weiter fort. Die Entscheidung ist bereits vor Wochen gefallen und hängt mit der Neu-Positionierung der Marken innerhalb der Bitburger Brau-Gruppe zusammen.

Eine Ära geht zu Ende: Das Saaltheater Geulen in Eilendorf schließt seine Pforten, für immer. 1952

machten die „10 Kanonen vom Funk“ den Auftakt, die heutige letzte Vorstellung präsentiert Musik-Virtuose Helge Schneider. Bis auf die denkmalgeschützte Fassade wird das Gebäude abgerissen, in dem in fast 54 Jahren so ziemlich alle Größen der Showbranche aufgetreten sind. Sie alle haben „Huberts Wohnzimmer“, wie der nostalgische Bau im Aachener Südosten genannt wurde, geschätzt, haben sogar ihre Tourneepäne so geschmiedet, dass ein Auftritt bei Geulen möglich wurde. Wo ungezählte Karnevalssitzungen stattfanden und wo Feste aller Art über die Bühne gingen, ist nun Wohnungsbau vorgesehen. Gegenüber, auf dem Parkplatz, soll ein Einkaufszentrum gebaut werden.

Willi Everartz vollendet sein 80. Lebensjahr. Der Sozialdemokrat war von November 1969 bis Oktober 1989 Mitglied des Rates der Stadt Aachen, davon von April 1972 bis April 1982 Fraktionsvorsitzender. Die Sorge um die Mitmenschen trieb ihn dazu an, sich auf die vielfältigste Weise zu engagieren - vor allem in der Arbeiterwohlfahrt (AWO), in der er seit 1966 Mitglied ist und deren Kreisverband Aachen-Stadt er seit 1976 leitet. Für sein jahrzehntelanges Engagement verleiht ihm Bundesgeschäftsführer Rainer Brückers die Marie-Juchacz-Medaille der AWO, die höchste Ehrung, die diese Organisation zu vergeben hat.

14. Der Grundstein für den Bau der Kármánateliers im MOGAM-Gebäude der RWTH Aachen wird gelegt. Rund 1,7 Millionen Euro wird das Gebäude kosten und in neun Monaten Bauzeit fertig gestellt sein. Über vier Geschosse und eine Empore verteilt, entstehen knapp 600 Quadratmeter Nutzfläche. Jedes Geschoss wird als zusammenhängendes Atelier für Studierende ausgebaut. Zwischen den Lehrveranstaltungen der benachbarten Institute und des Kármán-Forums können Studierende im MOGAM lesen, lernen, an Laptops arbeiten oder sich austauschen. Das MOGAM-Gebäude kann aufgrund der großzügigen Spende des koreanischen RWTH-Absolventen Dr. Huh verwirklicht werden. Dr. Huh ist Chairman des Pharmaunternehmens Green Cross Corp., Präsident der deutsch-koreanischen Gesellschaft und Ehrensenator der RWTH Aachen.

Sämtliche im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen, Gruppen und Einzelkämpfer fordern mit einer gemeinsamen Erklärung, die Arbeitsplätze der rund 120 von der Übernahme durch die Metro AG betroffenen Mitarbeiter der Aachener WalMart-Filiale zu erhalten.

Aufgewachsen sind sie in Sibirien, ihre Diamantene Hochzeit feiern sie in Aachen: Peter und Marija Rempel, Russlanddeutsche aus dem sibirischen Ort Anshero-Sudshensk, sind seit 60 Jahren verheiratet. Die Grüße der Stadt überbringt Bürgermeisterin Hilde Scheidt.

Seit 65 Jahren sind sie verheiratet: Das Fest der Eisernen Hochzeit begehen Hans und Anna Landvogt. Der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Kornelimünster/Walheim, Eberhard Büchel, gratuliert den Eheleuten im Namen der Stadt.

15. Pünktlich um 11:11 Uhr feiern Tausende Jecken bei strahlendem Sonnenschein den Auftakt des Straßenkarnevals in Aachen.

- Ein großer Fang gelingt der Aachener Polizei: Sie fasst ein Diebes-Quartett auf frischer Tat, dem zur Last gelegt wird, innerhalb der letzten zwei Monate 15 Wohnungen und 40 Pkw aufgebrochen zu haben. Die Besonderheit: Die Täter sind erst zwischen 14 und 16 Jahre alt.

-- Bei den Deutschen Meisterschaften der C-Jugend in Dresden holt sich Alexander Schäfer vom SV Neptun Aachen vom Ein-Meter-Brett mit Bronze seine erste DM-Medaille. Vom Drei-Meter-Brett läuft es noch besser: Im zweiten Durchgang setzt er sich an die Spitze und baut seine Führung derart aus, dass der Sieg nicht mehr in Gefahr gerät. Vom Turm sichert sich Alexander Schäfer Titel Nummer 2. Damit gewinnt er die Kombination und bei seiner ersten DM dreimal Gold. Erfreulich: Vom Dreier und Turm erfüllt er in seinem Jahrgang als Einziger die DSV-Kadernorm.

16. Die Stadt Aachen verzeichnet heute mit 17,5 Grad Celsius den wärmsten Tag in Deutschland in diesem Monat. Das ermittelt der Deutsche Wetterdienst. Der Februar ist bereits der sechste deutlich zu warme Monat in Folge, so die Klimaforscher. Der Winter ist insgesamt gesehen der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen vor 100 Jahren.

17. 59 Tage nach der 2 : 4 - Niederlage im Achtelfinale des DFB-Pokals besiegt Alemannia Aachen auf dem heimischen Tivoli erneut Bayern München mit 1 : 0. Die Bayern verlieren damit gegen Aachen das dritte Pflichtspiel in Folge. Die Alemannia beendet ausgerechnet gegen den deutschen Rekordmeister ihre seit acht Spielen und dem 30. September währende Heimkrise. Den Siegtreffer erzielt Abwehrchef Alexander Klitzpera.

18. Am Tag vor Rosenmontag gehört die Straße dem närrischen Nachwuchs. In diesem Jahr feiert der Kinderkostümzug in Aachen närrisches Jubiläum, er findet zum 5 x 11. Mal statt. 4 000 kleine Jecken ziehen mit einem bunten Aufmarsch von über 100 Gruppen unter dem Motto „Märcheprenz at mänech Johr ömmer ieschte Liga wor!“ vor rund 80 000 Zuschauern durch die Straßen von Aachen. Unter dem Zepter ihres Märchenprinzen Max I. erinnern viele mit den Alemannia-Farben an den Aufstieg ihrer Mannschaft in die 1. Bundesliga. Ob im gelb-schwarzen Kostüm, mit dem Ball auf dem Kopf oder in Dutzenden Fanschals gewickelt, die Trillerpfeife im pausenlosen Einsatz - der Stolz auf die heimische Elf ist unübersehbar.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Ausgerechnet am närrischen Tulpensonntag wird Alejandra Gonzalez stolze 102 Jahre alt. Die rüstige Seniorin stammt aus dem spanischen Galizien. Nach dem Tod ihres Ehemannes zog sie vor elf Jahren zu ihrer Tochter nach Walheim. Die Geburtstagsgrüße der Stadt überbringt Bürgermeisterin Hilde Scheidt.

19. Wie in den Vorjahren zieht der Rosenmontagszug um 11:30 Uhr ab Oppenhoffallee durch die Aachener Innenstadt. Prinz Roger I. ist dabei im neuen Prinzenwagen des AKV unterwegs, der zum ersten Mal als ein Figurenwagen gestaltet wurde. 126 Wagen und Fußgruppen schlängeln sich durch die Stadt. Zusätzlich sorgen 15 Musikkapellen für Stimmung unter den weit über 250 000 Jecken am Straßenrand.

Winfried Wüst, der zehn Jahre lang Kommandant der Oecher Penn war, wird beim traditionellen Penn-Frühstück von seinem Nachfolger Jürgen Brammertz zum Ehrenkommandanten der ehrwürdigen Jubiläums-Garde ernannt. Die Penn dankt ihrem Ex-Kommandanten damit für die großzügige finanzielle Unterstützung in der Jubiläumssession.

Am Karnevalssamstag 1927 wurde er geboren, am diesjährigen Rosenmontag feiert er seinen 80.

Geburtstag: Peter Schnitzler, geschätzt nicht nur in Aachen als Ballettmeister und Choreograph. Nach Kriegsende entdeckte er seine Begabung fürs Ballett, nahm Unterricht und tanzte sich an der Kölner Oper bis zum 1. Solotänzer empor. Jacques Königstein holte ihn 1958 nach Aachen. Am Stadttheater wirkte Peter Schnitzler 25 Jahre als Ballettmeister. Für den Aachener Karnevalsverein (AKV) choreographierte er viele Jahre die Festsitzungen, hob die AKV-Tanzgruppe „Öcher Mädchere - Öcher Jonge“ aus der Taufe, die er elf Jahre lang trainierte. Er und seine Frau pendeln heute immer noch zwischen Köln und Aachen, um sowohl Tanzpaare Aachener Karnevalsgesellschaften als auch Kölner Garden zu trainieren.

An einem Rosenmontag erblickte sie zu Kaisers Zeiten das Licht der Welt, nun feiert Elisabeth Setz ihren 100. Geburtstag wiederum an einem Rosenmontag. Seit einigen Jahren lebt die gebürtige Aachenerin im Lourdesheim.

-- Eine Image-Kur verordnet sich das katholische Hilfswerk „Missio“ zu seinem 175-jährigen Bestehen. Mit einem neuen Leitsatz und einer Imagekampagne will das Missionswerk mit Sitz in Aachen neue Zielgruppen erreichen. „Missio“ will dadurch den Spenden- und Mitgliederrückgang nach eigenen Angaben weiter abbremsen. „Missio“ wurde 1832 von dem Aachener Arzt Heinrich Hahn gegründet. Das Hilfswerk unterstützt katholische Kirchen in Afrika und Asien.

-- Das Café „Einstein“ an der Ecke Königstraße/Lindenplatz feiert 25. Geburtstag. Ganz am Anfang hieß das „Einstein“ noch „Rinnsal“, obwohl damals nicht mal etwas vor der Türe rann. Heute wirbt man damit, die einzige Kneipe Aachens an einem Fluss zu sein, da das Café mit seiner besonderen Lage direkt am Ufer des Johannisbachs liegt. Das stimmt zwar nicht ganz, weil gleich daneben noch eine ist, weil der Fluss auch nur im Sommer fließt und genaugenommen eher ein Rinnsal ist, aber zumindest vor dem Café „Kittel“ verschwindet er ja wieder.

21. In Bewegung ist im Ostviertel schon einiges geraten. Rund elf Millionen Euro flossen seit dem Jahr 2000 im Rahmen der Stadtteilerneuerung in Aachens Problemquartier, etwa 250 Projekte - darunter viele Baumaßnahmen - wurden angestoßen. Jetzt wird unter dem Titel „inMotion“ ein Tanztheater-Projekt für Jugendliche in Angriff genommen, das sich an das Vorbild der Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle und dem Choreographen Royston Maldoom anlehnt. Angesprochen sind alle Schüler im Stadtviertel, von der Grundschule über die Hauptschule Aretzstraße bis zum Geschwister-Scholl-Gymnasium. Das Projekt läuft in zwei Runden und endet jeweils mit einer Tanztheater-Vorführung im Stadttheater, an der die Jugendlichen über Choreographie, Bühnen- und Kostümgestaltung bis hin zur Präsentation einen großen eigenen Anteil haben. In etwa einem Monat startet das Projekt. Seine Laufzeit ist auf 13 Monate berechnet, die Kosten liegen bei etwa 288 000 Euro. Bis auf einen städtischen Anteil von 23 000 Euro kommt das Geld vom Land NRW im Rahmen des Wettbewerbs für Stadtteilerneuerungsgebiete „Wir setzen Zeichen“.

Otto Pesch, der Pionier der Aachener Presse, vollendet sein 90. Lebensjahr. Im Januar 1945 erschien die erste Ausgabe der „Aachener Nachrichten“ mit der historischen Lizenznummer 1. Es war 1945 die erste deutsche Zeitung überhaupt. Otto Pesch war der erste Redakteur der ersten demokratischen Tageszeitung damals in Deutschland. Und er formulierte am 8. Mai 1945 die legendäre Schlagzeile „Der Krieg ist aus!“. Diese Überschrift ist historisch. Nach gut einem Jahr wechselte Pesch mit seinem Chefredakteur Dr. Josef

- Hofmann zur 1946 neu gegründeten „Aachener Volkszeitung“ (heute „Aachener Zeitung“). Dort baute er zunächst eine Lokalredaktion für die Stadt Aachen auf, es folgten zahlreiche weitere Lokalredaktionen im gesamten Verbreitungsgebiet von der Eifel bis nach Erkelenz. Über Jahrzehnte war Otto Pesch Leiter der Bezirksredaktion und Chef vom Dienst der AVZ. Er war Gründer und langjähriger Vorsitzender des Bezirksvereins Aachener Presse im Deutschen Journalistenverband und Mitbegründer der CDU Laurensberg.
- Orkan „Kyrill“, der am 18. Januar über Aachen hinwegfegte, hat in der Stadt - verglichen mit anderen Bereichen in Nordrhein-Westfalen relativ wenig Schaden in der Forstwirtschaft hinterlassen. Während in NRW elf Millionen Festmeter das Sturmtief nicht überstanden haben, lagen in Stadt- und Münsterwald geknickte Stämme in der Größenordnung von rund 7 000 Festmetern auf dem Boden, das entspricht der üblichen Jahresmenge von ordnungsgemäß geschlagener Fichte im Bereich der Stadt Aachen. Angesichts der landesweiten Verheerungen, die „Kyrill“ angerichtet hat, spricht man in Aachen von einer „gravierenden, aber nicht katastrophalen“ Schadensquote. Aufgeräumt wird schon seit einer Weile, auch mit Hilfe von Fremdarbeitern. Es kann April werden, bis die ganzen Arbeiten abgeschlossen sind.
- Ein Foto, aufgenommen während des Aachener CHIO im Mai vergangenen Jahres, wird von der hochkarätig besetzten Jury des Wettbewerbs, den das Kicker-Sportmagazin und der Verband der Sportjournalisten gemeinsam veranstalten, zum „Sportfoto des Jahres 2006“ gewählt. Das von Anke Fleig für die Agentur Sven Simon gemachte Foto, setzt sich gegen 830 Motive von 97 Fotografen durch und bringt ein Preisgeld von 5 000 Euro. Es zeigt den Sturz der US-Springreiterin Margie Goldstein-Engle mit ihrem Pferd „Hidden Creeks Perin“ am Ende der Dreierkombination. Die Reiterin trug nur leichtere Blessuren davon.
- Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der A- und B-Jugend 2007 in Rostock sammelt der SV Neptun Aachen als überragende Mannschaft 20 Gold-, acht Silber- und zwei Bronzemedailles. Die erfolgreichste Athletin ist die in der B-Jugend dominierende My Phan. Sie gewinnt fünf Titel und damit fünf Mal Gold. Herausragender Athlet in der männlichen B-Jugend ist Benedikt Donnay. Bei seiner makellosen Bilanz von ebenfalls fünf Siegen erzielt er in jedem Wettkampf die höchsten Wertungen und übertrifft jeweils deutlich die DSV-Kadernormen.
22. Das vom Nabu Aachen und vom Aachener Weltladen getragene Bildungsprojekt für Grundschüler „Utopia“ erhält im Weißen Saal des Rathauses den Dr. Hermann-Klingler-Jugendpreis. Grundschüler erleben durch „Utopia“ aktiv die spannenden Seiten des biologischen Anbaus von Nutzpflanzen und lernen den Fairen Handel bestens kennen. Das Vorgehen bei „Utopia“: Die Kinder haben in den vergangenen drei Jahren in Bio-Schulgärten längst vergessene heimische Gemüsesorten gesät, gepflanzt, gepflegt und geerntet. Bei Aktionswochen haben die Gruppen regelmäßig den „Dschungel vor der Haustür“ erkundet. Und um den Kreis zu schließen und den Blick auch tatsächlich über den Tellerrand zu werfen, bekommen sie Besuch von Bauern aus Guatemala, Chile oder von den Philippinen, die ihnen von den Bedingungen vor Ort berichten.
- Für die gemeinsame Forschungsarbeit der Fachhochschulen Aachen und Bonn-Rhein-Sieg stellt das Land Nordrhein-Westfalen 500 000 Euro zur Verfügung. Im Rahmen des neuen Forschungsverbundes, der so

genannten vierten Kompetenzplattform der FH Aachen, werden neue polymere Materialien erforscht. Diese Materialien können gut Flüssigkeiten aufnehmen und werden zum Beispiel in Babywindeln verarbeitet. Die Fachhochschulen arbeiten derzeit an neuen Anwendungsgebieten.

-- Mehr als 50 Jahre nach der Verurteilung eines Kriegsverbrechers in den Niederlanden soll das Urteil nun in Deutschland vollstreckt werden. Das entscheidet das Aachener Landgericht. Der ehemalige niederländische SS-Mann war 1949 wegen dreifachen Mordes in Amsterdam verurteilt worden. Zu dieser Zeit hatte er sich aber schon nach Deutschland abgesetzt. Hier soll der 85 Jahre alt Mann jetzt eine lebenslange Haft antreten.

23. Der Deutsche Schwimm-Verband nominiert den Wasserspringer Norman Becker vom SV Neptun Aachen für die Schwimm-Weltmeisterschaften im australischen Melbourne nach. Becker ist der zweite Springer vom SV Neptun Aachen, der sich für die WM im März qualifizieren konnte.

23. 02. -

31. 03.

Mit der Uraufführung und Deutschlandpremiere von „The Green/The Brides“ eröffnet das „Scapino Ballett“ Rotterdam das diesjährige Schrittmacher-Festival im Ludwig-Forum. Zu der Veranstaltungsreihe „Schrittmacher“ haben sich internationale Gruppen angemeldet - unter anderem von der Elfenbeinküste und aus Benin.

25. „Herz - Motor des Lebens“ ist das Motto des diesjährigen bundesweiten Aktionstages der Gesundheitsforschung, bei dem auch das Universitätsklinikum Aachen den Besuchern ein umfangreiches informatives Programm anbietet.

Im Alter von 85 Jahren stirbt der Aachener Journalist Hanns Mänhardt. Seine große Liebe galt dem Theater, den „echten“ Mimen und den Holzpuppen. Die Stadtpuppenbühne „Öcher Schängche“ war eine Art zweiter journalistischer Heimat von Hanns Mänhardt. Den Lesern war er über lange Jahre durch seine einfühlsamen und fein gezeichneten Berichte aus dem Kulturleben sowie über Prominente der Unterhaltungsbranche bekannt. Im Oktober des vergangenen Jahres erhielt er vom Bezirksverein Aachener Presse die „Aachener Zeitungssente“. Das Urbild des Entenpreises stammt übrigens aus der Feder von Hanns Mänhardt, denn er war auch ein begnadeter Zeichner.

-- 1957 war es, als engagierte Lehrer des Einhard-Gymnasiums den Entschluss fassten, für ihre Schüler einen Austausch mit dem Londoner Haberdashers Aske's Hatcham College zu organisieren. Beide gibt es heute noch, ebenso den jährlich zwischen den achten Jahrgängen stattfindenden Austausch. Neben dem 50-jährigen Jubiläum des Schüleraustausches feiert das Einhard-Gymnasium unter dem Motto „Exchange Jubilee fifty/ten“ gleichzeitig das zehnjährige Bestehen des Schüleraustausches zwischen sich und der „Court Moore School“ in der englischen Kleinstadt Fleet.

26. Die rot-grüne Ratsmehrheit will die Kommunikation von Stadtrat und Verwaltung mit den Bürgern verbessern. Die Bürger sollen intensiver als bisher über Vorgänge und Projekte in der Stadt informiert werden und verstärkt Möglichkeiten erhalten, sich einzumischen. Nach Vorstellung von SPD und Grünen

könnte die Stadt zum Beispiel eine Zeitung herausbringen, die kostenlos an alle Haushalte verteilt wird. Stärker genutzt werden sollen auch neue Formen der Bürgerbeteiligung wie beispielsweise Zukunftswerkstätten, bei denen Bürger sich direkt an Planungen und Lösungen von Problemen beteiligen.

Nach Angaben des Wuppertaler Justizvollzugsamtes wird in der Aachener Justizvollzugsanstalt die Zahl der Vollzugsbeamten reduziert. Die JVA hat - nach einem landesweiten Vergleich - von den ehemals 348 Angestellten bereits 30 abgeben müssen, 29 weitere sollen bis Ende 2008 noch folgen.

-- An vier Aachener Gymnasien beginnt ein neues Schulprojekt der RWTH Aachen. Mit Hilfe einer Lernplattform im Internet sollen sich die Schüler im Informationsunterricht über mehrere Stunden eigenständig in verschiedene Themen hineinarbeiten. Die Leistung jedes Schülers wird dabei von dem Programm überwacht und individuell beurteilt. Die Erprobung der Lernplattform soll in rund sechs Wochen abgeschlossen sein.

27. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden übergibt in Paris die Bewerbung der Städteregion um die Austragung einer Tour-de-France-Etappe. Die Aachener Delegation wird in Issy-les-Moulineaux bei Paris von der A.S.O., der Amaury Sport Organisation mit dem Direktor der Tour de France Christian Prudhomme an der Spitze empfangen. Zu dieser Delegation gehören neben dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen der Landrat des Kreises Aachen, Carl Meulenbergh, der französische Honorarkonsul in Aachen, Dr. Francois Briolant, Angelika Ivens vom Deutsch-Französischen Kulturinstitut in Aachen, der Geschäftsführer des Aachen-Laurensberger Rennvereins, Frank Kemperman sowie von der Geschäftsstelle der Städteregion Aachen Susanne Lauffs und Markus Terodde. Die Aachener Delegation stellt den Machern des weltweit drittgrößten Sportereignisses hinter Olympischen Sommerspielen und Fußball-Weltmeisterschaften ihre Pläne für eine Etappe mit Start und/oder Ziel in Aachen vor. Nach Einschätzung der Städteregion wird die Tour de France frühestens 2010 durch Aachen führen. Die Etappe könnte dann auch durch Belgien und die Niederlande führen. Bereits im Jahr 1992 rollte das Peloton der Tour de France durch Aachen. 130 000 begeisterte Zuschauer verfolgten seinerzeit in der Region die Radler bei ihrer Durchfahrt.

Bei der Fahndung nach einem Sexualstraftäter in Aachen durchsucht die Polizei in einer groß angelegten Aktion die Parkanlage am Veltmanplatz. Dort war am Morgen des 25. Februar eine Frau vergewaltigt worden. Ein bislang unbekannter Mann hat in den letzten Wochen bereits in drei Fällen versucht, Frauen zu vergewaltigen. Die Polizei geht davon aus, dass es sich dabei um ein und denselben Straftäter handelt. Inzwischen sind mehrere Hinweise auf den Mann eingegangen.

Die Polizei in Stadt und Kreis Aachen will aktive Senioren als ehrenamtliche Berater für ältere Menschen einsetzen. Dadurch sollen sie sich besser vor Kriminalität schützen können. Dazu werden rund 100 interessierte Senioren in Würselen informiert. Nach einer mehrmonatigen Ausbildung sollen die aktiven Senioren anderen alten Menschen zum Beispiel Verhaltenstipps bei Überfällen und zum Schutz vor dubiosen Haustürgeschäften geben.

Fußball-Bundesligist Alemannia Aachen tritt im Viertelfinale des DFB-Pokals in einem Auswärtsspiel auf den Tabellenelften VfL Wolfsburg. Die Mannschaft von Trainer Michael Frontzeck verliert mit 0 : 2. Wolfsburg qualifiziert sich damit für das Pokal-Halbfinale.

- Die Auslastung der Aachener Technologiezentren ist so hoch wie nie zuvor. Das Zentrum am Europaplatz ist zu 96 Prozent belegt, das Medizintechnische Zentrum zu 82 Prozent ausgelastet.
  
- Auf die Geher der Aachener Alemannia ist Verlass. Bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften der Senioren in Düsseldorf holen Peter Gaus, Peter Schumm und Malte Strunk drei der insgesamt sieben Medaillen für Seniorensportler aus dem Kreis Aachen. Zweimal Gold und einmal Silber ist die Bilanz der Geher der Alemannia Aachen in der Düsseldorfer Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark.
  
- 28. Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die detaillierte Planung von fünf neuen Projekten für die EuRegionale 2008. Die Projekte Route Charlemagne, Internationale Schule, Bildungscamps, Europäisches Wissenschaftsparlament und Tuchwerk machen nach Ansicht der Verwaltung Stadt und Region nicht nur für ihre Bürger attraktiver, sondern tragen die vorhandenen Qualitäten auch darüber hinaus.. Sie gelten als Ersatz für das gescheiterte „Bauhaus Eurpa“, das vom Land NRW mit 21 Millionen Euro gefördert worden wäre. Das positive Votum der Euregionale-Gesellschafterversammlung, die am 1. März entscheidet, vorausgesetzt, könnten schon im kommenden Herbst konkrete Projektideen vorliegen.  
  
Der Aachener Architekt und Hochschullehrer Fritz Eller vollendet sein 80. Lebensjahr. Zu den bekanntesten Eller-Bauten gehören u. a. der Düsseldorfer Landtag, die Ruhr-Universität Bochum und die Pädagogische Hochschule Siegen. Eher spielerisch hat Prof. Eller seine Phantasie bei der Planung zum Kölner Schokoladen-Museum umgesetzt. Zweckbauten wie das Aachener Luisenhospital und das Düsseldorfer Thyssen-Hochhaus markieren Pole in anderer Richtung. Als einziger Architekt gehörte Eller dem Aufsichtsrat der Bundesbaugesellschaft an. Von dieser ehrenvollen Aufgabe verabschiedete er sich vor fünf Jahren.
  
- Die Finanzsituation der Stadt Aachen hat sich deutlich verbessert. Das Defizit beträgt rund 23 Millionen Euro. Vor zwei Jahren war die Finanzlücke mehr als doppelt so groß. 2009 soll die Stadt erstmals ihre Ausgaben durch die Einnahmen decken können. Gespart wurde bei der Verwaltung und durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.
  
- Petra Hüttermann aus Aachen wird beim Landeswettbewerb um die besten Abschlussarbeiten künftiger Lehrerinnen und Lehrer Siegerin in der Kategorie 1. Staatsexamen. Sie gewinnt den ersten Preis mit der Arbeit „Bionik im Unterricht: Entwicklung eines Schulexperiments zur Interaktion von Tieren und Oberflächen“. Übergeben wird der Preis von Landesschulministerin Barbara Sommer.
  
- Aachens Studenten haben zu wenig Platz zum Lernen und machen derzeit mit einer ungewöhnlichen Camping-Aktion auf diese Misere aufmerksam. Vor dem Hauptgebäude der RWTH am Templergraben hat der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ein Zelt aufgeschlagen, in dem die Studierenden büffeln - plakativer Protest dagegen, dass die Hochschule gerade im Zuge des Exzellenz-Wettbewerbs in den Semesterferien viele Räume für Kongresse und Tagungen vermietet.

**März**

01. Der Staatspräsident der Republik Kroatien, Stjepan Mesic, besucht im Rahmen eines dreitägigen Arbeitsbesuchs in Nordrhein-Westfalen auch die Stadt Aachen. Er kommt in Begleitung des nordrhein-westfälischen Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet, und einer ca. 20-köpfigen Delegation in die alte Kaiserstadt. Dabei wohnt der kroatische Staatspräsident u. a. der Vertragsunterzeichnung über eine enge Kooperation zwischen der Fachhochschule Aachen und der Universität Rijeka bei. Die FH Aachen will damit die Zusammenarbeit mit der kroatischen Hochschule vertiefen. Vor allem der Fachbereich Design entwickelt seit Jahren gemeinsame Projekte mit der Universität Rijeka. So wird auch im Beisein des kroatischen Staatspräsidenten die Ausstellung „vision creates future - Visionen in Design, Kunst und Technik“ in der Fachhochschule Aachen am Boxgraben eröffnet. Bei seinem Aachen-Besuch trägt sich Mesic, der auch an einer europapolitischen Veranstaltung der Stadt Aachen, der Stiftung Internationaler Karlspreis und des Karlspreisdirektoriums im Rathaus teilnimmt, in das Goldene Buch der Stadt ein. Im Krönungssaal des Rathauses spricht der Präsident vor geladenen Gästen zum Thema „Kroatien und die EU“. Dabei betont er, dass er damit rechnet, dass sein Land bis 2009 der EU beitreten kann. Kroatien werde Ende nächsten Jahres alle Bedingungen für die Aufnahme erfüllen.

Olaf Müller übernimmt den im vergangenen Jahr als Eigenbetrieb neu aufgestellten städtischen Kulturbetrieb. Er war bisher im Fachbereich Wirtschaftsförderung und Europäische Angelegenheiten tätig. Seit Jahren war Müller federführend an der Gestaltung des Karlspreis-Rahmenprogramms beteiligt. Er war auch Mitherausgeber der jährlich erscheinenden Dokumentationen des Karlspreises. Maßgeblich verantwortlich war Müller zudem für die strategische Zusammenarbeit der Stadt mit den Aachener Hochschulen. Organisiert hat er in der Vergangenheit zahlreiche wirtschaftspolitische Veranstaltungen mit europäischen Partnerländern.

Die fünf Nachfolgeprojekte der Stadt Aachen für das „Bauhaus Europa“ werden von der Gesellschafterversammlung der EuRegionale 2008 einstimmig angenommen. Im Mittelpunkt steht die „Route Charlemagne“, ein Stadtrundgang entlang bedeutender Bauten, der Aachen als historische und europäische Stadt erfahrbar machen soll. Über Kosten und Fördermittel für die Projekte wird noch nicht entschieden.

An der Universitätsklinik Aachen beginnt eine Studie zum Thema Panikattacken. Dabei soll die Wirkung verschiedener Therapien bei rund 80 Patienten untersucht werden. Nach Angaben von Experten leiden fünf bis zehn Prozent aller Deutschen einmal in ihrem Leben an Panikanfällen.

Der Verkehrsausschuss beschließt einstimmig, dass eine Fahrradstation an der Zollernstraße am Hauptbahnhof eingerichtet werden soll. In der ehemaligen Expressguthalle der Deutschen Bahn AG, gleich rechts neben dem renovierten Bahnhofsbau, sollen künftig bis zu 158 Fahrräder überdacht und überwacht abgestellt werden können. Betrieben wird die Fahrradstation von der WaBe e. V. (Wohnung, Arbeit und Beratung), die dort zugleich ein neues Beschäftigungsprojekt ins Leben ruft. Die WaBe e. V. unterstützt seit mehr als 20 Jahren in Aachen Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Errichtet wird die Radstation mit Unterstützung des Landes aus dem Förderprogramm „100 Fahrradstationen in NRW“. Vor

- gut 15 Jahren brachten rot-grüne Verkehrspolitiker erstmals ein Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof ins Gespräch.
- In der Blondelstraße öffnet eine Discount-Apotheke - die erste in ganz Nordrhein-Westfalen. Nach der Freigabe der Preise für nicht verschreibungspflichtige Medikamente am 1. Januar 2004 reifte die Geschäftsidee. In der „farmaplus“-Apotheke beträgt der Preisvorteil bei manchem Medikament immerhin bis zu 50 Prozent zur unverbindlichen Preisempfehlung der Hersteller.
- Sechs Schüler der 6 a des Kaiser-Karls-Gymnasiums haben am Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ teilgenommen und belegen dabei den dritten Platz. Bei dem Regionalwettbewerb in Jülich haben rund 70 Schüler von 15 Schulen teilgenommen. Miriam Könen und Veronika Wüller beschäftigten sich mit der Lernfähigkeit und dem Spieltrieb von Katzen. Ähnlich wie Eva Taggenbrock und Lisa Wirtz, die sich mit dem Lernverhalten von Mäusen auseinandersetzten. Den Einfluss von Äpfeln auf die Reife-Geschwindigkeit von gepflücktem Obst untersuchten Andre Libeaux und Stefan Radder.
02. Die Kriminalitätsrate in Stadt und Kreis Aachen ist gesunken. Im Jahr 2006 nimmt sie im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent ab. Die Gewaltkriminalität von Jugendlichen nimmt allerdings zu, die Fallzahlen steigen, aber die Aachener Polizei steigert beim Kampf gegen die Jugendgewalt ihre Aufklärungsquote. So hat das neu gegründete Kriminalkommissariat 45 in Stadt und Kreis schon 24 jugendliche Intensivtäter überführt. Einige von ihnen erhielten bereits mehrjährige Haftstrafen.
02. -
04. Im Eurogress findet das 32. Westdeutsche Psychotherapie-Seminar statt. Bei dem von der Westdeutschen Arbeitsgruppe für Psychotherapie und Psychosomatik veranstalteten Seminar dreht sich alles um das Thema Angst. Es steht unter dem Titel „Bedrohung-Angst-Trauma: Ursachen und Bewältigung“ und lädt nicht nur Fachleute, sondern auch interessierte Laien ein.
02. -
11. 480 Aussteller bieten bei der größten Verbraucherausstellung der Region, der 21. (die 20. auf dem Bendplatz) Euregio-Wirtschaftsschau Shopping und Neuigkeiten in angenehmer Atmosphäre in 21 Messehallen auf 23 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Vier neue Hallenthemen. „Kreativ“, „Hochzeit und Feiern“, „Automobile der Zukunft“ und „Freizeit und Tourismus“ präsentieren mit einer besonderen Mischung aus Show, Informationen und Innovationen interessante Neuigkeiten. Das Rahmenprogramm bietet acht Stunden täglich Abwechslung mit Modenschauen, unterschiedlichster Musik, Tanz, der Wahl zu Miss und Mister Euregio und manchem mehr. Es ist eine Euregio-Schau der Rekorde: Kamen 2006 rund 200 000 Besucher, sind es in diesem Jahr etwa 220 000 Menschen aus der Region, die sich an den Ständen und in den Zelthallen auf dem Bendplatz drängen - stattliche zehn Prozent Zuwachs also.
03. Ein Jubiläum der besonderen Art feiert die „Stadtgarde Oecher Penn“ während der laufenden Karnevalssession. Die Stadtgarde startet die spektakuläre Geburtstagsfeier mit einer Kutschenfahrt durch Aachen, denn auf den Tag genau vor 150 Jahren, am 3. März 1857, wurde sie, als heute Aachens älteste Karnevalsgesellschaft, aus der Taufe gehoben. Einer der Höhepunkte war am 11. Februar die historische Truppenparade durch die Innenstadt. Rund 1 800 Gardisten und uniformierte Traditionscorps aus der Bundesrepublik und dem Grenzland waren mit Kutschen, Kanonen und viel Musik mit von der Partie.

Zwei Tage vor der 52. Wiederkehr seiner Priesterweihe stirbt der katholische Seelsorger Werner Werker im Alter von 87 Jahren. Mehr als 30 Jahre war er Pfarrer von St. Apollonia in Eilendorf. Nach dem Theologiestudium in Bonn und Mainz wurde Werner Werker am 5. März 1955 im Aachener Dom zum Priester geweiht. Danach war er u. a. Kaplan an St. Severin in Eilendorf und an Herz Jesu in Aachen. Im Juni 1996 wurde er in den Ruhestand versetzt.

04. 450 Ehrenamtler aus den acht Regionen des Bistums nehmen in Aachen am zweiten Tag der älteren Generation teil. „Sinnvoll älter werden - Helfen und sich helfen lassen“ so das Motto des Tages. Bischof Heinrich Mussinghoff hat die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Dank für ihr Engagement eingeladen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Info-Markt über Altenarbeit im Kreuzgang des Doms sowie ein Festakt im Aachener Rathaus.

Die Friseur-Innung Aachen Stadt feiert ihr 125-jähriges Jubiläum. Es steht unter dem Motto: „Eine Zeitreise durch die Geschichte der Haare“. Die 1882 ursprünglich für Barbieri, Friseure und Perückenmacher gegründete Innung unternimmt anlässlich des Jubiläums eine Zeitreise durch die Geschichte der Haarformer. In einer Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse Aachen können die Besucher sehen, welche Haarkunst in der Antike, dem Mittelalter und der Renaissance, aber auch in den verschiedenen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts dominierte und in der heutigen Zeit herrscht. In der Friseur-Innung Aachen sind rund 90 Betriebe organisiert.

04. 03. -  
01. 04.

Aachen beteiligt sich an den landesweiten Jüdischen Kulturtagen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Konzert mit Chören aus drei jüdischen Gemeinden sowie ein Künstlerworkshop für Kinder und Jugendliche. Neben Aachen präsentieren sich weitere 13 Jüdische Gemeinden in Nordrhein-Westfalen bei rund 270 Veranstaltungen.

- Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zeichnet Majida Chalo und Diana Deis im Rahmen des Stipendienprogramms „Start“ aus. Die beiden jungen Frauen mit Migrationshintergrund erhalten die Urkunden bei einem Festakt im „Haus Matthéy“ an der Theaterstraße von NRW-Integrationsminister Armin Lascht. Diana Deis, die aus dem Bereich der früheren Sowjetunion zugewandert ist, und Majida Chalo, die mit ihrer Familie aus dem Nordirak den Weg ins Dreiländereck fand, erfüllten die Kriterien für die Zuerkennung eines „Start“-Stipendiums, indem sie unter anderem Essays einreichten und Konferenzen absolvierten und einen Notendurchschnitt von 2,5 oder besser aufweisen konnten. Mehr als 500 Bewerbungen lagen vor, insgesamt 61 Jugendliche schafften es bundesweit, Majida Chalo und Diana Deis sind zwei von ihnen. Die von Aachener Bürgern gegründete Stiftung Lebensraum Aachen ist seit 2005 Partner der „Start“-Initiative. Gelebte Integration, Begabtenförderung und eine Investition in die Zukunft - für diese Ziele steht das Projekt.

05. Zum Start der landesweiten Aktionswochen rund um das Thema „Demographischer Wandel. Die Stadt, die Frauen und die Zukunft“ wird im Beisein von Ex-Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth und NRW-Frauenminister Armin Laschet im Aachener Rathaus das Thema bei Vorträgen und Diskussionen sehr komplex erörtert.

Bei der Überprüfung des Deutschen Roten Kreuzes in Aachen gibt es massive Schwierigkeiten: der Prüfer des DRK-Landesverbandes Nordrhein muss die Polizei zur Hilfe rufen, um wichtige Akten aus der Aachener DRK-Zentrale an der Robensstraße schaffen zu können. Mitarbeiter des Aachener Verbandes sollen ihn daran gehindert haben. Hintergrund der Revision beim DRK Aachen durch den Landesverband sind monatelange Querelen und massive Vorwürfe gegen die Geschäftsführung.

- Dieses Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Der Aachener Rechtsanwalt und Diplom-Kaufmann Frank Wiedemann erhält als erster deutscher Insolvenzverwalter das Zertifikat „AAA+“ („Hervorragend“) des renommierten Deutschen Instituts für angewandtes Insolvenzrecht (DIAI). Der Aachener, zuletzt unter anderem im Siso-Insolvenzverfahren tätig, erreicht von 200 möglichen Punkten die bisherige Höchstzahl von 197. Wiedemann hat demnach bisher mehr als 100 Unternehmensinsolvenzverfahren betreut: fast in 90 Prozent (normal: 61 Prozent) seiner Fälle wurde das Verfahren eröffnet. Seine Fortführungs- und Sanierungsquote liegt laut DIAI bei 60 Prozent (normal: 10 Prozent). Er hat 31 Prozent aller Arbeitsplätze gerettet (normal: 8 Prozent) und hat bislang eine durchschnittliche Auszahlungsquote von 25 Prozent, im Rahmen von Fortführungen sogar 35 Prozent erzielt (normal: 3 bis 5 Prozent).
06. Bei ihrer Vollversammlung im Krönungssaal des Aachener Rathauses stellt die Industrie- und Handelskammer Aachen heraus, dass die wirtschaftliche Lage in der Region deutlich besser ist als im Bundesdurchschnitt. Nach einer IHK-Umfrage beurteilen die Unternehmen in der Region ihre Lage und ihre Zukunftsaussichten optimistischer als in anderen Kammerbezirken. Gleichzeitig kündigt die Industrie- und Handelskammer Aachen an, in der Region zentrale Anlaufstellen für Existenzgründer aus allen Branchen einrichten zu wollen. Danach sollen die so genannten Start-Center in den Kreisen Heinsberg, Düren und Euskirchen sowie in der Stadt Aachen entstehen.
07. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden und der Sprecher des Karlspreisdirektoriums Prof. Walter Eversheim tragen in Brüssel offiziell dem EU-Chefdiplomaten Dr. Javier Solana den Karlspreis an. Der „Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ bezeichnet die Preisverleihung als „wichtigste Auszeichnung in meinem Leben“. Dem 64-jährigen Spanier wird der Karlspreis am 17. Mai dieses Jahres verliehen.

Der Kreisgeschäftsführer des DRK Aachen, Gerhard Herwartz, wird mit sofortiger Wirkung von seinem Amt beurlaubt. In dem derzeit laufenden Revisionsverfahren hat der DRK-Landesverband Nordrhein festgestellt, dass eine Chevrolet-Corvette auf die DRK-AWO Dienstleistungs- und Marketing GmbH zugelassen ist und dass auch die monatlichen Leasingraten von dieser gemeinsam vom Roten Kreuz Aachen-Stadt und der Arbeiterwohlfahrt betriebenen Gesellschaft bezahlt werden. Der Aachener Rot-Kreuz Geschäftsführer, so der Landesverband, habe ausschließlich alleine den Luxuswagen, der etwa 70 000 Euro kostet, genutzt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den Geschäftsführer und prüft den Verdacht der Veruntreuung.

07. 03. -  
03. 06.

In Zusammenarbeit mit dem Rotterdamer Museum Boijmans Van Beuningen findet im Suermondt-Ludwig-Museum die Ausstellung „Gemaltes Licht: Die Stillleben von Willem Kalf 1619 - 1693“ statt. Mit seinen

- kunstvollen Arrangements erlesener und seltener, mittels meisterhafter Lichtregie in Szene gesetzter Kostbarkeiten ist Willem Kalf der bedeutendste Stilllebenmaler des „Goldenen Zeitalters“ der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Zahlreiche Museen, wie z. B. der Louvre in Paris, die National Gallery in London, das Metropolitan-Museum in New York, die Gemäldegalerie Berlin, das Museum für angewandte Kunst in Frankfurt /Main und private Leihgeber aus Europa und den USA tragen dazu bei, dass 40 seiner Werke in einer umfassenden Einzelausstellung präsentiert werden können. Die Ausstellung trifft auf ein riesiges überregionales Medieninteresse. Während „Die Welt“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ bereits vor Wochen auf die Kooperation mit dem Rotterdamer Museum hingewiesen haben, widmen „Die Zeit“ und die „Süddeutsche Zeitung“ der Aachener Ausstellung in ihren Feuilletons jeweils fast eine ganze Seite. „Die Zeit“ bezeichnet die Ausstellung „als eine der schönsten des Jahres“, die „Süddeutsche Zeitung“ spricht von „einem Fest für die Augen“.
- Als eines der ersten Gotteshäuser Deutschlands wird die Jesuitenkirche St. Alfons an der Lothringer Straße in Aachen zu Bürozzwecken umgebaut. In der neoromanischen Basilika aus dem Jahre 1861 werden 1 500 Quadratmeter Bürofläche und in dem angrenzenden Kloster rund 1 900 Quadratmeter Fläche entstehen. Das Bistum Aachen hat Kirche und Kloster, die beide unter Denkmalschutz stehen, an die Erkelenzer Firma Schleiff Denkmalentwicklung verkauft. Im Jahre 2005 war das Gotteshaus entweiht worden. Das Mittelschiff soll als Multifunktionsraum weitgehend frei bleiben. 10,5 Millionen Euro werden investiert. Zwei Firmen sind als Mieter gefunden.
- Die Jury des Aachener BDA für die „Auszeichnung guter Bauten 2006“ würdigt vier regionale Arbeiten der letzten drei Jahre mit Preisen. Die Sieger: Grabeskirche St. Josef in Aachen, Bahnhofsvorplatz Aachen, das Haus am See (Wohnhaus am Nationalpark Eifel) und das Kaufhaus Breuer in Eschweiler. Anerkennungen gibt es sowohl für die Kreishausenerweiterung in Aachen als auch den Neubau Bösl Medizintechnik in Aachen.
08. Etwa 450 Bürgerinnen und Bürger aus Aachen nehmen an der Demonstration „Frauen gegen Rechts“ teil. Zu der Kundgebung aufgerufen hat die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen. Prominente Teilnehmer beim Protestmarsch durch die Aachener Innenstadt sind der Europaparlamentarier Martin Schulz und der Rockmusiker Peter Maffay.
- Die Universitätskliniken in Aachen und Maastricht wollen sich zusammenschließen. Die NRW-Landesregierung unterstützt die Pläne des Uniklinikums Aachen, mit dem Academisch Ziekenhuis Maastricht zu einer „europäischen Universitätsklinik“ zusammenzugehen. Als nächster Schritt wird nun eine gemeinsame Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Eine Grundsatzentscheidung soll bereits in diesem Monat fallen. Durch den Zusammenschluß könnten beide Häuser einige ihrer Fachkliniken zusammenlegen, wie es im Bereich der Gefäßchirurgie bereits geschehen ist. Außerdem würden Mediziner und anderes Personal zwischen den Häusern wechseln.
- Es sind die Ausmaße des Loches, die beeindruckend: 230 Meter lang, 70 Meter breit und bis zu 8 Meter tief; 80 000 Kubikmeter Aushub, rund 10 000 Lkw-Ladungen Schutt, Erde, Sand und Geröll. Die größte Baustelle, die es zur Zeit in Aachen gibt, liegt im Ostteil der Stadt an der Ecke Eisenbahnweg / Trierer Straße. Dort entstehen die Aachen-Arkaden. Im Herbst 2008 soll die Shopping-Mall mit 26 000

Quadratmetern Mietfläche fertig sein.

10. Die „Öcher Nölde“ spielen und feiern 10 Jahre Öcher Kabarett. Aus diesem Anlass findet in der Aula des Pius-Gymnasiums die Premiere des Jubiläumsprogramms „Nölde in Öl“ statt.

Das Tanzsportzentrum (TSZ) Aachen gewinnt das kleine Finale beim letzten Bundesliga-Turnier der Lateinformationen in Ratingen. Die TSZ-Formation sichert sich damit den Klassenerhalt in der Bundesliga.

11. Der Aachener Tierpark verzeichnet den größten Besucherrekord seit Bestehen. Laut Tierparkleitung kommen insgesamt rund 4 500 Menschen in den Euregio Zoo. Neben dem frühlingshaften Wetter sind es vor allem die vielen Jungtiere, die derzeit die Besucher anlocken. Der Aachener Tierpark an der Oberen Drimbornstraße besteht seit 1966.

Heute jährt sich der 125. Todestag des Aachener Arztes Heinrich Hahn, dem Gründer des Internationalen Katholischen Missionswerkes Missio. Im Jahre 1832 legte er den Grundstein für die Organisation, die heute zu den größten Spendenwerken Deutschlands gehört. Höchste Anerkennung im Vatikan fand die Initiative des Aachener Arztes im Jahre 1922 durch die offizielle Ernennung des Vereins zum Päpstlichen Missionswerk. Heute gehört Missio zu einem der größten deutschen Hilfswerke und unterstützt mit 70 Millionen Euro im Jahr Projekte in Afrika, Asien und Ozeanien. Im Mittelpunkt stehen dabei Vorhaben, die die Ortskirchen in Asien, Ozeanien und Afrika in ihrem pastoralen Auftrag unterstützen, in Eigenverantwortung das Evangelium weiterzugeben. Die Mitarbeiter von Missio Aachen haben am 9. März des Hilfswerks-Gründers während einer Messe in der Aachener Missio-Zentrale gedacht. Wegen des 175-jährigen Bestehens von Missio finden in diesem Jahr viele Veranstaltungen statt, darunter am 30. September ein Festakt im Krönungssaal des Aachener Rathauses, an dem der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Karl Kardinal Lehmann teilnimmt.

- Der weltweit einzige Hersteller von Heißluft-Luftschiffen und Spezialist für aufblasbare Werbeträger, die Aachener GEFA-Flug (Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung aerostatischer Flugsysteme mbH), verkauft zwei Luftschiffe nach Südamerika. In Kolumbien sollen die beiden Luftschiffe mit einer Werbefläche von 600 Quadratmetern für eine Biermarke werben. Die Schiffe wurden hergestellt in den Werkshallen von Gefa-Flug auf dem Königshügel.

12. Die Stadt Aachen ist eine von mehr als 20 deutschen Kommunen, die an einem bundesweiten Feldtest mit dem elektronischen Reisepass der zweiten Generation teilnimmt, der neben dem Passfoto als biometrisches Merkmal auch Fingerabdrücke speichern soll. Dabei sollen die Erfassung, Qualitätssicherung und Übertragung der Daten im Echtbetrieb geprüft werden. Der Versuch läuft bis Ende Juli, dann werden die vorhandenen Fingerabdrücke gelöscht. Ausgegeben werden soll der neue Pass ab 1. November.

Sonderermittler der Aachener Polizei nehmen in der Nacht auf einem Autobahnrastplatz an der A 4 in der Nähe des Aachener Kreuzes einen 48-jährigen Mann aus Heerlen fest, der für die vier Sexualstraftaten rund um den Veltmanplatz verantwortlich sein soll. Drei versuchte und eine vollendete Vergewaltigung werden dem Mann zur Last gelegt. Bei zwei Taten hatten die Ermittler DNA-Material sichergestellt, das mit

der DNA des Niederländers absolut identisch sein soll. Nach der Verhaftung des mutmaßlichen Vergewaltigers prüft die Polizei, ob der Mann für weitere Sexualstraftaten im Dreiländereck in Frage kommt.

Strahlendes Frühlingswetter lockt die Aachener in die Straßencafés. Die von der Wetterwarte auf dem Wingertsberg gemessene Höchsttemperatur von 18,7 Grad mag dabei für viele ein gefühlter Rekord sein. Tatsächlich aber schaffte der Frühling des Jahres 2004 noch mehr: Mitte März kletterte das Thermometer seinerzeit auf mollige 23,1 Grad.

Was am 26. Februar 1957 kaum jemand für möglich hielt, ist heute aus der Aachener Sportwelt kaum mehr wegzudenken - der Motor-Sport-Club (MSC) Aachen blickt mit einer Ausstellung in der Geschäftsstelle der Sparkasse Aachen auf seine nunmehr 50-jährige Vereinsgeschichte zurück. Vornehmlich Mopeds, Motorroller, Solo- und Seitenwagenmotorräder standen von 1957 bis 1970 im Fokus des MSC. In den darauf folgenden Jahren verlagerten sich die Aktivitäten zum Kartsport: Mopeds sowie Motorroller verschwanden weitgehend von der sportlichen Bildfläche. Erfolge konnte der MSC bei Trial- (Geländefahrten) und Zuverlässigkeitsfahrten verbuchen. In den siebziger Jahren wurde dann ein weiteres Kapitel im Motorsport eingeleitet - das Zeitalter des Automobilsports hatte den MSC erreicht und erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Orientierungs- und Rallyesport, sowie Autoslalom und Bergrennen bestimmten bis 1980 das Vereinsleben. Im Jahre 1981 folgte dann eine weitere Veränderung der Aktivitäten: Bedingt durch behördliche Auflagen ging das Breitensportengagement nämlich beträchtlich zurück. Von der Angebotsliste musste man wohl oder übel Rallye, Autoslalom und Orientierungssport fast ganz streichen. Erfolge bei den 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und in Spa, Offroad-Geländewagen-Trialsport und besonders die Gründung der Motorsportjugend für Kartsport und Seifenkistenrennen sorgten später für frische Impulse und Ideen.

- Die RWTH Aachen genießt nach einem Ranking des Magazins „Wirtschaftswoche“ den besten Ruf in den Fächern Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Für das Ranking wurden mehr als 1 000 Personalverantwortliche von Unternehmen in Deutschland befragt. Als Grund für den eigenen Erfolg sieht die Hochschule ihre enge Kooperation mit Unternehmen und den hohen Praxisbezug.
- Im Zuge des Aachener DRK-Skandals durchleuchten externe Wirtschaftsprüfer nun auch die Geschäfte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Aachen. Mit dem Roten Kreuz betreibt die AWO in Aachen zwei Gesellschaften. Auf eine dieser Firmen hat der mittlerweile beurlaubte Aachener DRK-Geschäftsführer, Gerhard Herwartz, als Dienstwagen einen 400 PS starken US-Sportwagen zugelassen.
- Das Kongresszentrum Eurogress erzielte 2006 das beste Ergebnis seit Gründung des Hauses vor 30 Jahren. Gemeinsam mit der am 1. Juli 2006 gegründeten Eurogress Aachen Betriebs-GmbH wurde 2006 ein Umsatz in Höhe von ca. 3,3 Millionen Euro erzielt. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Plus in Höhe von 450 000 Euro. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren neben den zusätzlichen Umsätzen der neuen Betriebs-GmbH eine stärkere Auslastung der Foyerflächen des Hauses an der Monheimsallee und der gestiegene Verkauf von Dienstleistungen und technischen Geräten.
- Der TÜV Rheinland will seinen Standort Aachen personell deutlich ausbauen. Die Belegschaft wird von

derzeit 75 Beschäftigten um 10 neue Arbeitsplätze aufgestockt. Als Grund für den Personalbedarf werden das Wirtschaftswachstum und die starke Nachfrage nach geprüfter Sicherheit genannt.

- Forscher der RWTH Aachen entwickeln im Auftrag des Bundesforschungsministeriums ein Verfahren zum Recycling von Handyakkus. Dadurch sollen rund 90 Prozent der Akkus wieder verwertet werden können. Bislang gab es in Deutschland kein industrielles Verfahren zum Recycling von Handyakkus. Nach Angaben von Experten lagern derzeit in deutschen Haushalten noch rund 135 Millionen Althandys.

13. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden kritisiert heftig den Gesetzentwurf zur neuen Gemeindeordnung. Die NRW-Landesregierung beschließt, den Gesetzentwurf in den Landtag einzubringen. Demnach soll die wirtschaftliche Betätigung kommunaler Unternehmen eingeschränkt werden. Das sei inakzeptabel, sagt Linden und kündigt weitere Proteste an. Durch die geplante Reform würden die Kommunen weniger Geld einnehmen können.

Die gemeinsame Tochtergesellschaft des Deutschen Roten Kreuzes und der Arbeiterwohlfahrt in Aachen entlässt als Reaktion auf die Dienstwagenaffäre ihren Geschäftsführer Gerhard Herwartz. Er soll auf Kosten der Dienstleistungs- und Marketing GmbH einen US-Sportwagen als Firmenfahrzeug geleast haben. Beim DRK Aachen ist er als Geschäftsführer bereits seit einer Woche beurlaubt.

Die Staatsanwaltschaft Aachen stellt das Ermittlungsverfahren gegen Polizeipräsident Klaus Oelze wegen des Verdachts der Rechtsbeugung ein. Sein Verhalten im „Knöllchen-Fall“ lasse kein strafrechtlich relevantes Verhalten erkennen. Ende vergangenen Jahres hatten Polizeibeamte in einem Wohngebiet in der Nähe des Lousbergs in der Nacht fast 90 Verwarnungsgelder wegen Parkens gegen die Fahrtrichtung ausgeteilt, die Oelze später für nichtig erklärte. Laut Staatsanwaltschaft darf ein Polizeipräsident entscheiden, dass Ordnungswidrigkeiten dieser Art nicht weiter verfolgt werden.

Fußball-Bundesligist Alemannia Aachen bekommt durch die Verlängerung des seit 1999 bestehenden Vertrages mit dem Versicherungsunternehmen „AachenMünchener“ Planungssicherheit für die kommende Saison. Vorstand und Vereinsführung einigen sich auf eine Fortsetzung des Vertrages mit dem Hauptsponsor bis 2008. Er schließt auch Werbung auf Trikots und Tribünen mit ein. Die Kooperation gilt sowohl für die erste als auch für die zweite Fußball-Bundesliga.

- Auf dem ehemaligen Militärgelände „Camp Pirotte“ an der Nordstraße wird nach zahlreichen Bürgerprotesten eine Verpackungsfirma geschlossen. Die Stadt Aachen hatte das per Ordnungsverfügung durchgesetzt, weil die Nutzung nicht dem Bebauungsplan entsprach. Anwohner hatten sich über das hohe Verkehrsaufkommen durch das Verpackungs- und Palettenlager beschwert. Der Betreiber hat seinen Standort jetzt nach Eschweiler verlegt.
- Die bisherige stellvertretende WDR-Studiodirektorin in Münster, Bettina Feldhaus, ist ab sofort neue Leiterin des Regionalstudios in Aachen an der Karmeliterstraße. Die 43-Jährige ist Nachfolgerin von Ulrike Wischer, die die Gesamtleitung der Lokalzeiten im Fernsehen übernommen hat.
- Schülerinnen und Schüler der 8b des Pius-Gymnasiums sichern sich mit dem von ihnen erfundenen

Brettspiel zum Thema „Aachen - Reims, Städtepartnerschaft für immer“ beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung (bpj) den vierten Platz. Ein beachtenswertes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass über 80 000 Jugendliche aus ganz Deutschland bei dem Wettbewerb mitgemacht haben. Dabei wurden über 2 700 Projektarbeiten bei der bpj eingereicht.

14. Der Rat der Stadt verabschiedet den Haushalt 2007. Laut Finanzplan wird die Stadt Aachen Ende des Jahres ein Defizit von rund 23 Millionen Euro haben. In 2009 sollen die Ausgaben erstmals seit langer Zeit wieder durch die Einnahmen gedeckt werden. Falls die Finanzlage der Stadt es erfordert, will die rot-grüne Ratsmehrheit die Grund- und Gewerbesteuer anheben. CDU und FDP lehnen das ab. Entschieden wird darüber aber erst im Herbst.

Mit großer Mehrheit befürwortet der Rat der Stadt den Ausbau des Flugplatzes Aachen-Merzbrück. Die Start- und Landebahn soll verlängert und neu ausgerichtet werden. In seinem jetzigen Zustand genügt der Flugplatz nicht den neuen EU-Richtlinien. Deswegen ist der Geschäftsreiseverkehr nur eingeschränkt möglich. In Merzbrück starten und landen Segelflugzeuge und kleinere Motorflugzeuge.

Rund 1 000 Therapeuten nehmen am Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Aachen teil. Hauptthema sind Vorbeugung und Früherkennung psychischer Störungen. Nach einer Studie des Robert-Koch-Instituts sind rund 20 Prozent der Kinder in Deutschland psychisch auffällig, 10 Prozent brauchen professionelle Hilfe. Im Rahmen des Kongresses findet der 1. Aachener Schülerkongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie statt, bei dem es um Themen wie Mobbing, Prüfungsangst und Magersucht geht.

- Gold für die Walheimer Nachwuchs-Ringerin Laura Mertens. Bei den Deutschen Meisterschaften der weiblichen Jugend in Metternich-Rübenach triumphiert die 14-Jährige in der Gewichtsklasse bis 37 kg. Nach ihrem letztjährigen zweiten Platz steigert sich Laura noch einmal und erringt die lang ersehnte Goldmedaille. Mit diesem Erfolg setzt die Gymnastin eine Familientradition fort, denn schon Vater Helmut und Onkel Michael waren erfolgreiche Ringer in der Bundesligamannschaft des TV Eintracht Walheim.

- Der Aachener Versicherungskonzern AMB Generali hat im vergangenen Jahr seinen Gewinn um 10 % gesteigert. Der Konzern verdiente rund 346 Millionen Euro. Das Unternehmen konnte vor allem mehr Lebens- und Krankenversicherungen verkaufen. AMB Generali beschäftigt rund 17 600 Mitarbeiter; das sind fünf Prozent weniger als im Jahr zuvor.

15. Die Kölner haben den Halven Hahn, die Frankfurter ihre Würstchen, die Leipziger das Allerlei - nun haben auch die Aachener ein Traditionsgericht, das neben den Printen zum leckeren Wahrzeichen ihrer Stadt werden soll: den Öcher Börjer. Ex-Karnevalsprinz, Modedesigner und begeisterter Hobbykoch Christophe Thouet hat ihn erfunden. Raffinierte, weiche Kartoffelbrotchen, fest-würzige Blutwurst nach altem Hausrezept, abgerundet mit gerösteten Zwiebeln und frisch geschmorten Apfelingeln, ergeben den Öcher Börjer, der Liebhaber rheinischer Küche im Geschmack an den Klassiker „Puttes mit Hömmel än Eäd“ erinnern wird. Der Name Börjer kommt dabei nicht von ungefähr - erinnert doch das große Brötchen zumindest in der Form an die Produkte großer amerikanischer Fast-Food-Ketten, nur mit originellerem

Geschmack.

15. -

21. 38 Aussteller aus dem Kammerbezirk Aachen präsentieren sich ab heute auf der weltgrößten Computermesse CeBIT in Hannover. Über 6 000 Aussteller stellen die neuesten digitalen Produkte aus der IT-Branche vor. Damit ist die CeBIT weiterhin die weltweit führende Fachmesse für Lösungen, Produkte und Services aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik.

-- Die Platten der 30 Jahre alten Entenpfuhler Brücke werden durch einen Bautrupp abgebaut. Die alte Brücke muss weichen, weil ein Pfeiler auf der neuen Schientrasse stand. Die neue Brücke an gleicher Stelle soll im Herbst fertig sein. Eine Behelfsbrücke ist als Ersatz neben der alten Brücke installiert. Sie ist für Fußgänger, jedoch nicht für Pferd und Reiter freigegeben.

-- Die AachenMünchener Versicherung wird an ihrem Stammsitz in Aachen rund 380 Jobs auslagern. Von heute noch rund 900 Angestellten wird die Belegschaft bis Ende 2009 auf dann nur noch etwa 520 Mitarbeiter schrumpfen. Rund 300 der Betroffenen wechseln in zwei neue Dienstleistungsgesellschaften des Mutterkonzerns AMB Generali unter anderem nach Köln. Folgen hat die Verkleinerung der AachenMünchener Versicherung auch für deren geplanten großen Neubau in der Innenstadt auf dem Gelände des ehemaligen Landesbehördenhauses an der Franzstraße. Nach dessen Abriss wird die Baustelle einige Monate ruhen müssen. Die Pläne werden überarbeitet und der neuen Mitarbeiterzahl angepasst. Bereits erteilte Baugenehmigungen müssen neu eingeholt werden.

16. Der Aachen-Laurensberger Rennverein stellt auf der weltgrößten Pferdesport-Messe „Equitana“ in Essen die neue CHIO-Disziplin „Voltigieren“ vor. Neben Vorträgen wird dabei auch Weltmeister Kai Vorberg aufs Pferd steigen. Insgesamt stellen rund 10 Anbieter aus der Region in Essen aus.

16. -

18. 70 junge Wasserspringer aus acht Nationen, darunter Tschechien, Großbritannien und Ägypten, messen sich in der Westhalle beim 3. Talente-Cup für C- und D-Jugendliche. Mit elf Springern stellt Ägypten das größte Gästeteam. In Aachen ist die gesamte deutsche Spitze im Nachwuchsbereich vertreten, darunter eine starke Mannschaft von Veranstalter SV Neptun Aachen.

-- Hochzufrieden zeigt sich die Theaterleitung mit der Entwicklung der Besucherzahlen im Theater Aachen: Sollte der Trend anhalten, könnte diese Spielzeit eine der erfolgreichsten der zurückliegenden Jahre werden. Bereits jetzt - vier Monate vor Ende der Saison - verbucht die städtische Spielstätte mit rund 85 000 Besuchern mehr Zulauf als in der gesamten Spielzeit des Vorjahres (79 532).

-- Kreativität, Mut und Enthusiasmus: Für diese Eigenschaften wird Michael Mronz, Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH in Frankfurt als Sportmanager des Jahres 2006 geehrt. Der 40-Jährige erhält die Auszeichnung für die Organisation der Reit-Weltmeisterschaften. Der Titel „Sportmanager des Jahres“ wird von der Fachzeitschrift „Horizont“ vergeben.

-- Zuerst waren es große Autos, jetzt kommen auch noch falsche Kilometerabrechnungen, gefälschte

Rechnungen, fingierte Beraterverträge und üppige Gehälter hinzu - der Skandal um das Deutsche Rote Kreuz in Aachen weitet sich immer mehr aus. Was als Dienstwagen-Affäre mit moralischen Fragen begann, erreicht strafrechtliche Dimensionen.

17. Heute ist letzter Verkaufstag: Nach mehr als 75 Jahren schließt Woolworth in Aachen. Das Gebäude in der Fußgängerzone Adalbertstraße ist verkauft, den 75 Mitarbeitern wird gekündigt. Die neuen Eigentümer wollen das Gebäude aus den 50er Jahren, das dem im Krieg zerstörten Ur-Woolworth folgte, abreißen. An seiner Stelle ist ein Neubau geplant, für den die Textilkette New Yorker und der Schuhhändler Görtz als Mieter genannt werden. Das Ende des 19. Jahrhunderts in den USA gegründete Kaufhausunternehmen mit dem für die deutsche Kundschaft schwer auszusprechenden Namen hatte seine Niederlassung in Aachen 1930 eröffnet.
- In Aachen werden alle vierjährigen Kinder auf ihre Deutschkenntnisse und ihre altersgemäße Sprachentwicklung getestet. Damit setzt die Stadt das neue Schulgesetz um. Es schreibt vor, künftig bereits in Kindertagesstätten mit der Sprachförderung zu beginnen, damit alle Kinder nach der Einschulung dem Unterricht in deutscher Sprache folgen können. Getestet werden rund 2 200 Kinder, bei denen geprüft wird, ob sie die deutsche Sprache verstehen und sprechen können.
19. Die Stadt Aachen richtet eine Notruf-Hotline für Meldungen zu misshandelten oder vernachlässigten Kindern ein. Der Notruf ist rund um die Uhr mit einem Pädagogen besetzt. Das Angebot ist landesweit einzigartig. Es richtet sich an jeden - etwa an Ärzte, Lehrer, Nachbarn oder auch Bekannte aus dem Umfeld betroffener Kinder. Durch den zentralen Notruf (0241 / 432 5151) bekommen Anrufer einen „direkten Draht“ zum Ansprechpartner.

Als 500. Mitglied des „Fördervereins Haus für Musik“ wird Margret Gottschalk begrüßt. Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch überreicht ihr Blumen, Lektüre und eine Klassik-CD.

Bei der Sportler-Gala im Aachener Cinekarree werden die Sportler des Jahres 2006 geehrt. Alemannia Aachen wird zur Mannschaft des Jahres gewählt. Sportlerin des Jahres wird die Schwimmerin Annika Geller von der Behindertensportgemeinschaft Aachen. Bei den Herren wird der Kunst- und Turmspringer Sascha Klein vom SV Neptun Aachen gewählt. Schirmherr der Sportler-Gala ist Filmregisseur Sönke Wortmann. Hans Peters wird für sein herausragendes Engagement im Amateursport mit dem Egidius-Braun-Preis ausgezeichnet. Der 68-Jährige ist Geschäftsführer der DJK Westwacht Aachen. Mit „Mr. Westwacht“ wird erstmals in der Geschichte des zum fünften Mal vergebenen Preises ein Fußballer geehrt. Denn Hans Peters lenkt schon seit mehr als 42 Jahre die Geschicke „seiner Westwacht“ in verschiedenen Funktionen.

20. In Aachen-Laurensberg wird das umstrittene Umspannwerk der Stadtwerke in Betrieb genommen. Die 110 000 Volt-Hochspannungsanlage kann rund ein Fünftel der Haushalte in Aachen mit Strom versorgen. Dem Bau waren zahlreiche Anwohnerproteste wegen der Gebäudegröße und des Lärms vorausgegangen. Schließlich passte die Stawag dann ihre Planungen den Kritikpunkten an. Die Gesamtinvestition für das Umspannwerk beträgt 17 Millionen Euro.

Der DRK-Landesverband will an der fristlosen Kündigung ihres ehemaligen Geschäftsführers, Gerhard Herwartz, in Aachen festhalten. Herwartz kündigt unterdessen an, gegen seine Entlassung zu klagen. Das Rote Kreuz wirft ihm vor, unter anderem durch falsche Abrechnungen einen Schaden im sechsstelligen Bereich verursacht zu haben. Außerdem besaß er gleichzeitig drei Dienstwagen.

21. Der gesamte 14 Mitglieder zählende Vorstand des Roten Kreuzes Aachen tritt im Zuge des Skandals um Dienstwagen und Abrechnungspraktiken seines Ex-Geschäftsführers Gerhard Herwartz zurück. Etwa vier Monate lang soll nun ein Übergangsvorstand, den der Landesverband kurzfristig einsetzen wird, den Verband führen.

Mit einer Arbeitsniederlegung samt Demonstration geben die rund 700 Beschäftigten des Schienenfahrzeugherstellers Bombardier Aachen (früher Talbot) ihrem Unmut über die Entscheidung der Konzernleitung Ausdruck, die ersten zwei Tranchen eines Großauftrages für die Bahn nicht in Aachen, sondern in Henningsdorf bei Berlin fertigen zu lassen. Die Arbeitnehmer fürchten, dass das hiesige Werk, in dem der Nahverkehrsbus Talent entwickelt worden ist, ab 2009 existenziell gefährdet und von Schließung bedroht sein könnte. Die Konzernspitze gibt zwar keine Standortgarantien, allerdings gebe es auch keine Überlegungen, ein Werk zu schließen.

Rund 40 Erzieherinnen, Eltern und Kinder demonstrieren gegen die geplante Schließung von Kinderhorten in Aachen. Nach einem Gang durch die Innenstadt übergeben sie den Fraktionen des Stadtrates Protestbriefe und eine schriftliche Stellungnahme. Hintergrund sind Pläne von Politik und Verwaltung, rund 30 der noch bestehenden 37 Hortgruppen in Aachen zu schließen und die Betreuung der Kinder den Offenen Ganztagschulen zu übertragen. Von den rund 700 Plätzen blieben dann nur noch 120 übrig. Eine Entscheidung darüber wird in Kürze erwartet.

Er gehörte in den 50er und 60er Jahren zu den Pionieren der abstrakten Malerei in Deutschland: der Aachener Künstler Hanns Pastor. Heute wird er 90 Jahre alt. Mit Karl Fred Dahmen, Karl Otto Götz, Herbert Kaufmann, Fritz Martin, Hubert Werden und Raoul Ubac zählte er damals zu jenen „jungen Stürmern“, denen das Suermond-Ludwig-Museum im vergangenen Jahr unter dem Titel „Aufbruch im Westen“ eine umfangreiche Ausstellung gewidmet hat. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges waren sie es, die neuen Visionen bildeten. Hanns Pastor, stets sehr experimentierfreudig, bediente sich der unterschiedlichsten Techniken. Zwei Jahrzehnte lang war er als Kunsterzieher am Viktoria- und Rhein-Maas-Gymnasium tätig.

21. -

22. Rund 600 Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren auf einem internationalen Kongress im Eurogress über neue Entwicklungen in der Medizin und der Medizintechnik. Forscher aus der Region stellen auf der Biomedica unter anderem ihre Arbeit an neuen Medikamenten gegen AIDS und Arteriosklerose vor.

22. Zufriedene Gesichter beim Verkehrsverein Bad Aachen. So viele Gäste wie noch nie zuvor besuchten im letzten Jahr die Kaiserstadt. In Zahlen: 375 818 Ankünfte (3,9 Prozent mehr als 2005) und 829 430 Übernachtungen (3,7 Prozent mehr). Gestiegen ist vor allem der Anteil ausländischer Gäste - er liegt bei

35 Prozent. Als Gründe für die positive Tourismus-Bilanz werden die Weltreiterspiele und die vielen, auch internationalen Kongresse und eine verstärkte Vermarktungs- und Öffentlichkeitsarbeit genannt. In der bundesweiten Statistik der deutschen Großstädte liegt Aachen auf Platz 18.

Die vier besten Nachwuchsredner Nordrhein-Westfalens stehen fest. Beim Landesentscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ setzt sich auch der 15-jährige Markus Krings, Schüler des Pius-Gymnasiums in Aachen, durch. Er macht sich überzeugend dafür stark, dass Minderjährigen freier Eintritt in die Museen gewährt werden sollte und trägt damit den Sieg in seiner Altersklasse davon. NRW-Schulministerin Barbara Sommer und Landtagspräsidentin Regina van Dinter überreichen in Düsseldorf die Siegerurkunden. Landesweit hatten knapp 9 000 Schülerinnen und Schüler über politische Fragen um die Wette debattiert.

Die Eheleute Benjamin und Helene Fischer feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbringt die Glückwünsche der Stadt.

-- Über Monate hinweg hat ein 24 Jahre alter Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt Aachen das dienstliche Internet zu privaten Zwecken missbraucht und auf strafbare Kinderpornoseiten zugegriffen. Dem 24-jährigen Verwaltungsangestellten wird fristlos gekündigt. Gegen den Leiter des Ordnungsamtes wird ein Disziplinarverfahren eingeleitet, weil der Verdacht besteht, dass die Aufklärung des Falles verzögert wurde. Die Staatsanwaltschaft nimmt die Ermittlungen gegen den 24-Jährigen auf.

23. Mit den Ziel- und Leistungsvereinbarungen, die nun zum dritten Mal mit allen 26 Universitäten und Fachhochschulen des Landes abgeschlossen werden, gibt es ein zunehmend genauer werdendes Messinstrument für die Qualität von Forschung und Lehre. So verpflichtet sich die FH Aachen mit der Unterzeichnung bis 2010 ihre „ausgeprägte“ Forschungsstärke über Energie/Umwelt, Bioengineering, Aerospace/Automotive Engineering, Polymere Materialien hinaus zu erweitern um die Schwerpunkte „Kleine und mittlere Unternehmen“, „nukleare Anwendungen“ und „Faserbeton“.

Der Küppershof an der Grenze zwischen Richterich und Kohlscheid steht in Flammen. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro. Der Küppershof liegt am gleichnamigen Weg von und zur Roermonder Straße und datiert in seinen ältesten Teilen aus dem Jahre 1755, ausweislich der Eisenanker. Teile des ehemals wasserumwehrten Backsteinhofs sind im 19. Jahrhundert erneuert worden. Der rechte Flügel des denkmalgeschützten Bauernhofs brennt in voller Ausdehnung. Der Dachstuhl und die darunterliegende Wohnung können von der Feuerwehr, die mit 28 Beamten der Berufsfeuerwehr und 15 Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Richterich im Einsatz ist, nicht mehr gerettet werden.

23. 03. -

05. 06.

Anlässlich der „8. Aachener Friedenstage“ decken sechs Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu Themen der Friedenspolitik ein breites Spektrum ab. Der Bogen reicht von der Militarisierung der Außenpolitik über die europäische Asylpolitik bis hin zur Menschenrechtspolitik der Türkei und der Situation in Israel und Palästina. Den Auftakt macht eine Podiumsdiskussion zur Menschenrechtspolitik in der Türkei. Daran nehmen die Aachener Friedenspreisträgerin 2004, Eren Keskin, der Istanbul Verleger

- Ahmet Önal und der niederländische Europaabgeordnete und Türkeiexperte Joost Lagendijk teil.
- Das Buch „Unser Aachen - Liebeserklärungen an eine Stadt“ beschreibt auf eine wunderbar einfühlsame Art und Weise das Verhältnis von 26 Öchern zu ihrer Stadt. Die Autorenschar reicht vom stellvertretenden AZ-Chefredakteur Bernd Büttgens über Theaterintendant Tom Hirtz bis zum ehemaligen Dompropst Hans Müllejans. Der Herausgeber, der Aachener Journalist Achim Kaiser und Verleger Michael Müller präsentieren Geschichten, Kuriositäten und Alltägliches. Ein ganz besonderes Buch, das das Herz anspricht, da es auch mit dem Herzen geschrieben wurde.
  - 24. Prinzessin Haya von Jordanien, Präsidentin der Internationalen Reiterlichen Vereinigung, weiht im Rahmen einer fröhlichen Feierstunde das Reittherapiezentrum Kohlshof in Grüne Eiche ein. Private Spenden ermöglichten den Bau einer neuen Reithalle, die von 121 Kindern genutzt wird. Der Kohlshof ist eines von 17 Therapiezentren in Deutschland, die alle drei Formen des Therapeutischen Reitens (Hippotherapie, heilpädagogisches Reiten und Reiten als Sport für Behinderte) anbieten dürfen.
  - Der Geschäftsführer des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV), Frank Kemperman, wird von der niederländischen Königin Beatrix ausgezeichnet und darf sich fortan „Ritter des Ordens von Oranien-Nassau“ nennen. Der 52-Jährige zeichnete als Turnierdirektor für die Reit-Weltmeisterschaften Aachen 2006 verantwortlich. Als ALRV-Geschäftsführer ist er bereits seit 1993 verantwortlich für das renommierteste Pferdesportereignis der Welt, den CHIO Aachen. Zudem hat er die Weltmeisterschaften in Den Haag (1994) und Jerez (2002) mit organisiert. Er war verantwortlich für die Springwettbewerbe bei den Olympischen Spielen von Sydney.
  - Im Jahr 2006 bringen es die Aachener auf 5 573 Sportabzeichen - das ist NRW-Rekord.
  - Für Christina Krahe und Viola Discher gibt es reichlich Grund zum Strahlen. Die beiden Bundesliga-Judokas des Brander TV holen in Frankfurt an der Oder die nationalen Titel in der U 20. Christina Krahe holt sich bei den Deutschen U 20-Meisterschaften in der Klasse über 78 kg den Titel und gewinnt die Goldmedaille. Viola Discher holt ebenfalls Gold. Dank ihres kämpferischen Durchhaltevermögens fällt die Entscheidung im Halbfinale erst im Golden Score.
  - Große Freude herrscht bei den Boxvereinen MTK Aachen und Aktiv Aachen. Denis Sterl-Guedes (MTK) und Marven Lennertz (Aktiv) werden NRW-Meister (früher Westdeutsche Meister) der Junioren. Bei den Finals in Kohlscheid qualifizieren sich beide Athleten damit für die Deutschen Meisterschaften Anfang Mai in Altentreptow (Mecklenburg-Vorpommern).
  - Bei den Schwimm-Weltmeisterschaften im australischen Melbourne belegt der Aachener Wasserspringer Sascha Klein im Synchronspringen vom 10-Meter-Turm im Finale mit seinem Partner Heiko Meyer aus Riesa den 7. Platz.
  - 26. Erdwärme und ihre Risiken stehen im Mittelpunkt der Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Die Wissenschaftler wollen unter anderem über die Erdbeben-Gefahr durch die Nutzung von Erdwärme diskutieren. Hintergrund ist ein Erdbeben in der Schweiz im Dezember vergangenen Jahres. Es

war durch Arbeiten in 5 000 Meter Tiefe für ein Erdwärmekraftwerk ausgelöst worden.

Am Jahresende wird erstmals seit 2003 der bischöfliche Haushalt mit einem leichten Überschuss wieder ausgeglichen sein. Der Überschuss von 5,5 Millionen Euro soll die Liquidität der Diözese Aachen verbessern und soll zum Teil auch in die Rücklage für kapitalgedeckte Altersversorgungen für Mitarbeiter gesteckt werden. Allerdings wird das Bistum Aachen zur Sanierung seines Haushaltes weitere 15 Stellen abbauen. Bis 2008 werden jedoch keine betriebsbedingten Kündigungen mehr erfolgen. In den vergangenen vier Jahren sind beim Bistum rund 480 Mitarbeiter ausgeschieden. Das ist fast die Hälfte des einstigen Personalbestandes. Wegen eines Haushaltsdefizits von 60 Millionen Euro im Jahr hatte das Bistum 2003 drastische Sparmaßnahmen beschlossen.

Die attraktivsten deutschen Wirtschaftsstandorte liegen nach einer Studie in Bayern. Der „Zukunftsatlas 2007“ des Forschungsinstituts Prognos und des „Handelsblattes“ ergibt, dass sich zehn Städte und Landkreise des Freistaates auf der Liste der 20 Topstandorte befinden. Zudem belegen Standorte aus Bayern geschlossen die fünf ersten Plätze des Rankings. Die Stadt Aachen verbessert sich im Vergleich zur letzten Studie (2004) um acht Plätze auf Rang 24.

Auf der Jahreshauptversammlung von Alemannia Aachen wird der Vorstand um Präsident Horst Heinrichs einstimmig entlastet. Bei den Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrat stimmen die anwesenden Mitglieder den sechs Vorschlägen des Ältestenrates zu. Neue Mitglieder im Verwaltungsrat sind unter anderem Gaby Mohné, die in den 90er Jahren ein Jahr kommissarisch an der Spitze des Vereins stand, sowie Aachens Stadtdirektor Wolfgang Rombey.

- Die Abteilungen für Gefäßchirurgie an den Universitätskliniken Aachen und Maastricht werden als erstes länderübergreifendes Gefäßzentrum zertifiziert. Die Auszeichnung wird von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie vergeben. Das Zertifikat gilt als Gütesiegel für die Qualität der Therapien, der Geräteausstattung und der Kompetenz des Personals.
- 27. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden wird mit dem Offizierskreuz des Malteser Hilfsdienstes ausgezeichnet. Die Ordensverleihung wird durch den Geschäftsführer des Souveränen Malteserordens in Deutschland, Johannes Freiherr Heereman, vorgenommen. Der Souveräne Malteser-Ritterorden dekoriert nicht nur seine Mitglieder mit Ordensinsignien, sondern zeichnet auch andere Persönlichkeiten aus, wenn diese bei der Erfüllung der Ordensziele besondere Verdienste erworben haben. Der Oberbürgermeister erhält das Offizierskreuz „pro merito melitensi“ des Souveränen Malteser-Ritterorden. Gewürdigt werden so seine Verdienste und sein Engagement für das Ehrenamt in Aachen. Das Offizierskreuz ist eine sehr seltene und im Orden sehr hoch angesehene Auszeichnung.

Die Stadt will an ihrem Plan festhalten, 30 Kinder-Hortgruppen im Sommer zu schließen. Mit dem eingesparten Geld soll das neue Betreuungsangebot in den Offenen Ganztagschulen ausgebaut werden. Rund 150 Eltern und Erzieher protestieren vor dem Kinder- und Jugendausschuss gegen die Entscheidung.

Der ehemalige Dompropst und „Don Camillo von Köln“, Bernard Henrichs, stirbt im Alter von 78 Jahren. Er

war 1996 der 46. Träger des Aachener Ordens „Wider den tierischen Ernst“ und verkörperte wohl das, was man als „rheinischen Katholizismus“ bezeichnet.

27. -

31. 50 Jahre Lesen, Spielen, Hören, Erzählen, Lernen - unter diesem Motto begeht die Kinder- und Jugendbibliothek mit einer Festwoche ihr 50-jähriges Jubiläum. Mit einem Bestand von 5 200 Bänden und einem Etat von 6 000 DM öffnete im März 1957 die Kinder- und Jugendbibliothek ihre Türen in den Räumen im Erdgeschoss der damaligen Stadtbücherei in der Peterstraße. In jenem Jahr konnte sie gleich 1 630 junge Leserinnen und Leser anlocken. Seit der Gründung der Kinderbücherei haben sich die Medienbestände auf 38 000 erhöht. Etwa 100 000 Besucher kommen jährlich.

28. Über 50 Informationsexperten aus neun Ländern treffen sich zu einem Workshop an der RWTH Aachen. Hintergrund ist der Abschluss der Arbeiten an einem neuen Übersetzungsprogramm. Dabei geht es vor allem um die simultane Übersetzung gesprochener Sprache wie zum Beispiel Reden im EU-Parlament. Durch das Programm könnten ausländische Fernsehsendungen künftig automatisch übersetzt werden. Die Europäische Union und Wirtschaftsunternehmen haben das Projekt mit insgesamt 18 Millionen Euro gefördert.

29. Besonders begabte Nachwuchs-Architekten zeichnet die Stiftung Deutscher Architekten in Düsseldorf mit Förderpreisen aus. Die mit je 2 500 Euro dotierten Auszeichnungen gehen an drei Jung-Architekten aus Aachen und einen aus Dortmund. Insgesamt waren 100 Arbeiten von 79 Studenten und Absolventen der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung von zwölf NRW-Hochschulen eingereicht worden - Rekordbeteiligung. Alexander Bartscher und Elisabeth Deutschmann (RWTH Aachen) erhalten den Förderpreis für ihr „Kloster über Berlin“ als ungewöhnliche Hochhaus-Nutzung. Moritz Fleischmann (ebenfalls RWTH Aachen) nennt seine Entwürfe „Donauinsulaner - die nackte Wahrheit“ und „HOTF - Hotel of the Future“. Fünf weitere Anerkennungen gehen alle an RWTH-Studenten. Der Förderpreis der Stiftung Deutscher Architekten wird seit 1986 alle zwei Jahre vergeben.

Ein wahres Heimspiel haben die neuen Mullefluppet-Preisträger: Daggi und Peter Kappertz nehmen den Preis nämlich in ihren eigenen vier Wänden in Empfang - im Saalbau Rothe Erde, dessen Inhaber sie sind. Besser bekannt als „Kappertz-Hölle“. Im Rahmen eines tollen Abends vor ausverkauften Rängen erlebt das Paar die Zeremonie, die seit Jahren in ihrem Saal stattfindet, aus ganz anderer Perspektive.

-- Schüler des Aachener Kaiser-Karls-Gymnasiums setzen sich für den Erhalt der historischen Parkanlage am Lousberg ein. Damit beteiligt sich das Gymnasium als einzige Schule in der Region an einer bundesweiten Aktion zum Denkmalschutz. Die Schüler einer 10. Klasse wollen eine genaue Bestandsaufnahme machen, die Historie des Parks studieren und bei der Gartenpflege helfen. Für den Herbst planen sie eine Ausstellung über den Lousbergpark.

-- Mit einer Reise um die Welt feiert die evangelische Kindertagesstätte Wichernstraße ihr 40-jähriges Jubiläum. Den größten Teil des Programms übernehmen die 45 Kinder der Tagesstätte. Im Gemeindehaus präsentieren sie begeisterten Eltern eine Reise zu allen Kontinenten - und sogar ins All.

30. Holger Brantin, der langjährige Pressedezernent des Aachener Land- und Amtsgerichtes, wird nach sechs Jahren offiziell verabschiedet. Der 42-Jährige wechselt als Richter zum Oberlandesgericht nach Köln. Sein Nachfolger als Pressesprecher wird der 34-jährige Richter am Landgericht Aachen Dr. Georg Winkel.

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn A 4 beim Autobahnkreuz Aachen verliert ein Autotransporter sechs Neuwagen. Aus ungeklärten Gründen gerät der Lastzug ins Schlingern und durchbricht die Leitplanke. Anschließend rutscht er eine vier Meter tiefe Böschung hinunter. Beim Aufprall kippt der Anhänger und verliert seine Ladung. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 750 000 Euro. Nach stundenlanger Vollsperrung der A 4 kann der Lkw in der Nacht geborgen werden.

30. 03. -

04. 05.

Was es bedeutet, wenn man nicht frei ist, können die Besucher der Ausstellung „100 Fotos für die Pressefreiheit“ im Internationalen Zeitungsmuseum am eigenen Leib, genauer an den eigenen Händen, erfahren. Denn die Besucher werden an den Händen gefesselt, um so zu verdeutlichen, was echte Pressefreiheit bedeutet. Die Fotos, die der Verein „Reporter ohne Grenzen“ zeigt, sind unter großem persönlichen Einsatz der Journalisten entstanden und machen die Zustände in den Krisengebieten dieser Welt erst wahrnehmbar.

31. Die Katholische Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius wird geschlossen. Der grundsätzliche Entschluss, die Hochschule zu schließen, fiel bereits Ende 2004. Hintergrund ist die Finanznot der Träger, der Bistümer Aachen, Essen, Köln und Trier. Die Schule diente seit mehr als 150 Jahren als Ausbildungsstätte für Organisten, Chorleiter und Kantoren.

## April

01. In Aachen gibt es ab dem Sommersemester 2007 ein unabhängiges Institut für Energieforschung. Fünf Wissenschaftler und ihre Teams erforschen, wie künftig mit weniger Energieverbrauch mehr Komfort beim Kochen, Heizen und Wohnen erzielt oder wie Windenergie stabil ins Netz eingebunden werden kann. Das Institut wurde am 25. September 2006 in Düsseldorf vom Energieunternehmen E.ON gemeinsam mit der RWTH Aachen offiziell gegründet. Das neue Institut wird in den nächsten zehn Jahren mit 40 Millionen Euro vom Konzern E.ON unterstützt. Die Forschungsergebnisse stehen aber allen zur Verfügung.

Nach einem einstimmigen Beschluss des Verkehrsausschusses am 26. Oktober 2006 erhöht die Aseag ihre Fahrpreise um durchschnittlich 4,75 Prozent. Damit soll einer weiteren Erhöhung des Defizits der Aseag entgegengewirkt werden. Bis zum Jahr 2009 muss das kommunale Verkehrsunternehmen seine Verluste auf 12,9 Millionen Euro zurückfahren.

Bus- und Bahnfahrten in der Region wird teurer. Die Tarife im öffentlichen Personen-Nahverkehr erhöhen sich, nach einem Beschluss des Zweckverbandes des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) vom 3. November 2006, um 3,5 Prozent.

Mit dem heutigen Beginn des Sommersemesters muss jeder Student eine Gebühr von 500 Euro pro Semester zahlen. An der RWTH Aachen sind bislang rund 1 300 Klagen gegen Studiengebühren eingereicht worden.

Paula Honkanen-Schoberth, langjährige Geschäftsführerin des Kinderschutzbunds, verlässt Aachen. Den Kinderschützern bleibt die 55-Jährige allerdings treu. Sie wird Geschäftsführerin des Bundesverbands mit Sitz in Hannover und vertritt 420 Ortsverbände in 16 Landesverbänden. 1972 kam Honkanen-Schoberth zum Kinderschutzbund nach Aachen, 1989 übernahm die gebürtige Finnin die Geschäftsführung. Sie setzte in mehrfacher Hinsicht Maßstäbe. Neben wichtigen strukturellen Weichenstellungen waren dies auch neue inhaltliche Schwerpunkte, die den Aachener Ortsverband bundesweit bekannt machten. Absolutes Vorzeigeprojekt waren die Kurse „Starke Eltern - starke Kinder“, die den ganzheitlichen Denkansatz der Soziologin, Psychologin und Pädagogin verdeutlichen. Außerdem hatte sie als Familientherapeutin Aufgaben in der Beratungsstelle. Ihre Nachfolgerin wird die 30-jährige Theologin und Politikwissenschaftlerin Christina Behrens. In den vergangenen sechs Jahren war sie beim Hilfswerk Misereor für Spendenwerbung und -betreuung sowie für Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

- Thomas Schornstein vom Aachener Keglerverein avanciert bei der Jugend-Mittelrheinmeisterschaft im Sportkegeln in Niederaußem zum erfolgreichsten Spieler. Mit 765 Holz gewinnt er die Einzeldisziplin der A-Jugend (16 - 18 Jahre) und qualifiziert sich außerdem mit seinem Partner Daniel Jansen für die Landesmeisterschaft im Paarkampf im Mai in Bielefeld.
- Aachen zählt zu den Preisträgern des Landeswettbewerbs „Ab in die Mitte - 2007“. Mit 23 weiteren nordrhein-westfälischen Kommunen kann die Stadt auf Fördermittel zählen, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. In diesem Jahr hatten sich 63 Kommunen an dem Wettbewerb beteiligt, der unter dem Motto „Jung und Alt - starkes Potenzial für die Städte“ steht. Mit ihrem Projekt „Im Herzen von Aachen - in jeder

Beziehung“ konnte die Stadt die Jury überzeugen. Im September wird es somit zahlreiche Generationen übergreifende Aktionen geben, die das Thema „Jung und Alt“ mit Leben füllen.

-- Wegen Vandalismus kann in Aachen fast jeder fünfte Brunnen zur Zeit nicht in Betrieb genommen werden. Betroffen sind vor allem Anlagen mit beweglichen Figuren, die so genannten Spielbrunnen. Hier sind sogar 40 Prozent beschädigt. Die Stadt Aachen prüft zur Zeit, wie lange die Reparaturen dauern werden und wie viel sie kosten. In Aachen gibt es rund 80 Brunnen.

02. Das Aachener Verkehrsunternehmen ASEAG hat seine Fahrgastzahlen im vergangenen Jahr weiter gesteigert. Insgesamt nutzten mehr als 61,9 Millionen Fahrgäste das Angebot. Das waren 1,5 Millionen mehr als im Jahr 2005. Als Grund für den Anstieg werden die hohen Spritkosten und das gewachsene Umweltbewusstsein der Bevölkerung genannt.

Der Aachener Dom ist bei der neuen Monopoly Deutschlandausgabe dabei. Aachen hat es zusammen mit 21 weiteren Städten aus einem Kreis von 41 Städten geschafft, auf dem Spielbrett vertreten zu sein. Bei „Monopoly Deutschland“ werden die bisherigen Straßennamen wie „Schlossallee“ oder „Badstraße“ durch Städtenamen ersetzt. Wer das teuerste Spielfeld erhält und wer das preiswerteste, wird erst im Herbst bekannt gegeben.

Der Aachener Unternehmer und Präsident der Industrie- und Handelskammer, Michael Wirtz, wird mit dem Nationalen Verdienstorden der Republik Ecuador ausgezeichnet. Das ist die höchste Auszeichnung, die der südamerikanische Staat einem Privatmann verleihen kann. Das Land Ecuador ehrt das Engagement von Wirtz sowohl als dessen Honorarkonsul in NRW als auch für seine sozialen und kulturellen Projekte in diesem Land. Der Aachener hat in Ecuador unter anderem ein Ernährungszentrum für unterernährte und kranke Kinder gegründet.

03. Fast zehn Jahre haben die Anwohner in Haaren für ihre Ruhe gekämpft - jetzt haben sie endlich Erfolg: An der Autobahn 4 wird auf einer Länge von 1 100 Metern der Lärmschutz erneuert. Aus der 1,50 Meter hohen Betonmauer, 1983 erbaut und mittlerweile mit zahlreichen Spaltöffnungen versehen, wird der Landesbetrieb Straßenbau NRW für rund 1,14 Millionen Euro eine vier Meter hohe, moderne Lärmschutzwand errichten. Möglich wird dies durch eine Änderung der Richtlinien, die im Februar in Kraft getreten sind.

Schwarzer Dienstag in der Aachener Verkehrsstatistik: Drei schwere Unfälle ereignen sich im Laufe des Tages. Dabei werden insgesamt nicht weniger als acht Menschen verletzt, vier davon schwer. Zudem gibt es einen tragischen Todesfall auf der A 4, allerdings nicht durch einen Unfall. Bei dem Lkw-Fahrer, der zwischen Kreuz Aachen und Würselen in die Mittelleitplanke gerät, wird als Todesursache Herzversagen festgestellt.

Dompropst Herbert Hammans vollendet sein 75. Lebensjahr. Er erreicht damit die Altersgrenze, die für Dompropste gesetzt ist. Deshalb wird der in Düren geborene Geistliche noch in diesem Jahr sein Amt aufgeben, bereits in diesen Tagen tritt er von seinem Posten als ständiger stellvertretender Generalvikar zurück.

Die Eheleute Erich und Elisabeth Alt feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden gratuliert persönlich und überbringt die Glückwünsche der Stadt. Das Ehepaar hat zusammen zwölf Kinder - zehn Mädchen und zwei Jungen - großgezogen. Zu den Jungen gehört auch der ehemalige Ratsherr und Landtagsabgeordnete Hans Alt-Küpers.

-- Als Titelverteidiger reist Martin Otto zu den Deutschen B-Jugendmeisterschaften im griechisch-römischen Ringkampfstil nach Erkenschwick. Als Meister kommt er auch wieder zurück. Fünf Mal muss das große Walheimer Nachwuchstalent in der Gewichtsklasse bis 85 Kilogramm auf die Matte, bis er seinen Titel erfolgreich verteidigt. Damit ist er zum dritten Mal in Folge Deutscher Jugendmeister. Ein Novum - selbst für den in den letzten Jahren so erfolgsverwöhnten Walheimer Nachwuchskader.

-- Die Jung-Senioren des Tennisklubs Kurhaus Aachen feiern den dritten Aufstieg in Folge. In der letzten Wintersaison gerade in die 1. Verbandsliga aufgestiegen, gibt es erneut kein Halten, so dass man jetzt in der Oberliga der Männer 30 ist.

-- Nachdem die Männer 60 des Brander Tennisklubs in der Wintersaison 2005/06 ihre Oberliga-Zugehörigkeit behauptet hatten, toppen sie in der Saison 2006/07 dieses Ergebnis und werden in der höchsten deutschen Spielklasse dieser Alterskategorie Meister.

-- Auch die ersten Männer des Tennisklubs Brand haben Grund zur Freude: Zum dritten Mal in Folge gelingt ihnen der Sprung nach oben. In der Wintersaison steigen sie in die 1. Verbandsliga auf. Insgesamt sind die Brander Teams sehr erfolgreich, denn die Junioren steigen in die 2. Verbandsliga auf sowie die Juniorinnen II in die 1. Bezirksliga.

04. Nachdem im vergangenen Jahr die Schiefereindeckung auf der Katschhofseite erneuert wurde, geht die Sanierung des Rathausdachs in die nächste Runde. Die Arbeiten über dem Postwagen auf der Ostseite beginnen. Im Juni wird dann die weitere Marktseite in Angriff genommen. Bis zum Start des Weihnachtsmarktes sollen die Arbeiten dann abgeschlossen sein, wobei Arbeitsunterbrechungen während der Karlspreisverleihung und der Heiligtumsfahrt den Zeitplan zusätzlich straffen.

Dies ist die Geschichte eines Klassikers: Die Aachener „Shuttle Party“ geht in die 20. Runde. „Shuttle Party“ in Aachen bildet ein Who's Who der lokalen Club- und Kneipenszene. Begleitet wird die „Shuttle Party“ durch eine Sondersendung des Hochschulradios von 20 Uhr bis 3 Uhr nachts, die in den Shuttle-Bussen ausgestrahlt wird.

Die ehemalige CDU-Ratsfrau Elisabeth Geusen vollendet ihr 75. Lebensjahr. Von 1979 bis 1999 war sie für ihre Partei im Rat der Stadt Aachen vertreten. Auf den Feldern Soziales, Jugend und Familie setzte sich die engagierte Kommunalpolitikerin besonders ein. 14 Jahre führte sie die Frauen-Union der CDU an, noch heute sitzt sie dort im Vorstand.

-- Die Stadt Aachen prüft Bestechungsvorwürfe gegen einen Marktmeister der Verwaltung. Der Mitarbeiter des Immobilienmanagements, der für die Standplätze der Händler auf den Wochenmärkten zuständig ist, soll unerlaubte Zuwendungen von Beschickern erhalten haben. Dabei soll es sich nach ersten

- Erkenntnissen um ein Auto, eine Urlaubsreise und um Plasmabildschirme handeln. Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, will die Stadt arbeitsrechtliche und strafrechtliche Maßnahmen ergreifen.
- An der Technischen Hochschule Aachen wird ein virtuelles Labor erfolgreich getestet. Über ein Computernetzwerk will die RWTH mit den Universitäten Hasselt, Lüttich und Maastricht künftig neue Verfahren zur Diagnose und Heilung von Krankheiten entwickeln. Durch das virtuelle Labor könnten die Partner erheblichen technischen und finanziellen Aufwand einsparen. Das Projekt kostet rund zwei Millionen Euro.
- Seit 25 Jahren engagiert sich der „Verein für Jugendhilfe“ für junge Menschen in Notsituationen. Von Fachkräften des Jugendamtes im Jahr 1982 gegründet, ist es seine Aufgabe, schnell und unkonventionell zu helfen. In den 25 Jahren seines Bestehens konnte mit insgesamt 795 000 Euro nahezu 600 jungen Menschen geholfen werden. Eine deutschlandweit einmalige Hilfeform ist die Intensivbetreuung von Jugendlichen, die sich in Gesetzeskonflikten befinden. Anstatt vom Gericht zu Arrest oder Arbeitsstunden verdonnert zu werden, bekommen straffällige Jugendliche für zwei bis sechs Monate einen Betreuer zugewiesen.
07. -
23. Der Öcher Bend lockt mit drehenden Karussells und spektakulären Attraktionen wiederum viele Besucher auf den Rummel. Und weil der Jahrmarkt sein 80-jähriges Jubiläum feiert, halten Fahnenträger die Flaggen der Schausteller aus den vergangenen Jahrzehnten bereit und ein mannshohes Maskottchen in Herzform hat ebenfalls seinen Auftritt. Die neuesten Attraktionen überbieten sich geradezu. So feiert die Riesenschaukel „XXL“ auf dem Bend ihre Deutschlandpremiere. Noch vor Metropolen wie Hamburg, Köln oder München kommen die Aachener in den Genuss dieses atemberaubenden Karussells. Das gigantische Pendel, an dessen Ende die Gondel befestigt ist, schlägt bis zu 45 Meter hoch aus, und überragt damit alles bisher Dagewesene um das Doppelte. Ebenfalls sein Debüt auf dem Bend gibt das Laufgeschäft „Amazonas“, in dem die Besucher lebende Reptilien, Piranhas, Wasser- und Schreckeffekte und viele andere Überraschungen erleben können.
09. Ein Streit zwischen zwei Familien führt zu einer Schlägerei. Zehn bis 15 Erwachsene gehen in einer Wohnanlage an der Vaalser Straße mit Hieb- und Stichwaffen aufeinander los. Zwei Menschen werden leicht, zwei weitere schwer verletzt. Mit einem Großaufgebot der Polizei kann die Familienfehde geschlichtet werden.
- Die Metallguss Herpers GmbH wird auf der Internationalen Handwerksmesse in München mit dem „Bayerischen Staatspreis 2007 für besondere gestalterische und technische Leistungen im Handwerk“ ausgezeichnet. Das Handwerksunternehmen erhält den Preis für ein Technologietransferprojekt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Ergebnis der Zusammenarbeit ist der neue Werkstoff Aerosand, der beim Aluminiumguss eingesetzt wird.
- Eine besondere Auszeichnung für ihr Lebenswerk bekommt die Modistenmeisterin Berti Röttgen. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Ralf W. Barkey, überreicht ihr die Ehrenurkunde. Seit nunmehr 50 Jahren wirkt sie im bekannten Hutgeschäft Katt Nacken an der Hotmannspieß an

- Kollektionen und Einzelanfertigungen von Hüten mit und setzt immer wieder aufs Neue modische Trends.
- Mit der Kunsthistorikerin Dagmar Preising, seit 1994 im Team am Aachener Suermondt-Ludwig-Museum, gibt es am Couven-Museum (Hühnermarkt) die erste Kuratorin. Sie war bisher für das Kupferstichkabinett und die Skulpturensammlung im Suermondt-Ludwig-Museum verantwortlich. Die Abteilungen wird sie auch nach der Leitung des Couven-Museums weiterhin leiten.
  - Grund zur Freude haben drei Schüler des Couven-Gymnasiums, als sie im Düsseldorfer Schulministerium den ersten Preis im landesweiten Programmierwettbewerb Java-Stars NRW 2006, entgegen nehmen. Denn für Gerrit Garbereder, Stephan Kugelmann und David Hebbeker heißt es nun: Koffer packen! Als Belohnung für ihre hervorragenden Leistungen dürfen die drei Schüler für eine Woche zu einem Java-Kongress nach San Francisco fliegen. Mit der Entwicklung ihres Programmes „HandyVok“, einem Vokabeltrainer fürs Handy, der es ermöglicht, mobil zu lernen, können sich die drei Schüler gegen die Konkurrenz durchsetzen.
11. Die Grabungen im Aachener Dom erzielen ganz erstaunliche Ergebnisse: Fest steht, römisches Militär war tatsächlich in Aachen stationiert. Ein bronzenener Beschlag, wie ihn der Soldat zur Römerzeit an einer ledernen Schlaufe am Obergewand trug, hat im Schutt überdauert. Seit Januar laufen die Arbeiten im Sechzehneck, wo man einerseits rund vier Meter in die Tiefe geht, die Spannfundamente freilegt, das Mauerwerk inspiziert und das Füllmaterial durchsucht, andererseits aber auch in der Höhe den gold-bunten Mosaiken durch Reinigung und Sicherung ihre Pracht zurückgibt. Neben den Resten einer römischen Therme findet man römische Ziegelscherben, Tier- und Menschenknochen, Münzen sowie aus der Merowingerzeit eine bronzene Gewandnadel und einen silbernen Ohrring. Früheste Funde stammen aus dem ersten Jahrhundert nach Christus, einige Stücke sogar aus der Jungsteinzeit. Erstmals werden Objekte aus den „dark ages“, der dunklen Zeitspanne vom Fünften bis siebten Jahrhundert gefunden.
13. Fast 130 Feuerwehrleute, Forstbeamte und Waldarbeiter aus Deutschland und Belgien sind im Einsatz, um ein Feuer im Freyenter Wald, unweit der Raerener Straße, zu bekämpfen. Die Flammen breiten sich auf belgischem Gebiet auf rund 1 000 Quadratmetern aus. Aus Aachen rücken vier Löschzüge aus, der Einsatzleiter der Aachener Feuerwehr führt die Einsatzregie aus der Luft von einem Hubschrauber aus.
- Die Kinderbuchautorin Sigrid Zeevaert und der Lyriker Christoph Wenzel aus Aachen gehören zu den Literaten, die in diesem Jahr vom Land NRW mit einem Stipendium gefördert werden. Von Juli bis Oktober erhalten zehn Männer und Frauen jeweils monatlich 1.025 Euro.
  - Bundesweit blicken die Landesgartenverbände auf Aachen. Denn hier startet, verborgen hinter Sträuchern und Hecken, das erste Öko-Garten-Audit in Deutschland. Mit diesem Projekt sollen die Methoden des biologischen Land- und Gartenbaus vermittelt und angewandt werden. Am Öko-Garten-Audit können sich alle Klein- und Privatgärtner der Stadt Aachen kostenlos beteiligen. Das Audit macht die Merkmale des ökologischen Gartenbaus auf europäischer Ebene in der Emas-Verordnung (Environmental Management and Auditing Scheme) überprüfbar. In der Wirtschaft praktiziertes Umweltmanagement wird dadurch auf private Gärten übertragen.

15. Weihbischof Dr. Johannes Bündgens weiht in der Propsteikirche St. Kornelius feierlich einen neuen Altar. Inmitten der fünf Kirchenschiffe, die ein Quadrat bilden, steht er, im Zentrum der Gemeinde, die sich um ihn versammelt. Die Hölzer, die die vier Stützen des Altars trennen, ergänzen sich - für die Gemeinde unsichtbar - im Innern des Altars zu zwölf Kreuzen. Die Zahl zwölf ist eine heilige Zahl der Heiden, Juden und Christen. Der steinerne Block des Altars ist aus heimischem Blaustein gearbeitet. In einem feierlichen Ritus weiht Weihbischof Bündgens den Altar, der genau dort steht, wo sich vor 1 200 Jahren der erste Altar der Kirche in karolingischer Zeit befand, mit Wasser, Chrisam und Weihrauch.

Das Hoch „Peggy“ beschert NRW ein sommerliches Wochenende mit ungewöhnlich hohen Temperaturen. Die Meteorologen messen in Aachen 28,7 Grad Celsius. Damit liegt Aachen allerdings noch unter jenem April-Rekordwert in Höhe von genau 30 Grad, der am 21. April 1968 festgestellt worden war. Der heißeste Tag der Dekade (vom 11. bis 20. April) seit Menschengedenken, zumindest seit Beginn der offiziellen Aufzeichnungen vor rund 100 Jahren, war mit 29,3 Grad der 18. April 1949.

- In der Aachener Osthalle kämpft die Schwimmelite aus zehn Behindertensportvereinen von Aachen bis Bergkamen um Meisterehren. Mit großem Aufwand wickelt das eingespielte Team der BSG mehr als 40 Läufe über 50 oder 100 Meter in den Stilarten Freistil, Brust und Rücken und in den verschiedenen Behinderungs- und Altersklassen ab. Der sportliche Erfolg der Aachener BSG-Schwimmer steht der organisatorischen Leistung in nichts nach, denn von den 19 Starterinnen und Startern können 15 mindestens einen Meistertitel mit nach Hause nehmen, wobei die Kinder und Jugendlichen den Löwenanteil der insgesamt 35 Goldmedaillen einheimen.

16. Mehr als 50 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Region präsentieren sich auf der weltgrößten Industriemesse in Hannover. Ein Schwerpunkt sind Klimaschutz und Energieforschung. Unternehmen aus der Region haben zum Beispiel neuartige Auto-Motoren entwickelt. Größter Aussteller ist die RWTH Aachen.

17. Die nächste Etappe auf dem Weg zum neuen Tivoli: In öffentlicher Sitzung des Sportausschusses des Landes NRW im Düsseldorfer Landtag wird das Thema Landesbürgerschaft im Zusammenhang mit dem geplanten Sportpark Soers diskutiert. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden stellt das Stadion-Projekt vor. Angestrebt wird eine Ausfallbürgerschaft über 20 Millionen Euro für den Stadionneubau. Die Signale, die die Alemannia-Delegation in Düsseldorf empfängt, sind positiv. Das neue Stadion soll neben der Aachener Reitarena in der Soers entstehen und bis zu 32 000 Plätze bieten. Im Sommer 2009 soll das erste Spiel im Stadion angepiffen werden.

Mit leuchtenden Farben begrüßen die Flaggen von Dänemark, Estland, Malta, Polen und den anderen EU-Staaten jeden Besucher oder Heimkehrer, der nach Aachen kommt. Der Aachener Europaplatz erstrahlt dank dieser farbkraftigen neuen Beflaggung wieder im alten neuen Glanz und macht Aachen als Europastadt damit alle Ehre.

Bei der ersten Jugendsportlerehrung in Aachen erhalten im „Forum M“ der Mayerischen Buchhandlung 127 Jugendliche eine Auszeichnung für ihre 2006 erbrachten Leistungen. Eine Urkunde und Medaille erhalten alle Leistungssportler ab 13 Jahren, die mit der Mannschaft oder als Einzelsportler auf Bezirks-, Landes-

- oder Bundesebene zu den ersten Drei zählten.
- Vom Land fließen 2 415 000 Euro im Rahmen der Städtebauinvestitionen für das Jahr 2007 nach Aachen. Damit können Projekte wie „Soziale Stadt“ im Aachener Ostviertel, Vorhaben im Rahmen der Euregionale 2008 in der Soers und am Grenzübergang Köpfchen sowie die Maßnahme „Sanierungsgebiet Innenstadt“ umgesetzt werden.
  - Stabwechsel beim Malteser Hilfsdienst: Der Direktor der Klinik für Anästhesiologie im Uniklinikum, Prof. Rolf Rossaint, ist neuer Schularzt der Malteser Schule in Aachen. Er löst Dr. Dr. Georg Fischer ab, der seit 17 Jahren die Aachener Malteser im Bereich der Rettungsdienstschule ehrenamtlich begleitet und beriet.
  - Wissenschaftler des Uniklinikums Aachen identifizieren in Zusammenarbeit mit mehreren anderen deutschen Universitäten drei genetische Varianten für das so genannte ADHS-Syndrom. Demnach haben Kinder ein erhöhtes Risiko, an der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung zu erkranken, wenn bei ihnen ein bestimmtes Gen verändert wird. Bei der Studie wurden mehr als 300 Familien mit mindestens einem betroffenen Kind untersucht. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse könnten nach Angaben der Wissenschaftler neue Therapieansätze bieten.
18. Förderschulen aus Aachen, Stolberg, Düren, Linnich und Euskirchen beteiligen sich an der „IntegraTour“ durch das Rheinland. Die erste Etappe startet in Laurensberg. Von dort ziehen rund 180 hörgeschädigte und sehbehinderte Kinder und Jugendliche nach Burtscheid, um dort die Staffel an Kinder mit Körperbehinderungen zu übergeben. Der Staffellauf endet am 1. Juni in Xanten. Er soll dazu beitragen, über Alltagsprobleme behinderter Menschen zu berichten und Vorurteile abzubauen.
- Neben der Erdgas-Tankstelle, die seit Oktober 2003 geöffnet hat, setzt die Stawag jetzt auf einen zweiten, besonders klimaschonenden Kraftstoff: auf Bioethanol. Die erste Bioethanol-Tankstelle in Stadt und Kreis Aachen wird eröffnet. Flexible Fuel Vehicles (FFV), also Kraftstoff-flexible Fahrzeuge können künftig an der Lombardenstraße tanken. Bioethanol E 85 besteht zu 85 Prozent aus Bioethanol und zu 15 Prozent aus Benzin. Bioethanol ist ein Alkohol, der aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln oder aus Abfällen der Holzindustrie und andere Biomasse hergestellt werden kann.
- Wissenschaftler der RWTH Aachen beschäftigten sich mit den Folgen des Klimawandels für die Flugsicherheit. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit anderen Universitäten entwickeln sie unter anderem neue Unwetter-Sensoren. Diese sollen die Zentren von Gewittern schneller orten, um die Gefährdung von Flugzeugen durch Blitze genauer einzuschätzen. Das Forschungsprojekt läuft bis Ende 2009.
  - Diskutiert wurde das Reizthema über Jahrzehnte, jetzt wird das Ganze in Kürze umgesetzt: Die Mittelstreifen der Oppenhoffallee und der Viktoriaallee im Frankenberger Viertel werden komplett vom Autoblech befreit. Der Startschuss für das neue Konzept fällt bald: Ende Mai beginnen die Markierungsarbeiten. Der Clou: Unter dem Strich sollen keine Parkplätze wegfallen. Neuer Parkraum wird in den Seitenstraßen geschaffen.

19. Seit Jahrzehnten hat er auf Pfarrebene viele Impulse gesetzt: Rolf Igel wird von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden im Namen des Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In mehr als drei Jahrzehnten als Mitglied des Pfarrgemeinderats von Heilig Kreuz hat der 63-jährige Berufsschullehrer sich intensiv für die Partnerschaft mit Kamerun eingesetzt. 1990 wurde auf seine Initiative in der Hauptstadt Yaoundé ein Spielplatz mit Spielgeräten aus Spendengeldern finanziert. Bis heute betreut Igel Gäste aus Afrika, die in Aachen zu Gast sind. Außerdem setzt er sich für die Betreuung ehemaliger Kindersoldaten aus Liberia ein, indem er ihnen eine handwerkliche Ausbildung ermöglicht. Seit 1987 hat er zudem Aufbauprojekte für die rumänische Stadt Caransebes betreut, seit 1990 hat er mehrere Hilfstransporte organisiert. In der von Rolf Igel initiierten „Dreieckspartnerschaft“ mit den Berufsschulen in Naumburg und Caransebes sorgt er dafür, dass regelmäßige Begegnungen mit Berufsschülern aus West- und Ostdeutschland sowie Rumänien stattfinden.

Alemannia Aachen trennt sich mit sofortiger Wirkung von seinem ehemaligen Geschäftsführer Bernd Maas. Der langjährige Mitarbeiter erhält die fristlose Kündigung.

19. -

20. Die 27 Gesundheitsminister der Europäischen Union treffen sich in Aachen, der Heimatstadt ihrer deutschen Amtskollegin Ulla Schmidt, zur Gesundheitskonferenz der EU. Sie sprechen unter anderem über die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung und die Zusammenarbeit in medizinischer Forschung. An der Konferenz nehmen insgesamt 200 Gesundheitsexperten aus ganz Europa teil.

19. -

22. Auch zum 20. Jubiläum ist das internationale Lambertz-Printenspringen wieder das weltweit bedeutendste Jugendmeeting der Wasserspringer. 160 junge Athleten der A- und B-Jugend zwischen 14 und 20 Jahren aus 20 Nationen treten in der Aachener Westhalle zu ihrem ersten großen internationalen Vergleich in diesem Jahr an. Am Start sind alle guten Nachwuchs-Wasserspringer Europas, darunter elf Medaillengewinner der Jugend-Europameisterschaften 2006. Aus Kanada reist wieder ein starkes Team an. Afrika wird durch Ägypten vertreten, dessen junge Springer vor einem Monat beim internationalen Talente-Cup in Aachen mit hervorragenden Leistungen beeindruckten. Aus Asien treten Mannschaften aus Kasachstan und Kuwait an.

20. Die Europäische Union will klare Richtlinien für die medizinische Regelbehandlung ihrer Bürger in anderen EU-Ländern schaffen. Auf dieses Ziel verständigen sich die EU-Gesundheitsminister auf einem informellen Treffen. Nach Ansicht der amtierenden Ratspräsidentin, Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, müssten Patienten unbürokratisch Zugang zu Behandlungen bei Ärzten und in Krankenhäusern im EU-Ausland erhalten. Bis Ende des Jahres sollen konkrete Vorschläge folgen.

Dies ist sogar für Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden eine Premiere: Erstmals ehrt er ein Ehepaar mit dem Bundesverdienstkreuz. Die beiden aktiven Ehrenamtler Hildegard und Franz Braun werden ausgezeichnet für ihr vielfältiges Engagement. Seit 1972 ist Hildegard Braun eine feste Größe in der Kirchengemeinde St. Foillan und der DJK Frankenberg. Als Leichtathletik-Trainerin und Kampfrichterin des Vereinsnachwuchses in der DJK Frankenberg kümmert sie sich um die kleinen Sportler. Seit über 35 Jahren ist sie außerdem für die Senioren der Gemeinde St. Foillan da und organisiert regelmäßige Seniorennachmittage und Besuchsdienste. Auch für Franz Braun ist das Ehrenamt ein wichtiger Teil seines

Lebens. Drei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm er als Gründungsmitglied der DJK Frankenberg die Geschäftsführung und leitete den Verein insgesamt 42 Jahre. Auch danach blieb er seinem Verein treu und organisierte die Abendsportfeste im Waldstadion. Lange Jahre hat er mitgeholfen im Franziskanerinnen-Kloster beim Obdachlosenfrühstück und ist - wie seine Frau - aktiv für die Senioren und Kranken der Gemeinde St. Foillan im Einsatz und wurde in den Kirchenvorstand der Pfarrei gewählt.

Alemannia Aachen steht erstmals seit dem zweiten Spieltag wieder auf einem Abstiegsrang. Am 30. Spieltag in der Fußball-Bundesliga verliert die Mannschaft von Trainer Michael Frontzek bei Werder Bremen mit 1 : 3, während nahezu alle Konkurrenten im Abstiegskampf gewinnen. Das nächste Spiel ist am 28. April gegen Hertha BSC Berlin.

Die 16-jährige Uschi Freitag vom SV Neptun Aachen gewinnt im Rahmen des Lambertz-Printenspringens nach Platz 2 im Vorkampf bei den Mädchen A das Finale vom Ein-Meter-Brett mit 381,95 Punkten. Ebenfalls aus den Reihen des SV Neptun, Johannes Donay, siegt bei den Jungen A vom Ein-Meter-Brett.

-- Im Suermondt-Ludwig-Museum wird der 10 000. Besucher der Ausstellung „Gemaltes Licht“ des holländischen Malers Willem Kalf begrüßt.

21. Aachen steht im Mittelpunkt des ersten „Internationalen Tages der Bahnhofsmision“. Gemeinsam mit ähnlichen Einrichtungen in Frankreich, Österreich und der Schweiz machen die rund 100 Bahnhofsmissionen in Deutschland auf ihre umfangreichen sozialen Dienste und das Engagement der Ehrenamtler aufmerksam. 2006 haben die deutschen Bahnhofsmissionen 5,2 Millionen Hilfsleistungen erbracht. Um Reisehilfen ist es in 1,2 Millionen Fällen gegangen. In der Aachener Mission findet die zentrale Veranstaltung statt. Sie besteht seit 106 Jahren und ist eine der ältesten

Anlässlich des Gemeindefestes besucht Erzbischof Feofan, Patriarch von Moskau, zum ersten Mal die russisch-orthodoxe Gemeinde Aachen.

Dem Nestor der Aachener Stadtführungsgilde, Gerd Laschet, wird eine besondere Ehre zuteil. Anlässlich der Vollendung seines 90. Lebensjahres gratuliert Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden dem ältesten Stadtführer Aachens im Weißen Saal des Rathauses.

-- Die Erste spielt in der Oberliga, die Zweite in der Landesliga und die Dritte ab der kommenden Saison in der Bezirksliga: Die Basketballer der Haarener Turner-Eintracht sichern sich knapp vor der DJK Kohlscheid II den Titel in der Kreisliga.

-- Die Frauen des Tennisklubs Blau-Gelb Aachen sind zum dritten Mal hintereinander Mittelrhein-Meister. Nachdem sie zweimal Mittelrhein-Meister bei den Frauen 30 in der Oberliga wurden, holen sie bei ihrem Start bei den Frauen 40 den Titel erneut.

23. Rolf Einmahl bleibt Chef der Aachener CDU-Ratsfraktion. Ohne Gegenstimmen wird er in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter Harald Baal verzichtet auf eine Kampfkandidatur, die sich zuvor angedeutet hatte. Er bleibt erster Stellvertreter, zweiter Stellvertreter wird Marcel Philipp, Beisitzer sind Norbert

Finkeldei, Gabi Breuer, Ruth Wilms, Dr. Margarethe Schmeer und Sabine Verheyen.

Das Rahmenprogramm zur Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an Dr. Javier Solana Madariaga, das in Anknüpfung an die Persönlichkeit des Preisträgers, sein Heimatland und sein europapolitisches Wirken organisiert ist, beginnt und umfasst über 40 Veranstaltungen - Vorträge, Diskussionen, Lesungen, Konzerte und nicht zuletzt kulinarische Höhepunkte.

23. -

24. Rund 1 200 Bausachverständige beschäftigen sich im Rahmen der 33. Aachener Bausachverständigentage im Eurogress mit Wasserschäden an Gebäuden. Als Hauptursache dafür gilt der steigende Grundwasserspiegel. Deswegen würden immer häufiger die Fundamente von Häusern instabil. In der Aachener Region ist besonders der Norden infolge des Bergbaus davon betroffen.

24. Das Theater Aachen kann in diesem Jahr einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Der Etat liegt bei mehr als 15 Millionen Euro. In der nächsten Spielzeit 2007/2008 sind 30 Musiktheater- und Schauspielpremieren geplant. Dazu gehören „Der fliegende Holländer“, „Rigoletto“ und „Der Besuch der alten Dame“. Das Sinfonieorchester wird 50 Konzerte aufführen.

25. Für 43 Aachener Viertklässler wird es heute ernst: Sie müssen einen dreitägigen Prognoseunterricht absolvieren. Die Schüler werden in vier Gruppen an den Grundschulen Brand, Düppelstraße und Mataréstraße unterrichtet. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf mündliche und schriftliche Leistungen. Der dieses Jahr in Nordrhein-Westfalen neu eingeführte Prognoseunterricht wird fällig, wenn Eltern eine andere weiterführende Schulform für ihr Kind wünschen als von der Grundschule empfohlen. Für rund 2 000 Kinder in Aachen steht im Sommer der Schulwechsel an.

Detlev Fröhlke, bisheriger Chef des Bezirksamtes Aachen-Laurensberg, wird vom Rat der Stadt offiziell zum neuen Leiter des Ordnungsamtes bestellt. Damit löst er den ehemaligen Amtsleiter ab, dem vorgeworfen wird, den Fall eines Mitarbeiters, der auf seinem Dienstrechner kinderpornografisches Material gespeichert hatte, nicht weiter verfolgt zu haben.

Alemannia Aachen trennt sich nach drei Jahren zum Saisonende von Vize-Kapitän Moses Sichone. Sportdirektor Jörg Schmadtke begründet die Entscheidung damit, dass man nicht zufrieden mit der „Gesamtsituation“ sei. Der Spieler ist überrascht, dass sein Vertrag nicht verlängert wird. So verlässt im Mai nach Jan Schlaudraff und Sergio Pinto der dritte Spieler der Aufstiegsself den Tivoli.

-- Die Aachener Volkshochschule ist die erfolgreichste der 130 Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen. Das ergibt ein statistischer Vergleich des Landesverbands der Volkshochschulen. Bei dem Ranking wurden u. a. die Anzahl der Unterrichtsstunden, das Kursangebot und die Anzahl der Teilnehmer verglichen. Während in den anderen Volkshochschulen die Teilnehmerzahl um rund 70 Prozent gesunken ist, verzeichnet die Einrichtung in Aachen einen Zuwachs von 15 Prozent.

-- In Aachen sind 2005 die meisten Patente landesweit angemeldet worden. Mit 375 Patenten liegt die Stadt deutlich vor Köln und Düsseldorf. Im Kreis Aachen gab es 110 Patentanmeldungen, im Kreis Düren 120.

Damit gehört die Region laut Industrie- und Handelskammer neben München, Stuttgart und Dresden zu den führenden Innovationszentren Deutschlands. Grund sollen die Technischen Hochschulen, das Forschungszentrum Jülich und Unternehmen mit eigenen Entwicklungsabteilungen sein.

- Aachen wird zu einem Zentrum der Textilforschung von Weltrang. Kurz vor der Gründung steht das „Institut für textile Materialforschung“, mit dem vielfältige Kompetenzen gebündelt werden. In Aachen befinden sich bereits so renommierte Institutionen wie das Deutsche Wollforschungsinstitut. Dazu kommt demnächst das Deutsche Textilforschungszentrum Nord-West, das noch in Krefeld beheimatet ist. Die Konzentration der Kräfte an der RWTH bedeutet für Aachen rund 50 neue Arbeitsplätze - die meisten für Top-Wissenschaftler. Geforscht werden soll an neuen Materialien und Oberflächen. Im Blick sind insbesondere technische Textilien, die im Automobilbau oder in der Medizintechnik zum Einsatz kommen.

26. Hohe Ehre für den Aachener Polizeikommissar Guido Hermes. Der Polizist wird von Innen- und Sportminister Ingo Wolf in Düsseldorf für seine herausragenden sportlichen Leistungen im Polizeisport ausgezeichnet. Der für den PSV Grün-Weiß Kassel laufende Hermes belegt bei den Deutschen Marathonmeisterschaften in München den ersten Platz in seiner Altersklasse.

Gottfried Fritz Kuckartz, Ehrenobermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Aachen, stirbt im Alter von 85 Jahren. Von 1966 bis 1974 und von 1986 bis 1993 stand er der Innung vor. Über viele Jahre engagierte er sich im Gesellenprüfungsausschuss und im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer. 1984 erhielt Kuckartz das Verdienstkreuz am Bande, im Jahr 2000 wurde er mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Seniorchef des Autohauses Kuckartz amtierte zudem über 28 Jahre als Präsident der Karlsschützen-Gilde.

27. Im Ballsaal des Alten Kurhauses erhält Philippe Claudel den 6. Euregio-Schüler-Literaturpreis für seinen Roman „Monsieur Linh und die Gabe der Hoffnung“. Der Preis ist mit 2 000 Euro dotiert. Die Übersetzerpreise, die Christiane Seiler und Manik Sarkar erhalten, sind mit je 500 Euro dotiert.

Die neue Leiterin im WDR-Studio in Aachen, Bettina Feldhaus, wird offiziell in ihr Amt eingeführt. Die 43-Jährige löst Ulrike Wischer ab.

In einem offiziellen Festakt wird das 50-jährige Jubiläum des Berufskollegs Vinzenz-Heim gefeiert. Am 29. April 1957 wurden die ersten Schülerinnen an dem Kolleg für Wirtschaft und Verwaltung aufgenommen. Nach Aufhebung der Trennung zwischen Mädchen und Jungen gibt es seit den 90er Jahren gemischte Gruppen am Berufskolleg.

- Das Aachener Couven-Gymnasium hat die beste Schülerzeitung des Rheinlandes. Beim Wettbewerb des Sparkassenverbandes und einzelner Tageszeitungen (u. a. auch „Aachener Zeitung“) schneidet das Blatt „Wortvoll“ mit Abstand am besten ab. Die Jury würdigt das gute Layout, die Fotoauswahl und die Geschichten wie etwa die Beschreibung eines Auslandjahres. Insgesamt haben sich 226 Schülerzeitungen dem Wettbewerb gestellt. Die Sieger erhalten einen Geldpreis in Höhe von 2 000 Euro.

- 1980 übernahm Günther Kerkhoffs die Leitung der Marktschule Brand. Wenige Monate später ging die

erste Kinderoper „Der Tod des Buckligen“ über die Bühne. 27 Jahre und 21 Kinderopern später schließt sich der Kreis. Wieder steht „Der Tod des Buckligen“ auf dem Spielplan, diesmal ist es allerdings die letzte Kinderoper, die von Kerkhoffs an der Marktschule inszeniert wird. Der Vollblutmusiker geht nun auch musikalisch in den Ruhestand.

30. Aachen will einer der Austragungsorte der FIFA Frauenfußball-WM 2011 werden. Um deren Ausrichtung bemüht sich der DFB. Frithjof Kraemer, Geschäftsführer von Alemannia Aachen, übergibt die Bewerbungsunterlagen in der Frankfurter DFB-Zentrale.

Nach mehr als 39 Jahren schließt das Café Schulteis an der Ecke Goethestraße / Schillerstraße. Die Großbäckerei Oebel wird künftig Laden und Café weiter betreiben.

- Die Stadt hat einen neuen Wochenmarkt. Bürgermeisterin Astrid Ströbele eröffnet ihn offiziell am Preuswald.
- Drei Walheimer Ringer gehen bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Gailbach an den Start, und die Ausbeute in der klassischen Stilart griechisch-römisch kann sich sehen lassen: Während Debütant Alexander Mohnen bei seiner ersten Teilnahme mit einem Sieg und trotz zweier Niederlagen überzeugen kann, kehren die Brüder Nazim und Kasim Aras und Alexander Mohnen als Deutsche Meister aus Hessen zurück. Kasim Aras beherrscht die Klasse bis 90 kg nach Belieben und holt sich ganz souverän den Titel. Sein Bruder Nazim will seinem älteren Bruder nicht nachstehen und holt sich den Titel in der 120 kg-Klasse.
- Professor Hans Adam, renommierter deutscher Künstler und gewitzter Lebenskünstler, in Aachen geboren und aufgewachsen, stirbt im Alter von 87 Jahren in Bad Tölz. Er war Träger des Florenzer Dante-Preises für Malerei. Im Mittelpunkt seines Schaffens standen insbesondere ungezählte deutsche Kirchen, so auch in Aachen und Köln, für die er Fresken, Kirchenfenster und Tapisserien kreierte. Als Gegenpol zu seiner Auftragskunst war die freie Malerei das große Hobby von Hans Adam.
- Für die Wetterforscher bricht der April gleich drei Rekorde: Was die Durchschnittstemperatur betrifft, steht der Monat ganz oben auf dem Siegereppchen: 8,4 Grad warm ist es durchschnittlich in einem normalen April. Der Super-April 2007 kann dagegen 14,1 Grad aufweisen. Damit liegt die Temperatur 5,7 Grad über den Durchschnitt der Wettermessung seit 1901. Der Niederschlag von 0,1 Prozent, der vom Himmel fällt, verdunstet schnell in den 304 Sonnenstunden. Normal wären nach Meteorologenaussagen 63,2 Prozent Niederschlag und 147,7 Stunden Sonnenschein. Nur einen Rekord hat der April nicht gebrochen: den Temperaturrekord. Den hält der April im Jahre 1968 mit 30 Grad, in Aachen wurde 2007 im Schatten und in zwei Meter Höhe am 15. April als höchste Temperatur „nur“ 28,7 Grad gemessen.

**Mai**

01. Hubertus Deuerling tritt das Amt des Diözesanjugendseelsorgers im Bistum Aachen an. Der 39-jährige Aachener Pfarrer hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit kirchlicher Jugendarbeit beschäftigt. Deuerling wird Nachfolger von Stephan von Dongen, der von November 2002 bis Ende August 2006 tätig war. Zu den ersten Amtshandlungen von Hubertus Deuerling gehört es, die Nacht der Jugend bei der Heiligtumsfahrt zu organisieren. Auch will er junge Menschen bei ihrer Vorbereitung auf den Weltjugendtag in Sydney begleiten und mithelfen, Jugendkirchen im Bistum aufzubauen.

Gerd Dupont übernimmt das Amt des Geschäftsführers der Bezirksvertretung Aachen-Mitte. Er wird Nachfolger von Klaus Scheins, der nach rund 100 Sitzungen und 44 Dienstjahren in der Stadtverwaltung, erst im Schulamt später bei der Wirtschaftsförderung und der Bezirksvertretung, in den Ruhestand geht.

Der wechselvollen Geschichte des Bauwerks mit der Adresse „An den Frauenbrüdern 1“ wird ein neues Kapitel hinzugefügt. Prof. Hans Kahlen, Investor und Eigentümer, hat die Absicht, das frühere Arbeitsamt in eine Wohnanlage für ältere Menschen umzubauen. Das durchaus markante Stück Architektur stammt aus dem Jahr 1954 und beherbergte bis zum Standortwechsel an die Roermonder Straße das Aachener Arbeitsamt. Später hielten andere Behörden und zwischendurch auch eine Privatschule Einzug, doch nun verlässt der letzte Mieter das Objekt. Der städtische Fachbereich Wohnen zieht in das Verwaltungsgebäude am Bahnhofplatz.

„Erziehen - Bilden - Ausbilden“: Unter diesem Motto feiert die Käthe-Kollwitz-Schule ihr 100-jähriges Bestehen. Am 1. Mai 1907 wurde die Schule als Haushaltungsschule „Mühlenberg“ mit 24 Schülerinnen gegründet. Zunächst durch die Zusammenlegung mit der Mädchenberufsschule (Stephanstraße, Gerlachstraße) und später mit dem Fröbelseminar (Passstraße) entstand die spätere Bildungsanstalt für Frauenberufe, die heutige Käthe-Kollwitz-Schule. Das größte Berufskolleg des Schulverbandes in der Städteregion mit 2 900 Schülern hat seit 1952 seinen Sitz an der Bayernallee.

Am Hangeweier beginnt die Freibadsaison. 1 337 Badegäste nutzen den Feiertag für eine Abkühlung unter freiem Himmel. Zum Vergleich: Am 1. Mai 2006 zählte das Freibad lediglich 282 Gäste. Aber am 1. Mai 2005 strömten sogar 1 537 Badegäste in das Freibad.

- Unbekannte entsorgen illegal in einem Aachener Gewerbegebiet an der Professor-Wieler-Straße, nahe der Liebigstraße an der alten Flohmarkthalle, ca. 35 Tonnen Asphalt. Die Täter nutzen offenbar den Baustellenverkehr in dem neuen Gewerbegebiet, um unbemerkt den wilden Müll abzuladen. Die Stadt stellt Strafanzeige gegen Unbekannt. Außerdem wird das städtische Umweltamt eingeschaltet.

02. Auftakt der Heiligtumsfahrt 2007: An den Balkonen und Brücken des Doms werden die 17 Schmucktücher ausgelegt. Sie dienten früher zum Schutz der drei Heiligtümer und kündigen heute die Wallfahrt an.

Der Initiator und Vorsitzende der „Aachener Engel“, Martin Lücker, erhält als erster Preisträger die Auszeichnung „Aachen sozial“. Mit diesem Preis will die „Arbeitsgemeinschaft selbständiger Unternehmer

Aachen“ künftig jährlich sozial engagierte Unternehmer auszeichnen. Der Verein „Aachener Engel“ wurde von Lückner im Jahr 2005 initiiert und hilft seitdem Menschen, die unverschuldet - zum Beispiel durch Krankheit - in Not geraten sind.

Eine Angestellte des Bistums Aachen soll über mehrere Jahre hinweg mehr als 100 000 Euro Bargeld aus Einnahmen der Domschatzkammer in die eigene Tasche gesteckt haben. Die Unterschlagung flog auf, als die Beschäftigte krank wurde und Kolleginnen bei Abrechnungen auf Ungereimtheiten stießen. Der Frau wird fristlos gekündigt. Aus Rücksicht auf die mittlerweile schwer erkrankte Frau verzichtet das Domkapitel zunächst auf eine Anzeige. Die Staatsanwaltschaft kündigt jedoch Ermittlungen an.

Die beiden Alemannia-Stammsspieler Jan Schlaudraff und Sascha Dum werden mit sofortiger Wirkung für den Rest der Bundesliga-Saison suspendiert. Trainer Michael Frontzek wirft Nationalstürmer Schlaudraff „mangelnden Teamgeist und Einsatzwillen“ vor.

03. Mehr als 1 000 Metallarbeiter der Firmen Bombardier, Philips, Schumag und DaimlerChrysler legen die Arbeit nieder. In Zeiten „voller Auftragsbücher und explodierender Gewinne“ unterstreichen die Arbeitnehmer ihre Forderung nach mehr Lohn und Gehalt. Auch mehr als 200 Telekom-Mitarbeiter protestieren per Demonstration zugunsten gegen „Zerschlagung, Ausgliederung und Lohndrückerei“.

-- Nach 25 Jahren werden seine Verdienste gewürdigt. Seit 1982 unterstützt Pfarrer Toni Jansen mit seinem „Sozialwerk Aachener Christen“ junge benachteiligte Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt keine Chancen haben. Was als Kontaktstelle für jugendliche Arbeitslose begann, entwickelte sich schnell zu einer anerkannten Einrichtung. Für seine Arbeit wird Toni Jansen von Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

04. Der Aachener Medienpreis „Médaille Charlemagne pour les Médias Européens“, die Karlsmedaille, der Europäische Medienpreis 2007, geht in diesem Jahr an die Stiftung Berliner Philharmoniker. In der Begründung heißt es, das Engagement der Musiker sei Vorbild für kreatives mediales Arbeiten ohne kulturelle Schranken. Der Preis, der im Krönungssaal des Rathauses verliehen wird, würdigt das soziale Engagement mit dem die Musiker zur europäischen Integration beitragen. In ihrer Freizeit arbeiten die Berliner Philharmoniker mit Kindern und Jugendlichen aus extra ausgewählten sozialen Brennpunkten in ganz Europa zusammen. Gestiftet wird der Preis vom Verein „Médaille Charlemagne pour les Médias Européens e. V.“, der Stadt Aachen, der Filmstiftung NRW, EuroNews, Eurosport, TV 5, BBC World, EOS Entertainment, dem Europäischen Medieninstitut und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Die Karlsmedaille wird seit sieben Jahren im Vorfeld des Karlspreises verliehen. Preisträgerin 2006 war die polnische Schauspielerin Krystyna Janda. Zu den Ausgezeichneten zählen neben anderen der ehemalige WDR-Intendant Fritz Pleitgen und der niederländische Autor Cees Noteboom.

Der Verein zur Förderung Körper- und Mehrfachbehinderter e. V. (VKM) begeht mit einer Jubiläumsfeier sein 40-jähriges Bestehen. Seit 1967 setzt der Verein sich ein für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben von behinderten Menschen.

06. In der Albert-Vahle-Halle auf dem Gelände des ALRV an der Soers findet die „Aachener Bau- und Immobilien Messe“ statt. Nach der Premiere im letzten Jahr ist die Zahl der Aussteller auf über 130 gewachsen, die der Messehallen von einer auf zwei. Auch die Ausstellungsfläche wurde von 5 000 auf 7 500 Quadratmeter vergrößert.

05. Mit einem Frühlingsfest begeht die Elisengalerie ihren zehnten Geburtstag. Da bei einer Geburtstagsfeier der Kuchen natürlich nicht fehlen darf, stehen 100 Meter Apfelstrudel für die Besucher bereit. Die rund 2 000 Stückchen werden zu Gunsten des Kinderheimes Maria im Tann verkauft.

Unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt feiert die „Frauenselbsthilfe nach Krebs Aachen“ ihr 30-jähriges Jubiläum. Seit 1977 haben mehr als 400 von Krebs betroffene Frauen hier Beratung und Beistand erfahren. Aktuell sind rund 200 Frauen in der Gruppe organisiert. Die „Frauenselbsthilfe nach Krebs Aachen“ ist seit 1977 Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Bundesarbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“, an den multidisziplinären Fallbesprechungen des Tumorzentrums Aachen nehmen Expertinnen aus der Gruppe beratend teil.

06. Für ihre besonderen Leistungen werden Regina Gisbertz und Rainer Krause mit dem Kurt-Sieder-Preis 2007 ausgezeichnet. Regina Gisbertz berührte am Grenzlandtheater Aachen in der Rolle der Marilyn Monroe in „Diamonds“ das Publikum und bei Rainer Krause, langjähriges und vielseitiges Mitglied im Ensemble des Theaters Aachen, stehen Vielseitigkeit und Intensität im Vordergrund. Beide können sich über jeweils 4 000 Euro und ein echtes kleines Bühnenbrett freuen.

-- Nach dem Ergebnis des neuesten „Focus“-Uni-Rankings liegt die RWTH Aachen bei den Hochschulen des Landes NRW auf dem zweiten Platz. Landessieger ist die Uni Bonn. Das Nachrichtenmagazin hat 1 000 Dekane und 2 500 Wissenschaftler über Forschung und Lehre befragt. Bundesweit siegen die beiden Münchener Universitäten.

07. Polizei und Stadt Aachen starten eine bundesweit einmalige Aktion gegen Autoaufbrüche. Mitarbeiter des Ordnungsamtes und Streifenbeamte achten verstärkt auf geparkte Fahrzeuge, in denen sichtbar Wertgegenstände liegen. Die Halter der Autos erhalten dann Post vom Kommissariat Vorbeugung. Darin wird ihnen erklärt, welchen Anreiz Laptops, Kameras, Navigationsgeräte und Mobiltelefone auf Autoknacker ausüben. Statistisch gesehen werden im Bereich Aachen täglich 10 Autos aufgebrochen.

Mit dem Wissenschaftspreis 2007 wird in Düsseldorf der Aachener Christian Stammen ausgezeichnet. Der Ingenieur der RWTH Aachen hat ein Bremssystem für Schienenfahrzeuge entwickelt, das fast ohne Bremsleitungen und Druckbehälter auskommt. Der mit 20 000 Euro dotierte Preis wird gemeinsam vom Wissenschaftszentrum NRW und dem Industrie-Club Düsseldorf verliehen.

-- Ein festlicher Ball im niederländischen Kasteel Vaalsbroek bildet den Abschluss des ersten Aachener Rotary-Sprach-Turniers, an dem sich 14 Gymnasien von Baesweiler über Aachen bis Monschau beteiligten. In der Endrunde des von den sechs Rotary-Clubs in und um Aachen ausgelobten Wettstreits streiten 24 Gymnasiasten der Jahrgangsstufen 11 und 12 um eine Platzierung in der Kategorie Rede. Zur Auswahl stehen drei Themen: „Zusammenleben mit anderen Kulturen“, „Zwischen Fernweh und Heimweh.“

Im Spannungsfeld der Globalisierung“ und „Mein Leben im Jahr 2025“. Die ersten beiden Plätze gehen nach Aachen. Als Sieger geht Florian Orthen vom Inda-Gymnasium hervor. Den zweiten Platz belegt Otman Al-Zafav aus dem Couven-Gymnasium. Der wohl wichtigste Preis, der Wanderpokal - eine Plastik des renommierten Aachener Künstlers Prof. Wolfgang Binding - geht für ein Jahr an das Inda-Gymnasium.

08. Es begann vor 125 Jahren in Aachen: Reiner Appelrath und seine Frau Nettchen, geborene Cüpper, ließen das Textilhaus Appelrath-Cüpper am 8. Mai 1882 erstmals ins Handelsregister eintragen - der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Heute hat Appelrath-Cüpper 15 Filialen: in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Mannheim, Dortmund, Münster, Kiel, Essen, Aachen, Bonn, Karlsruhe und Solingen. Um in all den Jahren nicht aus der Mode zu kommen, setzt man stets auf große Markenvielfalt, die die Kollektionen nationaler und internationaler Designer unter einem Dach vereint und vereinen, sowie auf individuelle Beratung.
- Die Wettervorhersagen sollen verbessert werden. Durch neue Techniken könnten zum Beispiel die Daten der Satelliten präziser ausgewertet und die globale Klimaüberwachung genauer kontrolliert werden. Damit befassen sich 80 Experten in Aachen auf einer Tagung. Dabei geht es vor allem um den Einsatz neuer Wettersatelliten, die eine frühere Vorhersage von Unwettern ermöglichen. Dadurch könnten Hilfskräfte ihren Einsatz rechtzeitig planen.
- Der Aachener Kulturverein „Quintessence“ hat nach Angaben der Staatsanwaltschaft Aachen jahrelang falsche Angaben über seine wirtschaftlichen Verhältnisse gemacht. Dadurch habe er sich Fördergelder von der Stadt Aachen erschlichen. Ein Ermittlungsverfahren gegen zwei Verantwortliche des Vereins soll gegen Zahlung eines Bußgeldes eingestellt werden. Einer der Beschuldigten ist der Vereinsvorsitzende Prof. Anthony Reiss, stellvertretender Dekan der Musikhochschule Köln, Abteilung Aachen. Der Verein „Quintessence“ veranstaltet seit Jahren Kammerkonzerte, die bei Musikliebhabern hohes Ansehen genießen.
09. Im Krönungssaal des Aachener Rathauses findet die Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen statt.
- Mit der Eröffnung des neuen Dienstgebäudes des Hauptzollamtes in Süsterfeld, das alle Sachgebiete unter ein Dach vereinigt, gehen 175 Jahre Zollgeschichte am Bahnhofplatz zu Ende.
10. Das Studentenwerk Aachen weiht eine neue Wohnanlage ein. In einem ehemaligen Hotel stehen rund 220 Zimmer und Appartements zur Verfügung. Die Durchschnittsmiete beträgt wie in den anderen 20 Studentenwohnheimen auch rund 150 Euro. Nach Angaben des Studentenwerks werden die zusätzlichen Wohnungen dringend benötigt. Derzeit gibt es eine Wartezeit von etwa einem halben Jahr.

Fünf renommierte Planungsbüros präsentieren im Rathaus ihre Vorschläge zur „Route Charlemagne“. Hinter dem Begriff verbirgt sich eine Art Stadtrundgang durch die Geschichte und die Zukunft der Europa-Stadt Aachen. Die „Route Charlemagne“ ist nach dem Scheitern des „Bauhaus Europa“ als neues Aachener Projekt für die EuRegionale 2008 vorgesehen. Ein Maastrichter Architekturbüro schneidet nach Ansicht der Verwaltungsspitze am besten ab. Der von ihm präsentierte Stadtrundgang umfasst 16 Standorte. Ende Mai sollen die Entwürfe der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Juni entscheidet

voraussichtlich der Rat der Stadt.

Das Aachener Landgericht verurteilt eine 61-jährige Eschweilerin zu dreieinhalb Jahren Haft. Sie galt als eine buchhalterische „Institution“ in Aachens jungem Pharmabetrieb und schien für jeden unbestechlich. Doch das seriöse Äußere der Frau täuschte selbst vereidigte Wirtschaftsprüfer darüber, dass sie zwischen 2001 und 2004 Firmengelder in Höhe von rund einer Million Euro in die eigene Tasche abzweigte.

-- Domkapitular Heiner Schmitz ist ab sofort erster ständiger Stellvertreter von Generalvikar Manfred von Holtum. Schmitz tritt an die Stelle von Dompropst Herbert Hammans, der dieses Amt wegen Erreichens der Altersgrenze von 75 Jahren zurückgegeben hat. Zweiter Stellvertreter im Generalvikariat ist nun Pfarrer Rolf-Peter Cremer. Schmitz und Cremer haben als Bistumpriester Erfahrungen an der Pfarrbasis sammeln können.

11. Gleich fünf Stadträte, nämlich die von Aachen, Lüttich, Heerlen, Maastricht und Hasselt treffen sich im Maastrichter Kongreßzentrum MECC zu einer gemeinsamen Sitzung. Es ist nach 2001 in Brüssel und 2004 in Aachen die dritte dieser Runden. In Maastricht werden wichtige Beschlüsse gefasst: An erster Stelle die Forderung nach einem Gesamtkonzept für den Verkehr in der Euregio. Höchste Priorität soll die Schiene bekommen - aber Wasser und Straße gehören auch dazu. Konkret soll die TGV- und ICE-Anbindung erhalten und verbessert werden, ebenso die IC-Anbindung nach Nordholland. Geschaffen werden zudem eine Nahverkehrs-Verbindung Aachen - Heerlen - Maastricht - Hasselt. Kulturell wird beschlossen, die Region fit zu machen, sich als Kulturhauptstadt 2018 unter Federführung von Maastricht bewerben zu können. Energiewirtschaftlich sollten 6 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, 3 000 davon auf Avantis. Zudem soll die Zusammenarbeit der Forschungseinrichtungen in Aachen und auch Lüttich mit der Wirtschaft so gestärkt werden, dass Energiewirtschaft zu einem echten Schwerpunkt der Region wird.

Auch in der Region Aachen streiken Mitarbeiter der Telekom. Allein in Aachen protestieren 150 Streikende gegen die geplante Ausgliederung von bis zu 50 000 Arbeitsplätzen in Tochtergesellschaften und gleichzeitiger Lohnkürzung.

Mit Windstärke 9 erreicht ein Sturmtief seinen Höhepunkt und fegt mit 76 Stundenkilometern etwa vier Stunden über die Stadt.

Mit zwölf Stadien bewirbt sich der DFB bei der Fifa um die Ausrichtung der Frauen-WM 2011. Zum Kreis der 23 Städte, die ihr Interesse schriftlich bekundet haben, gehört auch Aachen, das aber die Bedingungen nicht erfüllt. In Nordrhein-Westfalen stehen neben Mönchengladbach auch Leverkusen, Bochum, Essen und Bielefeld als mögliche Austragungsorte auf der DFB-Liste.

11. -

13. Mit einer Festveranstaltung feiert der Löschzug Sief sein 40-jähriges Bestehen.

12. Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff trifft sich mit Vertretern muslimischer Verbände sowie der katholischen und evangelischen Kirche. 40 Repräsentanten nehmen an dem Dialog teil. Darunter Vertreter des

islamischen Theologenbundes in Herne und der Türkisch-Islamischen Kulturvereine Mönchengladbach und Übach-Palenberg. Ziel des Treffens ist es, sich auszutauschen und besser kennenzulernen. Initiiert wird das jährlich stattfindende christlich-muslimische Gespräch von den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen.

Wie ein Fels in der Brandung steht die Kirche an der Jülicher Straße / Ecke Blücherplatz. Vom Autoverkehr umspült, bietet sie den hektischen Menschen einen Platz der Ruhe und Besinnung. Und das seit 100 Jahren. Denn am 12. Mai 1907 wurde St. Elisabeth vom damaligen Kölner Erzbischof Antonius Kardinal Fischer als Rektoratskirche geweiht. Im 700. Geburtsjahr der Kirchenpatronin. Nur sechs Priester wirkten bis zum 100-Jährigen in der Pfarre, einschließlich des amtierenden 60-jährigen Pfarrers Heinz Baumann. Unter anderem leitete auch Pfarrer Julius Firmenich 15 Jahre lang, von 1922 bis 1937, die Gemeinde.

Der Erstligatraum währte nur ein Jahr: Alemannia Aachen erreicht gegen VfL Wolfsburg nur ein 2 : 2. Dadurch verspielt die Mannschaft von Trainer Michael Frontzeck die letzte Chance und steigt wieder in die Zweite Liga ab.

12. -

13. Der Karlspreis, das Thema Europa und nicht zuletzt Gespräche über kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen stehen im Vordergrund eines Besuches von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden nach Sibiu in Rumänien. Sibiu liegt in Siebenbürgen und ist in Deutschland bekannter unter dem Namen Hermannstadt. Grund des Besuches ist es, den Gedanken des Karlspreises auch in Siebenbürgen zu verbreiten. Sibiu ist wie Luxemburg in diesem Jahr Kulturhauptstadt Europas. Im Rathaus von Sibiu spricht Linden über die Bedeutung der Städte im europäischen Einigungsprozess und stellt den Karlspreis vor.

-- Die Gewerkschaft der Beamten in Kommunalverwaltungen (Komba) wählt auf ihrem 28. Landesparteitag in Bielefeld den Aachener Hubert Meyers mit 80,3 Prozent zum stellvertretenden Vorsitzenden für NRW. Meyers ist als Beamter bei der Stadt Aachen beschäftigt.

14. Rund 300 streikende Telekom-Beschäftigte aus Aachen, Düren und Jülich ziehen in einem Demonstrationzug in die Aachener Innenstadt, um vor einer Konzern-Niederlassung Flugblätter zu verteilen. Es geht den Streikenden hauptsächlich darum, mit den Bürgern über die aktuellen Tarif-Auseinandersetzungen ins Gespräch zu kommen.

Auch wenn die Alemannia kommende Saison nur noch in der zweiten Bundesliga spielen wird, sind die Planungen für den neuen Tivoli davon nicht betroffen. Die Stadt Aachen und Alemannia Aachen legen die weiteren Grundlagen für den geplanten „Sportpark Soers“. Sie unterzeichnen eine Absichtserklärung, einen so genannten „Letter of Intent“, für die weitere Planung. Im Sportpark sollen neben den Einrichtungen des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) und der Alemannia auch Geschäfte und Gastronomie entstehen. Die Fertigstellung wird „per 15. Juli 2009“ erwartet. Für das Projekt sind insgesamt 60 Millionen Euro veranschlagt.

Alemannia Aachen wird in der kommenden Saison finanziell mit deutlich weniger Geld auskommen müssen. Der Etat wird sich in der 2. Fußball-Bundesliga auf etwa 15 Millionen Euro belaufen, rund 10

Millionen Euro weniger als diese Saison. An den Plänen für den Stadionneubau ändert der Abstieg nichts. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter des Vereins auch in der 2. Liga weiterbeschäftigt; Entlassungen soll es nicht geben.

15. Die Polizei in Aachen will den Elisenbrunnen in der Innenstadt mit Videokameras überwachen lassen. Damit sollen Straftaten wie Drogendelikte und Diebstähle verhindert und Kriminelle abgeschreckt werden. Der Platz sei eine innerstädtische „Drehscheibe“ und ein Kriminalschwerpunkt. Eine anfangs in Erwägung gezogene Video-Überwachung des Aachener Ostviertels lehnt Polizeipräsident Klaus Oelze aus juristischen und organisatorischen Gründen ab. Jeder fünfte Straftäter in Aachen hat seinen Wohnsitz im Ostviertel. Da jede sechste der 24 900 Straftaten im Jahr 2005 im Ostviertel begangen wurde, soll dort die Polizeipräsenz um vier Beamte aufgestockt werden.

Im Bereich der Industrie- und Handelskammer Aachen bezeichnen die meisten Unternehmen ihre wirtschaftliche Lage als gut. Das geht aus der Frühjahrskonjunktur-Umfrage hervor. Daran haben sich 326 Betriebe mit rund 42 000 Beschäftigten beteiligt. Besonders positiv wird die Situation im Bereich Elektrotechnik und beim Maschinenbau dargestellt.

Mit einem Jubiläumsverkauf und tollen Angeboten feiert das von den derzeitigen Senior- und Juniorchefs Dieter und Horst Neundorf geführte Traditionsunternehmen „Blumen Nicolaye“ sein 100-jähriges Bestehen. Was einst mit einem Blumenverkauf auf dem Grundstück Lehmkuhl an der Vaalser Straße begann, blüht und grünt heute in fünf Filialen mit Floristikwerkstatt und Friedhofsgärtnerei rund um Aachen.

16. -

20. Der „32. Historische Jahrmarkt“ in Kornelimünster findet rund um die Propsteikirche statt. Auf 2 000 Quadratmetern Fläche bestücken rund 200 Händler, Schausteller oder Kunsthandwerker den idyllischen Ortskern mit ihren Buden und Ständen und bieten ein vielfältiges Angebot. Neben einem 100 Jahre alten Pferdekarrussell und einem Riesenrad aus Kaisers Zeiten locken Jongleure und Akrobaten das Publikum magisch an. Einer der Höhepunkte ist das Gastspiel der Tom Browne Band aus Köln. Swing, Pop, Samba und Boogie, aber auch einige Deutsche Schlager, erfreuen in schnellem Wechsel die Besucher. Rund 250 000 Besucher kommen zum Historischen Jahrmarkt.

17. Der Spanier Dr. Javier Solana Madariaga erhält den Internationalen Karlspreis der Stadt Aachen. Er ist seit 1999 Generalsekretär des Rates der Europäischen Union und Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik. In der Begründung zur Preisverleihung heißt es u. a., Solana erhält den mit 5 000 Euro dotierten Preis für sein „vorbildliches Wirken für den Frieden“ und „in Anerkennung seines herausragenden Engagements für einen substanziellen Beitrag Europas zu einer sicheren und gerechteren Welt“. Mit dem früheren Nato-Generalsekretär wird zum vierten Mal ein Spanier geehrt. Solanas Großonkel, der spanische Philosoph und Soziologe Don Salvador de Madariaga (1973) sowie König Juan Carlos I. (1982) waren seine prominenten Vorgänger. 1993 erhielt der damalige Ministerpräsident Felipe Gonzales den Karlspreis. An der Zeremonie nehmen so viele Karlspreisträger wie nie zuvor teil. Zu den prominenten Gästen gehören neben dem spanischen König Juan Carlos I. und seiner Frau, Königin Sofia, der Staatspräsident Kroatiens, Stjepan Mesic. Ebenfalls anwesend sind die ehemaligen Karlspreisträger Pat Cox (2004), Prof. Dr. Bronislaw Geremek (1998), Felipe González Márquez (1993), Dr. Gyula Horn

(1990), Simone Veil (1981), Walter Scheel (1977), Leo Tindemans (1976) und Vorjahrespreisträger Dr. Jean-Claude Juncker, Premierminister von Luxemburg, der die Laudatio auf Javier Solana hält. In seiner Rede warnt Karlspreisträger Javier Solana die EU vor weiterem Stillstand. Auf global tiefgreifenden Veränderungen und dramatischen Herausforderungen reagiere die EU „mit lähmender Engstirnigkeit“. In seiner sehr persönlichen Laudatio auf den „aktiven Weltverbesserer“ und „europäischen Marathon-Mann“ Solana unterstützt Juncker die aktuellen Bemühungen, die EU institutionell zu festigen. Ausdrücklich fordert er das Amt eines europäischen Außenministers.

17. -

20. Der Instrumentalverein Eilendorf vertritt auf dem Deutschen Musikfest in Würzburg die Farben Aachens. Mit weiteren 21 Orchestern aus allen Teilen der Republik spielt das symphonische Blasorchester auf dem Festival in der Kategorie „Höchststufe“. Mit nahezu 20 000 aktiven Musikern avanciert das Deutsche Musikfest unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler zu Deutschlands größtem Musikfestival. 384 verschiedene Orchester treten zu Wettbewerben und Wertungsspielen an. Für die Eilendorfer ist die Teilnahme an Deutschen Musikfesten fast schon eine Tradition. Auch bei den letzten beiden Veranstaltungen in Münster (1995) und Friederichshafen (2001) waren sie vertreten. Der Instrumentalverein bestreitet das Wertungsspiel mit etwa 60 aktiven Musikern.

19. Der Schauspieler und Sänger Charly Scholl, lange Jahre eine Ikone des Aachener Stadttheaters, stirbt im Alter von 81 Jahren. Im Ensemble des Aachener Stadttheaters war er viele Jahre aktiv - als Operettenbuffo, Charakterkomiker und Entertainer, mit riesiger Fan-Gemeinde. Als Chansonnier ging er auch nach seiner „Pensionierung“ auf Tournee und feierte große Erfolge.

Unmittelbar nach der 0 : 4 - Niederlage beim Hamburger Sportverein erklärt Aachens Cheftrainer Michael Frontzeck seinen Rücktritt. Frontzeck hatte die Aachener Anfang September von Dieter Hecking übernommen, der zu Hannover 96 gewechselt war. In seiner achtmonatigen Amtszeit hatte er die Alemannia nicht vor dem Absturz bewahren können. Frontzecks Vertrag galt bis 30. 06. 2008, auch in der 2. Bundesliga.

-- Laut dem neuen Hochschul-Ranking des Nachrichtenmagazins „Focus“ bietet die RWTH Aachen bundesweit das beste Maschinenbau-Studium. Auch in den Fachbereichen Bauingenieurwesen und Elektrotechnik zählt die Aachener Hochschule laut dem Münchener Magazin zur Spitzengruppe. Beim Hochschul-Ranking wurden die Leistungen von Forschung und Lehre in den 20 wichtigsten Studienfächern bundesweit untersucht. 1 000 Dekane und 2 500 Wissenschaftler gaben bundesweit Auskunft über den Ruf von Forschung und Lehre der Fachbereiche.

-- Auch die Fachhochschule Aachen belegt beim jüngsten CHE-Ranking (Centrum für Hochschulentwicklung) zum Teil sehr gute Plätze. Befragt wurden Studenten nach ihrer Zufriedenheit sowie Professoren, welche FH sie für welches Fach empfehlen würden. Für Maschinenbau sowie Elektro-/Informationstechnik wird Aachen unter den FH an erster Stelle von den Professoren erwähnt, im Bauingenieurwesen unter den ersten vier. Bei den (eigenen) Studenten kommt das Architekturstudium am besten weg. Die angehenden Elektro-/Informationstechniker kritisierten hingegen die Ausstattung von Räumen und Labors.

-- Unter dem Motto „Sie brauchen ihr Kind nicht an der Garderobe abzugeben“ eröffnete 2002 die Hochschule auf der Kármánstraße 9 das „Eltern-Service-Büro“, welches sich seither ausschließlich um die Belange von Eltern kümmert, die versuchen, ihren universitären Alltag mit den familiären Anforderungen in Einklang zu bringen. Das Service-Büro kann auf fünf Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

21. Am 1. Juni beginnt die Aachener Heiligtumsfahrt. Domgoldschmied Lothar Schmitt wird am ersten Abend der Heiligtumsfahrt den Bügel des Schlosses zerschlagen, damit der Marienschrein geöffnet werden kann. Georg Comouth, Obermeister der Gold- und Silberschmiedeiinnung Aachen, und Stephan Bücken, Schmied des neuen Schlosses, werden ihm dabei assistieren. Doch bevor die drei Goldschmiede das Schloss des Marienschreins öffnen dürfen, müssen sie nach altem Recht vor dem Oberbürgermeister einen Eid ablegen und gegenüber Gott schwören, dass sie den Schrein „treu und aufrichtig nach bestem Wissen und Vermögen“ öffnen und am Ende der Heiligtumsfahrt wieder verschließen werden. Gleich drei schriftliche Ausfertigungen des Eides müssen die Goldschmiede unterzeichnen. Die Leistung des Eides in Gegenwart des Oberbürgermeisters ist Teil des Konkustodienrechtes, das die Stadt Aachen seit 1425 innehat.

Als übler Scherz eines 15-jährigen Schülers stellt sich die Drohung heraus, dass ein Amoklauf am Anne-Frank-Gymnasium im Schulzentrum Laurensberg stattfinden werde - abgegeben in einem Chatroom des umstrittenen Computerspiels „Counter-Strike“. Ein Spieler in Süddeutschland wird auf den Eintrag aufmerksam und informiert die Polizei. Daraufhin findet zwar der Unterricht statt, Polizeibeamte rücken aber in großer Zahl an.

Alemannia Aachens Sportdirektor Jörg Schmadtke soll umgehend mit der Suche nach einem neuen Trainer beginnen. Das beschließt der Aufsichtsrat des Vereins. Das Anforderungsprofil des neuen Trainers wird nicht näher erläutert. Damit sollen Spekulationen in der Öffentlichkeit vermieden werden.

21. 05. -

08. 06.

Fast sieben Jahrhunderte ist sie alt - die Geschichte der Aachener Heiligtumsfahrt. Seit rund 50 Jahren beschäftigt sich Gerhard Bücken mit ihr und sammelt alles, was in irgendeiner Form mit der Pilgerfahrt in Verbindung steht. In der Zentrale Münsterplätz der Sparkasse Aachen sind in einer Ausstellung des Karlsverein-Dombauvereins die größten Schätze seiner Sammlung zu bestaunen.

22. Gegen den 15-Jährigen, der einen Tag zuvor einen Großeinsatz der Polizei im Anne-Frank-Gymnasium ausgelöst hat, leitet die Polizei ein Strafverfahren wegen Bedrohung und Nötigung ein. Die Polizei prüft, ob der Schüler den Einsatz bezahlen muss. Die Kosten liegen nach ersten Schätzungen im fünfstelligen Bereich. Der 15-jährige Täter wird von der Schule beurlaubt. Ein 16-jähriger Mitschüler gibt zu, von dem „Scherz“ gewusst zu haben.

Beim Abschlussessen mit der Mannschaft gibt Erik Meijer bekannt, dass er in der nächsten Saison nicht mehr Co-Trainer von Alemannia Aachen sein wird. Er wolle sich künftig mehr seinem Privatleben widmen, begründet der 37-jährige Niederländer seine Auszeit als Trainer. Die Entscheidung habe nichts mit dem Abstieg der Alemannia aus der Bundesliga zu tun. Er wolle dennoch seine Trainerlizenzen erwerben und

- werde dem Verein eng verbunden bleiben. Meijer hatte seine Karriere als Spieler mit dem Aufstieg der Alemannia beendet. Nach dem plötzlichen Abgang von Trainer Dieter Hecking wurde er Co-Trainer der Alemannia.
- Die RWTH Aachen will ihr Institut für Textiltechnik mit einem neuartigen Baustoff errichten. Es wird das weltweit erste Gebäude sein, dessen Wände größtenteils aus so genanntem textilbewehrten Beton bestehen. Dieses Baumaterial gilt als kostengünstiger und beständiger als herkömmlicher Beton. Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Neubau des Institutes genehmigt. Die EU stellt für das Projekt 2,2 Millionen Euro zur Verfügung.
- Dompropst Dr. Herbert Hammans eröffnet den neu gestalteten Domgarten. Beim Entwurf seines Konzeptes für den Garten an der Dom-Südseite, mit dem der Landschaftsarchitekt Hans Wirtz vor vier Jahren begonnen hat, legte er Wert darauf, an die Historie des Münsterplatzes anzuknüpfen.
23. Das Ehepaar Peter und Margarete Hertrampf feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbringt die Glückwünsche der Stadt.
- Immer mehr Studenten der RWTH Aachen zieht es ins Ausland. Im vergangenen Jahr ließen sich mehr als 350 Studenten beurlauben, um für ein Semester oder länger im Ausland zu studieren. Das waren fast 20 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren. Viele Studenten gehen in europäische Länder oder in die USA.
- Forscher der RWTH Aachen entwickeln einen Roboter, der Schäden im Beton aufspüren soll. Der neue Roboter soll zum Beispiel Parkhäuser selbständig durchfahren und mit Hilfe von Ultraschall und anderen Messtechniken ein genaues Bild der Betonflächen erstellen. Dadurch können Schäden genauer und schneller erkannt werden. Der Bund fördert das Projekt.
- An der Technischen Hochschule Aachen wird ein neuer Sonderforschungsbereich für Werkstoffe eingerichtet. Mit Hilfe neuer Verfahren sollen künftig Materialien entwickelt werden, durch die zum Beispiel Autos und Flugzeuge leichter und sicherer werden. Dafür stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft in den nächsten vier Jahren rund 6,4 Millionen Euro zur Verfügung.
- Der Pfarrklub Herz Jesu feiert 30. Geburtstag. 448 Veranstaltungen in der nun 30-jährigen Geschichte beweisen, dass der Pfarrklub die Pflege der Gemeinschaft außerhalb des Gottesdienstes intensiv fördert.
24. Ihre Diamanthochzeit feiern die Eheleute Herbert und Annemarie Nowack aus Brand. Mit ihnen feiern unter anderem Bürgermeisterin Hilde Scheidt, Bezirksvorsteher Herbert Henn und Bezirksamtsleiterin Marianne Krott.
25. An der Rennbahn wird das erste archäologische Fenster der Stadt vorgestellt: Bei Tiefbauarbeiten der Stawag im Jahre 2005 hatte man sie gefunden, danach mit großem Aufwand und viel Liebe zum Detail bearbeitet und im Mai dieses Jahres verlegt. Baudezernentin Gisela Nacken übergibt im Beisein des Stadtarchäologen Andreas Schaub offiziell die mittelalterlichen Sandsteinplatten, die in einer Tiefe von einem Meter unter dem Gehweg in der Rennbahn in Nähe des Fischmarktes gefunden wurden, ehemals den dort unterirdisch verlaufenden Paubachkanal abdeckten und nun für Jedermann sichtbar ans

Tageslicht geholt wurden und in Verbindung mit einer Aufschrift den Vorbeikommenden deutlich machen, dass sich unter seinen Füßen der Paubachkanal befindet.

Zwischen Venwegen, Brand und Richterich hatten die beiden 19- und 20-jährigen Männer, die zu den „Freunden der Feuerwehr Aachen-Brand“ gehörten, im Sommer letzten Jahres sechs Brände gelegt. Höfe und Scheunen gingen in Flammen auf, Tiere verbrannten, Menschen wurden verletzt. Der Sachschaden belief sich auf mehr als eine halbe Million Euro. Das Jugendschöffengericht in Aachen verurteilt die beiden zu je vier Jahren Jugendstrafe.

Nachdem der Rat der Stadt Leipzig beschlossen hat, Egidius Braun für sein hervorragendes Engagement für den Leipziger Sport mit der Ehrenmedaille der Stadt Leipzig auszuzeichnen, wird der DFB-Ehrenpräsident in einem kleinen Kreis im Couven-Museum geehrt.

Ihren 100. Geburtstag feiert Anna Savelsbergh. Im Kreis von Nichten, Neffen und Freunden begeht die rüstige Seniorin ihr Altersjubiläum im St.-Josef-Stift. Die Glückwünsche der Stadt überbringt Bürgermeisterin Astrid Ströbele.

25. -

27. Im Eurogress treffen sich rund 5 000 Anonyme Alkoholiker zu einem Erfahrungsaustausch unter dem Motto „Meinem Leben Türen öffnen“. Zu den Teilnehmern des deutschsprachigen Ländertreffens gehören auch Kinder alkoholkranker Eltern. In Deutschland wachsen laut Suchtbericht der Bundesregierung mehr als 2,5 Millionen Kinder mit mindestens einem suchtkranken Elternteil auf.

25. 05. -

02. 09.

„Chuck Close - Erwiderte Blicke - Porträts 1969-2006“ lautet der Titel einer großen Retrospektive des amerikanischen Künstlers im Ludwig Forum, der durch seine extrem großformatigen ernsten Porträts berühmt wurde. Chuck Close gilt als Mitbegründer des amerikanischen Fotorealismus. Seine stilistische Entwicklung vom verblüffend natürlichen Abbild bis zur eigenwillig gerasterten Umsetzung seiner Motive wurde zuvor im Museo Nacional Reina Sofia in Madrid gezeigt. Die Leihgaben zur Ausstellung kommen aus den bedeutendsten Museen der Welt. Madrid und Aachen sind die einzigen Stationen. Bei der Eröffnung der Ausstellung ist der Künstler persönlich anwesend. 28 gigantische Porträtbilder aus der Werkstatt des genialen Fotorealisten sind zu sehen.

26. Das Großkaufhaus Wal-Mart an der Elsassstraße schließt seine Pforten. Die 116 Mitarbeiter wechseln in eine Transfergesellschaft.

Aachen ist zum vierten Mal Austragungsort der Europameisterschaften in der koreanischen Kampfsportart Hapkido. Auf dem Programm stehen sogenannte Bruchtests oder Wettkampfformen mit Langstock und Schwert. An den Titelkämpfen nehmen nahezu 100 Kämpfer aus neun Nationen teil.

-- Das Patentinformationszentrum der Hochschulbibliothek wird 125 Jahre alt. Im Jahr 1882 gehörte die Aachener „Auslegestelle für Patentdokumente“ zu den ersten Einrichtungen dieser Art in Deutschland.

Mittlerweile ist daraus das Patentinformationszentrum geworden, das neben Hochschulangehörigen auch Erfinder, Unternehmensvertreter sowie Patent- und Rechtsanwälte mit Informationen zu allen gewerblichen Schutzrechten beliefert.

28. Aachen hat die zehntniedrigste Kriminalitätsrate in Deutschland. Nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes befinden sich unter den 20 deutschen Großstädten mit den wenigsten Delikten zwölf in NRW. Spitzenreiter sind Wuppertal und Bielefeld in der Liste der Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern. Weitere NRW-Städte: Mönchengladbach auf Rang vier, gefolgt von Essen (5) und Gelsenkirchen (6) sowie Aachen (10). Duisburg und Münster befinden sich auf den Rängen 12 und 15. Es folgen noch Krefeld (16), Oberhausen (18), Bonn (19) und Dortmund auf Platz 20. Als Grund für das insgesamt gute Abschneiden Nordrhein-Westfälischer Städte nennt NRW-Innenminister Ingo Wolf ein landesweites Polizeikonzept, dass mehr auf Fahnden als auf Verwalten setze.

Kampfstärke und eine glänzende Technik sind seine „Markenzeichen“, Leidenschaft und Spaß am Fußball sein Antrieb: Stefan Hammer bestreitet im Landesliga-Derby gegen Westwacht Aachen sein 1 000. Spiel für Borussia Brand. Der 34-Jährige trägt seit 25 Jahren das grün-weiße Trikot und war stets eine Stütze der Mannschaft.

29. Die Stadt Aachen hat erstmals seit fünf Jahren keinen Nothaushalt mehr. Regierungspräsident Hans Peter Lindlar erteilt der Stadt die Genehmigung für das Haushaltssicherungskonzept bis 2014. Demnach sollen 2009 die Ausgaben durch die Einnahmen gedeckt werden. Dieses Jahr hat die Stadt noch ein Defizit von rund 23 Millionen Euro. Die Genehmigung aus Köln verschafft Aachen mehr Spielraum bei finanziellen Entscheidungen.

29.05. -  
08. 06.

Der in Würselen-Scherberg lebende Künstler kroatischer Abstammung „Mladen Kunstic, hat auf 173 Bilder seinen Dom-Zyklus angelegt. Die „ersten 55 Gemälde“ stellt der Maler, der zuerst Bildhauer war, bei einer Ausstellung im Ballsaal des Alten Kurhauses vor.

30. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Aachen AG (Stawag) bestellt neue Vorstände: Dr. Peter Asmuth und Dr. Christian Becker sind das Gespann, das die Stawag ab Anfang 2008 leiten wird. Die derzeitigen Vorstände, Dr. Dieter Attig, Vorstandsvorsitzender der Stawag, und Dieter H. H. Stolte, Vorstandsmitglied der Stawag, scheidet Ende November 2007, beziehungsweise Ende März 2008 altersbedingt aus dem Unternehmen.

Von Bürger für Bürger - unter diesem Motto wurde der Lousberg vor 200 Jahren von Aachener Bürgern als offener Bürgerpark gegründet und dieser Leitspruch bildet heute immer noch die Grundlage für seine Pflege und Weiterentwicklung durch die Lousberg-Gesellschaft. Dass dieses Erbe bis heute so gewahrt bleibt und die daraus resultierende idyllische Gestaltung des beliebten Naherholungsgebiets im Grüngürtel Aachens, bewegt das Europäische Gartennetzwerk dazu, den Lousberg als Routengarten in die „First Class“ aufzunehmen. Deutsche, französische und englische Regionen haben sich im Europäischen Gartennetzwerk zusammengeschlossen, um besonders schöne Anlagen und Parks auszuzeichnen. Als

Partner des europäischen Projektes überreicht der Landschaftsverband Rheinland in Person des ersten Landrates Harry Voigtsberger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden die besondere Auszeichnung.

„Die neue Spielzeit“ heißt eine Doppel-CD, mit der sich das Theater Aachen in ganz neuer Form an seine Besucher, und solche, die es noch werden sollen, wendet. 16 prominente Aachenerinnen und Aachener aus Sport, Gesellschaft oder Kultur stellen in einzelnen Kapiteln kommende Inszenierungen vor. Dabei erzählen sie von den Inhalten der jeweiligen Produktionen, so dass der Hörer der CD weiß, um was es geht. Zusätzlich sind die Kapitel mit Original-Kostproben versehen, so dass perfekte Appetitmacher verabreicht werden.

Rund 250 streikende Telekom-Mitarbeiter marschieren in einem Demonstrationzug quer durch Aachen und protestieren gegen drohende Einschnitte im Bereich ihrer Tarifverträge. Zum „Tag der gewerkschaftlichen Solidarität“ nehmen auch Abgesandte anderer Gewerkschaften an dem Marsch teil, der durch Aachens Fußgängerzonen führt und am Holzgraben mit einer Kundgebung endet. Telekom will annähernd 50 000 Mitarbeiter seiner Service-Sparten zum 1. Juli in andere Konzerngesellschaften überführen. Die Demonstranten mahnen die Konzernspitze, dies nicht zu tun und fordern sowohl die Sicherung ihrer Stellen als auch der Arbeitszeiten und der Löhne.

Modderesproech, Mutterwitz und Öcher Art - diese Tugenden sind Markenzeichen und Erfolgsrezept des Aachener Heimattheaters „Bühnenfreunde 1947“, das auf sein 60-jähriges Bestehen zurückblickt. Die „Bühnenfreunde“ gründeten sich am 30. Mai 1947 in der Gaststätte Kohnen an der Beeckstraße als Verein. Die Proben und ersten Aufführungen fanden in der legendären Talbothalle statt. 1978 fand die Truppe ihre Heimat im Eurogress. Das Ensemble kreierte 1995 die Verleihung des „Aachener Prenteschangs“ an Persönlichkeiten, die eine europäische Region auf humorvolle Weise bekannt gemacht haben, schuf 1997 im Dom mit der ersten Messe in Platt eine neue Tradition, hegt und pflegt seit 25 Jahren ihre Jugendgruppe, die zur Weihnachtszeit Märchen auf die Bühne bringt, und bleibt ihrem sozialen Engagement treu.

30. 05. -  
01. 06.

Auf der Berufs- und Studienwahlmesse ZAB (Zukunft - Ausbildung - Berufswahl) im Eurogress erhalten Schülerinnen und Schüler Informationen zur Berufswahl und zu Studienentscheidungen. An Infoständen gibt es die Möglichkeit, die tägliche Arbeit in den Betrieben kennenzulernen und Gespräche mit kompetenten Vertretern der Firmen und Institutionen zu führen, sowie sich über Ausbildungsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren.

30. 05. -  
06.07.

„Nachgeschaut - Aachen 1942 und 2007“ lautet der Titel einer Ausstellung der Sammlung Crous des Aachener Karnevalsvereins in Zusammenarbeit mit der Aachener Zeitung, die in der Schalterhalle der Sparkasse am Elisenbrunnen stattfindet. Aufnahmen aus dem Jahr 1942 von Hans Königs werden gleichen Perspektiven, aufgenommen von AZ-Fotograf Michael Jaspers, gegenübergestellt. Spannende Bildkombinationen sind entstanden, teils leicht erkennbar, teils rätselhaft.

- Mit finanzieller Hilfe des Bundes sollen Firmengründungen aus der Technischen Hochschule Aachen künftig besser betreut werden. Dafür erhält das Gründerkolleg der RWTH Aachen eine Förderung von rund einer Million Euro. Das Gründerkolleg besteht seit sieben Jahren und bietet Interessenten kostenlose Beratung und Seminare an.
  
- Nach der neuesten Bevölkerungsstatistik stieg die Einwohnerzahl in Aachen im Jahr 2006 von 258 208 zu Beginn des Jahres auf 258 770 zum Jahresende.

## Juni

- Die Carolus-Thermen bleiben den ganzen Juni über geschlossen. In dieser Zeit wird die Thermen-Anlage im Stadtpark für zwei Millionen Euro rundum saniert. Mit 900 000 Euro fließt der größte Anteil in die Renovierung der Außenfassade. Hier sind in der Vergangenheit technische Baumängel festgestellt worden. Seit der Eröffnung 2001 kamen knapp 2,5 Millionen Bade-Gäste in die Carolus-Thermen.
  - Rund 100 Beamte des Aachener Polizeipräsidiums werden beim G8-Gipfel in Heiligendamm eingesetzt. Den Großteil davon stellt die Einsatzhundertschaft mit rund 85 Polizisten. Ihre Aufgaben liegen im Bereich des Objekt- sowie Raumschutzes und stehen im Zusammenhang mit den erwartenden Demonstrationen.
01. In der Aachener Innenstadt sind elf Männer und eine Frau für Aachener und Touristen im Einsatz. Das Gemeinschaftsprojekt „City Service“, das die Stadt mit dem Märkte- und Aktionskreis (MAC), dem Sozialwerk Aachener Christen und der Arge ins Leben gerufen hat, wird für ein Jahr erprobt. Beschäftigt sind Servicekräfte als Ein-Euro-Jobber beim Sozialwerk.

Im Spätsommer 2006 wurde mit dem Umbau des Kennedyparks im Aachener Ostviertel begonnen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts, der vor allem aus Spiel- und Sportanlagen, dem so genannten „Spielband“ besteht, wird mit einem Fest unter dem Motto „Sport und Bewegung“ gefeiert.

Kurt Schorn erhält von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden das Verdienstkreuz am Bande. Schon seit 25 Jahren engagiert er sich in der Patientenselbsthilfevereinigung „Pro Retina Deutschland e. V.“. Er selbst leidet an einer degenerativen Netzhauterkrankung. In der Aachener Regionalgruppe leitete Kurt Schorn Mitgliedertreffen und Informationsveranstaltungen mit Wissenschaftlern, Augenärzten, Optikern und Mobilitätstrainern. So entwickelte sich auch die Aachener Gruppe zur zentralen Anlauf- und Beratungsstelle. Kurt Schorn arbeitete als verantwortlicher Redakteur in „Retina aktuell“ und übernahm 2001 sogar den Bundesvorsitz von „Pro Retina“. 2005 veröffentlichte er das Buch „Lichtblick - Auswirkung und Bewältigung einer unheilbaren Netzhauterkrankung“, das sich mit den Problemen einer Netzhautdegeneration befasst.

01. -
11. 36 Hammerschläge ertönen im Dom, dann hat Goldschmied Lothar Schmitt den Bügel am Schloss des Marienschreins zerschlagen. Mit der rituellen Erhebung der Heiligtümer beginnt die Aachener Heiligtumsfahrt. Der feierlichen Zeremonie wohnen rund 1 500 Gläubige bei. Mit der Aachener Heiligtumsfahrt 2007 wird der seit 1349 nachweisbare und nur in Kriegszeiten wie beispielsweise 1944 unterbrochene siebenjährige Turnus fortgesetzt. Im Spätmittelalter wurde Aachen zum bedeutendsten Wallfahrtsort nördlich der Alpen. Unter dem Motto „Kommt, und ihr werdet sehen“ kommen Tausende Pilger aus aller Welt nach Aachen und Kornelimünster, um an der feierlichen Zeigung und Verehrung der

sieben kostbaren Reliquien teilzunehmen. Nach der Überlieferung werden das Kleid Mariens, die Windeln Jesu, das Enthauptungstuch Johannes des Täufers und das Lendentuch des Herrn verehrt. Das Schürztuch, das Grabtuch und das Schweißstuch Jesu, diese Reliquien werden seit dem 9. Jahrhundert in Kornelimünster aufbewahrt. Ob diese Reliquien wirklich „echt“ sind, ist für heutige Pilger von zweitrangiger Bedeutung. Sie sind Zeichen, die auf Jesus, Maria und Johannes den Täufer hinweisen.

02. Beim Bundesleistungssingen des Sängerbundes NRW e. V. in Langenfeld verteidigt der Männerchor St. Marien-Gesangverein Aachen-Horbach erfolgreich den Titel „Meisterchor im Sängerbund NRW e. V.“ und erhält den Titel schon seit 1961 in ununterbrochener Reihenfolge bereits zum zehnten Mal. Der Titel gilt nun wieder für die nächsten fünf Jahre.

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Aachen Stadt und Land feiert sein 100-jähriges Bestehen. Das Festprogramm beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Bei dem sich anschließenden Festakt hält der Schirmherr der Jubiläumsfeier Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden die Festansprache. Ein Grußwort spricht Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt.

02. -

06. Die St.-Sebastianus-Bogen-Schützengilde aus Burtscheid feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Das große Jubiläumsschützenfest beginnt mit einem Festzug und endet mit einem Großen Zapfenstreich. In der Zwischenzeit finden Schüler- und Prinzenschießen sowie das Königsvogelschießen statt. Am 75-jährigen Jubiläum nahmen 1957 bereits 16 in- und ausländische Schützenbruderschaften teil. 1958 bildete sich auch die Jungschützenabteilung, die seit 1959 einen Prinzen und seit 1976 einen Schülerprinzen ermittelt. Besonders erwähnenswerte Ereignisse waren die Einsegnung der Königskette aus dem Jahre 1911 während einer Audienz 1969 bei Papst Paul VI., die Errichtung der Schießstange 1977 und das Bundeskönigsschießen 1980.

03. Das Open-Air-Konzert zu Beginn der „Nacht der Jugend“ während der Heiligtumsfahrt zieht hunderte Jugendliche in seinen Bann. Auf den Stufen im Hof bejubeln alle gemeinsam die auftretenden Bands. Die publikumswirksame Aktion ist geprägt von einer äußerst ausgelassenen Stimmung, die allerdings nicht im Widerspruch zum spirituellen Charakter des Gesamtereignisses steht. Bis in den frühen Morgen geht das Programm mit Lichterzug, Workshops und einer Eucharistiefeier im Dom.

Die Wallfahrt in Kornelimünster wird eröffnet: Auf den Galerien werden die drei großen Heiligtümer der Propsteikirche gezeigt. Es ist die einzige Zeigung auf den Galerien. Damit wird eine 500 Jahre alte Tradition fortgesetzt. Nur am ersten Sonntag der Heiligtumsfahrt in Kornelimünster werden das Schürztuch, das Grabtuch und das Schweißstuch des Herrn auf den Galerien gezeigt - und das nach einem ganz bestimmten Ritus an unterschiedlichen Stellen der Galerie.

03. -

04. Kurienkardinal Walter Kasper, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, ist zu Gast in Aachen. Neben Vorträgen, Diskussionen und einem Festgottesdienst, den er zelebriert, enthüllt der Kardinal auf dem Vorplatz der Missio-Zentrale an der Goethestraße die Skulpturengruppe „Im Dialog“, die der Südtiroler Künstler Wilhelm Senoner anlässlich des 175-jährigen Bestehens von Missio geschaffen

hat. Außerdem segnet er das neugestaltete Missio-Foyer ein und eröffnet die Dauerausstellung „glauben.leben.geben.“, mit der Missio seine Arbeit in Afrika, Asien und Ozeanien vorstellt.

04. Die ersten drei Aachener Einrichtungen tragen das Gütesiegel: In Duisburg werden die städtische Kita Alfonsstraße, die AWO-Einrichtung „Mittendrin“ und die Clara-Fey-Kita der Caritas vom Land als Familienzentren zertifiziert. Eine Auszeichnung, die sich für die Kindertagesstätten in barer Münze auszahlt: 12 000 Euro jährliche Fördermittel aus Landestöpfen sind damit sicher. Das „Mittendrin“-Team in der Goerdelerstraße kann sich darüber hinaus noch über einen „Innovationspreis“ freuen, der weitere 5 000 Euro in den Etat spült. Und das Pilotprojekt macht Schule: Den Weg von der Kita zum Familienzentrum sollen in diesem Jahr möglichst viele weitere Einrichtungen einschlagen.

Die Luftqualität in Aachen soll weiter verbessert werden. Dazu will die Stadt bis Oktober 2008 zusammen mit der Bezirksregierung Köln einen so genannten Luftreinhalteplan erarbeiten. Umweltzonen, in denen der Betrieb von Fahrzeugen mit hohem Schadstoffausstoß untersagt werden kann, will man in Aachen vermeiden. Zu den Hauptverursachern der Luftverschmutzung gehört unter anderem der Güterverkehr.

100 Schüler aus der Region Aachen werden bei einem Aktionstag „Landminen“ ausführlich über diese heimtückischen Waffen informiert. In der Aachener Gallwitzkaserne wird demonstriert, wie Minen aufgespürt und entschärft werden können. Darüber hinaus schildern Soldaten aus Krisengebieten ihre Erfahrungen mit Landminen und ihren Opfern. Organisatoren sind die Bundeswehr und das Kinderhilfswerk Unicef.

Nach 30 Jahren schließt die erste McDonald's-Filiale der Stadt am Markt. Als alteingesessene Traditionsgaststätte würde wohl niemand das Restaurant mit dem großen M bezeichnen. Und doch versorgte McDonald's - 1977 als erste kaiserstädtische Niederlassung eröffnet -, Hungerige mit Ham- und Cheeseburgern, Big-, Fisch- und anderen Macs.

Bei einem Brand in einem Geschäftshaus an der Krämerstraße, direkt am Zugang Katschhof, entsteht am Abend ein Schaden von rund 100 000 Euro. Das Feuer bricht in einem Schmuckladen im Erdgeschoss eines Altbaus aus. Verletzt wird niemand. Das Feuer wird durch Brandstiftung verursacht. Die Feuerwehr ist mit drei Löschzügen im Einsatz. Zur Zeit des Feuers sind kaum noch Pilger der Heiligtumsfahrt in der historischen Altstadt.

- Unter dem Motto „Helden gesucht“ fand der Wettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ statt. Schon im Regionalwettbewerb im Forschungszentrum in Jülich konnten Patrick Emonts, Schüler der Klasse 8c des Inda-Gymnasiums, mit dem ersten Platz im Fach Physik glänzen. Auch Jessica Graeber, Schülerin der 8b des Anne-Frank-Gymnasiums, hatte beim Wettbewerb einen Erfolg zu verzeichnen. Im Landeswettbewerb in Bochum erreicht Patrick Emonts, der sich mit dem Phänomen der Thermostrome, verbunden mit der Erzeugung starker Magnetfelder auseinandersetzt, den 1. Preis. Für das Inda-Gymnasium ist dies die bisher höchste Auszeichnung im Wettbewerb „Schüler experimentieren“. Jessica Graeber erhält mit ihrer Arbeit „Ist Unterricht im Stehen effektiver?“ den 2. Preis und eine Auszeichnung für die beste interdisziplinäre Arbeit.

05. Anlässlich der Heiligtumsfahrt pilgern etwa 3 550 Kinder und Jugendliche von Kornelimünster nach Aachen. Die 12,5 Kilometer lange Strecke führt von der Propsteikirche zum Aachener Dom. Abschließend feiern die jungen Menschen mit Jugendbischof Franz-Josef Bode eine Messe. In den vergangenen Wochen hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht intensiv mit den Aachener Heiligtümern auseinandergesetzt. Das Bistum hatte dafür umfassendes Lehrmaterial zusammengestellt.

Ein dreijähriges Mädchen wird bei einem Verkehrsunfall im Aachener Stadtteil Haaren tödlich verletzt. Das Kind wird vom Auto des eigenen Vaters überrollt. Es war neben dem langsam fahrenden Fahrzeug gelaufen und dann gestürzt.

- Gerhard Ordczinsky, der Nachfolger des langjährigen Geschäftsführers der Galeria Kaufhof, wird nach nur einem Jahr als Aachener Kaufhof-Chef zum Regional-Chef der mittelrheinischen Kaufhof-Warenhäuser befördert. Die 36-jährige Dorothee Uhle wird seine Nachfolgerin.
- Die Grundschüler der Marktschule Brand gewinnen das Finale der Fußball-Stadtmeisterschaft der Aachener Grundschulen im Neunmeterschießen und verteidigen damit erfolgreich ihren Titel. Ein „historisches Ereignis“, denn bisher ist es noch keiner Schule gelungen, den Wanderpokal zu verteidigen. Ähnlich spannend ist auch das Finale der Mädchen zwischen der Grundschule Branderfeld und der Grundschule Brühlstraße. Auch hier muß das Neunmeterschießen entscheiden, das schließlich die Grundschule Branderfeld gewinnt und neuer Fußball-Stadtmeister wird.
- Das ist Konstanz: Fünf Titel holen sich die Leichtathleten des Kreises Aachen bei den Nordrhein-Jugendmeisterschaften in Bottrop - exakt so viele wie im Jahr 2006.

06. 4 000 Kinder - teils mit ihren Eltern - finden sich im Rahmen der Heiligtumsfahrt zum großen Gottesdienst am „Tag der Kinder“ auf dem Katschhof ein. Fast alle Grundschulen aus dem Bistum sowie Kindergruppen der Pfarren sind dem Aufruf des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ gefolgt. Sie haben gemalt, auf Tücher, 40 mal 40 Zentimeter groß. Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen. 2 800 Tücher werden zusammengetragen. Von jetzt auf gleich werden die Tücher entrollt, 58 Helfer sind dafür nötig. Sie rahmen den Katschhof in ein Band bunter Motive: Kerzen und Engel, Krippen und Taufszene. Es sind fröhliche, manchmal auch traurige Motive.

Der Hauptausschuss der Stadt Aachen gibt einstimmig grünes Licht für die „Route Charlemagne“. Mit diesem europäischen, stadthistorischen Rundgang will sich Aachen an der Euregionale 2008 beteiligen. Das Maastrichter Büro „maurer united architects“ wird beauftragt, bis August konkrete Konzepte und Kostenabschätzungen vorzulegen. Die Gesellschafter der Euregionale entscheiden im Oktober über das Nachfolgeprojekt des durch einen Bürgerentscheid am 10. Dezember 2006 gekippten „Bauhauses Europa“.

Präsente und lobende Worte darf Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden während der Ratssitzung entgegennehmen. Wein von den Parteifreunden, edle Tropfen von den Christdemokraten, Musik von den Grünen und ein hintergründiges Geschenk der Liberalen: Für den Oberbürgermeister ist heute ein Ehrentag. 30 Jahre gehört er nun dem Stadtrat an. Am 16. Mai 1977 gab er sein Debüt als Nachrücker von Heinz Erberich. Und das hintergründige Geschenk? Die FDP bringt frischen Lorbeer mit, damit sich der

Oberbürgermeister nicht auf seinem alten ausruhe. Dazu gibt es eine Mühle, um ihm auch mal Pfeffer zu geben.

06. -

09. Auf der jährlichen Arbeitstagung in Innsbruck wird der Aachener Tierpark in den Verband Deutscher Zoodirektoren (VDZ) aufgenommen. Der VDZ besteht seit 1887 und ist damit die älteste Zoovereinigung der Welt. Hervorgegangen ist er aus den jährlichen Treffen europäischer Zoodirektoren bei den Tierversteigerungen im Zoo Antwerpen. Heute gehören dem Verband über 160 Mitglieder aus 63 Zoologischen Gärten an, 50 Zoos sind aus Deutschland, 5 aus Österreich, 4 aus der Schweiz sowie 4 aus weiteren europäischen Ländern (Dänemark, Estland, Frankreich, Ungarn). Der Aachener Zoodirektor Wolfram Graf-Rudolf empfindet den Aufstieg in die „erste Liga“ „als große Anerkennung unserer Arbeit“.

-- Regierungspräsident Hans Peter Lindlar fördert den Umbau des Bahnhofes Rothe Erde mit 2 190 900 Euro. Für mobilitätseingeschränkte Reisende soll eine barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige sowie barrierefreies Ein- und Aussteigen gewährleistet werden. Der Bahnhof wird täglich von 2 900 Pendlern zum Ein- und Aussteigen genutzt.

07. -

08. Rund 200 Hochschulmediziner aus ganz Deutschland treffen sich beim 68. „Ordentlichen Medizinischen Fakultätentag“ und diskutieren brisante hochschulpolitische Themen. Um neue Rechtsformen, etwaige Privatisierung von Unikliniken, die Reform des Medizinstudiums sowie um die künftigen Kräfteverhältnisse innerhalb der Universitäten geht es diesmal. Weiterhin wird eine Vereinheitlichung der Studienpläne in den Bundesländern erörtert, um einen Wechsel des Studienortes zu vereinfachen.

08. Höhepunkt des heutigen Tages der Heiligtumsfahrt ist die Messe auf dem Katschhof, die vom Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, zelebriert wird. Mit einer Grußbotschaft übermittelt Papst Benedikt XVI. den Pilgern der Heiligtumsfahrt seinen Segen. „Mögen alle Wallfahrer im Hören auf das Evangelium wachsen, damit das Wort des Lebens Spuren hinterlässt und in Werken selbstloser Nächstenliebe zum Ausdruck kommt“, erklärt der Papst in seinem von Dompropst Dr. Herbert Hammans verlesenen Grußwort an Tausende von Pilgern in Aachen.

„Wir laufen von Aachen nach Luxemburg“. Eine Schnapsidee, im wahrsten Sinne des Wortes. Denn aus einer Bierlaune heraus entstand 1989 unter einigen luxemburgischen TH-Studenten der Gedanke, die Strecke von Aachen nach Luxemburg per pedes zu bewältigen. Die Jungs hielten ihr Wort. Jetzt findet der Lauf bereits zum 18. Mal in Folge statt. Prof. Ottmar Braun, luxemburgischer Honorarkonsul, gibt den Startschuss für 135 lange Kilometer. Aufgeteilt ist der Lauf in neun Etappen, auf denen jeweils 20 bis 24 Kilometer zurückgelegt werden. Vom Aachener Rathaus führt die erste Etappe ins belgische Eupen. Dann geht es weiter ins benachbarte Großherzogtum. 25 sportliche Studenten aus Luxemburg leisten ganze Beinarbeit mit ihrem „Staffelaf 2007 n. Chr.“ von Aachen nach Echternach in Luxemburg.

„Die einzig wahre Tour“, mit diesem Slogan werben die Macher der diesjährigen „NRW Streetbasketball Tour“, die in Aachen auf dem Gelände des Inda-Gymnasiums in Kornelimünster Station macht. Veranstalter sind die Sportjugend NRW, der Landessportbund NRW, der Westdeutsche Basketball-

Verband, die AOK sowie zwei Landesministerien.

-- Aufgrund erheblicher Differenzen in der Zusammenarbeit mit dem Hauptstandort Köln, wird der kommissarische Dekan der Aachener Musikhochschule, Prof. Anthony Reiss, von dieser Funktion entbunden. Hintergrund ist unter anderem eine Auseinandersetzung um Pläne zur Schaffung einer neuen Opernschule und eine mögliche Neustrukturierung der Aachener Musikhochschule.

-- Was 1987 als Schüler-Theater-AG am Geschwister-Scholl-Gymnasium begann, ist aus der Aachener Kulturszene inzwischen nicht mehr wegzudenken: das Das Da Theater in der Liebigstraße. In der kommenden Spielzeit feiert das Das Da Theater sein 20-jähriges Jubiläum. Allein auf der Burg Frankenberg, die alljährlich im Sommer als Kulisse für Klassiker dient, haben die Schauspieler des freien Theaters inzwischen mehr als 500 Vorstellungen gegeben. 2 500 Abonnenten lassen sich kaum eine Inszenierung entgehen, mit seinen Kinderstücken hat das Ensemble mehr als 150 000 Jungen und Mädchen in der Region begeistert.

-- Es ist jedes Mal eine kleine Zeitreise: In der Nobis-Filiale an der Ecke Oppenhoffallee / Roonstraße scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, und die Kunden, die hier täglich Brot und Brötchen kaufen, genießen diese besondere Atmosphäre. Seit 75 Jahren versorgt die Bäckerei die Menschen im Frankenger Viertel. Am 19. Mai 1932 eröffneten Heinz Nobis, Onkel von Michael Nobis, und seine Frau Netty ihre Bäckerei und Konditorei. Während des Zweiten Weltkrieges für einige Zeit geschlossen, wurde das Geschäft am 20. August 1946 wieder geöffnet. Sechs Jahre später dann wurde das Geschäft umgebaut. Wer heute den Laden betritt, sieht ihn im seitdem fast unveränderten Zustand. Das Traditionsprodukt des Hauses ist noch immer dasselbe: die Aachener Printen. Seit 1961 werden in der Bäckerei jedoch keine Printen mehr gebacken. 1974 wurde die ehemals selbstständige Bäckerei zu einer echten Nobis-Filiale. Unter den inzwischen 24 Niederlassungen aber hat sie einen besonderen Stellenwert: Sie ist die älteste noch bestehende Filiale.

09. Fast 400 Pilger wandern „dörch dr Bösch“ vom Waldfriedhof nach Kornelimünster. Bei der Mundart-Wallfahrt, die unter dem Motto „vür trecke noch Mönster“ steht, gibt es unterwegs Besinnliches auf Öcher Platt mit Gebeten, Gesängen und Vorträgen bekannter Aachener.

Die katholische Grundschule Michaelsbergstraße wird offiziell zur Offenen Ganztagschule (OGS) eingeweiht. Seit Sommer 2005 wurde am Umbau der Grundschule zur OGS gearbeitet. 96 Kinder werden in der Grundschule, die in diesem Jahr 145 Jahre alt wird, ganztägig betreut.

Während eines schweren Gewitters brennt als Folge eines Blitzeinschlages das Gebäude der Gemeinde Aachen-West der Neuapostolischen Kirche am Moreller Weg aus. Der Dachstuhl und der Gebetsraum im Erdgeschoss werden dabei fast völlig zerstört. Es entsteht ein Schaden von rund 100 000 Euro.

09. -

10. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Schüleraustauschs zwischen dem Aachener Mädchengymnasium St. Ursula mit dem Lycée Jean XXIII in Reims findet in der Aachener Partnerstadt ein großes Lehrertreffen statt, an dem auch 16 Aachener Lehrer teilnehmen.

10. Unwetter mit starkem Regen und Hagel verursachen am Abend in der Region erhebliche Schäden. In der Polizeileitstelle in Aachen gehen allein zwischen 21:00 und 21:45 Uhr 50 Notrufe ein. Hauptsächlich laufen Keller mit Wasser voll. Zudem werden Gully- und Kanaldeckel durch die Niederschlagsmengen nach oben gedrückt und stellen Unfallgefahren dar. Verletzt wird niemand.
11. Mit der feierlichen Verschließung der vier großen Aachener Heiligtümer geht im Aachener Dom die Heiligtumsfahrt 2007 zu Ende. Nach Jahrhunderte alter Tradition werden die vier Tuch-Reliquien in den vergoldeten Marienschrein zurückgelegt und dieser für die nächsten sieben Jahre verschlossen. Mehr als 90 000 Pilger kamen während der vergangenen zehn Tage in die Kaiserstadt, um das so genannte Kleid Mariens, die Windeln und das Lendentuch Jesu sowie das Enthauptungstuch Johannes' des Täufers zu sehen. Die Aachener Wallfahrt habe auch im dritten christlichen Jahrtausend nichts von ihrer Faszination verloren, erklärt das Domkapitel Aachen. Die Heiligtumsfahrt im Aachener Stadtteil Kornelimünster wird während des Patronatsfestes im September fortgesetzt.
11. -
13. Um Sicherheit, Lärmschutz und Umweltrisiken im Luftverkehr geht es bei einer internationalen Tagung in Aachen. Daran nehmen 120 Flugzeugbauer, Airport-Manager und Wissenschaftler aus aller Welt teil. Sie diskutieren unter anderem darüber, wie der Lärm durch startende und landende Maschinen an Flugplätzen verringert werden kann. Organisiert wird die Konferenz von der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt und der RWTH Aachen.
- Die Zahl der Studenten in der Aachener Region ist im vergangenen Wintersemester entgegen dem Landestrend gestiegen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes registrierten die Hochschulen insgesamt mehr als 36 700 Studenten. Das waren fast 450 mehr, als noch vor einem Jahr. Besonders deutlich fiel der Anstieg an der RWTH-Aachen aus. Dagegen ging die Zahl der Studenten an den Fachhochschulen und der Musikschule Aachen leicht zurück.
- Die Dachsanierung am Rathaus wird fortgesetzt, nun an der Marktseite. Hierfür wird zwischen Marienturm und Rathautreppe ein Gerüst aufgestellt. Die Arbeiten sind voraussichtlich kurz vor Weihnachten abgeschlossen. Die Kosten dieses Bauabschnittes betragen rund 370 000 Euro, die Hälfte zahlt das Land NRW aus Mitteln der Denkmalpflege.
12. NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf weiht zwei neue Polizeidienstgebäude in der Innenstadt ein. Ursprünglich als „Drei-Räuber-Eck“ bekannt, präsentiert sich der rund sieben Millionen Euro teure Gebäudekomplex zwischen Mariental und Kasernenstraße heute als moderne und transparente Wirkungsstätte der Aachener Polizei. Die Zusammenballung von Bischof, Finanzamt und Polizei rund um die Kreuzung Boxgraben/Karmeliterstraße/Mozartstraße, vom Volksmund in die Räuberecke gestellt, gibt es so nicht mehr, inzwischen sind nur noch Polizisten vor Ort, Bischof und Finanzamt sind längst an andere Stellen gezogen. Im Mariental liegt jetzt der Standort von rund 150 Bediensteten, die der Polizeiinspektion Stadt angehören. In der Kasernenstraße haben nun vier Dienststellen der Kriminalinspektion 2 ihren Sitz.

Mehr als 800 Eltern, Kinder und Erzieher protestieren mit einem Demonstrationzug durch die Innenstadt

gegen das Kinderbildungsgesetz, das am 13. Juni in den Landtag eingebracht wird und Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten soll. Das geplante Gesetz erschwere die Finanzierung der Kindertagesstätten und hätte zudem einen Qualitätsverlust der Einrichtungen zur Folge. Nach Berechnungen der Stadt Aachen würde sie und andere Träger von Kindertageseinrichtungen erheblich weniger Landeszuschüsse erhalten, bis zu 1,7 Millionen Euro weniger pro Jahr. Lediglich kirchliche Träger könnten mit einer Erhöhung rechnen. Dadurch würden die Kindergartenbeiträge steigen, viele Eltern könnten aber heute schon die Beiträge nicht aufbringen.

-- Der Trainer der Ringer vom TV Eintracht Walheim, Ralph Bettge, gewinnt bei den German Masters den Titel in der 76-kg-Klasse in der Altersklasse B (40-45 Jahre). Damit erringt er bereits seinen vierten Titel bei Deutschen Meisterschaften der Altersklasse.

13. Vertreter der StädteRegion Aachen mit Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden und Landrat Carl Meulenbergh an der Spitze, Vertreter der Parkstad Limburg und Regierungspräsident Hans Peter Lindlar unterzeichnen in Amsterdam auf der niederländischen Immobilienmesse PROVADA 2007 einen Vertrag über Zusammenarbeit bei Bildung, Verkehr und Tourismus. Die Fahrt nach Amsterdam erfolgt mit dem Rhein-Maas-Express. Ein wichtiges Symbol für den Tag - geht es nach dem Willen der Politiker, fährt der ICE künftig regelmäßig an die Amstel und zurück. Wenn die 20 Kilometer zwischen Herzogenrath und Heerlen elektrifiziert und zweigleisig ausgebaut sind, kann man von Genua über Aachen bis Amsterdam fahren. Für den Bereich Bildung soll es ein gemeinsames Büro geben. Oberbürgermeister Dr. Linden erhofft sich von der Zusammenarbeit mit der Parkstad Limburg einen Gewinn für den Arbeitsmarkt. Besonders die Zusammenlegung der Argen und der intensive Kontakt mit dem niederländischen Partner können die Arbeitslosigkeit senken.

Mehr als 4 000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Nordrhein-Westfalen nehmen am Studieninformationstag der RWTH Aachen teil. Dabei stellen Dozenten, Studienberater und Studierende die Fachbereiche der RWTH Aachen vor. Interessierte können an Mustervorlesungen und Fachvorträgen teilnehmen. Eine Ausstellung mit mehr als 100 Ständen informiert über die RWTH und ihre Forschungsgebiete.

Die Trainersuche bei Alemannia Aachen ist beendet: Der 46 Jahre alte Guido Buchwald, ehemaliger Nationalspieler und Weltmeister von 1990, unterschreibt am Tivoli einen Zwei-Jahres-Vertrag. Er arbeitete bis zum Sommer in der japanischen J-League und wurde dort zum Trainer des Jahres gekürt.

13. -

17. Der SV Neptun Aachen ist Ausrichter der Deutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend im Kunst- und Turmspringen in der Aachener Westhalle. Die Wasserspringer vom SV Neptun Aachen gewinnen 22 von 44 möglichen Titeln. Insgesamt sechs Springerinnen und Springer aus Aachen können sich für die Jugend-Europameisterschaften Ende Juli in Triest qualifizieren. Im Nachwuchsbereich der Wasserspringer ist der SV Neptun Aachen derzeit der erfolgreichste Verein in Deutschland.

-- Der Mehrkämpfer der DJK Frankenberg, Christian Büscher, sichert sich bei den Nordrhein-Mehrkampf-Meisterschaften in Wesel den Titel.

- Die A-Junioren-Handballer des BTB Aachen feiern einen Riesenerfolg: Nach Siegen über Bayer Dormagen und TuS Opladen qualifiziert sich die Mannschaft von Simon Breuer für die höchste deutsche Spielklasse, die Regionalliga.
- Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Dortmund ist die Titelverteidigung durch Alexander Crasmöller von der Aachener Schwimmvereinigung 06 über 50 m Schmetterling das Highlight. Über 100 m Freistil wird er Vizemeister.
- 15. Beim 6. Aachener Friedenslauf nehmen 3 000 Läuferinnen und Läufer teil, 26 Aachener Schulen sind vertreten. Der Lauf steht in diesem Jahr unter dem Motto „Laufen fairbindet - gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus“. Dabei geht es gar nicht darum, das Ziel als Erster zu erreichen, sondern möglichst viele Runden zu absolvieren. Denn die Läufer haben vorher mit Sponsoren einen festen Betrag für jede Runde ausgemacht. Nach den Sommerferien steht fest, wie hoch der Erlös aus dem Friedenslauf insgesamt ist. Im letzten Jahr waren es gut 40 000 Euro. In diesem Jahr sollen das „Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus“, ein Friedensprojekt in Bosnien und das „Forum Ziviler Friedensdienst“ unterstützt werden.

Im Beisein von Reitsportlegende Hans-Günter Winkler eröffnet der Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) in der Soers das CHIO-Museum. Etwa 170 große Exponate werden im zweiten Obergeschoss der ALRV-Geschäftsstelle an der Albert-Servais-Allee ausgestellt. Die Schau über die Geschichte des Pferdesports umfasst Dokumente, digitale Fotos, Videos, aber auch persönliche Erinnerungsstücke der Reiter. Der Eintritt ins CHIO-Museum ist kostenlos. Es ist mittwochs und freitags sowie an allen Turniertagen geöffnet.
- 15. -
- 17. Im Rahmen des Aachener Kultursommers finden zum ersten Mal die „Kurpark Classix“ statt, die unter der künstlerischen Leitung von Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch stehen. Das Open-Air-Festival im Aachener Kurpark beginnt mit einer „Night at the Opera“. Es folgt am nächsten Tag das Crossover-Programm „1001 Nacht - Klassik und Pop aus dem Orient“. Die dreitägige Veranstaltung endet mit einem sogenannten Picknickkonzert, das die ganze Familie anspricht. Aufgeführt wird Helmut Eisels „klezmersinfonisches“ Märchen „Naftule und der König“. Den zweiten Teil des „neuen Kultursommers“ erleben die Aachener im September. Zehn Tage wird auf vier Bühnen im Elisengarten und Hof sowie auf Katschhof und Markt ein konzentrisches Musik- und Kleinkunstprogramm geboten.
- Der Kinderchor St. Gregorius und sein Chorleiter Steffen Schreyer holen in der österreichischen Kulturstadt Linz den ersten Preis beim Anton-Bruckner-Chorwettbewerb, an dem immerhin Chöre aus 14 Nationen teilnehmen.
- 16. Das Aachener Uniklinikum veranstaltet erstmals ein Geriatrie-Symposium für Mediziner und Laien. Hintergrund ist der stetig steigende Anteil älterer Patienten. Ärzte informieren zum Beispiel über die Themen Harninkontinenz bei Frauen und Männern, Schmerztherapie im Alter und die palliativmedizinische Versorgung von älteren Tumorpatienten zu Hause.

Die fünfjährige Sophie Gliewe zieht als „Streuengelche van de Rues“ auf einem Wagen durch das Rosviertel und erfreut die Kinder der Anwohner mit süßen Gaben. Schon seit 303 Jahren wird diese Tradition des Rosviertels gepflegt und gefeiert. Die Ehrenpräsidentin, die 90-jährige Lipette Jungbecker, ist stolz auf den beliebten Brauch ihres Viertels.

Zum zehnjährigen Bestehen veranstaltet die Kindertagesstätte Königsberger Straße ein buntes Fest mit Familien vielerlei Nationen, denn die 85 Plätze sind mit Kindern aus aktuell 17 verschiedenen Ländern besetzt.

16. -

17. Das 100-jährige Bestehen der „grünen Oase im Ostviertel“, der Kleingartenkolonie Reichsweg an der Stolberger Straße 184, wird gebührend gefeiert. Die Geschichte des Gartenvereins am Reichsweg beginnt 1907: Zehn Familien legten den Grundstein. In den 100 Jahren wurden Mitgliedszahlen von bis zu 80 Familien erreicht, heute sind es immerhin noch die Hälfte.

16. -

18. Die Schützenbruderschaft Soers 1957 e. V. feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet ein Jubiläums-Schützenfest statt. Am 20. Juni 1957 wurde auf Initiative von Michael Klinkenberg im Restaurant „Am Wildbach“ in Laurensberg die Schützenbruderschaft ins Leben gerufen. Das erste Schützenheim befand sich auf dem Purweider Hof. 1985/86 wurde die alte Feldscheune eines Bauernhofes in der Soers zum eigenen Schützenheim umgebaut. Im Jubiläumsjahr stehen der Bruderschaft 24 aktive, elf inaktive und drei Ehrenmitglieder zur Verfügung.

17. Fröhlich und farbenfroh ist das 9. Multikultifest im Kennedypark. Bei strahlendem Sonnenschein kommen mehrere hundert Menschen aller Nationen und Kulturen in den Park, um gemeinsam zu feiern.

Die Kunstsammlerin und Mäzenin Irene Ludwig vollendet ihr 80. Lebensjahr. Sie feiert ihren Geburtstag im Ludwig Forum für Internationale Kunst. Mehr als 400 geladene Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Kirche und Stadt sind dabei, unter ihnen NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers. Museumsdirektoren, Künstler und Politiker bedanken sich bei der Aachenerin für ihr Jahrzehnte langes Engagement. Mit ihrem Mann Peter waren sie Deutschlands bedeutendstes Kunstsammler-Ehepaar. Nach seinem plötzlichen Tod vor elf Jahren zog Irene Ludwig in das Büro ihres Mannes, um das gemeinsame Werk fortzuführen. 12 000 Kunstwerke von der Antike bis zur Gegenwart hat das Sammler-Ehepaar zusammengetragen. Leihgaben und Schenkungen gibt es in über 30 Museen, zwölf davon tragen den Namen Ludwig. 1977 stifteten Irene und Peter Ludwig dem Aachener Suermondt-Museum 193 Kunstwerke des späten Mittelalters und der Neuzeit, was zur Umbenennung in Suermondt-Ludwig-Museum führt. 1994 wird Irene Ludwig gemeinsam mit ihrem Mann, Ehrenbürgerin der Stadt Aachen. Im Jahr 2000 schenkt sie 100 Kunstwerke ans Ludwig Forum, darunter die Skulptur „Brandenburger Tor“ von Jörg Immendorf und die bekannte schlampig-schöne Aachener Supermarket-Lady von Duane Hanson. Die weltweiten Aktivitäten unter anderem in Wien, Budapest, Peking, Havanna oder St. Petersburg, Leihgaben und Stiftungen in weltweit 30 Museen sind ein internationales Markenzeichen. 1999 wurde die Peter und Irene Ludwig Stiftung gegründet. Zu ihrem Geburtstag schenkt Irene Ludwig dem Ludwig Forum das Bild „Großer Waldweg“ des Künstlers Franz Gertsch.

18. Das „Aachener Modell zur frühen Förderung hoch begabter und besonders begabter Kinder“ hat in den letzten vier Jahren dazu beigetragen, dass in der „Wissensregion Aachen“ die speziellen Chancen, aber auch Probleme dieser Heranwachsenden rechtzeitig erkannt werden. Das Modell, das unter anderem finanziell durch die Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen, aber auch durch die Schulämter in Stadt und Kreis, das Ludwig-Forum sowie die RWTH Aachen und Katholische Fachhochschule unterstützt wurde, läuft nun aus. Viele der beteiligten Organisationen, insbesondere die Schulämter, äußern jedoch ihre Bereitschaft, das Projekt fortzuführen. Die sechs Modellschulen hatten sich schon zu Beginn der Förderung bereit erklärt, jeweils zwei weitere Schulen im „Huckepackverfahren“ einzuweisen. Im Stadtgebiet sind dies die Grundschulen Am Höfling, Kornelimünster und die Montessori-Schule Reumontstraße.

Dr Helmut Greif, Leiter des „Heinz-Piest-Instituts für Handwerkstechnik“ an der Leibniz Universität Hannover, wird vom Aufsichtsrat der Aachener „Agit“ als neuer Geschäftsführer bestimmt. Er wird damit Nachfolger von Bernd Thomas, der bereits seit 1989 die Geschäfte des ersten Technologie- und Wirtschaftsförderungszentrums in Deutschland, das 1983 unter dem Namen „Aachener Gesellschaft für Innovation- und Technologietransfer“ (Agit) gegründet wurde, führt und aus Altersgründen ausscheidet. Die Agit betreibt zwei Technologiezentren in Aachen, das TZA am Europaplatz und das Medizintechnische Zentrum am TH-Klinikum. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Gründerberatung, die (internationale) Ansiedlungswerbung und die berufliche Qualifizierung. Ein neuer Geschäftszweck ist jetzt Regionalentwicklung.

- Bis auf Reste der Fassade ist der „Gloria-Palast“ am Kaiserplatz abgerissen, zurzeit greifen sich die Bagger weitere Gebäude hinter und neben dem alten Kino. Es wird Platz geschaffen für das 160-Millionen-Euro-Projekt Kaiserplatz-Galerie, der Baubeginn für die neue Einkaufslandschaft steht aber noch nicht fest. 1955 hatten die Bilder im „Gloria-Palast“, einem Bau des Architekten Paul Michael Pielen, laufen gelernt, 1998 lief der letzte Abspann. Shopping statt Kino soll nun die Devise in der Kaiserplatz-Galerie lauten.

19. Am neuen Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW an der Mies-van-der-Rohe-Straße wird Richtfest gefeiert. 8,5 Millionen Euro investiert das Land in die Aachener Zentrale. Die 200 Beschäftigten, überwiegend Architekten und Bauingenieure, sollen im Herbst einziehen. Zurzeit arbeiten sie noch an verschiedenen Standorten in der Region. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW plant und beaufsichtigt die Bauprojekte des Landes.

Erstmals werden Neubürgern im Rahmen einer Einbürgerungsfeier ihre Urkunden ausgehändigt. Die kleine Zeremonie in einem Besprechungsraum der Ausländerbehörde löst nach einem Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses die bisher eher nüchterne Übergabe in den Büros der Sachbearbeiter ab. Als Geschenk für die 24 Neubürger gibt es eine Ausfertigung des Grundgesetzes. Alle zwei Wochen etwa gibt es künftig so einen Festakt.

Die Stadt Aachen hat das sogenannte Audit „berufundfamilie“, entwickelt von der Hertie-Stiftung, mit Erfolg absolviert. Die Verwaltung erhält gemeinsam mit 190 weiteren Unternehmen, Institutionen und Hochschulen ihr Zertifikat. Rolf Kourten, Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation, nimmt in Berlin die Urkunde aus der Hand von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und Bundeswirtschaftsminister Michael Glos entgegen. Neben der Stadtverwaltung wird auch das Bischöfliche

Hilfswerk Misereor zertifiziert. Das Audit „berufundfamilie“ wurde entwickelt als Managementinstrument. Es soll Arbeitgeber dabei unterstützen, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine „wirtschaftlich attraktive Balance“ zu bringen, wie es bei der Hertie-Stiftung heißt.

Der Trainerstab bei Alemannia Aachen ist wieder komplett: Als Assistenzcoach von Guido Buchwald verpflichtet der Bundesliga-Absteiger den langjährigen Profi Jürgen Hartmann. Der 44-Jährige, zuletzt Trainer des Verbandsligisten FV Offenburg, unterzeichnet einen Zwei-Jahres-Vertrag. Er bestritt in seiner Laufbahn als Profispieler insgesamt 363 Bundesligaspiele. Mit seinem neuen Chef-Trainer Guido Buchwald war Hartmann sechs Jahre lang beim VfB Stuttgart. 1989 standen die beiden im Uefa-Cup-Finale. Hartmann hat eine Trainerausbildung als Fußballlehrer.

- Als erstes grenzüberschreitendes Gewerbegebiet in Europa hat Avantis im Steuerrecht eine Sonderstellung. Unternehmen, die sich auf dem Gelände zwischen Aachen und Heerlen ansiedeln, können wählen, ob sie nach deutschem oder niederländischem Recht besteuert werden. Die Räume der Geschäftsführung müssen dann auf dem Gebiet des Steuerstaates liegen, die restlichen Büro- und Produktionsräume können im anderen Land sein. Die Finanzministerien beider Länder haben dies per Rechtsverordnung vom 25. Mai geregelt. Einen entsprechenden Antrag hatten Oberbürgermeister Dr. Linden und sein Heerlener Amtskollege Gresel bereits vor zweieinhalb Jahren eingereicht.
  - Die 14-jährige Aachenerin Theresa Bausch wird in Langenfeld in der Pony-Dressur Rheinische Meisterin und sichert sich auf dem neunjährigen Hengst Dornik-Double nervenstark die Goldmedaille. Nach Gold 2006 holt die ebenfalls 14-jährige Aachenerin Jill de Ridder auf ihrem Erfolgspferd Aaron nun Silber in der Junioren-Dressur.
  - 20. In diesem Jahr werden die Schulabschlusslehrgänge in Tagesform an der Volkshochschule Aachen 30 Jahre alt. Schulabschlüsse insgesamt (d. h. damals vor allem in Abendform) gibt es bereits seit 56 Jahren. Da die Tageskurse so etwas wie eine neue Ära in diesem Bereich einläuteten, wird das 30-jährige Bestehen mit einer kleinen Jubiläumsfeier unter dem Arbeitstitel „Schulabschlusslehrgänge an der Volkshochschule - Integration auf verschiedenen Ebenen“ begangen.
  - 21. Das niederländische Mehretappen-Radrennen Ster Elektrotoer, das am 23. Juni in Eindhoven endet, macht Station in Aachen, wo auf dem Markt der Startschuss zur dritten Etappe fällt, die nach 194 km auf dem berühmten Cauberg, Ziel auch des Amstel Gold Race, in Valkenburg endet. An dem Rennen nehmen 17 Radprofi-Mannschaften mit 180 Fahrern teil. Mit dabei sind auch die beiden deutschen Top-Teams von T-Mobile und Gerolsteiner. Vom Markt aus führt die Rennstrecke über Jakobstraße, Schanz und Vaalser Straße, nach Vaals und weiter über zahlreiche Streckenabschnitte des ProTour-Rennens Amstel Gold Race. Für die Stadt Aachen ist dies ein weiterer Testlauf im Hinblick auf ihre Bewerbung für die Tour de France.
- Vor 60 Jahren haben sie geheiratet: Heinrich und Lisbeth Hellberg begehen das Fest der Diamantenen Hochzeit.
- Der Aachener Dom ist die Touristen-Attraktion Nummer eins in der Aachener Region. Nach dem von der

Wirtschaftsagentur Agit erstellten „Tourismus-Barometer Region Aachen 2006“ besuchten im vergangenen Jahr 1,2 Millionen Menschen das Unesco-Weltkulturerbe. Auf Platz zwei rangierten die Altstadt von Bad Münstereifel mit dem „Heino-Café“ und der Dreiländerpunkt mit jeweils einer Million Besucher. Bei den Veranstaltungen belegt der Aachener Weihnachtsmarkt mit 1,5 Millionen Besuchern Platz eins, gefolgt von der Dürener Annakirmes mit 800 000 Besuchern und der Reit-WM mit knapp 580 000 Besuchern.

22. In Aachen wird im Beisein von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt die Patientenorganisation Epecs gegründet. Bei der europäischen Diskussion über freie Arztwahl, Behandlungsstandards und Kostenerstattung will sie Stimme der Patienten sein. In dem Verbund sind neun Dachverbände von rund 1 000 Patientenvereinigungen und Selbsthilfegruppen aus der Grenzregion zusammengeschlossen. Dazu gehören auch der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband und das Netzwerk „Zorgbelang“. Laut Bundesgesundheitsministerium ist es die erste grenzüberschreitende Patientenorganisation in der EU.

Der Tranchot - Obelisk auf dem Lousberg wird 200 Jahre alt. Am 22. Juni 1807 um 10:32 Uhr, als die Sonne in den Wendekreis des Krebses eintrat, zur Sommersonnenwende also, wurde auf Aachens markantester Erhebung der erste Stein gesetzt für eine Pyramide aus Blaustein. Nach einem Dokument, eingelassen im Fundament der „Pyramide“, wurde das Denkmal zur Erinnerung an die Vermessung des westlichen Rheinlands unter der Leitung des Colonel Ingénieur Géographe Jean Joseph Tranchot errichtet, „als die Sonne in das Zeichen des Krebses eintrat“. Zum Jubiläum präsentiert die Lousberg-Gesellschaft den frisch restaurierten Obelisken sowie alte Vermessungsgeräte.

22. 06. -  
14. 07.

„Stadt als Bühne“ ist Motto eines bunten Angebotes an Veranstaltungen - quasi das Ferienprogramm für Daheimgebliebene. Das neue Projekt des Kultursommers konzentriert sich an verschiedenen Schauplätzen der Stadt und dies wiederum in drei Komplexen: „Aachen tanzt!“ beginnt, es folgen „Quadrum-Konzerte“ mit Unterstützung der „Stichting Euriade“ in leicht abgewandelter Form und den Abschluss bildet der „Tag der Trommeln“.

- Mit einem Radarsystem für Schaufelradbagger erringt das Aachener Gründerteam Indurad beim Businessplan-Wettbewerb des Verbandes Neues Unternehmertum Rheinland, Köln, den 1. Preis, der mit 7 500 Euro dotiert ist. Das Radarsystem erfasst Oberflächen zweidimensional, so dass etwa Schaufelradbagger nicht mehr an Böschungen scheitern. Die Entwicklung von Reik Winkel, Winfried Mayer und Rolf Gluth (RWTH Aachen/Universität Ulm) lässt sich auch auf Anlagen des Bereichs Rohstofflogistik für Massengüter übertragen.
- Der bislang kommissarisch amtierende Chefredakteur des Lokalsenders „Radio Aachen“ (100,1), Stefan Falkenberg, wird von der Veranstaltergemeinschaft des Senders zum Chefredakteur bestellt. Die Wahl erfolgt einstimmig. Radio Aachen verzeichnet in der ersten Hälfte des Jahres gute Zuwächse und will 2008 mit einer erhöhten Sendeleistung an den Start gehen.

- Nach einem 8 : 1 in St. Augustin steigen die 1. Tennisfrauen von Blau-Gelb Aachen in die 1. Verbandsklasse auf.
23. -
24. Mehr als 300 Studenten ermitteln in Aachen den Deutschen Hochschul-Mannschaftsmeister im Fechten. 112 Teams aus 25 Hochschulen gehen an den Start. Auf dem Programm stehen Kämpfe im Florett, Degen und Säbelfechten. Bei den Herren sichert sich das Degenteam der RWTH Aachen den Meistertitel. Ausgerichtet wird der Wettkampf vom Hochschulsportzentrum der RWTH und dem Sportreferat an den Aachener Hochschulen.
24. Zu der zweiten Motorradsegnung rund um den Brander Stier kommen mehr als 200 Harley-Davidsons-Fahrer. Die Segnung nimmt Pfarrer Ralf Freyaldenhoven von der Pfarre St. Donatus vor. Der Erlös geht an die Kindergärten der Pfarre sowie das dortige Alten- und Pflegeheim.
- Die Zahl der Hochschulabsolventen in Aachen ist gestiegen. So legten an der RWTH im Prüfungsjahr 2006 rund knapp 3 000 Studierende eine erfolgreiche Abschlussprüfung ab. Das sind 5,8 Prozent mehr als 2005. Auch an der Fachhochschule Aachen ist die Zahl der Absolventen in ähnlichem Umfang gestiegen. Landesweit stieg die Zahl der Hochschulabsolventen um fast 12 Prozent.
25. Im Aachener Westen geht der Bau des „Buschtunnels“ auf der Eisenbahnlinie zwischen Deutschland und Belgien in seine letzte Phase. Die Bahn AG beginnt mit dem Bau der so genannten „festen Fahrbahn“. Dabei werden die Gleise auf Beton und nicht auf einem Schotterbett verlegt. Insgesamt wurden dann 50 Millionen Euro verbaut. Noch einmal 13 Millionen Euro sind erforderlich, um die alte Röhre des Buschtunnels zu sanieren.
- Beim internationalen Tennis-Turnier in Wimbledon scheidet Albert Montanes vom Tennis-Bundesligisten Kurhaus Aachen in der 1. Runde aus. Der spanische Sandplatzspezialist unterliegt auf Rasen dem Deutschen Michael Berrer in drei Sätzen.
- Orhan Güzel erhält den „Stille-Helden-Preis“ des deutsch-türkischen Freundeskreises Eurotürk. Er wird für seine Arbeit mit den Migranten-Jugendlichen im Aachener Ostviertel und für seine unermüdliche Vermittlung zwischen den Kulturen, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, ausgezeichnet. Als Mittler zwischen Deutschen und Türken baut Orhan Güzel auf beiden Seiten Ängste ab und setzt sich auch in seiner Freizeit als Fußball-Schiedsrichter gern für die Belange Jugendlicher ein.
- Alexander Koerfer, Schüler der 12. Klasse der Viktoriaschule, wird Landesmeister im bundesweit ausgeschriebenen Geschichtswettbewerb, einem von Bundespräsident Horst Köhler ausgelobten Wettbewerb der Körber-Stiftung mit dem Motto „miteinander-gegeneinander? Jung und Alt in der Geschichte“. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, dass sich junge Menschen mit der Geschichte ihrer Region auseinandersetzen. Das Thema des 18-jährigen Oberstufenschülers kann kaum besser gewählt sein: „Die Aachener Domwache im 2. Weltkrieg“, mit dem aus einem Original-Emblem stammenden Untertitel „Tapferkeit und Treue retten den Aachener Dom“.

26. Der ehemalige Bundestrainer Jupp Derwall stirbt im Alter von 80 Jahren. Der langjährige Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft stammte aus Würselen und begann dort seine Fußballkarriere bei Rhenania Würselen. Von 1949 bis 1953 spielte er bei Alemannia Aachen und wurde in einem Atemzug mit Reinhold Münzenberg, Michel Pfeiffer und Jupp Martinelli genannt. Derwalls größter Erfolg mit der Nationalmannschaft war der Gewinn der Europameisterschaft 1980 in Italien. Nach der Fußball-WM 1978 hatte er die Nachfolge von Helmut Schön angetreten. Derwall, der als Aktiver selbst zwei Mal in der Nationalmannschaft spielte, blieb als Bundestrainer in 23 Länderspielen hintereinander ohne Niederlage. Bis zu seinem Rücktritt 1984 feierte die Nationalelf unter Derwalls Leitung 45 Siege in 67 Länderspielen. In dieser Zeit hat er auch den jetzigen Trainer von Alemannia Aachen, Guido Buchwald, in die Nationalelf berufen.

-- Mit weiteren 18 nordrhein-westfälischen Campingplätzen erhält auch der Platz für Camping in Burtscheid eine Ehrung für ökologisches Engagement. NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg zeichnet die Camping-Unternehmen mit dem Gütesiegel Ecocamping für die erfolgreiche Einführung eines Umwelt-Managements-Systems aus. Ziel dieses Systems ist es, den Verbrauch von Strom und Wasser zu senken, Abfall einzusparen und die Plätze gewässer- und bodenschonender zu bewirtschaften.

28. Der Fachbeirat der Kölner Musikhochschule beschließt, den kommissarisch eingesetzten Dekan der Musikhochschule Aachen, Prof. Anthony Reiss, von dieser Funktion zu entbinden. Zu seinem - ebenfalls kommissarischen - Nachfolger wird Prof. Dieter Kreidler gewählt. Er ist seit zehn Jahren Dekan der Abteilung Wuppertal, die ebenfalls unter dem Dach der Kölner Hochschule angesiedelt ist.

30. Der Vorstandschef des Versicherungskonzerns AMB Generali Holding AG, Aachen, Walter Thießen, scheidet „im gegenseitigen Einvernehmen“ aus. Nachfolger als Sprecher des Vorstands wird der bisherige Finanzvorstand Dietmar Meister. Thießen, studierter Mathematiker, war seit 1985 bei der AMB. Meister war zuvor bei den AMB-Töchtern Volksfürsorge und Cosmos beschäftigt und ist seit Mitte 2002 im Konzernvorstand.

Das „Kapuziner Karree“ wird fünf Jahre alt. Neben Kino und Automatencasino bietet der ehemalige Posthof auch ein reichhaltiges Gastronomieangebot. Die restlichen 60 Prozent der 25 000 Quadratmeter Gesamtfläche belegen Büroeinheiten. Alle Aachener sind eingeladen, bei einem bunten Bühnenprogramm das Jubiläum mit zu feiern.

Im Alter von 57 Jahren stirbt der Aachener Künstler Herbert Bardenheuer. Er war unter anderem Träger des renommierten Villa-Romana-Preises 1994. Im Suermondt-Ludwig-Museum besorgte er 2006 die Hängung von Werken aus der Sammlung Peter Lacroix. Und bereits vor mehreren Jahren scharte Herbert Bardenheuer eine Reihe von Kollegen um sich, um mit ihnen gemeinsam - ganz legal - eine Wand im Inneren des Aachener Bushofes. Anfang 2005 war ein Kunstwerk von ihm in der inzwischen für kirchliche Zwecke geschlossenen Aachener Kunst-Kirche St. Alfons zu besichtigen.

30. 06. -  
01. 07.

Auf dem Sportplatz AHTC Tivoli finden die Deutschen Footbag-Meisterschaften statt. Etwa so groß wie ein Tennisball ist das weiche, mit Plastik-Kügelchen gefüllte Ledersäckchen, mit dem die Sportler diese

Meisterschaften bestreiten. Dabei jonglieren die Spieler den Ball mit ihrem Fuß und versuchen, ihn so lange wie möglich in der Luft zu halten. Insgesamt nehmen etwa 60 Sportler aus ganz Deutschland teil. Diesjähriger Veranstalter ist der „TretSackKlub Dreiländerhäck“, dem Justin Eichenlaub, Deutscher Meister im Freestyle 2005, angehört.

30. 06. -

09. 09.

Den Geheimnissen des Weltalls können Besucher im Eurogress auf die Spur kommen. Dort präsentiert der renommierte Astrofotograf Sebastian Voltmer eine Auswahl seiner besten Bilder und Filme. Neben 300 Bildern sind filmische Dokumentationen und Real-Animationen des jungen „Sternenguckers“ zu sehen. Zu den Highlights der Ausstellung „Geheimnis Weltall“ gehört eine Real-Animation des Mars. Voltmer fotografierte im Jahr 2005 drei Monate lang jede Nacht den Himmelskörper. Dabei ermöglichten ihm perfekte Wetterbedingungen und die Nähe des Mars zur Erde eine gute Sicht. Das Ergebnis in Form von 27 000 Einzelbildern montierte er zu einem Film.

## Juli

01. Mit dem traditionellen „Soerser Sonntag“ wird der CHIO 2007 eröffnet. Rund 36 000 Besucher - soviel wie noch nie - strömen auf das Gelände des ALRV um sich ein Bild von den Aus- und Umbauten in der Soers zu machen. Der inoffizielle Eröffnungstag des CHIO kommt ganz ohne sportliche Höchstleistungen, dafür mit viel Programm und der Möglichkeit, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken, daher. Vor genau 679 Tagen, am 21. August 2005, hat der letzte „Soerser Sonntag“ stattgefunden. Ursprünglich war der Tag 1998 als einmalige Attraktion zum 100-jährigen Bestehen des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) geplant. Aber weil damals Zehntausende Aachener das Angebot wahrnahmen, bei freiem Eintritt über das Turniergelände zu flanieren, wurde der Tag zur festen Einrichtung. Bis 2006. Im Weltmeisterschaftsjahr nämlich verzichtete der ALRV wegen des verkürzten CHIO im Mai auf einen „Soerser Sonntag“.

Die Carolus Thermen werden wieder geöffnet. In vierwöchigen Umbauarbeiten wurden unter anderem die Fassade erneuert und Teile von Sauna und Bad renoviert. Grund für die zwei Millionen Euro teure Renovierung waren Abnutzungen. Seit der Eröffnung vor sechs Jahren haben rund 2,4 Millionen Menschen die Thermen besucht. Neu sind jetzt eine sogenannte Backofensauna mit Brötchenduft und ein Sandstrand im Außenbereich.

Die Stadt Aachen hat für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen eigenen Betriebskindergarten. Das Projekt gehört zu den Anstrengungen, im örtlichen Bündnis für Familie eine führende Rolle zu spielen. Mit Hilfe des Betriebskindergartens (nach Vorbild von Kreis Aachen, RWTH oder mancher Privatfirma) leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

Die Eheleute Willi und Irmgard Jösting feiern das Fest der Diamanthochzeit. Die Bezirksvorsteherin des Stadtbezirks Aachen-Laurensberg, Helga Efes, gratuliert dem Paar, das nun seit 60 Jahren verheiratet ist.

02. Gemeinsam mit Handel, Industrie, Umweltverbänden und dem Land will die Stadt Aachen ihre Bemühungen um effektive Reduzierung von Luftschadstoffen intensivieren. Mit einer Kampagne zum Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr soll eine Verringerung der Stickstoffdioxid-Belastungen auf maximal 40 Mikrogramm pro Kubikmeter bis 2010 erreicht werden. Dazu sollen unter anderem neue Anreize zur Nutzung des so genannten Jobtickets geschaffen werden.

Am Bahnhofsvorplatz in Rothe Erde beginnen die Umbauarbeiten. Im Mai hat die Bahn mit dem behindertengerechten Umbau des Bahnhofs begonnen.

Portugiesisches Flair auf dem Marktplatz: „Bem Vindo Portugal - Willkommen Portugal“, einen Tag vor Beginn des CHIO präsentiert sich das diesjährige Partnerland Portugal mit einem volksnahen Programm auf dem Marktplatz. Rund 50 Reiter und Pferde (Lusitanos) der Staatlichen Portugiesischen Reitschule ziehen vom CHIO-Gelände an der Soers durch die Stadt zum Markt. Empfangen werden sie dort von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, ALRV-Präsident Klaus Pavel und vom portugiesischen Botschafter José Caetano de Cumpos Andrada da Costa Pereira. Auf dem Markt sind u. a. das berittene Musikkorps der portugiesischen Nationalgarde - angeblich die einzige Kapelle der Welt, die im vollen Galopp Musik machen kann - und die Escola Portuguesa de Arte Equestre zu sehen.

03. Wegen des Streiks der Zug- und Lokführer kommt am Morgen der Bahnverkehr in der Region völlig zum Erliegen. Betroffen sind die Regionalverbindungen in Richtung Köln, Düsseldorf und Dortmund aber auch die Züge auf den Fernstrecken. Die streikenden Lokführer stellen ihre Güterzüge auf offener Strecke ab und blockieren die Gleise. Auch der „Thalys“ in Richtung Köln und Brüssel hat seinen Betrieb eingestellt. Ein Chaos an den Bahnhöfen bleibt aus, da vor allem die Pendler sich auf die Situation eingestellt haben. Gegen Mittag normalisiert sich weitgehend der Bahnverkehr wieder.

Alemannia Aachen schließt einen Kooperationsvertrag mit dem TSV Hertha Walheim. Davon sollen beide Klubs profitieren. So werden die Nachwuchstrainer von Walheim u. a. beim Zweitligisten fortgebildet. Die Heimspiele der U-17 Bundesliga-Mannschaft von Alemannia werden in der neuen Saison in Walheim ausgetragen. Die Zusammenarbeit gilt zunächst für drei Jahre.

Dieses „Ja“-Wort hat wirklich gehalten: Das seltene Fest der Gnadenhochzeit feiern die Eheleute Gottfried und Margarethe Jungen aus Verlautenheide. Seit 70 Jahren sind die beiden jetzt verheiratet. Neben der Familie gratulieren Bürgermeisterin Sabine Verheyen, der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Haaren Ferdinand Corsten und Bezirksamtsleiter Hans-Dieter Hüllenkremer. Der 98-jährige Gottfried Jungen ist heute das älteste Mitglied bei Eintracht Verlautenheide, für die er einst als Stürmer spielte.

03. -

08. Punkt 18:49 Uhr erklärt ALRV-Präsident Klaus Pavel das größte Reitturnier der Welt offiziell für eröffnet. Portugal ist in diesem Jahr Partnerland des CHIO Aachen. Vor rund 38 500 Zuschauern gibt die portugiesische staatliche Reitschule mit rund 50 Pferden zum ersten Mal in Deutschland ein Gastspiel. Auf dem Aachener Reitturnier treten 253 Reiter aus 23 Nationen mit rund 440 Pferden gegeneinander an. Bei den Disziplinen - darunter Springen und Dressur - geht es um Preisgelder von 1,5 Millionen Euro. Das Pferdesportereignis wird in diesem Jahr um zwei Disziplinen erweitert. Nach dem großen Erfolg der Voltigierer und der Vielseitigkeitsreiter bei der Reit-WM 2006 sind beide Sportarten neu ins Programm des CHIO aufgenommen worden. Der Aachen-Laurensberger Rennverein veranstaltet beim diesjährigen CHIO erstmals eine Pferde-Auktion. 32 hochwertige Spring- und Dressurpferde aus internationalen Zuchten werden für fast zwei Millionen Euro versteigert. Ein fünf Jahre altes Dressurpferd erbringt einen Spitzenpreis. Ein Käufer aus England zahlt 240 000 Euro. Die Auktion ersetzt die bisherige Pferde-Verkaufswoche, bei der nur Tiere aus NRW-Zuchten angeboten wurden. Neben dem WM-Logo mit seinen sieben verschiedenen Farben, die die sieben Reit-Disziplinen symbolisieren, feiert auch das WM-Maskottchen „Karli“ sein Comeback beim CHIO 2007. Mit einem dreifachen deutschen Erfolg beginnt der erste Tag des Reitturniers. Marcus Ehning gewinnt das Hauptspringen. Der 33 Jährige aus Borken gewinnt die zweite Prüfung im Sattel von Cinderella in 81,87 Sekunden. Zweiter wird Heinrich Hermann Engemann mit Aboyeur (82,41) vor Meredith Michaels-Beerbaum mit Shutterfly (82,53).

- Jugendliche der Offenen-Tür (OT) Talstraße, die im Sommer 2006 den Film „Next Generation“ produziert haben, werden für ihre Leistung mit dem 4. Platz beim Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb „Kreativ für Toleranz“ ausgezeichnet. Das Preisgeld beträgt 1 000 Euro. Mit dem Geld sollen weitere Projekte der OT gefördert werden. Der Film wirbt für Zivilcourage, Verständnis, Respekt und Toleranz. Er beleuchtet das Leben junger Menschen im sozialen Brennpunkt, zeigt ihre Erfahrungen mit Gewalt und Straßenkriminalität, macht aber auch Mut, Perspektiven für ein gewaltfreies, erfolgreiches Leben zu

entwickeln. Mit dem Preis ehren die Initiatoren - das Bündnis für Demokratie und Toleranz, die Dresdner Bank und das Zweite Deutsche Fernsehen - Klemperer als Vorbild für Zivilcourage und Engagement. Klemperer, der als Jude unter den Nationalsozialisten leiden musste, hatte sich zur Lebensaufgabe gemacht, Zeugnis abzulegen. Der Victor-Klemperer-Wettbewerb wird seit 2000 jährlich ausgeschrieben. Seither haben sich fast 90 000 Jugendliche mit Beiträgen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, für Toleranz und Zivilcourage beteiligt.

- Alemannias nahezu komplette Erfolgself von 1967 feiert im Ratskeller das 40-jährige Jubiläum des Bundesliga-Aufstiegs. Der damalige Aufstieg war gleichermaßen Novum und Meilenstein in der traditionsreichen Vereinsgeschichte. Drei Jahre, also bis 1970, behaupteten sich die Schützlinge von Erfolgsscoach Michel Pfeiffer in der Eliteliga.

- 04. Vor 22 000 Zuschauern holt sich Holger Wulschner auf dem Holsteiner Clausen den Sieg beim mit 19 800 Euro dotierten „Preis von Europa“. Er absolviert im Stechen die schnellste fehlerfreie Runde.

Ihren 102. Geburtstag feiert Gertrud Mevissen, die im Haus Cadenbach lebt. Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbringt die Glückwünsche der Stadt.

- 05. Die Stadt Aachen heißt Neubürger künftig mit einem Geschenkpaket im Wert von 300 Euro willkommen. Dazu gehören Gutscheine für den öffentlichen Nahverkehr und Eintrittskarten für Museen, Schwimmbäder und den Tierpark. Der Verein Öcher Platt bietet Neubürgern eine Einführung in die Aachener Mundart an. Pro Jahr kommen 15 000 Neubürger nach Aachen, die Hälfte sind Studenten.

Die deutschen Springreiter gewinnen am Abend unter Flutlicht zum 25. Mal den Nationenpreis beim CHIO. Damit gelingt der Mannschaft die WM-Revanche. Fehlerfrei absolviert die deutsche Equipe - Meredith Michaels-Beerbaum mit Shutterfly, Christian Ahlmann mit Cöster, Marcus Ehning mit Küchengirl und Ludger Beerbaum mit Goldfever - den ersten Umlauf. Ebenso wie die Schweiz. Im zweiten Durchgang kann sich die deutsche Mannschaft dann aber absetzen. Ludger Beerbaum feiert dabei ein ganz besonderes Jubiläum: seinen 100. Einsatz im Nationenpreis. Auch die deutsche Dressur-Equipe gewinnt den Nationenpreis und kann damit die 2. Niederlage nach 2005 gegen den Erzrivalen aus den Niederlanden abwenden. Das Team mit Isabell Werth mit Satchmo, Nadine Capellmann mit Elvis, Ellen Schulten-Baumer mit Donatha S und Hubertus Schmidt mit Wansuela Suerte erzielt 218,791 Punkte und sichert sich seit 1977 zum 30. Mal den Mannschaftserfolg. Zweiter werden mit 216,417 Zählern die Niederlande.

Mit einem Favoritensieg vom Ein-Meter-Brett durch den Aachener Johannes Donay beginnen in Rostock die Deutschen Meisterschaften im Wasserspringen. Er siegt vor Patrick Rodriguez Rubio aus Duisburg und dem Aachener Sascha Klein. Im Synchronspringen vom Zehn-Meter-Turm siegen bei den Männern die souverän springenden Patrick Hausding aus Berlin und der Aachener Sascha Klein. Dritte werden die Aachener Philipp Becker und Norman Becker. Alle Aachener starten für den SV Neptun Aachen.

- Prof. Dr. Lukas Radbruch vom Uniklinikum Aachen wird auf der Jahrestagung der Europäischen Palliativgesellschaft in Budapest zum neuen Präsidenten gewählt. Die Europäische Palliativgesellschaft

vertritt mehr als 50 000 Haupt- und Ehrenamtliche in 40 Ländern, die sich in der Betreuung Schwerkranker und Sterbender engagieren. Ziel der Gesellschaft ist es, langfristig für jeden Schwerkranken und Sterbenden in Europa ein Anrecht auf eine gute Betreuung sicherzustellen.

-- Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der RWTH Aachen tritt aus dem Verein Aachener Friedenspreis aus. Als Grund gibt der AStA-Vorstand an, der Verein habe sich in der Vergangenheit immer wieder zu allgemeinpolitischen Themen geäußert. Aktionen des Vereins Aachener Friedenspreis wie Strafanzeigen gegen Regierungsmitglieder könne die Studentenvertretung nicht unterstützen. Dazu fehle ihr das Mandat.

-- Einmal mehr Grund zum Feiern gibt es beim Tennis-Club Brand. Die Männer 50 schaffen den Sprung aus der 2. in die 1. Verbandsliga.

06. Wegen Zahlungsunfähigkeit schließt der Schülerladen in der Hermannstraße. Die Elterninitiative, die dort über 20 Jahre lang einen Hort für die Betreuung von Schulkindern betrieben hat, ist finanziell am Ende, obwohl der Mietvertrag noch bis zum Jahr 2016 läuft. Die Insolvenz ist eng verbunden mit der Neuorganisation der Schulkinderbetreuung in der Stadt - weg von den Horten, hin zur Offenen Ganztagschule. Zum 1. August schließt die Stadt Aachen mit ganz wenigen Ausnahmen alle Hortgruppen. Private Träger erhalten keine Gelder mehr.

Erstmals in der Geschichte des CHIO stehen Wettkämpfe in fünf Reitsport-Disziplinen auf dem Programm. Neben Springen, Dressur und Fahren gibt es die ersten Prüfungen im Voltigieren und der Vielseitigkeit.

Mannschafts-Weltmeister Gerco Schröder gewinnt zum 1. Mal in seiner Karriere beim CHIO den „Preis von NRW“. Der Springreiter aus den Niederlanden erzielt mit der Stute Milano in 60,02 Sekunden klar die beste fehlerlose Zeit und sichert sich den Titel sowie 16 500 Euro Preisgeld. Zweiter wird Ex-Weltmeister Franke Sloothaak mit dem Wallach Legurio in 63,14 Sekunden, auf Rang drei landet Rodrigo Pessoa aus Brasilien mit Rufus in 63,52 Sekunden.

Der Aachener Pawel Rozenberg behauptet sich bei den Deutschen Meisterschaften in Rostock im Kunstspringen der Männer vom Drei-Meter-Brett. Dritter wird der ebenfalls für den SV Neptun Aachen startende Sascha Klein.

-- Jubel bei den Sportfreunden Hörn: Mit einem 4,5 : 3,5 über die Schachfreunde Herzogenrath feiert das Team nicht nur den zehnten Sieg in der elften Partie sondern auch den direkten Wiederaufstieg aus der Verbandsliga West in die Mittelrhein-Regionalliga.

07. Die viermalige Dressur-Olympiasiegerin Isabell Werth gewinnt beim CHIO den Grand Prix Special in der CDI-Tour. Die 37 Jahre alte Doppel-Weltmeisterin siegt auf ihrem elf Jahre alten Pferd „Warum nicht“ mit 75,360 Prozentpunkten und sichert sich beim CHIO bereits ihren dritten Sieg. Mit deutlichem Abstand folgen Nathalie zu Sayn-Wittgenstein aus Dänemark auf Rigoletto als Zweite und auf Platz drei Hans-Peter Minderhoud aus den Niederlanden mit dem Wallach Exquis Escapado.

Die deutschen Vielseitigkeitsreiter gewinnen bei der CHIO-Premiere den Nationenpreis. Das Gastgeber-Team setzt sich im Geländeritt klar vor Großbritannien und Schweden durch. Im Einzel gewinnt Franz Ostholt aus Warendorf mit Air Jordan vor der Schwedin Linda Algotsson mit Stand by me und dem Franzosen Nicolas Touzaint mit Hidalgo.

Auch die Bilanz der deutschen Voltigierer in der Albert-Vahle-Halle ist hervorragend: Kai Vorberg gewinnt souverän vor dem Schweizer Patric Looser. Nicola Ströh ist der siegreichen Österreicherin Sissi Jarz ganz knapp auf den Fersen. Das Ticket für die EM in Ungarn in wenigen Wochen haben bei den Frauen Nicola Ströh, Sarah Starck und Ines Jückstock in der Tasche. Im Wettbewerb beim CHIO belegen sie die Plätze 2, 5 und 7. Für die deutschen Männer werden in Ungarn Kai Vorberg, Gero Meyer und Dennis Peiler starten. Meyer und Peiler belegen in Aachen die Plätze 3 und 4. Auch die Teamwertung hält das, was sie tags zuvor bereits angedeutet hat: Neuss-Grimlinghausen, die amtierenden Weltmeister, siegen vor Ingelsberg und Köln.

Jürgen R. Thumann, 2001 bis 2004 Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und seit 2005 Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, erhält die Auszeichnung, die die Stadt Aachen seit 1995 in Form einer Pferdeplastik an Personen verleiht, die sich besonders um das Reitturnier verdient gemacht haben. Thumann erhält die Auszeichnung, weil er „maßgeblich dazu beigetragen hat, dass Aachen den Zuschlag für die WM 2006 erhalten hat“. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Konsul Hugo Cadenbach (1996), Dieter Graf Landsberg-Velen (1998), das Turnierpublikum (2001), Hans-Heinrich Isenbart (2004) und im letzten Jahr die ehrenamtlichen Turniermitarbeiter.

08. Die viermalige Olympiasiegerin Isabell Werth aus Rheinberg gewinnt beim CHIO zum neunten Mal den Großen Preis. Die 37 Jahre alte Doppel-Weltmeisterin erzielt mit ihrem 13 Jahre alten Wallach Satchmo in der Kür 82,350 Prozentpunkte. Sie verweist mit ihrer neuen Kür zu hymnischen Musik von Vangelis die niederländische Olympiasiegerin Anky van Grunsven (81,450 Punkte) mit dem 13 Jahre alten Wallach Salinero auf den zweiten Platz. Dritter wird der Schwede Jan Brink mit Briar (77,550 Punkte).

Zum Abschluss des CHIO gewinnt die Amerikanerin Beezie Madden den mit 250 000 Euro dotierten Großen Preis von Aachen. Die Vize-Weltmeisterin liefert im Stechen auf Authentic in 59,31 Sekunden den einzigen fehlerfreien Ritt im Stechen und kassiert eine Prämie von 82 000 Euro. Vor 45 000 Zuschauern belegt der Franzose Roger-Yves Bost mit Ideal de la Loge den zweiten Platz. Dritter wird der frühere Doppel-Europameister Christian Ahlmann aus Marl auf Cöster.

Mit einem Besucherrekord geht in der Aachener Soers der CHIO zu Ende. 338 500 Zuschauer kamen in diesem Jahr zum Aachener Reitturnier. Neben den Prüfungen im Springen, in der Dressur und im Fahren wurden erstmals Voltigieren und Vielseitigkeit in das Turnierprogramm aufgenommen. Diese fünf Disziplinen sind auch 2008 wieder zu sehen.

Am letzten Tag der Deutschen Meisterschaften im Kunst- und Turmspringen in Rostock überrascht Norman Becker mit einem weiteren Titel für den SV Neptun Aachen. Er gewinnt das Springen vom Zehn-Meter-Turm.

09. Die bisher größte Umtauschaktion der Stadt startet: Rund 60 000 alte Mülltonnen für den Restabfall werden in Aachen in den kommenden Wochen ausgetauscht. Die bisherigen 35-, 50- und 110-Liter-Gefäße werden durch 60- und 120-Liter-Tonnen, die auf Rollen geschoben werden können, ersetzt. Das verlangt eine neue EU-Richtlinie zum Arbeitsschutz, damit künftig bei Müllmännern Rückenschmerzen vermieden werden. Der Austausch der Tonnen kostet rund 1,2 Millionen Euro und soll innerhalb von sechs Wochen abgeschlossen sein.

Gleich zwei Feste können Peter und Maria Dols feiern. Das Paar ist seit 60 Jahren verheiratet und begeht seine Diamantene Hochzeit. Maria Dols wird 80 Jahre alt. Zum doppelten Jubelfest gratulieren Bürgermeisterin Hilde Scheidt und der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Richterich Manfred Kuckelkorn.

10. Nachdem der Verkehrsausschuss im Dezember 2006 die Entscheidung getroffen hat, den Mittelstreifen der Oppenhoffallee vollständig von parkenden Autos zu befreien, wird das Ergebnis mit einem Sektempfang gefeiert. Dank der Bürgerarbeit in der „Zukunftswerkstatt Frankenberger Viertel“ ist die neue Gestaltung der Mittelinsel möglich geworden. Dadurch lässt die einst als repräsentativer Boulevard geplante Allee wieder etwas mehr von ihrer alten Pracht erahnen. Der neue Freiraum hat zugleich neue Parkmarkierungen in der Bismarckstraße und anderen angrenzenden Straßen nach sich gezogen. Es wurde Ersatz für insgesamt 226 Stellplätze gefunden.

18 Senioren aus Stadt und Kreis Aachen werden bei der Polizei zum ehrenamtlichen Sicherheitsberater für ältere Menschen ausgebildet. Danach sollen sie über aktuelle Tricks von Betrügern aufklären und Hinweise über richtiges Verhalten am Geldautomaten geben. Ziel ist, älteren Menschen die Angst vor Kriminalität zu nehmen.

- Für ein Stadtmarketingkonzept in Aachen stellt die Bezirksregierung Köln 70 000 Euro zur Verfügung. Mit dem Geld sollen Interessengemeinschaften unterstützt werden. Sie setzen sich für die Aufwertung der Geschäftsstraßen „kleine“ Adalbertstraße, Holz- und Dahmengraben ein. Auch die Stadt Aachen unterstützt das Konzept mit 20 000 Euro.
- Mit einem schweren Abrissbagger wird das Empfangsgebäude des Bahnhofs Rothe Erde in seine Einzelteile zerlegt. Der Bahnhof wird im Rahmen der Modernisierungsoffensive NRW der Deutschen Bahn komplett saniert. Der Mittelbahnsteig mit seinem alten Dach ist bereits abgebrochen, ein 210 Meter langer neuer Bahnsteig wird ihn ersetzen. Bis dahin bringen zwei Behelfsbahnsteige die Fahrgäste zu den Zügen. Auch der Tunnel zum Bahnsteig wird im Rahmen der Baumaßnahme erneuert und zur Robert-Koch-Straße hin geöffnet. Die Arbeiten, die im Juni begonnen haben, werden bis etwa Juni 2008 andauern.
- Die Hälfte der in Nordrhein-Westfalen untergebrachten Gefangenen in Sicherheitsverwahrung sitzt in der Aachener Justizvollzugsanstalt. Die 62 Männer sind in einem besonderen Trakt des Hochsicherheitsgefängnisses untergebracht. Die Gefangenen in Sicherheitsverwahrung haben ihre Freiheitsstrafe bereits verbüßt. Sie bleiben aber in Haft, weil bei ihnen weitere Straftaten nicht ausgeschlossen werden. Die JVA Aachen zählt zu den modernsten Gefängnissen Deutschlands und hat derzeit 805 Strafgefangene.

11. Der 18. Lousberglauf startet. Rund 2 000 Läuferinnen und Läufer gehen auf die 5 555 Meter lange Strecke mit 73 Höhenmetern. Gleichzeitig ist der Lousberglauf die letzte Etappe des „NRW Uni-Lauf Cups 2007“. Dabei messen sowohl Breiten- als auch Leistungssportler von Unis aus ganz NRW bei drei Vergleichsrennen in Dortmund, Köln und Aachen ihr läuferisches Potenzial. Wie in den beiden vergangenen Jahren geht der Uni-Cup auch 2007 nach Aachen. Sieger des diesjährigen Lousberglaufs wird Jan-Oude Aost aus Aachen vor dem Aachener Philipp Nawrocki. Bei den Frauen siegt Claudia Leschnik vor Ira Korsten. Der Lousberglauf wurde zum ersten Mal 1990 ausgetragen, ganze 67 Sportler gingen damals auf die Strecke.
- Die „AllemaniaACs“, das Roboterteam der RWTH Aachen, verteidigen bei den RoboCup-Weltmeisterschaften in Atlanta, USA, ihren Weltmeistertitel. Diesen hatten sie im Jahr 2006 in Bremen errungen und können den Erfolg bei den zweiten Weltmeisterschaften jetzt wiederholen. In Atlanta werden Einsatzmöglichkeiten von Servicerobotern demonstriert, die sich selbständig in einer Wohnung bewegen, mit Menschen kommunizieren und dabei bestimmte Tätigkeiten verrichten. So müssen die Roboter durch eine Küche navigieren, einem vorausgehenden Menschen folgen und Gegenstände in der Wohnung finden.
15. Die 14-jährige Aachenerin Jill de Ridder rundet bei den Europameisterschaften der Dressur-Junioren im badischen Nußloch den überragenden Erfolg bei ihrer internationalen Champions-Premiere ab. Nach Gold in der Mannschaft holt sie im Sattel ihres neunjährigen Hengstes Disco Boy auch den Titel in der Einzelwertung. In der Kür erreicht Jill de Ridder den dritten Platz und gewinnt Bronze. Sie ist die jüngste Reiterin der Titelkämpfe und bei der Champions-Premiere auch die erfolgreichste Reiterin.
16. Grünes Licht vom Land: Das Aachener Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie darf in einem speziellen Gewächshaus auf Gut Melaten gentechnisch veränderte Pflanzen kultivieren. Das Ziel ist pharmazeutisch wirksame Substanzen zu produzieren.

Der ehemalige RWTH-Professor Hans-Georg Schultz wird wegen Subventionsbetrug in Millionenhöhe zu fünfeinhalb Jahren Haft verurteilt. Das Landgericht Potsdam sieht es als erwiesen an, dass der heute 77-Jährige zwischen 1992 und 1999 in zehn Fällen Fördergelder des Bundes veruntreut hat. Demnach hat Schultz Forschungsvorhaben angegeben, die es gar nicht gab, und Unterschriften gefälscht, um die Geldgeber zu überzeugen. Schultz war von 1973 bis 1995 Professor in Aachen. Er leitete den Lehrstuhl für Schiffbau, Konstruktion und Statik. Nach seiner Emeritierung 1995 wurde der Lehrstuhl aufgelöst.

Der Aachener Tauchclub feiert sein 20-jähriges Bestehen. Am 16. Juli 1987 von Harald Brieck gegründet, hatte der Verein nur sieben Mitglieder. Aus den sieben von damals sind heute 170 geworden, die tauchen oder Unterwasser-Rugby spielen.

- In der Liste der 165 wichtigsten Einkaufsstraßen und Fußgängerzonen landet die Adalbertstraße mit 8 550 Passanten auf Rang 16. Tendenz steigend. Gemessen hat die Passantenströme in Deutschlands Einkaufsmeilen das Makler- und Beratungsunternehmen Kemper's, Düsseldorf, am 12. Mai. In den vergangenen sieben Jahren hatte der Durchschnittswert bei 7 430 gelegen. Die drei Spitzenreiter sind die Schildergasse in Köln mit 14 265 Passanten pro Stunde, die Kaufingerstraße in München (14 010) und die

Zeil in Frankfurt (13 950).

- Die Aachener Kunden haben sich entschieden: Das Möbelhaus Porta an der Krefelder Straße ist ihre Nummer eins in Sachen Freundlichkeit und Beratungsqualität. Im zweiten Aachener Kundenspiegel spielt sich das Aachener Porta-Team mit viel Herz und Kompetenz nach ganz oben in der Branche der Möbelhäuser in der Kaiserstadt und ihrer Umgebung.
- Das älteste China-Restaurant der Stadt an der Kleinmarschierstraße 80 schließt. Nach mehr als 50 Jahren zieht Familie Chi den Schlußstrich. Sie hatte ihre fernöstliche Küche wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg in die Kaiserstadt gebracht.
- Die „Damen 30“ des Tennisclubs Eilendorf steigen in die Verbandsliga auf. Im Sommer 2006 wurden sie als Vierermannschaft bereits Gruppensieger der 1. Bezirksklasse. Im Winter schafften sie wieder den Gruppensieg und stiegen in die 1. Bundesliga auf. In diesem Sommer erkämpfen sie sich, erstmals als Sechserteam, völlig ungeschlagen den Aufstieg in die Verbandsliga.
- Christian Jünger und Bernadin Amends sind zwar erst im zweiten Lehrjahr ihrer Ausbildung zum Gartenbauer, aber schon preisgekrönt. Beim „NRW-Galabau-Cup“ setzen sich die beiden 19-Jährigen gegen 100 Konkurrenzteams durch. Nach einer kniffligen Theorie-Runde, in der es unter anderem um Pflanzenkunde geht, heißt es im praktischen Teil, eine kleine Pflasterfläche in verschiedenen Höhen zu gestalten. Mit dem ersten Platz im Landeswettbewerb qualifizieren sich die beiden Nachwuchs-Gartenbauer für die Deutschen Meisterschaften, die im September in Ludwigsburg stattfinden.
- Kurz vor dem 100-jährigen Bestehen wird das Café Sandmann am Theaterplatz für immer geschlossen. 1907 war es, als das Café Sandmann im damals noch wilhelminischen Aachen seine Pforten öffnete, ebenfalls am Theaterplatz, aber einige Meter entfernt vom späteren Standort. Drei Generationen lang blieb das Café vom alten Schlag in derselben Familie. 2001 wurde dann verkauft, betrieben wurde es weiter unter altem Namen, aber neuer Leitung. Eine Ära ist nun zu Ende. Im weitläufigen Erdgeschoss entsteht ein neues Restaurant. „Bar Restaurant Opera“ soll die Gaststätte heißen.
- 18. Bei Probegrabungen hinter dem Elisenbrunnen werden Funde aus römischer und mittelalterlicher Zeit gemacht. Was bedeutet, dass der geplante Umbau des Elisengartens nicht ohne „archäologische Betreuung“ vorgenommen werden kann.
- 20. Lautstarker Protest vor der Sparkassenzentrale: Mit einer Kundgebung protestieren auf dem Münsterplatz knapp 100 Mitarbeiter der Sparkassen-Informatik in Köln gegen die geplante Schließung ihres Standortes. Der Hintergrund: Von bundesweit neun Standorten will die Sparkassen-Informatik, eine Tochter und größter IT-Dienstleister der Sparkassen, vier schließen - neben Köln auch in Duisburg, Karlsruhe und Mainz.
- 20. -
- 22. Zum 20. Mal findet „Henger Herjotts Fott“ in der Wirichsbongardstraße das Bürgerfest rund um die Kreuzigungsgruppe auf dem kleinen Platz statt.

21. -

29. Im Rahmen eines großen diözesanweiten Sommerlagers feiert die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) in der Diözese Aachen ein Doppeljubiläum: Den 100. Geburtstag der Pfadfinderbewegung, zudem wird der PSG Diözesanverband Aachen 60 Jahre alt.

23. Der Firmengründer und Hauptaktionär des Aachener Hightech-Unternehmens Parsytec AG, Falk D. Kübler, verkauft 48,5 Prozent seines Unternehmens an den führenden Anbieter industrieller Bildverarbeitung, die Isra Vision AG in Darmstadt. Weitere vier Prozent kauft der neue Großaktionär hinzu und hält somit 52,5 Prozent an den Aachener Anbieter von Oberflächeninspektionssystemen. Das Geschäft hat ein Volumen von 18,3 Millionen Euro.

-- Nach sechs Wochen Bauzeit ist die neue Anlage an der Siegelallee/Ecke Robert-Schuman-Straße fertig. Der neue Bolzplatz an der Siegelallee wird offiziell freigegeben. Aufgrund eines Rechtsstreits wurde der frühere Bolzplatz Siegelallee - neben dem Gelände des BTV-Sportplatzes - geschlossen. Als Ersatzstandort wurde die gegenüberliegende Rasenfläche gefunden.

24. Frau Maria Vüllers vollendet ihr 100. Lebensjahr.

25. Das Ehepaar Karl und Anna Behet feiert das Fest der Diamantenen Hochzeit. Glückwünsche der Stadt überbringt der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Mitte, Heiner März.

-- Im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms „Ab in die Mitte!“ des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Stadt Aachen mit dem Projekt „Im Herzen von Aachen - in jeder Beziehung“ unter 63 kommunalen Bewerbern für eine Förderung ausgewählt. Das Projekt hat ein Kostenvolumen von 80 000 Euro. Die Bezirksregierung Köln übernimmt 60 Prozent der Projektkosten.

26. Ihre Diamantene Hochzeit feiern im Kreise der Verwandten und Freunde die Eheleute Werner und Sibylle Knippert. Die Glückwünsche der Stadt zum 60-jährigen Ehejubiläum überbringt Bürgermeisterin Sabine Verheyen.

27. Mit rund 25 Millionen Euro Gewinn erzielt die Stawag im Jahr 2006 trotz der allgemeinen Liberalisierung der Märkte erneut einen beachtlichen Erfolg.

Der Standortälteste der Technischen Schule des Heeres und Fachschule des Heeres für Technik, Oberst Dieter Diekmann, bekommt eine neue „rechte Hand“. Bei einem Appell auf dem Hubschrauberlandeplatz der Lützow-Kaserne an der Trierer Straße wird Oberstabsfeldwebel Dieter Glas in den Ruhestand verabschiedet und Oberstabsfeldwebel Klaus Neuville zum Nachfolger ernannt.

Frau Anna Clermont vollendet ihr 100. Lebensjahr. Die Glückwünsche der Stadt überbringt der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Mitte, Heiner März.

28. Der Ehrenpräsident der Handwerkskammer Aachen, Anton Immendorf, stirbt im Alter von 85 Jahren. Über zwei Jahrzehnte von 1974 bis 1994 war er Präsident der Handwerkskammer Aachen. Als eines der

wichtigsten Ziele sah Anton Immendorf stets die Ausbildung der jungen Menschen an. Insoweit wurde für ihn auch ein Traum wahr, als in seiner Amtszeit die Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung eröffnet wurde. Mit seinem außerordentlichen Engagement schlug er Brücken zur Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Gewerkschaften. Anton Immendorf wurden etliche Ehrungen zuteil, so z. B. das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik, das Handwerkszeichen in Gold, der Ehrenring der Handwerkskammer Aachen sowie die Ehrenbürgerschaft der RWTH Aachen.

29. Burtscheid erstrahlt: Nach Rathaus, Dom, Couven-Museum und Theater wird jetzt auch die Burtscheider Brücke nachts stilvoll illuminiert. Zwölf Scheinwerfer auf jeder Seite strahlen die monumentalen Stahlbögen auf der Brücke an. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 25 000 Euro trägt das Land zu 80 Prozent, die restlichen 20 Prozent übernimmt die Stawag als Sponsor des Vereins „Lichtprojekt Aachen“, der sich für eine attraktive Beleuchtung der Innenstadt einsetzt.
- Einmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze: Dies ist das Ergebnis für Aachens Wasserspringer bei den Jugend-Europameisterschaften in Triest. Gold vom 3-m-Brett und Bronze vom Turm holt My Phan in der B-Jugend, wo Nele Beaujean vom „Einer“ Bronze gewinnt. In dieser Altersklasse sichert sich Benedikt Donay jeweils Silber von den beiden Brettern. Die A-Jugendliche Uschi Freitag wird mit Bronze vom 3-m-Brett und vom Turm belohnt.
30. Bei der Mitgliederversammlung des Aachener Karnevalsvereins (AKV) kandidiert Dieter Bischoff nicht mehr als Präsident. Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Horst Wollgarten, der sich karnevalistisch seit 15 Jahren im AKV engagiert, wird sein Nachfolger.
31. Die letzten 100 Schülerinnen und Schüler absolvieren in diesem Schuljahr die Berufsfachschule oder ihre Ausbildung zum Erzieher oder zur Erzieherin, bevor die bischöfliche Clara-Fey-Schule in Burtscheid endgültig ihre Pforten schließt. Mit acht Schülern hat 1967 alles begonnen. Später wurden 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Nach 14 Jahren schließt der Kinderhort des Sozialdienst katholischer Frauen in der Wilhelmstraße 22.

Die Kindertagesstätte Ungarnstraße schließt offiziell nach 52 Jahren. In der Realität haben die Kinder bereits am 13. Juli zum letzten Mal in „ihrer“ Kita gegessen und gespielt. 1955 war die Kita als private Initiative „Rettet das Kind“ gegründet worden. 1974 übernahm dann die Stadt die Betreuungseinrichtung. Bis letztes Jahr wurden 60 Kinder bis 14 Jahre ganztägig betreut. 2006 wurde dann die Hortgruppe geschlossen. Grund war die Umstellung auf die Offenen-Ganztagschulen.

**August**

01. Vor zweieinhalb Jahren hat die Amos Comenius Schule einen Antrag auf Anerkennung als Ersatzschule eingereicht. Nun kommt der positive Bescheid der Bezirksregierung. Damit nimmt die Einrichtung, die jetzt als „Privates Gymnasium für Jungen und Mädchen“ geführt wird, den gleichen Status an wie die kirchlichen Gymnasien St. Ursula, Pius-Gymnasium und Viktoria-Schule und erhält entsprechende Zuschüsse. Neben den Zuschüssen wird die Schule durch Elternbeiträge finanziert. Das einzügige Gymnasium wird daher im Sommer nächsten Jahres wie alle anderen Aachener Gymnasien das Zentralabitur und die zentrale Fachoberschulprüfung anbieten.

02. Der ehemalige Rektor der RWTH Aachen, Prof. Dr. Dr. Helmut Faissner, stirbt im Alter von 79 Jahren. Er war nur kurz, während der Zeit der „Studentendemonstrationen“ zwischen 1969 und 1970, Rektor der Hochschule als Vorgänger von Prof. Hans Schwerte. Der mehrfach geehrte Physiker war führend an den Experimenten über die kleinsten Bausteine der Materie am Forschungszentrum CERN beteiligt. Professor Faissner wurde im Jahr 1993 emeritiert.

Die Eheleute Friedrich und Gertraude Geisler und das Ehepaar Franz und Johanna Mijtjens feiern jeweils das Fest der Diamantenen Hochzeit. Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbringt beiden Paaren die Glückwünsche der Stadt Aachen.

03. -

05. Aachener, die sonst im Ausland leben, nehmen an der Mitgliederversammlung des Vereins „Club Aachen International“ (CAI) teil, der im November 2005 als weltweites Netzwerk für Aachen-Botschafter gegründet wurde. 120 Auslands-Aachener gehören bereits dem CAI an. Sie leben in 28 Ländern auf fünf Kontinenten, von Kenia über China, Peru, Venezuela bis Arizona. Doch etwa 800 Aachener wohnen insgesamt im Ausland und erhalten durch das städtische Pressebüro die jährliche Weihnachtspost. Durch weitere Aktivitäten des Clubs sollen sie ebenfalls in das Botschafter-Netzwerk eingebunden werden. Zum neuen Präsidenten des Clubs Aachen International wird Dr. Meino Heyen gewählt. Er ist Nachfolger von Dr. Hermann-Victor Johnen, der nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand.

Mit Magiern, Handwerkern und Händlern reist die Burtscheider Interessengemeinschaft ins Mittelalter. In den Fußgängerzonen Burtscheider Markt, Kapellenstraße und vor dem Abteitor geben sich bei den zwölften Burtscheider Bänkeltagen hochkarätige Kunsthandwerker, altes Handwerk und mittelalterlich geprägte Stände ein Stelldichein.

03. -

06. Anlässlich ihres 325-jährigen Bestehens richtet die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Krauthausen das Bezirksfest 2007 der Grenzland-Schützen Aachen-Land-Süd aus.

--

Die Gesellschaft für Wissenschaft und Leben verleiht in diesem Jahr erstmals einen Wissenschaftspreis. Die Auszeichnung im Bereich Ingenieurwissenschaften geht an Dipl.-Ing. Stefanie Angel, die zurzeit am Institut für Eisenhüttenkunde promoviert. Den Preis erhält sie für ihre Dissertation, die sich mit der

Herstellung und Charakterisierung metallischer Schäume befasst. Stefanie Angel studierte an der RWTH Aachen Bauingenieurwesen und ist seit 2003 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Eisenhüttenkunde beschäftigt.

04. Mit einem großen Sommerfest wird das 10-jährige Bestehen des „Geburtshauses Aachen“ gefeiert. Seit zehn Jahren leistet es individuelle, vertrauensvolle und ganzheitliche Betreuung, Beratung und Unterstützung rund um die Geburt. 1997 nahm man am Eberburgweg den ambulanten Betrieb auf, im Januar 2001 folgte der Umzug nach Gut Lehmkülchen an der Passstraße. Das vierköpfige Hebammen-Team hat ca. 350 Kinder fachgerecht und in behaglicher Atmosphäre auf die Welt gebracht, 800 Paare und Familien wurden betreut.

Alemannia Aachen veranstaltet in Kooperation mit dem Hochschulsportzentrum (HSZ) der RWTH Aachen einen Sporttag unter dem Motto: „RWTH Aachen Sport meets Alemannia“. Etwa 150 Mitglieder der Alemannia und Studenten der RWTH nehmen an dem Event teil, das auf dem Sportgelände Königshügel des HSZ an der Mies-van-der-Rohe-Straße stattfindet.

Das Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“ startet auf dem Markt vor dem Rathaus. Der Rundkurs beträgt 900 Meter. Die Fahrer müssen 80 Runden bestreiten, also 72 Kilometer zurücklegen. Bei der 34. Auflage des Aachener-Bank-Rennens gewinnt vor annähernd 10 000 Zuschauern Wolfram Wiese vom Stolberger Radprofi-Team regiostrom-Senges.

04. -

05. Die „Aachener Tafel“ macht zum Feriende mobil für besonders bedürftige Familien: Die Hilfseinrichtung in der Goerdelerstraße sammelt Schulmaterialien und Geldspenden für Erstklässler aus sozial schwachen Familien. In fast 1 500 Haushalten, die von der Tafel unterstützt werden, leben derzeit 730 Kinder. Ungezählte junge Eltern sind finanziell nicht in der Lage, für ihre Kinder die Grundausrüstung, sei es Tornister, ein paar Stifte, Hefte, Zeichenblock, Malkasten u. a. zu besorgen.

Beim fünften kulinarischen Schnuppertag locken köstliche Leckereien aus den geheimen Rezeptbüchern Aachener Gastronomen wieder in den Kurpark an der Monheimsallee.

05. Eisern hält die Ehe der Wittkempers. Seit 65 Jahren sind Friedrich und Anna Wittkemper nun ein Ehepaar. Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbringt die Glückwünsche der Stadt.

Fußball-Zweitligist Alemannia Aachen erreicht die 2. Runde im DFB-Pokal. Beim ersten Pflichtspiel unter Trainer Guido Buchwald besiegen die Aachener den süddeutschen Oberligisten Normannia Gmünd mit 3 : 0. In der zweiten Hauptrunde muss Alemannia in einem Heimspiel gegen den Bundesligisten VfL Bochum antreten.

Im Finale um die Fußball-Stadtmeisterschaft bezwingt Verbandsliga-Aufsteiger Westwacht Aachen den Bezirksligisten SV Eilendorf mit 1 : 0.

06. Die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich gründen ein Forschungsbündnis, das auf lange

Sicht zu einer weitgehenden Vereinigung beider Einrichtungen führen soll: Die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich unterzeichnen einen millionenschweren Kooperationsvertrag. Sie verwalten künftig gemeinsam einen jährlichen Etat von rund 500 Millionen Euro. Die „Jülich Aachen Research Alliance“ sieht vor, dass Wissenschaftler aus Aachen und Jülich zunächst gemeinsam in den Neurowissenschaften, der Informationstechnologie und in den Simulationswissenschaften forschen werden. Im Herbst wollen sie auch die Energieforschung zusammenlegen.

In den Sommerferien sind Bauarbeiter Stammgäste an Aachens Schulen: Für 4,5 Millionen Euro werden zahlreiche Gebäude auf Vordermann gebracht. Trotz des engen Zeitrahmens werden alle wichtigen Maßnahmen rechtzeitig zum heutigen Schulbeginn abgeschlossen.

- Auf dem Sportjugendtag 2007, zu dem die Sportjugend im Stadtssportbund Aachen geladen hat, wird die bisherige Vorsitzende Uschi Brammert von den anwesenden Stimmberechtigten nicht wiedergewählt. Stattdessen übernimmt Eva Schultheis für die nächsten zwei Jahre den Vorsitz. Als stellvertretender Vorsitzender wird der ehemalige Sportjugend-Vorsitzende Dieter Fischer einstimmig gewählt.
  
- 07. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden weiht in der Halfenstraße den neuen Kunstrasenplatz des SV Eilendorf ein.
  
- Mit Hilfe von Wissenschaftlern der RWTH Aachen entsteht in Ostchina die längste Meeresbrücke der Welt. Die 36 Kilometer lange Autobrücke bei Shanghai erhält zur Absicherung gegen Katastrophen ein an der RWTH entwickeltes Frühwarnsystem. Es soll Veränderungen am Brücken-Material melden, bevor es zu Schäden kommt.
  
- 08. Die Verwaltungsspitze der Stadt Aachen unterstützt den geplanten Hochschulcampus der RWTH nach Kräften. Bei dem Großprojekt geht es um die städtebauliche Neugestaltung rund um das Hauptgebäude. Durch neue Plätze und Grünflächen sollen Hochschule und Innenstadt enger verzahnt werden. Der Hochschulcampus ist Teil eines umfangreichen Investitionsprogramms. Es sieht Bauvorhaben für die RWTH für mehr als eine Milliarde Euro vor.
  
- Am Burtscheider Viadukt beginnen die Sanierungsarbeiten: Das beeindruckende und unter Denkmalschutz stehende Bauwerk aus dem Jahr 1840 wird für rund zehn Millionen Euro saniert. Um das alte Mauerwerk zu entlasten, werden neue Gewölbeschalen angebracht. Während der Schienenverkehr nicht beeinträchtigt wird, kommt es auf den Straßen unter dem Viadukt zu Sperrungen und Umleitungen. Die Bauzeit beträgt drei Jahre.
  
- 10. Anlässlich der Veranstaltung „Öcher Platt mit Jazz und Hazz“ wird der Leo-Lamm-Preis an Hubert Crott verliehen. Damit ist er der dritte Preisträger.

Der Sprecher des Karlspreisdirektoriums, Prof. Walter Eversheim, vollendet sein 70. Lebensjahr. Der promovierte Diplom-Ingenieur und Diplom-Wirtschaftsingenieur, der auch zwei Ehrendokortitel trägt, hat eine tragende Rolle bei der Auswahl des jeweiligen Karlspreisträgers. Nach Dr. Kurt Pfeiffer, Jean-Louis Schrader und Konsul Hugo Cadenbach ist er der vierte Sprecher des Karlspreisdirektoriums.

Für Alemannia Aachen beginnt die Saison in der zweiten Fußball-Bundesliga mit einem Heimspiel gegen Carl Zeiss Jena. Die Aachener kommen vor 20 000 Zuschauern nach einer 2 :0-Führung über ein enttäuschendes 2 : 2 nicht hinaus.

10. -

20. Auf dem Bendplatz findet die große Volkskirmes, der „Oecher Sommer-Bend“, statt. Ein Riesenrad hat der Bend diesmal zwar nicht, dafür aber eine Vielzahl anderer Fahrgeschäfte. So lädt zum Beispiel das „Höllentaxi“ zum ersten Mal in Aachen zu einer Spritztour ein. Das Fahrgeschäft ist zwar nicht gerade neu, sondern ist schon 30 Jahre im Einsatz, wurde aber im Vorfeld des Bends komplett restauriert. Der Oecher Bend, am heutigen Standort seit 1926, ist im Wandel. Der Jahrmarkt ist der letzte unter städtischer Regie, bevor das Eurogress im Jahr 2008 das traditionsreiche Event übernimmt.

11. „Es ist normal, verschieden zu sein“ - für mehr Toleranz und Offenheit gegenüber Mitmenschen mit Behinderung wirbt seit 27 Jahren das „Fest der Begegnung“, das regelmäßig auf dem Katschhof veranstaltet wird. Durch die Teilnahme von rund 70 Behindertenvereinen, Selbsthilfegruppen, Interesse- und Fachverbänden sowie integrativen Schulen bietet sich auch diesmal wieder ein beeindruckendes Bild.

-- Die närrische Allianz Aachen - Berlin ist perfekt. Der designierte Aachener Narrenherrscher Frank II. (Prömpeler) und das Festkomitee Berliner Karneval verbrüderern sich und machen teilweise gemeinsame Sache. Der in Berlin lebende gebürtige Aachener Eddi Braun organisiert seit 2001 regelmäßig Karnevalsumzüge in der Hauptstadt. Frank Prömpeler wird mit seinem Hofstaat am 3. November in Berlin am Prinzenball im Alten Wasserwerk in Moabit teilnehmen. Für den Rheinländer ist es eine spannende Sache, auch den Karnevalssonntag in Berlin zu verbringen.

12. Die Pfarrgemeinde St. Foillan am Münsterplatz lädt zur traditionellen Erdbebenprozession ein. Vor genau 250 Jahren versammelten sich Aachener Bürgerinnen und Bürger aus Dankbarkeit für das Überleben schwerer Erdstöße in der Kirche St. Foillan, um dort eine Kerze zu weihen und sie in den Dom zur Gottesmutter zu bringen. Nach der Segnung der diesjährigen Kerze wird diese zum Dom gebracht, wo sie Dompropst Herbert Hammans vor der Marienstatue entzündet. Anschließend findet eine Messe im Dom statt.

Seit 20 Jahren engagieren sich ehrenamtlich Frauen in Haaren für die Belange von Frauen und Kindern. Im Beisein von Bürgermeisterin Sabine Verheyen wird das Jubiläum in der Welschen Mühle gefeiert.

Karl Geusen stirbt im Alter von 80 Jahren. Von 1985 bis 1999 hat er mit viel Herzblut als Vorsitzender die Geschicke des Sozialverbandes VdK im Kreisverband Aachen-Stadt geleitet. Dort war er bis zuletzt als stellvertretender Vorsitzender aktiv. Durch seine besondere Umsicht konnte er aktiv zur Weiterentwicklung des VdK Aachen-Stadt beitragen. Im Jahr 1998 wurde ihm für sein enormes soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Karl Geusen war auch ein Freund des Aachener Karnevals und Ehrensoldat der Tropi-Garde. Über zwei Jahrzehnte stand er den Tropis mit helfender Hand und Ratschlägen treu zur Seite.

Mit einem großen Fest an den Säulen und im Kerstensen Pavillon wird das 200-jährige Bestehen des

Lousbergs als Bürgerpark gefeiert. Ab 1807 erhielt der bis dahin kahle Lousberg ein grünes Gewand: Maximilian Friedrich Weyhe, ein Düsseldorfer Hofgärtner, schuf die Pläne für den Park auf dem Lousberg, den der französische Präfekt Lameth angeregt hatte und der sich an den Prinzipien englischer Landschaftsgärten orientierte. Die Buchen der herrlichen Allee stammen zum Teil noch aus der Entstehungszeit vor 200 Jahren. 1810 wurde das Gartenrestaurant „Belvedere“ eingeweiht. Der Drehturm wurde 1956 als Wasserturm gebaut. Am 22. Juni 1807 wurde der Obelisk aufgestellt als Erinnerung an die erste Vermessung des Rheinlandes durch den französischen Ingenieur Colonel Jean Joseph Tranchot. Der Lousberg wurde im Jahr 1995 unter Denkmalschutz gestellt und 2007 ins Europäische Gartennetzwerk aufgenommen. An dem Jubiläumsfest nehmen auf Einladung der Stadt Aachen auch die namentlichen „Lousberger“ aus der Euregio Maas-Rhein teil.

-- Mehrfach bestens platziert werden NRW-Musikkritiker bei einer Umfrage das Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Marcus R. Bosch. Vier Kritiker wählen es in der Kategorie „Bester Dirigent, bestes Orchester“. In der Kategorie „Bestes Opernhaus“ wird das Theater Aachen einmal erwähnt. Als „Bester Sänger“ wird Yikun Chung für seine Darstellung des Rudolfo in Puccinis „La Boheme“ und des „Werther“ in Massenets Oper erwähnt, als beste Nachwuchssängerin Iva Danova. Bei der Umfrage geben neun Musikkritiker ihr Urteil über die zurückliegende Opernspielzeit in NRW ab.

14. Kreishandwerksmeister Hans Winnen wird von Landrat Carl Meulenbergh im Kreishaus mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Für seine vielfältigen Engagements ob in seiner Firma, in der Innung, in der Kreishandwerkerschaft, in der Handwerkskammer, als sachkundiger Bürger in der Politik oder als ehrenamtlicher Richter wird ihm diese Auszeichnung verliehen.

15. An der Grundschule Reumontstraße wird Richtfest gefeiert. Für die Offene Ganztagsgrundschule wird dort ein Erweiterungsbau samt Turnhalle geschaffen. Insgesamt werden in der Reumontstraße rund 2,6 Millionen Euro in die OGS investiert. Die Offene Ganztagschule wird sowohl für die Montessori-Grundschule als auch für die katholische Grundschule eingerichtet, die im selben Gebäude untergebracht sind.

In der Viktoriaschule wird wieder wie gewohnt unterrichtet. Wegen eines Wasserrohrbruches hatten die rund 900 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Vortag unterrichtsfrei bekommen. Der Keller war überflutet worden und die Wasserversorgung für die ganze Schule unterbrochen.

Der Ex-Vier-Sterne-General und frühere Nato-Oberbefehlshaber Leopold Chalupa wird 80 Jahre alt. Seit 1987 eingetragenes Alemannia-Mitglied, war er von 1990 bis 1992 Präsident des Vereins. Wegen seiner Verdienste um die deutsch-tschechische Aussöhnung wurde Leopold Chalupa 1996 zum Ehrenbürger von Podhradí ernannt, seinem Geburtsort im Sudetenland, der früher mal Neuberg hieß.

-- Das Team der Männer 60 des TC Eilendorf schafft ungeschlagen den Aufstieg in die 2. Tennis-Verbandsliga.

-- Sie leisten große Hilfe für Bedürftige: Zwölf ehrenamtliche Frauen und ein Mann kümmern sich beim Malteser Hilfsdienst um die Kleiderkammer, die jetzt seit 20 Jahren besteht und von Bedürftigen oft genutzt

wird.

- Der Film- und Videoclub Aachen feiert sein 50-jähriges Bestehen.
  
- 16. Die Wege für den Bau der Yunus-Emre-Moschee an der Stolberger Straße sind geebnet. Im Planungsausschuss der Stadt stoßen die Pläne bei allen Politikern auf positive Resonanz. Sie loben den Entwurf des Aachener Architekten Serdar Aymen als „städtebauliche Bereicherung für das Ostviertel“. Die Türkisch-Islamische Gemeinde wird aller Wahrscheinlichkeit nach bereits ab Frühjahr 2008 mit dem Bau des Fünf-Millionen-Euro-Projekts beginnen. Es soll mit Spenden finanziert werden. Auf 5 500 Quadratmetern Fläche sollen neben Gebetsräumen auch soziale Einrichtungen für Kinder- und Jugendbetreuung entstehen. Das schlanke Minarett wird 40 Meter hoch sein.
  
- 17. Das neue kirchliche Zentrum des Bistums Aachen, das „Haus Eich“ an der Eupener Straße, feiert mit einem „Tag der offenen Tür“ seine Inbetriebnahme. Das Zentrum ist Anlaufstelle für mehrere hundert Ehrenamtliche aus der Region. Untergebracht sind dort unter anderem die Jugendverbände des Bistums, die freiwilligen sozialen Dienste sowie das Verwaltungszentrum des Bistums. Die Einrichtungen hatten zuvor verstreut im Raum Aachen ihre Büros.
  
- 18. Mit dem Liegetandem von Aachen nach Südafrika: Bernward Elsel macht sich mit seinem Zweitrad auf den Weg nach Südafrika. Von Aachen aus startet der 28-Jährige seine ungewöhnliche Reise und möchte unterwegs Mitfahrer einladen, ihn auf seinem Liegetandem ein Stück zu begleiten, um soziale Verbindungen zu schaffen und mit dem Projekt „Bike Together“ die Arbeit des katholischen Hilfswerkes Misereor zu unterstützen. Seine 19 500 Kilometer lange Reise führt Elsel durch Griechenland, Ägypten, Sudan, Kenia, Uganda, Sambia und Namibia nach Kapstadt. 50 Kilometer möchte der angehende Lehrer pro Tag zurücklegen und will in einem Jahr sein Ziel erreicht haben. Auf seinem Weg möchte er zahlreiche fremde Kulturen kennenlernen und den Menschen in der Ferne die deutsche Kultur näher bringen.
  

Zum achten Mal findet die Lange Nacht der Museen statt. An 13 Orten in der Stadt gibt es Kultur. Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt Aachen beteiligen sich an einem umfangreichen Programm für interessierte Kunst-, Kultur- und Nachtschwärmer. Geboten wird eine bunte Palette an Inszenierungen, Kompositionen, Aktionen und Performances. Rund 4 500 Besucher werden gezählt, das sind 1 000 mehr als im vergangenen Jahr.

  
- 19. Vor 40 Jahren, am 19. August 1967, feierten Alemannias Elite-Kicker Premiere in der Fußball-Bundesliga. 1969 wurde die Mannschaft Deutscher Vizemeister hinter dem FC Bayern München und vor dem Erzrivalen Borussia Mönchengladbach.
  
- Was lange währt ... Mehrfach mussten sie sich mit dem zweiten Platz begnügen, jetzt gelingt endlich der erste und damit der Aufstieg in die 2. Verbandsliga. Die Tennis-Vierer-Mannschaft der Klasse M 55 von Hertha Walheim kommt in der 1. Bezirksliga ungeschlagen durch.
  
- Auch die zweite Mannschaft Männer 40 des TK Blau-Weiß Aachen schafft den Aufstieg aus der 1. Bezirksliga in die 2. Verbandsliga. Mit lediglich einer Niederlage - am grünen Tisch - realisiert das Team als

Gruppensieger sein Ziel.

20. Polizei und Staatsanwaltschaft in Aachen klären eine Mordserie an fünf jungen Frauen auf. Unter dringendem Tatverdacht wird ein 51-jähriger Mann festgenommen. Die Frauen im Alter zwischen 15 und 31 Jahren sind in den 80er Jahren ermordet worden. Erstes Opfer war 1983 eine 18-Jährige. 1990 ist dann zuletzt eine 31-jährige Frau umgebracht worden. Der mutmaßliche Serienmörder wird durch einen DNA-Abgleich überführt. Der Mann gesteht alle fünf Morde.

Im Spitzenspiel des zweiten Spieltages in der 2. Bundesliga entscheidet Alemannia Aachen das Westduell gegen den 1. FC Köln für sich. Vor 50 000 Zuschauern in der ausverkauften WM-Arena sorgt der frühere Kölner Marius Ebbens für den knappen, aber gerechten Vorsprung, den die Alemannia mit einer starken kämpferischen Leistung in der zweiten Halbzeit verteidigt. Letztmals hatte Aachen in Köln am 30. November 1968 gewonnen.

22. Die drei Aachener Stadtratsmitglieder der neu gegründeten Partei „Die Linke“ schließen sich zu einer Fraktion zusammen. Schwerpunkte der Ratsarbeit sind Sozialpolitik, Armutsbekämpfung und Stadtentwicklung. Vorsitzender der Fraktion wird (für ein Jahr) Andreas Müller, der aus der PDS kommt.

Der Rat der Stadt beschließt mit großer Mehrheit, die Graf-Schwerin-Straße, die Diemstraße sowie die Debyestraße umzubenennen. Dieses wurde seit vielen Jahren gefordert. Zum Thema Gerhard Graf von Schwerin liegt ein umfangreiches Gutachten von Politikwissenschaftlern der RWTH Aachen vor, das dessen Rolle in Aachen zum Ende des Krieges in einem gänzlich anderen Licht als bisher vielfach dargestellt erscheinen lässt. Zu keinem Zeitpunkt habe es einen Grund gegeben, den Wehrmachtsgeneral als „Retter Aachen“ feiern zu lassen, heißt es darin. Detailliert wird in dem Gutachten auch Schwerins Verantwortung für die Erschießung von zwei Jugendlichen dargestellt, die wegen angeblicher Plünderung standrechtlich hingerichtet worden waren. Schwerins Rolle, so die Wissenschaftler, sei nach dem Krieg zum „Mythos“ verklärt worden. Die Diemstraße auf Siegel, benannt nach Carl Diem, einem der höchsten NS-Sportfunktionäre, erhält ebenfalls einen neuen Namen. Spätestens Anfang Herbst sollen beide Straßen umbenannt werden.

Auf Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat mit Mehrheit, Rolf Kourten, Leiter des Fachbereiches Personal und Organisation bei der Stadt Aachen, mit Wirkung vom 23. August zum Co-Dezernenten zu ernennen. Begründet wird die Heraufstufung mit wachsenden Anforderungen, ausdrücklich aber auch mit der Lebensleistung des 63-Jährigen. Der Posten ist zeitlich befristet und an die Person Kourtens gebunden.

Ebenfalls auf Vorschlag des Personal- und Verwaltungsausschusses entscheidet der Rat - ebenfalls mit Mehrheit -, dass der Fraktionsgeschäftsführer der Grünen im Rat der Stadt Aachen, Günter Schabram, neuer Leiter des Fachbereichs Soziales und Ausländerwesen wird.

Nach einem Ratsbeschluss wird die Stadt Aachen ab 2009 auch die Müllabfuhr in den Außenbezirken übernehmen. Nach Berechnungen kann der Aachener Stadtbetrieb den Abfall dort kostengünstiger entsorgen als das bisher beauftragte Privatunternehmen. Außerdem entscheidet der Rat, dass Aachener

Bürger an der Festlegung der neuen Abfallgebühren-Satzung in Form einer so genannten Planungszelle beteiligt werden.

- Das Antidiskriminierungsbüro in Aachen bietet eine neue Ausbildung zum so genannten Sprach- und Kulturmittler an. Derzeit werden in einem Modellprojekt 31 Flüchtlinge und Asylbewerber entsprechend geschult. Sie werden unter anderem in deutscher Sprache, Kultur und deutschem Recht qualifiziert. Später sollen sie zum Beispiel in Familienzentren, Beratungsstellen oder Behörden arbeiten, um die Integration von Migranten zu fördern.

23. Die Grundsteinlegung der Aachen Arkaden am Bahnhof Rothe Erde findet statt. Das niederländische Unternehmen TCN Property Projects entwickelt das 70 Millionen teure Shopping-Center am Eisenbahnweg. Gut 60 Geschäfte sollen spätestens im Oktober nächsten Jahres auf 21 000 Quadratmetern ihre Waren anbieten. Hinzu kommen 5 000 Quadratmeter für Büros und Praxen.

Die CDU-Landtagsfraktion gibt bekannt, dass die Stadt Aachen im kommenden Jahr rund 100 Millionen Euro an Landeszuschüssen erhält. Das sind zehn Prozent mehr als dieses Jahr. In dem Finanzierungspaket des Landes ist auch eine um 20 Prozent erhöhte Schulpauschale in Höhe von 7,4 Millionen Euro enthalten. Sie soll für Investitionen im Schul- und Kindergartenbereich genutzt werden.

Im Kreise ihrer Familie feiert Gertrud Crumbach im Seniorenheim Kloster St. Elisabeth am Preusweg ihren 100. Geburtstag. Bürgermeisterin Astrid Ströbele übermittelt die Glückwünsche der Stadt.

23. -

26. In eine Oase für Weinfreunde verwandelt sich der Katschhof. Beim 23. rheinland-pfälzischen Weinfest präsentieren 23 Weinerzeuger über 400 Weine, Sekte und kulinarische Köstlichkeiten aus den vier rheinland-pfälzischen Anbaugebieten Rheinhessen, Pfalz, Nahe und Mosel.

- Grundsteinlegung und Richtfest in einem wird am Hasselholzer Weg gefeiert, wo die Aachener Caritasdienste ein Seniorenheim, das „Klosterstift Radermecher“, für siebeneinhalb Millionen Euro bauen. 80 Senioren werden dort unterkommen, die jetzt noch bei den Elisabethinnen am Preusweg und am Seilgraben leben. Der Name der Einrichtung „Klosterstift Radermecher“ leitet sich ab vom Namen der Ordensgründerin der Schwestern der Heiligen Elisabeth zu Aachen und soll so gleichzeitig an die Aachener Stadtgeschichte erinnern.

- Die Mieterselbsthilfe ist seit 25 Jahren in Aachen aktiv. Einige Hausbesetzer - engagierte Studenten - gründeten 1982 die Mieterselbsthilfe, um den wohnungspolitischen Missständen entgegenzuwirken. Die Hauptaufgaben des Vereins sind seitdem die Mieterberatung, der Kampf um preiswerten Wohnraum und der Erhalt des kommunalen Wohnungsbestandes. Heute hat der Verein etwa 850 Mitglieder. Knapp 450 Beratungsgespräche werden im Jahr durchgeführt.

24. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Alemannia Aachen GmbH und damit Nachfolger von Prof. Helmut Breuer, der seinen Posten zur Verfügung gestellt hatte. Die neun Mitglieder des Aufsichtsrates wählen Dr. Linden einstimmig. Neuer Stellvertreter ist Franz-Josef

Hilgers, den Präsidialausschuss komplettiert Prof. Horst Heinrichs, Präsident des eingetragenen Vereins.

25. „Globalisierung - schöne freie Welt“, dies ist das Motto des Weltfestes, das im Stadtpark an der Monheimsallee stattfindet. Geboten wird ein abwechslungsreicher Marktplatz, der allen Gästen die Möglichkeit bietet, sich über die Arbeit der Gruppen des „Eine-Welt- Forums“ zu informieren und die kulturelle und kulinarische Vielfalt kennen zu lernen. Das musikalische Angebot reicht von afrikanischen Trommeln bis hin zu Samba-Klängen.

Die Theatersaison beginnt mit einem großen Fest rund um das Stadttheater. Mehrere Bühnen präsentieren Ausschnitte aus ihrem Spielplan. Neben Kostümversteigerungen und einem Arien-Wettbewerb werfen die Zuschauer einen Blick hinter die Kulissen.

Die Kunst des Ludwig Forums an den Wänden - der Boxer im Ring: eine bemerkenswerte und gelungene Kombination. Vor 600 Zuschauern findet im Ludwig Forum eine Box-Gala statt.

Mit einem großen Straßenfest wird das 10-jährige Bestehen des Itertalklinik- Seniorenzentrums Walheim gefeiert.

25. -

26. „Leben feiern“, unter diesem Motto feiert die Gemeinschaft der Gemeinden Aachen-Mitte in Heilig Kreuz ihr erstes großes gemeinsames Pfarrfest. Seit fünf Jahren gibt es den Zusammenschluss der sieben Pfarren Heilig Kreuz, St. Adalbert, St. Andreas, St. Foillan, St. Marien, St. Paul und St. Peter.

85 Jahre lang mit Leidenschaft gegärtnert: Die Kleingartenanlage „Groß Tivoli“ an der Krefelder Straße feiert ihr 85-jähriges Bestehen. 1922 legten 52 Aachener Familien die Grundsteine für die Gartenhäuser und pflanzten Weißkohl, Kartoffeln, Salat und Obst an. Zum 85. Gründungsjubiläum bieten die Kleingärtner ein Sommerfest. Es wird wohl das letzte offizielle Fest sein, das im Vereinsheim gefeiert wird. Im nächsten Sommer wird die Dauergartenanlagen „Groß Tivoli“ und „Roland“ dem Erdboden gleich gemacht. Dort entsteht eine neue Fußballarena für die Spieler von Alemannia Aachen. Die Kleingärtner weichen aus nach Berensberg.

26. Das Theater Aachen startet in die neue Spielzeit: Auf dem Spielplan steht als erste Premiere Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ - mit Irina Popova in der Rolle der Senta. Im Anschluss haben die Premierengäste Gelegenheit, vor Ort Kritik zu üben.

Der Aachener Diözesanverband des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) feiert sein 60-jähriges Bestehen in der BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg in Brand. Unter den rund 300 Gästen, die in 60 Jahren die verbandliche und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Aachen gestaltet und geprägt haben, ist auch Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff. Der Diözesanverband Aachen des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend ist der Dachverband von 13 katholischen Mitgliedsverbänden. Im Bistum Aachen vertritt er mehr als 50 000 Kinder und Jugendliche.

-- Das grenzüberschreitende Gewerbegebiet Avantis zwischen Aachen und Heerlen wird von der

niederländischen Regierung als Chancenzone anerkennt. In solchen Gebieten werden Technologieunternehmen, die mit Universitäten zusammen arbeiten, besonders gefördert. Auf dem 1998 gegründeten Gewerbegebiet sind bislang 16 Firmen mit 300 Arbeitsplätzen angesiedelt.

- Auf dem Gelände der Lützw-Kaserne an der Trierer Straße feiern mehr als 80 Kinder und ihre Familien gemeinsam mit Ärzten und Schwestern der onkologischen Kinderstation des Aachener Klinikums das 25-jährige Bestehen des Förderkreises „Hilfe für krebskranke Kinder“. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, betroffene Kinder und ihre Familien zu unterstützen wo es nur geht.
27. Armin Laschet bleibt an der Spitze der Aachener Christdemokraten. Der NRW-Generationen-Minister wird auf dem Kreisparteitag in seinem Amt als CDU-Vorsitzender bestätigt. Er erhält 81 Prozent Zustimmung: Von 133 abgegebenen Stimmen entfallen 102 Ja-Stimmen auf Laschet. Eine Gegenkandidatur gibt es nicht. Demgegenüber stehen 24 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. 2005 erhielt Laschet knapp 93 Prozent der Stimmen.

Die rüstige Rentnerin Elisabeth Heinrichs vollendet ihr 101. Lebensjahr. Die Frau mit der deutschen und der belgischen Staatsangehörigkeit war von 1928 bis 1932 in Australien als Kindermädchen tätig. Bürgermeisterin Sabine Verheyen gratuliert im Namen der Stadt Aachen.

28. Zwei neue Produktionsstraßen für Goldhasen, Weihnachtsmänner und andere Hohlfiguren werden bei der Firma „Chokoladenfabriken Lindt & Sprüngli GmbH“ am Standort Aachen an der Süsterfeldstraße offiziell in Betrieb genommen. Die Investition in Höhe von 40 Millionen Euro ist Konzernchef Ernst Tanner eine Reise zum größten Standort des Unternehmens wert. Verbunden mit dem 9 000 Quadratmeter großen Neubau, der in nur zehn Monaten errichtet wurde, ist die Schaffung von 100 zusätzlichen Arbeitsplätzen, so dass Lindt in Aachen künftig rund 1 800 Mitarbeiter beschäftigt. Tanner erklärt bei der Eröffnung, diese Werkserweiterung werde „nicht die letzte am Standort Aachen“ sein.

Am ehemaligen Autobahnzollamt Aachen - Lichtenbusch wird auf belgischer Seite der neugestaltete Grenzübergang offiziell eingeweiht. Neben zwei Tankstellen, verbunden durch eine Fußgängerbrücke über die Autobahn, gehören zur „Aire autoroutière de Lichtenbusch“ ein Restaurant mit 250 Plätzen und ein Etap-Hotel mit 86 Zimmern. Das neue „Tor nach Belgien“ wird komplettiert durch ein Informationsbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Tourismus und Wirtschaft. Gleich nebenan soll sich Gewerbe ansiedeln, in diesem Gebäude ist auch der Zoll untergebracht. Die früheren Zollgebäude wurden abgerissen. Rund 20 000 Lkw und 8 000 Pkw passieren täglich die deutsch-belgische Grenze bei Lichtenbusch.

2,5 Millionen Besucher in den Carolus Thermen: Ratsherr Günter Schabram nimmt eine seiner schönsten Amtspflichten als Aufsichtsratsvorsitzender der „KuBa“ wahr. Mit Geschäftsführer Werner Schlösser begrüßt er Martina Himmelreich aus Erkelenz, die zusammen mit ihrer Schwester Andrea Drabik als 2 500 000ste Besucherin in den Carolus Thermen entspannen will.

Dr. Manfred Fuchs, ehemaliger Kämmerer der Stadt Aachen, vollendet sein 80. Lebensjahr. Der gebürtige Wuppertaler kam 1960 als Sozialdezernent nach Aachen. Sechs Jahre später wurde er zum Kämmerer

ernannt. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1990 hat er auf diesem Posten und später auch als Stadtdirektor die Stadt Aachen mitgeprägt. In diversen städtischen Tochtergesellschaften vertraute man auf seine Kompetenz und Loyalität, darunter EVA, die Dachgesellschaft von Stawag und ASEAG, sowie die Parkhausgesellschaft APAG. 40 Jahre war er alleiniger Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft. Bis vor zwei Jahren bekleidete er das Ehrenamt des Schatzmeisters bei der „Lebenshilfe“. Seit sieben Jahren ist Dr. Fuchs Aufsichtsratsvorsitzender der gemeinnützigen Aktiengesellschaft „Verein der Tierparkfreunde“.

29. RTL dreht zwei Nächte lang zwischen Dom und Rathaus den Abenteuerfilm „Die Jagd nach dem Schatz der Nibelungen“, in dem es unter anderem um eine Büste Karls des Großen geht, die von Räufern gestohlen wird. 42 Drehtage, verteilt auf Standorte in ganz Deutschland, sind für die fünf Millionen Euro teure, 120 Minuten lange Filmproduktion eingeplant, dem „teuersten Einzelmovie in der Geschichte von RTL“.

Aachens erste internationale Schule öffnet ihre Pforten. Die englischsprachige St. George's School, die bereits in Köln und Duisburg rund 900 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, ist im Gebäude der bisherigen Klara-Fey-Schule an der Michaelsbergstraße untergebracht. Die Privatschule, die in Köln bereits seit 22 Jahren existiert, ist eine anerkannt allgemeinbildende ausländische Ergänzungsschule und orientiert sich am englischen Schulsystem.

In Angst und Schrecken versetzt werden die Bewohner des 23-geschossigen Hochhauses am Europaplatz (ehemals Iduna), als sie mitten in der Nacht durch dichten Qualm und ein großes Feuerwehraufgebot geweckt werden. In der - räumlich getrennten - Tiefgarage haben Unbekannte fünf Autos in Brand gesetzt. Die Feuerwehr, mit drei Löschzügen im Einsatz, kann die Flammen relativ schnell löschen, der Schaden wird auf 60 000 Euro geschätzt. Menschen kommen nicht zu Schaden.

- Forscher der RWTH entwickeln ein neues Frühwarnsystem für Erdbeben. Dabei sollen zum Beispiel Rohre mit eingebauten Sensoren an gefährlichen Abhängen in die Erde gesetzt werden. Sie messen dann Stärke und Geschwindigkeit auch leichter Erdbewegungen und geben bei Überschreitung von Grenzwerten über Funk Alarm. Das Bundesforschungsministerium fördert das Projekt mit rund 500 000 Euro.
- In Aachen schließen sich Schüler, Studenten und Auszubildende zu einer Vereinigung „Jugend gegen Rechts“ zusammen. Sie werden unter dem Dach des „Bündnis gegen Rechts“ in der Region Aachen tätig. Vor allem wollen sie junge Leute über rechtsradikale Gruppierungen informieren und Proteste gegen rechte Gewalt unterstützen.
30. Die RWTH Aachen ist 205 Spitzenreiter der Universitäten bei der Einnahme von Drittmitteln gewesen. Mit 131 Millionen Euro lag Aachen vor der Uni Stuttgart (106 Millionen Euro) und der TU München (105 Millionen). Bei diesen Summen sind die medizinischen Einrichtungen nicht mitberücksichtigt. Insgesamt nahmen die deutschen Hochschulen Drittmittel in Höhe von 3,66 Milliarden ein.
- Als Direktor des Werkzeugmaschinenlabors der RWTH (WZL) und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie hat Prof. Fritz Klocke bereits zwei verantwortungsvolle Posten. Nun kommt ein

weiterer dazu. Auf der Jahrestagung der Internationalen Forschungsvereinigung für Produktionstechnik in Dresden wird er zum Präsidenten der Weltorganisation der Produktionstechniker gewählt. Er steht damit der weltweit tätigen Organisation von Professoren, Forschern und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Produktionstechnik und Industriellen aus mehr als 40 Nationen vor. Bereits von 1990 bis 1991 leitete WZL-Professor Wilfried König die Weltorganisation der Produktionstechnik und mit Prof. Rafi Wertheim (Israel) stand von 2002 bis 2003 ein Wissenschaftler an der Spitze, der am WZL promoviert hatte. Seit 1995 ist Prof. Klocke als Universitätsprofessor Inhaber des Lehrstuhls für Technologie der Fertigungsverfahren an der RWTH.

**September**

01. Der Gründer des Aachener Kinderzirkus Pinocchio, Josef Steinbusch, und die Bürger des kolumbianischen Friedensdorfes San José de Apartadó werden mit dem „Aachener Friedenspreis“ ausgezeichnet. Der 64-jährige Sozialarbeiter Steinbusch, besser bekannt als „Zauberclown Juppino“, wird damit vor allem für sein langjähriges Engagement in Ex-Jugoslawien geehrt. Seit 1996 fährt der ehemalige Bewährungshelfer aus Alsdorf jedes Jahr mit seinem Kinderzirkus in die ehemaligen Kriegsgebiete. Das Dorf San José de Apartadó gilt als Keimzelle eines Verbunds von inzwischen rund 50 Orten in Kolumbien, die sich friedlich gegen Vertreibung und brutale Übergriffe wehren. Seine rund 1 3450 Bürger waren 1997 die ersten, die sich zur Neutralität in den Auseinandersetzungen zwischen Guerillas, Militärs und paramilitärischen Einheiten verpflichtet haben. Seit Gründung des neutralen Friedensdorfes vor zehn Jahren wurden rund 170 Bewohner ermordet, meist von Paramilitärs. Ausgezeichnet mit dem „Aachener Friedenspreis“ werden seit 1988 Personen oder Gruppen, die sich für Frieden und Völkerverständigung einsetzen. Im vergangenen Jahr ging der Preis an den Verein „Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren“. Misereor-Geschäftsführer Thomas Antkowiak hält die Laudatio auf die Aachener Friedenspreisträger 2007. Nach der Verleihung des Aachener Friedenspreises werden die Preisträger aus dem kolumbianischen Friedensdorf „San José“ im Auswärtigen Amt in Berlin empfangen. Außerdem ist ein Empfang bei der EU-Kommission in Brüssel vorgesehen. Zum Antikriegstag veranstaltet der Deutsche Gewerkschaftsbund am Elisenbrunnen Gesprächsrunden zum Thema Krieg und Frieden.

Eine breite Allianz von Umweltschützern verschafft sich in der Soers und auch in der Innenstadt Gehör: Rund 250 Menschen ziehen von der Hotmanspiif Richtung Tivoli-Umfeld, um gegen die dort geplanten Großparkplätze zu protestieren, die in der Nähe des neuen Alemannia-Stadions gebaut werden sollen. Unterstützt werden sie von Landwirten, die gegen den „Flächenfraß“ zu Felde ziehen.

01. -
02. Mehr als 200 000 Menschen besuchen den 31. Kunsthandwerkermarkt rund um Dom und Rathaus. Etwa 600 Aussteller aus 14 Nationen bestücken den diesjährigen Kunsthandwerkermarkt mit Schmuck und Leder, Glas und Spielzeug, Taschen, Filzbüchern, Mode, Gebrauchs-Keramik, Sonnensegeln und ökofrischer Babykleidung mit waschbaren Spieluhren.
01. -
09. Mit einem Festakt im Krönungssaal und einem Festkonzert in St. Michael an der Jesuitenstraße beginnt die Festwoche anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Musikschule der Stadt Aachen. Mit verschiedenen Konzerten und Workshops präsentiert die Musikschule mit diversen Veranstaltungen ihre gesamte Bandbreite. 1932 hieß die Musikschule noch „Volksingschule“, heute steht die Instrumentenausbildung im Vordergrund. Das umfangreiche Jubiläumsprogramm umfasst 30 Veranstaltungen, auch Workshops zu Blockflöte, Violine und Klavier.
- Familienbetrieb nennt man das wohl: In der dritten Generation führt Familie Bachmann ein Architekturbüro in Aachen. Vor 100 Jahren gründete Josef Bachmann, der Großvater der heutigen Inhaber Rolf und Jürgen

- Bachmann, das Unternehmen. Viele seiner Bauten prägen das Stadtbild der Kaiserstadt. Wohl prominentestes Beispiel ist die ehemalige Schirmfabrik Brauer an der Jülicher Straße, das heutige Ludwig Forum.
- Ein in ganz Deutschland bekanntes, alteingesessenes Familienunternehmen schließt seine Pforten: die Reinartz Asphalt GmbH im Haarener Gewerbegebiet Wurmbenden. Wegen Überschuldung muß die Firma, bei der zuletzt 40 Mitarbeiter beschäftigt waren, den Geschäftsbetrieb einstellen und Insolvenz anmelden.
02. Der FDP-Bezirksverband Aachen feiert sein 60-jähriges Bestehen. Nachdem sich im März 1947 die liberale Bezirksgruppe konstituiert hatte, tagte der Vorstand erstmalig am 16. Juni 1947. Zum FDP-Bezirksverband gehören die Kreisverbände Aachen-Stadt, Aachen-Land, Düren, Euskirchen und Heinsberg. Die Festrede hält der Ehrenvorsitzende der Partei, Dr. Otto Graf Lambsdorff.
04. Die Stadtverwaltung Aachen eröffnet ihren eigenen Betriebskindergarten - speziell für unter Dreijährige. Zehn Kinder werden dort künftig betreut, das Jüngste ist gerade neun Monate alt. Die Stadt, mit 4 000 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Region, betritt damit Neuland in Sachen Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Schließlich wurde schon im Mai 2005 auch in Aachen ein Bündnis für Familie gegründet. Und die Stadtverwaltung als Arbeitgeber sieht sich auch als Vorbild in der Pflicht. Eingerichtet wird der Betriebskindergarten in der städtischen Kindertagesstätte Reumontstraße.
- Beim Gründerwettbewerb des regionalen Projekts NextAC, das von der EU mit dem Programm „Equal“ für arbeitslose und benachteiligte Menschen gefördert wird, gewinnt Jürgen Cremer-Marold mit seiner Idee einer mobilen Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz den ersten Preis. Zweite wird Marina Radke, die einen Massage-Gesundheitsdienst anbietet. Mit dem dritten Preis wird Susanne Bielfeld ausgezeichnet, die sich mit einem Pflegedienst für Senioren, der besonderen Wert auf die Pflege menschlicher Beziehungen legt, selbstständig gemacht hat. Rund 200 Teilnehmer haben in den letzten zwei Jahren an dem NextAC-Projekt teilgenommen.
- Das Aachener Doppelquartett „Pro Musica“ besteht seit 20 Jahren. Seit 1987 haben die Sänger viel erreicht. Nach einem Auftritt beim Sonntagskonzert des ZDF in Kornelimünster folgten weitere Fernseh- und Rundfunkauftritte. 1994 holte sich „Pro Musica“ sogar den Titel „Meisterchor“ im deutschen Sängerbund.
05. Ein schwerer Auffahrunfall auf der Autobahn 44 zwischen dem Autobahnkreuz Aachen und dem Grenzübergang Lichtenbusch kostet am Morgen einer 44-jährigen Frau das Leben. Zwei Fahrzeuge mit insgesamt sieben Insassen sind an dem Unfall beteiligt. Fünf weitere Menschen werden verletzt, drei von ihnen schwer. Der Unfallverursacher bleibt unverletzt. Die A 44 bleibt mehrere Stunden gesperrt. Zwar wird der Verkehr ab dem Autobahnkreuz umgeleitet, dennoch gibt es erhebliche Staus.
- Unblutig geht eine Geiselnahme zu Ende. Eine 46-jährige Frau aus Stolberg hat in der Arge Mitarbeiter in ihrer Gewalt und bedroht sie mit einer Waffe, die sich später als Luftdruckpistole herausstellt. Die Polizei rückt mit rund 100 Beamten an. Nach anderthalb Stunden schafft es ein Arge-Mitarbeiter, die Frau zur Aufgabe zu bewegen. Die Täterin, die Geld oder Lebensmittelgutscheine verlangt hat, wird anschließend

festgenommen. Nun sollen die Sicherheitsmaßnahmen im Dreiländer-Carrée drastisch verschärft werden - unter anderem sollen Sicherheitsschleusen wie an Flughäfen und eine Standleitung zur Polizei installiert werden.

Eine Bombendrohung hat am Nachmittag enorme Auswirkungen. Kurz nach 17 Uhr wird der Aachener Hauptbahnhof evakuiert. Auf den Gleisen geht nichts mehr, alle Züge werden gestoppt. Ein anonymes Anrufer kündigt an, ein Sprengsatz werde detonieren. Die Einsatzkräfte setzen Spürhunde ein - ohne Ergebnis. Derweil werden die Reisenden mit Bussen zu anderen Bahnhöfen gebracht. Erst um 20 Uhr rollt der Zugverkehr wieder.

Der umstrittene Contergan-Film „Eine einzige Tablette“ darf vom WDR wie geplant im November ausgestrahlt werden. Dies entscheidet das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Es weist damit den Eilantrag von vier Klägern zurück, darunter ein damaliger Opferanwalt und das für die Einführung von Contergan verantwortliche Aachener Pharmaunternehmen Grünenthal. Das Gericht begründet die Entscheidung damit, dass es sich bei dem Beitrag zu dem Medikamentenskandal um einen Spiel- und Unterhaltungsfilm und nicht um eine Dokumentation handele.

„Am Ende der Illusion“ - so lautet der Titel einer Reportage über jene Aachener Kleingärtner, die dem Stadionprojekt „Neuer Tivoli“ weichen müssen. Für seine Arbeit, die am 3. Juni 2006 im Magazin der „Aachener Zeitung“ erschienen ist, erhält der Redakteur Marlon Gego in Berlin den renommierten Theodor-Wolff-Preis in der Kategorie „Lokales“. Ebenfalls ausgezeichnet werden Kollegen von „Süddeutscher Zeitung“, „Berliner Morgenpost“, „Welt“ und „taz“. Die Auszeichnung, benannt nach Theodor Wolff (1868 - 1943), dem einstigen Chefredakteur des legendären „Berliner Tageblatt“, ist der renommierteste Preis für „Tageszeitungs-Journalisten“.

Vor genau 30 Jahren, am 5. September 1977, wird Aachens Kongresszentrum, das Eurogress, eröffnet.

Ein Öcher Grandseigneur und Meister va os Modderesproech wird 80 Jahre alt: Hein Engelhardt, dessen Wiege 1927 am Templergraben stand. Er ist Poet, Philosoph und vor allem liebenswerter Zeitgenosse. 2 000 Gedichte, 800 Vierzeiler, 200 Liedparodien sind nur ein geringer Teil seines bisherigen Schaffens. Hein Engelhardt ist Thouet-Preisträger und Inhaber der Goldenen Feder des Vereins „Öcher Platt“. Als erste Veröffentlichung gab er 1994 „Das Neue Testament“ in Öcher Platt als Lesebuch heraus. In Würdigung seines bisherigen Lebenswerkes bringt der Verein „Öcher Platt“ „Das Alte Testament“ aus seiner Feder als Hörbuch auf den Markt.

- Der Aachener Hauptbahnhof ist mit denen in Bremen, Berlin, Gera und Leipzig in der engsten Auswahl für die Auszeichnung als kundenfreundlichster deutscher Großstadtbahnhof des Jahres. Die Allianz pro Schiene vergibt den Titel „Bahnhof des Jahres“ seit 2004 an jeweils eine Kleinstadt und eine Großstadt. Außer repräsentativer Kundenbefragungen des Meinungsforschungsinstituts Infas zählen auch subjektive Eindrücke wie das gastronomische Angebot und das äußere Erscheinungsbild.
- Die Frauen 40 des Tennisclubs Blau-Gelb im PTSV Aachen machen mit Siegen über Köln, Lohmar, Jülich, Wegberg, Bonn und Wachtberg den Aufstieg in die Oberliga perfekt.

06. Die Technologieregion Aachen tritt künftig unter der Marke „Transferallianz Aachen“ auf. Das Bündnis aus RWTH Aachen und Fachhochschule Aachen, Forschungszentrum Jülich, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, der Wirtschaftsförderungsagentur Agit und der Technik-Agentur Euskirchen richtet eine gemeinsame, zentrale Anlaufstelle für Unternehmen ein, die Kontakt zu Forschungseinrichtungen suchen.

Landesweit demonstrieren rund 200 000 Kinder, Eltern und Erzieher gegen das geplante Kinderbildungsgesetz. Auch in Aachen demonstrieren Eltern, Kinder, Erzieher und Erzieherinnen im Westpark mit bunten Luftballons gegen das geplante Kinderbildungsgesetz. Die Landesregierung will mit dem Gesetz bis 2010 rund 70 000 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren schaffen. Geplant sind zudem der Ausbau der Sprachförderung und die Erweiterung von 3 000 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren. Die Finanzierung des Gesetzes ist allerdings umstritten. Kommunal- und Elternvertreter befürchten Einschnitte für Kindertagesstätten, die nicht zu Familienzentren werden.

07. Es ist nur ein kleines Stück Holz. Doch dieser Eichensplitter könnte einen weißen Fleck aus der Aachener Geschichtsschreibung tilgen. Es geht um die Frage, wann wurde mit dem Bau des Aachener Doms begonnen? War tatsächlich Karl der Große der Initiator des Projekts? Oder begann man mit dem Bau bereits zur Merowingerzeit, muss die Historie also in diesem Punkt umgeschrieben werden? Bei Grabungen sechs Meter unter dem Oktogon, dem zentralen und ältesten Teil des Unesco-Weltkulturerbes wurde der archäologische Fund gemacht. Er wird den Pfahlfundamenten des Bauwerks zugeordnet. Spezialisten aus Hamburg stellen nun fest, ob sich das besagte Holzstück für eine „dendrochronologische Analyse“ eignet. Das ist der Begriff für die Altersbestimmung von Holz.

München ist nach einer Studie die wirtschaftlich attraktivste und erfolgreichste deutsche Großstadt, Dresden die dynamischste. Das ist das Ergebnis des Großstadt-Rankings 2007 der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ (INSM, Köln) in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsmagazin „Wirtschaftswoche“ aus Düsseldorf. Aachen fällt auf der neuen Rangliste von Platz 36 auf den 45. Rang zurück und verliert im Vergleich zum Jahr 2005 sogar 18 Plätze.

Ein Penn-Soldat, als Denkmal in Bronze gegossen, wird zu einer neuen Attraktion in der Aachener Skulpturenlandschaft. Und dieses Denkmal, das die Oecher Penn anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums der Stadt Aachen schenkt, erfüllt zugleich eine historische Mission: Es dokumentiert die Verbundenheit der Stadtgarde mit der Stadt Aachen. Es ist der „Schnitzende Pennsoldat“, der nun in voller Lebensgröße in der Franzstraße vor dem Marschirtor seinen Platz einnimmt. Geschaffen hat das Kunstwerk der Bildhauer Klaus Gehlen. Zur Aufbesserung ihres kargen Wehrsolds schnitzten die Wachsoldaten der Aachener Stadtmiliz, die an dieser Stelle zur Bewachung des Marschirtors stationiert war, nebenbei Holzpinne zur Schuhbesohlung, die mundartlich „Penn“ genannt wurden. Als Persiflage auf die bewaffneten Stadtsoldaten, im Volksmund „Pennsoldaten“, gründete sich am 3. März 1857 Aachens ältester Karnevalsverein unter dem Namen „Stadtgarde Oecher Penn“.

Bei Tiefbauarbeiten in der Rosstraße wird die Paubach-Druckleitung beschädigt, die fünf innerstädtische Brunnen versorgt. Auf dem Trockenen sitzen deshalb Karlsbrunnen, Fischpüddelchen, Hühnerdieb,

Mariensäule und „Tüürelüüre-Liße“.

Mit einer glanzvollen Jubiläumsfeier begeht der Marketing-Club Aachen e. V. sein 30-jähriges Bestehen.

07. -

16. Einen Kultursommer in dem Sinne, dass Konzerte auf dem Katschhof stattfinden, gibt es in diesem Jahr nicht. Nicht zuletzt wegen ausbleibender Sponsorengelder werden neue Akzente gesetzt. „Aachen September Special 2007“ heißt nun das zehntägige Programm mit insgesamt 70 Veranstaltungen, einer geballten Ladung an Rock-, Pop- und Jazzkonzerten, Chansons, Tanz, Shows, Leinwand-Happenings, Talks, Comedy und Öcher Mundart inmitten der City. Auf vier Plätzen in der Innenstadt (Elisengarten, Hof, Katschhof und Markt) gibt es ein kostenloses Open-Air-Programm. Der Katschhof ist zentraler Treffpunkt. Neben einem Biergarten bietet als besondere Attraktion ein 50 Meter hohes Riesenrad einen ungewöhnlichen Blick auf die Stadt. Das Konzept geht auf. Zehn Tage, vier Bühnen, 120 000 Besucher bei heiterer und friedlicher Atmosphäre. Es ist kein Kultursommer der großen Namen, es ist ein musikalisches Fest, das mit Vielfalt besticht.

-- Mehr als 32 000 Besucher kamen in der vergangenen Spielzeit zu den Konzerten des Sinfonieorchesters Aachen. Damit steigerten sich die Besucherzahlen nochmals um mehr als 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Verglichen mit den Zahlen zu seinem Amtsantritt kann Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch eine Steigerung um 170 Prozent aufweisen. Damit bleibt das Orchester weiterhin auf Erfolgskurs. Auch die Zahl der Abonnenten konnte mit 55 Prozent deutlich gesteigert werden.

-- Unter dem Motto „Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ feiert die Freie Evangelische Gemeinde 100-jähriges Bestehen. Die Gemeinde wuchs bis zum Krieg auf 40 Mitglieder an, mittlerweile zählt sie 230 Mitglieder.

08. Mit einer großen Auftaktveranstaltung wird das Mehrgenerationenhaus Aachen, Wilhelmstraße 49 - 51, feierlich in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser des Bundes aufgenommen. Träger des Mehrgenerationenhauses sind der Sozialdienst katholischer Frauen, der Verein „In Via“ und die Pfarre St. Adalbert. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt übernimmt die Patenschaft für das Aachener Mehrgenerationenhaus.

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden verleiht das „Prädikat Familienfreundlich“ und eröffnet die Aktionswoche „Ab in die Mitte 2007“. Für die Aktion „Aachener Kindern den Tisch decken“ wird die „Aachener Zeitung“ mit dem städtischen „Prädikat Familienfreundlich“ ausgezeichnet. Dieses Prädikat, mit dem die Stadt jährlich vorbildliche Initiativen prämiiert, erhalten zudem das Projekt „Schüler helfen Schülern“, initiiert von Pius-Gymnasium und Grundschule Passstraße, die Firma „useyourmind“, für die Hol- und Bringzeiten, Betreuungspässe, Schul- und Arzttermine kein Problem sind. Flexible Arbeitszeiten und kindergerechte Ferienzeiten prägen das Unternehmen. Die RWTH-Bibliothekarin Renate Eschenbach-Thomas, die eigenhändig in der Informatik-Bibliothek der RWTH eine Spielecke geschaffen hat, wird ebenfalls mit dem Prädikat ausgezeichnet.

Aachens beste Stube, der Krönungssaal des Rathauses, erstrahlt im Glanz der acht Städtepartner. Das dritte große Fest der Städtepartnerschaften wird gefeiert. Jede Partnerstadt ist vertreten, entweder durch

Mitglieder der jeweiligen Komitees oder durch Bürger der jeweiligen Partnerstadt.

Vor 65 Jahren sagten sie „Ja“ zueinander: Die Eheleute Johann und Theresia Kaussen feiern das Fest der Eisernen Hochzeit. Dem Jubelpaar gratulieren zwei Söhne, zwei Enkel, vier Urenkel. Bürgermeisterin Astrid Ströbele überbringt die Glückwünsche der Stadt.

09. Beim 4. Stawag Music Award, einem Wettbewerb für junge Talente aller Musikrichtungen, bringen sechs ausgewählte Nachwuchsbands aus der Region den Aachener Marktplatz zum Beben. Diesmal wird das Mini-Festival, das in den Vorjahren an der Musikmuschel im Aachener Kurpark stattfand, ins „Aachener September Special“ eingegliedert. Die Aachener Band „Traibsand“ setzt sich mit anspruchsvoller Rockmusik durch und erhält die Trophäe und ein Preisgeld.

Etwa 400 Menschen versammeln sich vor der Walheimer Kirche St. Anna. Sie folgen einem Aufruf von Regionaldekan Hans-Georg Schornstein, der nach dem Auftauchen rechter Schmierereien an dem Gotteshaus sowie an anderen Stellen in Walheim eine Mahnwache initiiert hat.

Das Kinder- und Jugendbegegnungszentrum Driescher Hof, eine Einrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene feiert mit einiger Verspätung das 25-jährige Bestehen.

09. 09. -  
21. 10.

Die Summe eines Künstlerlebens ist an einem Ort zu besichtigen, der wie kaum ein anderer zu den materialisierten Ideen und Visionen dieses Bildhauers passt: In vier Räumen des Aachener Doms (Südflügel des Kreuzgangs, Karls-, Anna- und Matthiaskapelle) sind 60 Werke von Heinz Tobolla ausgestellt. Die Ausstellung steht unter dem Motto „Menschen reden miteinander - das Werk von HeinzTobolla“. Kurz vor seinem 82. Geburtstag setzt der Künstler, dessen Brunnen, Figurengruppen und Objekte eng mit dem Aachener Stadtbild verbunden sind, noch einmal eindringliche Zeichen. Heinz Tobolla erhält aus der Hand des stellvertretenden Stadtpräsidenten Lewandowski die Ehrenbürgerurkunde seiner Geburtsstadt Hindenburg (heute: Zabrze) in Oberschlesien.

- Der Aachener CDU-Politiker Dieter Bischoff wird auf der Landesdelegiertentagung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) in Soest erneut zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Er erhält in geheimer Wahl die Stimmen aller 210 Delegierten. Auch die Aachener CDU-Ratsfrau Gaby Breuer wird erneut in den Landesvorstand der MIT gewählt. Sie erhält das beste Ergebnis aller Beisitzer.
- Und wieder mal ein Titel für Grün-Weiß Aachen. Die Erfolgsstory der Tennis-Juniorinnen (unter 18 Jahre) vom Brüsseler Ring ist um ein Kapitel reicher. Zum fünften Mal wird man in der höchsten Spielklasse des Nachwuchses, der Oberliga, Meister.
10. Die Aachener Hochschulen wollen im Verbund mit 20 weiteren Hochschulen in NRW ihre Forschungsergebnisse schneller als bisher auf den Markt bringen. Die Innovations-Allianz des Landes startet in Essen. Ziel ist es, langfristige Kontakte zwischen Hochschulen und Unternehmen aufzubauen. Ein Beispiel dafür sind sogenannte Innovationsgutscheine, die das Ministerium an Unternehmen verteilt.

Damit können Firmen bei den Hochschulen Neuentwicklungen in Auftrag geben.

Das politische Urgestein Leo Frings wird 80 Jahre alt. Seit 62 Jahren ist er schon in der Politik und der Gewerkschaftsarbeit tätig. Der Eilendorfer ist Vorstand des Ortsverbandes der CDU. Eilendorf ist seine Heimat, im Eilendorfer Gemeinderat, später der Bezirksvertretung, vertrat er 27 Jahre lang die Bürgerschaft, für die Eilendorfer kämpfte Leo Frings von Mai 1975 bis September 1989 im Aachener Stadtrat. Kurze Zeit war er auch Vorsitzender der Aachener CDU. Auch in der Postgewerkschaft war er aktiv, sechs Jahre arbeitete er als Vorsitzender des Bezirks Aachen, zehn Jahre lang war er Chef des Aachener Personalrates.

- Die Aachener Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Untreue gegen den Vorstand der Aachener Stadtwerke. Mitglieder des Aufsichtsrates sollen so genannte „Lustreisen“ mit teuren Opern- und Restaurantbesuchen unternommen haben, darunter auch Kommunalpolitiker aus Aachen.
  - Die Anerkennung wächst weiter: Nachdem Ulrich Hahn vom Aachener Architekturbüro Hahn Helten + Ass. Architekten GmbH im Juni bereits den Architekturpreis des Bundes Deutscher Architekten (BDA) Aachen erhalten hatte, bekommt er für die Umgestaltung der katholischen Kirche St. Josef in Aachen nun auch den NRW-Architekturpreis des BDA, die Auszeichnung auf Landesebene. Nach dem Entwurf Ulrich Hahns, Professor an der Fachhochschule Aachen, Fachbereich Architektur, wurde der Innenraum von St. Josef 2006 zu einer Grabeskirche umgestaltet. Beherrschende Elemente sind ein stilisiertes, symbolträchtiges, aufgehängtes Schiff, ein Wasserlauf darunter sowie Stelen, die die Urnen aufnehmen.
11. Das Aachener Landgericht hat einen neuen Präsidenten. Der 49-jährige Stefan Weismann wird in sein Amt eingeführt. Er hat an der Universität Bonn studiert und promoviert. Weismann war seit 2003 Vizepräsident am Landgericht Duisburg. Zuvor war er als Richter am Landgericht und Oberlandesgericht Düsseldorf tätig. Seit dem Weggang von Johannes Keders, der seit Juni 2006 Aufgaben im NRW-Justizministerium übernahm, war die Präsidentenstelle in Aachen unbesetzt.

Der neue Entwurf für die Yunus-Emre-Moschee im Aachener Ostviertel wird den Bürgern vorgestellt. Der Architekt und der Vorstand der türkisch-islamischen Gemeinde informieren über das Projekt. Vorgesehen ist ein schlichter Bau mit Minarett und Kuppel. Das Minarett der Moschee, deren Namen an den türkischen Dichter und Mystiker Yunus Emre (gestorben um 1321) erinnert, soll 40 Meter hoch werden und ist sehr schlank gehalten, um nicht zu dominant zu wirken. Die türkisch-islamische Gemeinde will im Frühjahr nächsten Jahres mit dem Neubau der Moschee beginnen. Die Kosten in Höhe von fünf Millionen Euro sollen mit Spenden finanziert werden. Der Neubau der Moschee wird von den Bürgern akzeptiert; es werden keine grundsätzlichen Bedenken gegen das Vorhaben laut.

- Für die Bildung der StädteRegion Aachen stellt die Landesregierung NRW den notwendigen Gesetzentwurf fertig. Nach weiteren Beratungen kann das „Aachen-Gesetz“ im Frühjahr kommenden Jahres im Landtag verabschiedet werden. Die StädteRegion soll im Oktober 2009 in Kraft treten. Der Kreis Aachen löst sich dann auf und geht vollständig in die StädteRegion über. Dabei bleibt der Status der Kreiskommunen unberührt. Die Stadt Aachen gibt Kompetenzen entsprechend denen des Kreises Aachen an die StädteRegion ab, behält ansonsten aber alle Rechte einer kreisfreien Stadt.

12. Der Hauptausschuss der Stadt Aachen berät auf einer Sondersitzung über das Euregionale-2008-Projekt „Route Charlemagne“. Das Maastrichter Architekturbüro Maurer United Architects hat dazu ein Gesamtkonzept erarbeitet. Vorgesehen ist ein Stadtrundgang mit 15 Stationen zur Geschichte und Zukunft der Europastadt Aachen. Die „Route Charlemagne“ würde rund 35 Millionen Euro kosten und ist das Nachfolgeprojekt des gescheiterten Bauhaus Europa.

Der Rat der Stadt Aachen beschließt mit großer Mehrheit das Gesamtkonzept für das Euregionale-2008-Projekt „Route Charlemagne“. Ausgangspunkt dieses kulturhistorischen Rundgangs mit 15 Stationen und Themenschwerpunkten wie Geschichte und Europa wird das Verwaltungsgebäude Katschhof.

13. Alemannia Aachen erhält für den Stadionneubau eine Landesbürgschaft von 20 Millionen Euro. Nach Angaben des Vereins hat sich der Bürgschaftsausschuss des Landes NRW dafür ausgesprochen. Der endgültigen Bewilligung muss noch Finanzminister Helmut Linssen zustimmen. Die 80-prozentige Ausfallbürgschaft ermöglicht wesentlich günstigere Konditionen bei der Aufnahme von Fremdkapital für den Stadionneubau. Das neue Stadion, für das 50 Millionen Euro veranschlagt wird, soll 2009 fertig gestellt sein. Möglichst schnell will der Verein den nun geebneten Weg weiter beschreiten und sich für einen Bieter entscheiden.

Eine Bombendrohung zu Beginn des Ramadan löst am Abend einen Großeinsatz der Polizei an der Aachener Yunus-Emre-Moschee aus. Ein anonymes Anrufer kündigt eine Explosion in dem Großzelt an, das eigens für den Fastenmonat Ramadan an der Stolberger Straße aufgestellt ist. Das Gelände wird weiträumig abgesperrt. Die Suche mit Spürhunden bleibt aber erfolglos. Später gibt die Polizei Entwarnung, das Fest beginnt mit leichter Verspätung.

Der 62-jährige Walter Prell ist ab sofort neuer Geschäftsführer des Aachener Karnevalsvereins (AKV). Prell ist Nachfolger von Dr. Ulrich Wellen, der nach der Wahl des neuen AKV-Vorstandes aus dem Elferat und der Geschäftsstelle ausschied. Die diesjährige Ordensverleihung „Wider den tierischen Ernst“ an Air-Berlin-Chef Hunold war bei Zuschauern und Sponsoren auf heftige Kritik gestoßen. Im AKV war es dadurch zu Querelen gekommen. Der neue Geschäftsführer war mehr als 20 Jahre Leiter des Controlling des Thyssenkonzerns in Düsseldorf und später Inhaber eines Personaldienstleistungsunternehmens. Die Arbeit in Vereinen ist Prell gut bekannt, war er doch viele Jahre Präsident des Golfclubs „Hans Kambach“ und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des TC Grün-Weiss Aachen.

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern die Eheleute Josef und Therese Freude. Die beiden sind nicht nur seit 60 Jahren verheiratet, sie sind auch exakt am selben Tag geboren. Thea Freude erblickte am 25. Juli 1923 in Aachen das Licht der Welt, ihr späterer Ehemann am selben Tag in Düsseldorf. Die Grüße der Stadt überbringt Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden.

14. Eine halbe Million Sternsinger sammeln dieses Jahr 38,8 Millionen Euro. Nur 2005 war das Sammelergebnis mit 47,6 Millionen Euro noch höher. Die Träger der Sammelaktion, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, werden damit etwa 3 000 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt unterstützen. 1,6 Millionen Kinder sollen davon profitieren.

Tanja Bogo erhält den 7. Kunstpreis „Young Artists on the Road“ anlässlich der Aachener Kunstroute 2007. Der Förderpreis umfasst eine Einzelausstellung vom 14. September bis zum 28. Oktober im Ludwig Forum für Internationale Kunst. Der Jury lagen 73 Bewerbungen mit einem sehr hohen Niveau vor. „Young Artists on the Road“ ist eine Ausschreibung für Studierende der Akademien und Kunsthochschulen in Maastricht, Düsseldorf, Köln und Aachen sowie für junge Künstler aus der Euregio, die nach 2002 ein Kunststudium abgeschlossen haben. Tanja Bogo überzeugte die Jury mit einer eingereichten Mappe, in der sie eine breite Palette unterschiedlichster Kunstgattungen vorstellt, die das Thema „Wild West“ facetten- und einfallsreich umspielen. Ihre Arbeiten zeigen in Zeichnungen, Objekten, großformatigen Fotoserien, Fotokollagen, Videofilmen und Rauminstallatione n ein „heiter-ironisches Bild amerikanischer Wildwestromantik“.

Einen ganz besonderen Tag feiert heute Schwester Maria Walfrieda - ihren 106. Geburtstag und ist damit Aachens älteste Bürgerin. Im Alter von 26 Jahren trat die gebürtige Düsseldorferin in die Ordensgemeinschaft der Armen-Schwestern vom Heiligen Franziskus ein. Martha Eberhardt, so ihr bürgerlicher Name, lebt seit 1987 im Franziskus-Schervier-Konvent für pflegebedürftige Mitschwestern, der dem Seniorenpflegeheim Franziskuskloster angegliedert ist.

14. -

23. Die Heiligtumsfahrt in Kornelimünster, die in die jährliche Kornelioktav eingebettet ist, wird fortgesetzt. Der zweite Teil der Heiligtumsfahrt beinhaltet auch einen „Tag der Schützen“ und eine Eucharistiefeier, die sich speziell an Frauen richtet. Dazu gibt es viele musikalische Höhepunkte. Die Tücher werden beim zweiten Teil nicht von der Galerie der Propsteikirche aus gezeigt, sondern in der Kirche.

-- Regierungspräsident Hans Peter Lindlar überreicht Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden zwei Zuwendungsbescheide über insgesamt 464 000 Euro. Mit 254 000 Euro fördert das Land NRW das vom Stadtteilbüro Aachen-Ost entwickelte Projekt „inMotion“, das angelehnt ist an ein Tanztheaterprojekt der Berliner Philharmoniker unter Sir Simon Rattle und dem Choreographen Royston Maldoom. 210 000 Euro fließen in die im Rahmen der Euregionale 2008 vorgesehene Umgestaltung des ehemaligen Grenzübergangs Köpfchen. Aachen und die belgische Gemeinde Raeren wollen diesen Bereich gestalterisch wie auch funktional aufwerten und für beide Länder/Kommunenein schöneres Entree schaffen.

-- SPD-Ratsherr Claus Haase wird bei der Delegiertenversammlung in Bielefeld als Landesvorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) in NRW wiedergewählt. Er gehört dem SGK-Vorstand in dieser Funktion nun seit 1995 an. Der Finanzexperte und Pressesprecher der Aachener SPD-Ratsfraktion ist Stellvertreter des neu gewählten SGK-Landesvorsitzenden Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen.

15. Der „1. Aachener Freiwilligentag“ findet statt. Etwa 80 ehrenamtliche Helfer sind in ganz Aachen unterwegs, um sich bei den unterschiedlichsten Aktionen einen Einblick darüber zu verschaffen, wie und wo Ehrenamtler eingesetzt werden können. So konstruieren beispielsweise freiwillige Helfer im Garten des Altenheims St. Elisabeth ein Klangkarree, das den Demenzkranken das Leben ein bisschen verschönern soll. Auf dem Gelände von Gut Melaten wird das erste Aachener Grassofa mit allerfeinstem Ausblick aufs

Naturschutzgebiet gebaut, im Paulinenwäldchen werden Lebensbäume gepflanzt und Mitarbeiter der Bahnhofsmision backen Waffeln für die Reisenden. Im Roland-McDonald-Haus kreieren Schülerinnen Leckeres für kranke Kinder im Klinikum und der Leo-Club greift zu Farbe und Farbrolle, um einen unschönen Hinterhof an der Trierer Straße auf Vordermann zu bringen.

Die deutsche Polizei stoppt ein illegales Autorennen, das als Wohltätigkeitsveranstaltung deklariert ist, und von London über Brüssel, Prag nach Zagreb führen soll. An den Grenzübergängen Aachen-Lichtenbusch und Aachen-Vetschau werden Rennwagenfahrer der verbotenen Rallye „Cannonball 8000“ aus dem Verkehr gezogen. Das Verwaltungsgericht Köln hat die Fahrt auf den Autobahnen in der Region verboten. Neunzehn PS-starke Luxuswagen werden sichergestellt, darunter Gefährte der Marken Ferrari, Lamborghini und Jaguar. Die Fahrer aus unterschiedlichen europäischen Ländern müssen an Ort und Stelle Sicherheitsleistungen von je 1 000 Euro hinterlegen.

15. -

16. Bei den 6. Aachener Solartagen und den 1. Aachener Benzinspartagen präsentieren Aachener Solarfirmen ihre Produkte rund um das Thema „Solar“. Es gibt interessante Informationen und Beratungen sowie Fachvorträge zu den Themen Solarthermie, Photovoltaik und Fördermöglichkeiten. Zudem beraten Automobilhändler und Experten von STAWAG, ADAC FEV sowie des Ford Forschungszentrums zum Einsatz von alternativ angetriebenen Fahrzeugen.

Zum zehnten Mal gibt es die Aachener Kunstroute. Galerien, Museen und Kunstvereine laden ein zum Jubiläumsrundgang. 27 Stationen umfasst die Kunstroute, vom Atelier 21, über die Galerie am Dom bis zum Suermondt-Ludwig-Museum. Knapp 140 regional, überregional und international bekannte Künstler nehmen teil.

16. Der erste „Familientag in Aachener Museen“ startet mit einem großen Programm in sechs Häusern. Familien mit Kindern im Alter bis zu 18 Jahren haben freien Eintritt und treffen im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Suermondt-Ludwig-Museum, Couven-Museum, Internationales Zeitungsmuseum, Museum Burg Frankenberg und Zollmuseum Friedrichs auf fantasievolle und vielschichtige Angebote.

Die Aachener zeigen sich von ihrer sportlichen Seite: Unter dem Motto „Aachen bewegt sich - für Gesundheit und Solidarität“ nehmen insgesamt rund 1 700 Läuferinnen und Läufer am „Vital Aachen-Lauf“ und am Solidaritätslauf teil. Zum Auftakt der achten Aktivmesse „Vital“ findet der „Vital Aachen-Lauf“ bereits zum dritten Mal statt - veranstaltet vom Eurogress sowie von der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen.

50 Jahre Unicef-Aachen wird gefeiert. Unter sachkundiger Führung findet im Ludwig Forum ein Familiensonntag mit Workshops (Musik, Tanz, Kunst) für 50 geladene Kinder aus Aachener Grundschulen statt, die sich in der Vergangenheit für Unicef engagiert haben.

Unter dem Motto „Hinterm Horizont geht's weiter - die Zukunft ist Sein Land“ feiert die Freie evangelische Gemeinde Aachen mit einem Festgottesdienst im Gemeindesaal an der Roermonder Straße ihr 100-jähriges Bestehen.

17. Die Entscheidung ist gefallen: Entwurf Nummer 15 geht als Sieger aus dem Wettbewerbsverfahren für den Stadionneubau der Alemannia vor. Eingereicht wurde das Modell durch die Hellmich-Gruppe aus Dinslaken, die bereits am Bau der Veltins Arena auf Schalke und der MSV-Arena in Duisburg beteiligt war sowie aktuell am Umbau des Hamburger Millerntores mitwirkt. Das Stadion wurde vom Architekturbüro agn in Ibbenbüren konzipiert. Die Verträge für das neue Aachener Stadion an der Krefelder Straße werden unterschrieben. Das einrangige Stadion soll insgesamt 32 900 Zuschauer fassen, knapp 11 500 Stehplätze sind eingeplant. Das Investitionsvolumen beträgt 50 Millionen Euro. Der Baubeginn ist geplant für Mai 2008, das Bauende ist vorgesehen für Juni 2009.

Die Eheleute Erich und Irmgard Kuchta feiern das Fest der Eisernen Hochzeit. Bürgermeisterin Hilde Scheidt gratuliert im Namen der Stadt.

18. Aachen ist auf der neuen Deutschland-Version des Brettspiels „Monopoly“, das 22 Städtenamen umfasst, prominent vertreten: Der Dom wird mit einem Spielwert von 3,2 Millionen Euro das drittbeste Spielfeld belegen, die frühere „Bahnhofstraße“. Das ergibt eine Internet-Abstimmung, an der sich 550 000 Menschen beteiligt haben. In der ursprünglichen Städteliste von „Monopoly Deutschland“ war Aachen gar nicht vertreten. Im Internet stimmen dann sechs Prozent für die Domstadt, die den rheinischen Konkurrenten Köln (Spielwert zwei Millionen) abhängt. Sieger mit zehn Prozent wird Saarbrücken, das mit 4 Millionen Euro die sündhaft teure „Schlossallee“ erobert, vor Berlin (3,5 Millionen Euro).

18. -

23. In der Albert-Vahle-Halle in der Aachener Soers finden die Q7-International Deutsche Quarter Horse Association (DQHA) Championship und die DQHA John Deere-Futurity statt. Etwa 500 internationale Teilnehmer reiten in elf Westerndisziplinen um rund 100 000 Euro Preisgeld. Damit ist das Turnier der höchstdotierte Wettkampf bei den Westernreitern.

-- Die Stadt Aachen erhält Zuwachs. In Pusan (Korea), der Hauptstadt der koreanischen Werften, wird die MS „Stadt Aachen“ getauft und ihrer Bestimmung übergeben. Die „Stadt Aachen“ hat eine Besatzung von 25 Mann, davon sechs Offiziere, und steht unter dem Kommando eines erfahrenen Kapitäns. Mit einer Länge von 223 Metern und angetrieben von einem 40 000 PS starken Dieselmotor wird sie bis zu 3 400 Containern mit einer Geschwindigkeit von fast 40 km/h über die Weltmeere befördern. Sie gehört damit zur Klasse der modernsten Containerschiffe. Ihre deutsche Heimat wird die MS „Stadt Aachen“ jedoch so schnell nicht sehen. Sie verkehrt von der französischen CMA Rederei gechartert zunächst im Liniendienst zwischen Ostasien, dem Panamakanal und der Karibik.

19. Beim dritten „NetCologne-Domspringen“ auf dem Katschhof gibt sich die Weltelite vor 5 000 Zuschauern wieder den Stab in die Hand. Danny Ecker, der WM-Dritte von Osaka, führt das Aufgebot an. Neben Top-Athleten aus Russland und den USA starten der WM-Achte Tim Lobinger und Lars Börgeling. Es siegt Björn Otto von Bayer Dormagen mit einer Höhe von 5,70 Metern. Zweiter wird der Amerikaner Jeff Hartwig. Die Versuche über die Rekordhöhe von 5,75 Metern scheitern vor allem an den Windverhältnissen. Danny Ecker aus Leverkusen belegt den 4. Platz mit einer übersprungenen Höhe von 5,50 Metern.

„Wer in die Zukunft blicken will, muss seine Vergangenheit kennen“, so lautete das Motto von Willi

Sieprath. Der Archivar der Alemannia Aachen kannte als „personifiziertes Gedächtnis des Traditionsvereins“ die Geschichte der Schwarz-Gelben wie kein Zweiter. Im Alter von 81 Jahren stirbt der „Vater der Vereinschronik“.

- Die Stadt Aachen wandelt das Kulturhaus Barockfabrik am Löhergraben in ein Zentrum für Kinder und Jugendkultur um. Dort werden künftig alle Anbieter - öffentliche und kommerzielle - miteinander vernetzt. Dadurch soll das bislang unübersichtliche Angebot in Aachen koordiniert und die Barockfabrik zu einer zentralen Anlaufstelle auch für Eltern werden.

- 20. Die RWTH Aachen und zwei Tochterunternehmen des Chemie-Konzerns Bayer gründen in Aachen ein millionenschweres Zentrum für Katalyseforschung. Bayer finanziert das Zentrum in den kommenden fünf Jahren mit knapp 7,3 Millionen Euro, das Land NRW und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule investieren 2,7 Millionen Euro. Das Projekt dient vor allem der Grundlagenforschung.

Die Stadt Aachen schickt an 30 000 zufällig ausgewählte Aachenerinnen und Aachener einen Fragebogen, in dem sie unter anderem ihre Meinung über die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik äußern sollen. Die Bürgerinnen und Bürger werden unter anderem über das Leben in Aachen, über ihre Erfahrungen mit der Stadtverwaltung und zur Nutzung von Mitwirkungsmöglichkeiten befragt. Die Ergebnisse der ersten Aachener Bürgerumfrage, die Anfang Januar 2008 vorliegen, sollen der Verbesserung städtischer Arbeit dienen.

Vor mehr als 60 Jahren lernten sie sich kennen: Friedrich und Barbara Breuer feiern ihre Diamantene Hochzeit. Dem Jubelpaar überbringt Bürgermeisterin Sabine Verheyen die Glückwünsche der Stadt.

- 21. NRW-Finanzminister Helmut Linssen unterzeichnet die Bürgschaft für den neuen Tivoli-Bau. Das Land sichert noch höhere Kredite ab, als ursprünglich vorgesehen - 23 statt 20 Millionen Euro.

Bombardier Transportation und Siemens erhalten von der Niederländischen Eisenbahn den Auftrag für die Lieferung von 32 vierteiligen und 32 sechsteiligen Elektrotriebzügen des in Aachen entwickelten Typs „Sprinter“. Das Gesamtvolumen des Auftrags beläuft sich auf etwa 399 Millionen Euro, davon entfallen auf Bombardier rund 162 Millionen Euro. Damit werden die ersten beiden Optionen von insgesamt fünf eines 2005 unterzeichneten Vertrags eingelöst. Die vierteiligen Züge werden an den Bombardier-Standorten in Aachen und Hennigsdorf gefertigt.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten an der Paubachleitung, die bei Tiefbauarbeiten in der Rosstraße beschädigt worden war, sprudeln Aachens Brunnen wieder: Karlsbrunnen, Fischpüddelchen, Hühnerdieb, Mariensäule und „Tüüre-Lüüre-Liße“.

- 21. Im Großen Haus des Aachener Theaters feiert am Vormittag die Inszenierung der Kinderoper „Das Traumfresserchen“ Premiere. Zahlreiche Schulklassen und Kindergärten sind zu Gast. Die Premiere wird von den kleinen Zuschauern frenetisch umjubelt. Das Familienstück ist für Kinder ab vier Jahren und erzählt eine Geschichte rund ums Schlafen. „Das Traumfresserchen“ wird bis März im Theater Aachen gespielt.

21. -

22. Wissenschaftler und Plastische Chirurgen aus ganz Europa tagen in Aachen. Im Mittelpunkt des Kongresses stehen neue Forschungen auf den Gebieten der Verbrennungschirurgie, der Schönheitskorrekturen und der Wiederherstellung nach Krankheit oder Unfällen. Unter anderem referiert ein Experte für Mikrochirurgie aus Miami über neueste Entwicklungen bei Stammzellentransplantationen.

21. -

23. Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt der Vitalmesse, die im Eurogress stattfindet. Die Besucher der Messe finden reichlich Gelegenheit, sich über das Gesundheitswesen zu informieren. Etwa 150 Aussteller, darunter Krankenhäuser, Krankenkassen, Apotheker und Verbände vermitteln ein umfassendes Bild. Zahlreiche Vorträge zu allen erdenklichen Themen - vom Rückenschmerz über Bluthochdruck bis hin zu Übergewicht, Diäten und Stoffwechselerkrankungen - machen das Programm komplett.

-- Der Senat der RWTH Aachen bestimmt die zehn Mitglieder des Hochschulrats. Das neuartige, vom Hochschulfreiheitsgesetz des Landes vorgegebene Leistungsgremium soll künftig wesentlich die Entwicklung der Hochschule steuern. Unter anderem wählt es auch den Rektor. Zu den Mitgliedern zählt neben hochrangigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft auch Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden.

22. Der sechste Aachener „Agenda-21-Markt“ zieht bei strahlendem Sonnenschein viele Besucher an. Dieser findet zwar unter dem Motto „Nachhaltige Mobilität in der Stadt“ statt, doch geht es um weit mehr als nur den Aufruf, das Auto öfters mal in der Garage zu lassen und statt dessen das Fahrrad aus dem Keller zu holen. An zahlreichen Ständen rund um das Thema „Umweltschutz“ stellen sich die einzelnen Vereine, 34 an der Zahl, vor. Mit dabei sind unter anderem das Ronald McDonald Haus, das sich für schwerkranke Kinder engagiert, der Aachener Weltladen Utopia, Greenpeace, das Kinderliteraturhaus sowie der Verein zur Förderung der Waldpädagogik. 2002 war der Markt von der Agenda 21, die sich als Vermittlungszentrale zwischen den Organisationen versteht, mit gerade mal fünf Ständen ins Leben gerufen worden.

Das Sozialwerk Aachener Christen lädt anlässlich seines 25-jährigen Bestehens zu einem Tag der offenen Tür in der Rosfabrik ein. Dabei können sich Interessierte umfassend über die Arbeit des Sozialwerkes informieren.

22. -

23. Der Motor-Sport-Club Aachen e. V. konnte am 26. Februar sein 50. Vereinsjubiläum feiern, die „Aachener Kaiser-Karl-Classic“ wird zum 25. Male ausgerichtet - beides Anlässe, eine besondere Veranstaltung in Form einer zweitägigen Oldtimerausfahrt auszurichten.

23. Der Vital-Gesundheitspreis wird in diesem Jahr zum achten Mal an Schulen aus Stadt und Kreis Aachen verliehen. Mit diesem Preis sollen Projekte gefördert werden, die Schüler, Lehrer oder Eltern besonders in die Gesundheitsförderung einbinden. Elf Schulen beteiligten sich mit mehreren Projekten an der

Ausschreibung. Der erste Preis - dotiert mit 1 250 Euro - geht an das St. Ursula-Gymnasium. In ihrem Projekt „Mädchen machen mobil“ setzt eine neunköpfige Schülerinnengruppe Angebote zur körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Gesundheit sowie zur gesunden Ernährung um. Mitschüler und Lehrer werden zum Mitmachen motiviert. Der zweite Preis geht an die KGS Oidtweiler. Den dritten Preis gewinnt die KGS Michaelsbergstraße. Mit 500 Euro wird die Grundschule für das Projekt „Wenn zwei sich streiten, hilft ein Dritter“ ausgezeichnet. Im Konzept der Streitschlichtung übernehmen Grundschüler eigenverantwortlich die Rolle eines konfliktregelnden Ansprechpartners. Der Vital-Gesundheitspreis wird im Rahmen der Vital-Messe 2007 im Eurogress vergeben.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet Luise Kogel. Zu dem Ehrentag gratuliert Bürgermeisterin Hilde Scheidt.

- Der Tennis-Club Grün-Weiß Aachen hat einen Oberligisten mehr. Die Junioren schaffen in dem spannenden Entscheidungsspiel gegen den TC Brand mit einem 5 : 4 den Sprung in die höchste Spielklasse. Das entscheidende Doppel im Match der Verbands-Gruppensieger gewinnt Grün-Weiß im Champions-Tiebreak.
- Zum Ende der Leichtathletik-Saison schlagen die Geher der Alemannia Aachen noch einmal zu. Bei den Senioren-Weltmeisterschaften im italienischen Riccione holt Peter Gaus in der Klasse M 55 Silber über zehn Kilometer. Mit 51:06 Minuten ist er der Schnellste des deutschen Trios, das vor Italien WM-Gold in der Mannschaftswertung gewinnt. In der M 60 reicht es für das DLV-Team zu Platz 3 in der Mannschaftswertung.
- In der Benediktinerabtei Kornelimünster versammeln sich rund 50 Priester und Diakone aus dem Dreiländereck und Luxemburg zu einem Internationalen Priestertreffen. Sie tauschen Erfahrungen aus dem seelsorgerischen Bereich aus. Dabei spielt auch das Thema Priestermangel ein Rolle. Das Internationale Priestertreffen findet jährlich seit 1945 statt.
- Seit 40 Jahren bringen die Mitarbeiter des Katechetischen Instituts Wissen über Gott und die Welt unters Volk - genauer: unter das der Pädagoginnen und Pädagogen, die in Schulen oder Kindergärten arbeiten. Zahlen belegen dieses Engagement: 8 250 Kurse, Seminare, Workshops und andere Veranstaltungen mit 118 300 Teilnehmern fanden in diesen vier Jahrzehnten statt. Das und die rund 1 650 000 ausgeliehenen Medien sind stolze Leistungen, die Anlass zum Feiern bieten.
- 25. In einem ersten Zivilverfahren vor dem Aachener Landgericht einigen sich die DRK/AWO GmbH und deren Ex-Geschäftsführer Gerhard Herwartz auf einen Vergleich. Demnach soll Herwartz bis Ende nächsten Jahres 30 000 Euro oder bereits bis Ende Februar 2008 23 000 Euro als Ausgleich für die aus Sicht der Klägerin zu Unrecht erfolgte Anschaffung eines Chevrolet-Dienstwagens zahlen - exakt die Hälfte der Summe, die die Gesellschaft gefordert hatte.
- Der CHIO in Aachen hat die meisten zahlenden Besucher aller Sportveranstaltungen in Deutschland. Das Reitsportevent führt mit fast 340 000 Besuchern vor dem Formel-1-Rennen am Nürburgring. Das Autorennen zählte rund 20 000 Gäste weniger. Die CHIO-Geschäftsführung sieht die erfolgreiche Reit-WM in Aachen im vergangenen Jahr als Grund für die vielen verkauften Eintrittskarten.

27. Peter und Maria Derichs feiern Diamantene Hochzeit. Bürgermeisterin Hilde Scheidt überbringt die Glückwünsche der Stadt.
28. Nach den heftigen Regenfällen der letzten Stunden steht der historische Ortskern von Kornelimünster unter Wasser. 250 Helfer kämpfen eine ganze Nacht lang gegen die Fluten der Inde, deren Wasserstand binnen zwei Stunden um mehr als zwei Meter steigt. Weitere Teile des Ortes werden überschwemmt. Die Feuerwehren Köln, Bonn und Maastricht schicken Unterstützung, nachdem in Aachen die Sandsäcke ausgehen. Zwischenzeitlich muss auch der Strom abgeschaltet werden. Die Bevölkerung wird aufgerufen, in die oberen Stockwerke zu gehen. Rund 30 Keller stehen unter Wasser und müssen ausgepumpt werden.
29. Der neue „aachener Weltladen“ eröffnet sein neues Ladenlokal in der Jakobstraße.
29. -
30. Zum 175-jährigen Bestehen des päpstlichen Missionswerks „Missio“ finden verschiedene Veranstaltungen statt. Der „Nachmittag der Begegnungen“ im Haus der Weltkirche gibt Einblicke in die weltweite Arbeit des Internationalen katholischen Missionswerkes. Unter anderem berichten Gäste aus Afrika und Asien über die Herausforderungen in Zeiten von Krieg und Hunger. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das Pontifikalamt im Aachener Dom. Nach dem Pontifikalamt findet im Krönungssaal des Rathauses ein Festakt statt. NRW-Integrationsminister Armin Laschet würdigt die Verdienste des katholischen Hilfswerks Missio für die Völkerverständigung und den interkulturellen Dialog. Missio unterstützt Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien. Schwerpunkte sind dabei Ausbildung von kirchlichem Personal sowie Hilfen zum Lebensunterhalt kirchlicher Mitarbeiter.
30. Eine Bombendrohung sorgt am Abend für Aufregung rund um den Bahnhof Rothe Erde. Nachdem ein Anrufer bei der Polizei vor einer Explosion gewarnt hat, sperren die Beamten daraufhin den Bereich weiträumig ab, auch Kräfte der Bundespolizei sind im Einsatz. Die Bahnstrecke Köln - Aachen ist vier Stunden gesperrt. Fünf Fernzüge können nicht passieren. Suchmaßnahmen verlaufen ergebnislos.
- Diamanthochzeit feiern die Eheleute Franz und Gerta Nadenau. Für die Stadt gratuliert der stellvertretende Bezirksvorsteher Jürgen Diehm. Gerta und Franz Nadenau engagieren sich schon seit Jahrzehnten beim SV Neptun, wo beide auch heute noch tätig sind: Franz als Geschäftsführer der Abteilung Wasserspringen und Gerta als Jugendtrainerin. Die Diamantjubilare haben auch Grund zu gratulieren: Am gleichen Tag feiern nämlich auch Tochter Gisela mit ihrem Mann Franz-Josef Kiefer ihre Silberhochzeit.
30. Die Aachen Vampires steigen in die American-Football-Verbandsliga auf.

## Oktober

01. Als eine Art Dienstleister für alle, die mit Schule in Stadt und Kreis zu tun haben, wird ein regionales Bildungsbüro eingerichtet. Dieses Büro, das mit einer pädagogischen Fachkraft und einer Bürokräft besetzt ist, wurde von der gemeinsamen Verwaltungskonferenz des Kreises und des Verwaltungsvorstandes der Stadt beschlossen und im Schulausschuss vorgestellt. Es soll den Aufbau eines städteregionalen Bildungsnetzwerkes forcieren und koordinieren.

An der RWTH Aachen und an der FH Aachen sind zu Beginn des Wintersemesters 39 000 Studenten eingeschrieben. Rund 4 900 von ihnen sind Studienanfänger. Die Zahl der Gesamtstudierenden bleibt damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Zu den gefragtesten Fächern gehören in diesem Jahr Luft- und Raumfahrttechnik sowie Maschinenbau.

Einbrecher legen einen Brand im Keller des benachbarten Restaurants „Parapluie“ des Ludwig-Forums für internationale Kunst an der Jülicher Straße. Die Täter entwendeten einen Computer und Bargeld aus einem Kellerbüro. Um Spuren zu vernichten, entzündeten sie anschließend ein Feuer. Nach ersten Schätzungen entsteht ein Schaden in Höhe von etwa 20 000 Euro. Die Kunstgegenstände im Museum bleiben unbeschädigt.

- Das Aachener Musiktheater sorgt weiter für Aufsehen bei den Kritikern. Auch bei der jüngst veröffentlichten, jährlichen und bundesweiten Umfrage der Fachzeitschrift „Opernwelt“ unter 50 unabhängigen Kritikern spielt Aachen eine Rolle. In der Rubrik „Dirigent des Jahres“ wird Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch zweimal genannt, ebenso das ganze Haus in der Rubrik „Opernhaus des Jahres“. Die Musiker finden in der Kategorie „Orchester des Jahres“ einmal Berücksichtigung - für ihre Entwicklung vom „Graue-Maus-Orchester hin zu einem verlässlichen Klangkörper“. Als Nachwuchssänger findet sich Yikun Chung einmal in der Abstimmung wieder. Der Tenor brillierte in der vergangenen Spielzeit als Rudolfo in Puccinis „La Boheme“. Eine weniger ehrenvolle Erwähnung findet das Haus allerdings auch: in der Kategorie „Ärgernis des Jahres“ für Wagners „Lohengrin“ in der Inszenierung von Chefregisseur Ludger Engels.

- Einen wichtigen Auftrag für den Standort Aachen zieht Waggonbauer Bombardier an Land: 17 Talent-Züge werden für die Österreichische Bundesbahn in Aachen gefertigt. Das Gesamtauftragsvolumen, bei dem Bombardier ein Konsortium mit Elin EBG Traction/Siemens bildet, beträgt 76 Millionen Euro. Die Bundesbahn in Österreich erweitert wiederum ihre Talent-Flotte mit diesem Auftrag auf 188 Züge.

03. Schon wieder müssen Löschzüge zum Großeinsatz in Sachen Regenchaos ausrücken, nachdem bereits Ende vergangener Woche die Gegend um Kornelimünster „ertrunken“ war. Diesmal erwischt es insbesondere das Südviertel, aber auch einige Stadtteile, vor allem Eilendorf.

04. Die „Route Charlemagne“ wird offiziell in die Reihe der Euregionale-Projekte aufgenommen: Die Gesellschafterversammlung der Euregionale 2008 verleiht dem Aachener Projekt „Route Charlemagne“ das so genannte „Label“ und stuft es damit als förderfähig ein. Mit der „Route Charlemagne“ wird das

Ziel verfolgt, die internationale Wahrnehmung der Stadt und der Region zu stärken, der Innenstadtentwicklung einen Impuls zu geben und den Kulturtourismus zu fördern. Aufgabe ist die Präsentation der Stadt und der Region als wichtiger Standort in einer europäischen Kultur- und Wissensregion. Grundlage der Planung ist ein Vorschlag des Maastrichter Büros „Maurer United Architects“. Die Stadt Aachen erhält das „Euregionale 2008-Label“ für das Projekt „Route Charlemagne“ unter folgenden Auflagen: Die Stadt und die Euregionale 2008-Agentur werden mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr NRW und der Bezirksregierung Köln Finanzierungsgespräche über die Umsetzung führen. Das Projekt „Route Charlemagne“ ist bis in das Jahr 2013 ausgelegt. Insgesamt sollen annähernd 35 Millionen Euro investiert werden.

In Berlin wird der „Familienatlas 2007“ der Bundesregierung, eine bundesweite Bestandsaufnahme der Lebensbedingungen von Familien in 439 Land- und Stadtkreisen, vorgestellt. Die meisten Regionen in NRW sind beim „Familienatlas 2007“ im unteren Drittel angesiedelt. Nur Münster, Düsseldorf, Bonn, Aachen und der Kreis Lippe schaffen es noch auf mittlere Plätze. Düsseldorf, Bonn und Lippe gehören zu den „stabilen Regionen“, Aachen steht vor allem bei Arbeitsmarkt und Demografie ein wenig schlechter da und wird als „gefährdete Region“ eingestuft.

Die Ehrenbürgerin der Städte Aachen und Köln, Prof. Irene Ludwig, wird in Berlin von Bundespräsident Horst Köhler mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Als Mäzenatin und Förderin der Kunst und Kultur hat sie sich im Laufe vieler Jahrzehnte, früher gemeinsam mit ihrem 1996 verstorbenen Ehemann Prof. Dr. Peter Ludwig, herausragende Verdienste erworben. Die Kunstlandschaft unseres Landes und die anderer Länder sind nicht vorstellbar ohne ihre großzügigen Kunstschenkungen und -leihgaben, die finanzielle Unterstützung für wichtige Ankäufe und Restaurierungen, die Förderprogramme, die von ihr und der Ludwig Stiftung initiierte internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit und die uneingeschränkte Kooperationsbereitschaft mit Museen und Kunsteinrichtungen in aller Welt.“

Der Hauptgeschäftsführer von Misereor Deutschland, Josef Sayer, bekommt von Bundespräsident Horst Köhler in Berlin den Verdienstorden der Bundesrepublik verliehen. Er wird damit für sein Engagement „für die Ärmsten der Armen jedes Glaubens in den Entwicklungsländern“ gewürdigt. Der seit 1997 amtierende Misereor-Chef ist ein „unentbehrlicher, sachkundiger und hochgeschätzter Ratgeber“ für viele kirchliche und weltliche Gremien.

05. Bouthaina Shaaban, Ministerin für Emigranten der Republik Syrien, besucht die Stadt Aachen und wird von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden im Rathaus empfangen. Als erste arabische Frau wird sie am 17. Oktober eine Rede im europäischen Parlament in Brüssel halten. Wie schon in Aachen spricht die Ministerin auch dort über den Dialog zwischen den Kulturen.

Vor 20 Jahren wurde in Aachen der Wert des Pilgers entdeckt: 1987 gründete sich die Deutsche St. Jakobus Gesellschaft, mit der Zielsetzung, die Tradition der Santiago-Pilgerfahrt und der St. Jakobusverehrung zu pflegen. Im Krönungssaal des Rathauses feiern die Mitglieder das 20-jährige Bestehen ihrer Gesellschaft. Pilgern ist in den vergangenen Jahren wieder zum Trend geworden. Eine These, die die Jakobus Gesellschaft mit Zahlen belegen kann. Im Heiligen Jahr 2004 führten Pilgerwege

rund 180 000 Menschen nach Santiago de Compostela. 2006 wurden beeindruckende 100 000 Pilger gezählt. Auch die Mitgliederentwicklung der Jakobus Gesellschaft spricht für ein steigendes Interesse an der Wallfahrt. 1990 hatte sie 536 Mitglieder, 2007 sind es genau 3 103. In diesem Jahr wurden bereits 9 822 Anfragen beantwortet und 5 284 Pilgerbriefe ausgestellt. Das Arbeitsspektrum der Gesellschaft reicht von der wissenschaftlichen Forschung und Dokumentation des Pilgerweges über Information und Beratung für Menschen, die eine Pilgerreise antreten wollen, bis zur intensiven Pflege des kulturellen Erbes. Zentral in allen Bereichen ist die europäische Zusammenarbeit.

05. -

06. Die Kneipe „Hauptquartier“ in der Promenadenstraße feiert mit einem Straßenfest und einem Konzert von Punk über Rock'n Roll bis hin zu Soul ihr 25-jähriges Bestehen.

06. Eine waschechte Aachenerin ist sie - und ein waschechter Spross der alten Industrietraditionen im Dreiländereck: Theresia Ernst feiert im Seniorenheim am Lindenplatz ihren 102. Geburtstag. Ihr Vater war Inhaber eines Tuchgroßhandels und einer Weberei, die hauptsächlich die Aachener Kirchendiener mit Textilien versorgte. Lange Zeit betrieb ihr Vater aber auch ein Textilgeschäft in der Adalbertstraße, in dem Theresia Ernst ebenfalls tätig war. Bürgermeisterin Hilde Scheidt gratuliert im Namen der Stadt.

06. -

07. Mit einer 32-köpfigen Delegation, an deren Spitze Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden und Stadtdirektor Wolfgang Rombey stehen, reisen die Offiziellen der Stadt Aachen und des Städtepartnerschaftskomitees Aachen - Reims zu den zweitägigen Feierlichkeiten des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Aachen und Reims in die Champagner-Metropole. Nachdem die französische Delegation bereits am 28. Januar, dem Patronatstag Karls des Großen, zu Gast in Aachen war, um den Partnerschaftseid der beiden Städte während eines Festaktes zu erneuern, geht es jetzt für die Aachener Delegation zum offiziellen Gegenbesuch in die französische Universitätsstadt, um den Vertrag, der alle zehn Jahre in Aachen und Reims erneuert werden muss, nun auch zu unterzeichnen.

-- Fußball-Zweitligist Alemannia Aachen ist bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen erstklassig. Erstmals in seiner über 100-jährigen Geschichte hat der Traditionsverein die Grenze von 10 000 überschritten.

07. Es hat lange genug gedauert, aber nun ist es soweit: Das Ostviertel bekommt mit dem 39-jährigen Markus Frohn, bis vor kurzem noch Jugendpfarrer in der Region Düren, einen neuen katholischen Pfarrer. Die zwei ehemaligen Gemeinden St. Josef und St. Fronleichnam, die am 1. Januar 2005 zur Pfarre St. Josef und Fronleichnam fusionierten, haben endlich wieder einen neuen Hirten.

08. -

10. Aachen ist wieder Treffpunkt für die Creme der internationalen Autobauer und -entwickler. Beim 16. Aachener Kolloquium treffen sich mehr als 1 800 Forscher aus 25 Ländern und diskutieren über die Zukunft der Diesel- und Ottomotoren, Hybridsysteme und die effektive Ausnutzung der Spritsparpotenziale der Automobilentwicklung. In den 100 Fachvorträgen geht es um ein breites Spektrum von Themen aus Forschung und Entwicklung.

- Unter dem Namen „1aachen“ präsentieren sich die Städtereion Aachen und 21 Partner aus Unternehmen, Städten, Kreisen und Wirtschaftsförderern auf der Immobilienmesse Expo-Real in München. Die Stadt Aachen stellt sich als „baufreudige Kommune“ mit 56 aktuellen Bebauungsplänen vor. Neben dem Stadionneubau, der „Route Charlemagne“ und weiteren Projekten ist der „Campus Europa“ von zentraler Bedeutung.
09. Die Arbeiten zur Errichtung des archäologischen Fensters an der Klappergasse/Ecke Jakobstraße beginnen. Dazu werden stählerne Seitenwände in die bereits seit vielen Monaten bestehende Grube, in der ein Stück Bruchsteinmauerwerk aus dem neunten Jahrhundert sichtbar ist, eingelassen. Ein noch zu fertigender, ebenfalls stählerner Aufsatz mit Fenster soll demnächst einen ansehnlichen Blick auf die Mauer ermöglichen, die dann durch eine Blausteinrinne abgedeckt wird. Beides, Mauer und Blausteinrinne, hatte man im Jahr 2005 bei Tiefbauarbeiten der Stawag gefunden. Die Untersuchungen ergaben, dass die Blausteinrinne aus dem 15. und 16. Jahrhundert datiert. Sie diene, gespeist mit dem Wasser aus dem Paubachkanal, zur Versorgung der bis 1941 in Höhe des Hauses Klappergasse 2 - 4 stehenden Brudermühle. Der Name verweist auf die Eigentümer der Mühle, die Gemeinschaft der Stiftsherren des Marienstiftes. Später stand an der Stelle der Mühle das Restaurant „Zur Brodmühle“, in dessen Bierkeller noch zwei Mühlsteine lagen. Das Haus wurde während des Kriegs zerstört. Die Einrichtung des archäologischen Fensters wird Kosten in Höhe von etwa 20 000 Euro verursachen. Die Stawag erklärt sich bereit, die Kosten zu übernehmen.
- Mit dem Medienpreis 2007 der AachenMünchener zeichnet die Aachener Versicherungsgesellschaft Matthias Beenken, Chefredakteur des Online-Informationsdienstes „VersicherungsJournal“, Ulrike Heitze, Redakteurin des Magazins „karriere“, und Marc Neller, freier Mitarbeiter des „Tagesspiegel“, aus. Der Preis ist mit insgesamt 25 000 Euro dotiert.
- Zwischen Lüttich und der deutschen Grenze bei Aachen wird der neue Streckenabschnitt für den Hochgeschwindigkeitszug getestet. Bei den Tests beschleunigt der Thalys von 120 auf 260 Stundenkilometer. Dabei werden vor allem die Gleise, die elektrischen Installationen und die Lärmbelästigung überprüft. In das 36 Kilometer lange Teilstück zwischen Lüttich und der deutschen Grenze wurden mehr als 800 Millionen Euro investiert. Es soll 2008 fertig gestellt sein.
- Ein gutes Zeugnis stellt ein neues Gutachten dem Parkangebot in der Aachener Innenstadt aus. Die Aachener Planungsgruppe MWM - Büro für Städtebau und Verkehrsplanung kommt in ihrer Untersuchung nicht nur zu dem Schluss, dass die Aachener Parkhäuser von guter Qualität sind, sondern auch, dass bei großem Besucheransturm immer ausreichend Parkraum vorhanden sei.
10. Am neuen 20 Meter hohen und mit seinem Dachgeschoss 18 Meter nach vorne herausragenden Studierenden-Servicezentrum der RWTH neben dem Hauptgebäude der Hochschule am Templergraben, dem SuperC, wird unter großer Anteilnahme von Vertretern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik offiziell Richtfest gefeiert. Das acht Stockwerke hohe Gebäude, Anlaufstelle für rund 29 000 Studierende, kostet 23 Millionen Euro und wird mit Hilfe einer 2 500 Meter tiefen Erdwärmesonde beheizt. Es soll zentrale Anlaufstelle für die Studenten sein.

Die Stadt Aachen hat nun auf Dauer einen Stadtarchäologen: Der Personal- und Verwaltungsausschuss der Stadt Aachen spricht sich einstimmig dafür aus, die bisher befristete Stelle für die Wahrnehmung der Funktion des Stadtarchäologen in eine unbefristete Stelle umzuwandeln. Die Erfahrungen mit Andreas Schaub, seit Juni 2006 im Amt, sind äußerst positiv gewesen. Zu den Aufgaben des Stadtarchäologen gehören unter anderem die Beratung von Investoren, Bürgern und anderen Dienststellen der Verwaltung, die Koordination zwischen dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege und Grundstückseigentümern, Bestandserhebungen und eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit.

Die umstrittenen Parkplätze an der Hochbrücker Mühle in der Soers unmittelbar neben der Justizvollzugsanstalt werden nicht gebaut. Das Areal wird endgültig aus den Planungen für ein Parkkonzept des neuen Stadions herausgenommen, da das Vorhaben umweltpolitisch nicht vertretbar ist. Gleichwohl zeichnet sich ab, dass die erforderlichen rund 6 700 Stellplätze ausgewiesen werden können.

Der Bezirksverein Aachener Presse verleiht die Aachener „Zeitungssente“ an Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden. Diese Ehrung wird Persönlichkeiten zuteil, die sich um das Zusammenwachsen der Menschen in der Euregio und besondere Leistungen innerhalb des Dreiländerecks verdient gemacht haben.

11. Die St. George's English International School Aachen wird offiziell eröffnet. 47 Schüler besuchen derzeit die Schule - Unterrichtssprache ist Englisch - an der Michaelsbergstraße. Die Landesregierung erteilt der englischsprachigen Schule den Status einer „allgemeinbildenden internationalen Ergänzungsschule“, das heißt, dass die Schule, ihre pädagogische Arbeit und der dort erstrebte Schulabschluss vom Land NRW offiziell anerkannt werden.

Der Senat der Fachhochschule Aachen bestätigt einstimmig die Mitglieder des Hochschulrates. Im Zuge des Hochschulfreiheitsgesetzes hat das Land NRW den Hochschulen mehr Autonomie und Gestaltungsfreiheit zugesprochen. Der Hochschulrat wird aufgrund seiner Aufsichts- und Entscheidungskompetenzen künftig das Rektorat wählen und die grundsätzliche Entwicklung der Hochschule mitbestimmen.

- Die Altenstube St. Michael und St. Aposteln wird 25 Jahre. Senioren der Gemeinde treffen sich seit einem Vierteljahrhundert an mehreren Nachmittagen in der Woche zum Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen.

12. An der Ecke Hüttenstraße / Berliner Ring enthüllt Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden ein außergewöhnliches Kunstprojekt. Das erste von 14 Großformat-Bildern zeigt ein Porträt von „Hubät“, dem Mann mit der „Plus“-Tüte, der auf seine Nachbarn blickt. Verantwortlich für die Aktion sind der Designer Roger Bröchler und Fotograf Josef Snobel, die aus dem Wettbewerb zur Verschönerung der Hüttenstraße mit ihrem Konzept als Sieger hervorgegangen sind. Insgesamt sind an sieben Hausfassaden 14 Bilder angebracht, das größte fünf mal sieben, das kleinste fünf mal drei Meter. Sie alle zeigen Gesichter oder Ganzkörper-Porträts von Bewohnern des Viertels. Das Projekt geht auf eine Initiative des Stadtteilbüros Aachen-Ost zurück. Die Kosten für die rund 70 000 Euro teuren Collagen werden größtenteils aus dem Landesfördertopf „Soziale Stadt NRW“ finanziert, zehn Prozent steuert die Stadt Aachen bei.

Durch den bundesweiten Bahnstreik fallen auch in der Region zahlreiche Nahverkehrsverbindungen aus. Das betrifft vor allem Strecken nach Köln, Mönchengladbach, Hamm und Dortmund. Nach Auskunft der regionalen Gewerkschaft deutscher Lokführer streiken in Aachen rund zwei Drittel der Lokführer und Bahnschaffner. Die Bahn hat Mitarbeiter eingesetzt, die am Hauptbahnhof die Reisenden informieren.

Es ist eine Premiere und soll zu einer festen Einrichtung werden: Die Türen des Theaters öffnen sich für rund 400 Gäste für den ersten Aachener Theaterball. Den Tanz auf der großen Bühne eröffnen Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch und das Sinfonieorchester Aachen mit Johann Strauss' „Kaiserwalzer“. Das „Trio Favari“ spielt Chansons und Songklassiker. Ein Discjockey sorgt im Spiegelfoyer für entspannte Lounge-Atmosphäre. Als Special Guestes sind Akrobaten des Circus Roncalli dabei.

34 Kirchen, 99 Veranstaltungen und 143 Stunden Programm für Jung und Alt - die „Nacht der offenen Kirchen“ bietet nicht nur Christen viel Abwechslung. Die Initiatoren bieten ganz bewusst eine breite Palette an Veranstaltungen an, um möglichst viele Menschen anzusprechen. Bis spät in die Nacht wandern Interessierte zwischen den einzelnen Gotteshäusern hin und her.

Im Alter von 72 Jahren stirbt der stellvertretende Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Aachen-Mitte, Peter Michael Koenig. Vor 38 Jahren machte der junge Apotheker politisch Furore. Er wurde als Nachfolger von Willi Wachten Vorsitzender der SPD-Fraktion. Für die Sozialdemokraten saß der Kommunalpolitiker seit 1964 im Stadtrat. 1969 stellte ihn die SPD als Oberbürgermeisterkandidat gegen den amtierenden Oberbürgermeister Hermann Heusch auf. Im selben Jahr zog er über die Landesliste der SPD in den Bundestag ein. 1972 verließ er die SPD und trat der CDU bei. 1973 gab Peter Michael Koenig sein Ratsmandat auf. Von 1981 bis zu seinem Tod vertrat er die CDU in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte. Fünf Jahre, von 1999 bis 2004, war er Bezirksvorsteher, seither war Koenig Vertreter des Bezirksvorstehers. 1999 wurde der Bundesverdienstkreuz-Träger zum Vorsitzenden der Europa-Union Aachen gewählt.

12. -

14. Zum 38. Male ist die Schwimmvereinigung 06 Ausrichter des internationalen Festivals powered by Arena. Einmal mehr starten hochkarätige Sportler aus den Niederlanden und Deutschland. Die ASV 06 freut sich aber auch über die erstmalige Teilnahme italienischer und portugiesischer Mannschaften. Insgesamt sind 288 Aktive aus sieben Nationen gemeldet.

13. Vor 25 Jahren gründeten eine Handvoll Studenten in Aachen eine der ersten deutschen Greenpeace-Gruppen. Seit dem wurde einiges bewegt von Gesprächen über Aktionen bis hin zu Vorträgen, Infoständen und Ausstellungen. Mittlerweile engagieren sich in Aachen Menschen fast jeden Alters für Greenpeace: von 10-jährigen Mitgliedern über Jugendliche bis hin zum Team fünfzig plus, in dem auch 70-jährige Menschen mitarbeiten. Das 25-jährige Bestehen von Greenpeace-Aachen wird im Jakobshof gebührend gefeiert. Greenpeace wurde 1971 in Kanada gegründet. Dort gab es damals erste stürmische Proteste gegen die US-Atomtests vor der Küste Alaskas.

14. Francois Jean Marie Briolant, seit 2004 französischer Honorarkonsul in Aachen, feiert seinen 70. Geburtstag. Er promovierte 1968 an der TU Berlin als erster Franzose zum Dr. rer. pol., nachdem er dort

seinen Militärdienst als Leutnant der Reserve beendet hatte. Im selben Jahr gründete Briolant in Breitscheid bei Ratingen die Vygon GmbH & Co. KG, eine Vertriebsgesellschaft für Medizintechnik. 1972 verlegte er die Firma nach Aachen an die damalige Goebbelgasse (heute Prager Ring) und baute dort eine Produktionsstätte mit Sterilisationsanlagen. 2001 verkaufte Briolant sein Lebenswerk. Ein Jahr später gründete er die Firma Euresis, die sich mit der Konzeption und dem Vertrieb von alkoholfreien Weinen und Schaumweinen aus biologischem Anbau beschäftigt.

Mit einem Waldfest feiert die Stadt Aachen das 125-jährige Bestehen des Aachener Erholungswaldes. Das Gemeindeforstamt und der Fachbereich Umwelt laden zu einem Geburtstagsfest der etwas anderen Art ein. Auf einem Rundweg mit elf Stationen erfahren die Besucher Erstaunliches und Wissenswertes über ihren Wald. Am 22. Dezember 1882 traf der Aachener Stadtrat die Entscheidung, dass der Aachener Wald fortan nicht mehr nur als reiner Rohstofflieferant, sondern auch als Erholungswald für die Bevölkerung dienen sollte.

-- Forscher der RWTH Aachen entwickeln eine neue Technik für die Internationale Raumstation ISS. Dabei handelt es sich um Teile eines speziellen Messgerätes. Damit erhoffen sich die Wissenschaftler neue Erkenntnisse über die Entstehung des Universums. Anfang 2010 soll das Space Shuttle den Teilchendetektor auf die Internationale Raumstation bringen.

-- Zwei Jubiläen verleihen dem Galaball 2007 des Tanzsportclubs Schwarz-Gelb Aachen im Eurogress ein besonderes Flair: Es ist der 30. Galaball, und zum 25. Mal agiert dabei das Tanzorchester Hugo Strasser als Ball- und Turnierkapelle. Denn eingebettet ist in das Ballgeschehen das Tanzturnier in der höchsten Klasse des Tanzsports Senioren I S - Standard. Dabei wird um den großen Preis des Casinos Aachen getanzt.

16. -

18. Eigentlich war das Jubiläum bereits im vergangenen Jahr fällig, denn am 28. April 1981 gründeten acht Chinaliebhaber in Aachen die Adam-Schall-Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit. Sie setzten es sich zum Ziel, den chinesischen Wissenschaftlern und Studenten, die an die RWTH kamen, das Einleben in Aachen zu erleichtern. Doch erst jetzt, 25 Jahre nachdem der erste Vorstand um Präsident Hubertus Sprungala 1982 in der chinesischen Botschaft empfangen wurde, gibt es ein großes Festprogramm. Die Gesellschaft ist benannt nach dem Deutschen, der im 17. Jahrhundert im chinesischen Kaiserhof als Wissenschaftler Karriere gemacht und es bis zum Mandarin erster Klasse gebracht hat. Der Kölner Jesuit Johann Adam Schall von Bell S. J. hat das gesamte Wissen des Westens in den Dienst Chinas gestellt und im Reich der Mitte die höchste Position erreicht, die jemals ein Ausländer in China inne hatte.

-- Der SPD-Unterbezirksvorsitzende Karl Schultheis ist neuer Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Aachen-Stadt. Die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt wählen den Landtagsabgeordneten mit einer Gegenstimme auf den Chefposten des Sozialverbandes. Schultheis löst Willi Everartz ab.

-- Das „Allgemeine Verfügungszentrum“ der RWTH an der Kopernikusstraße auf der Hörn - Arbeitsstätte für etwa 500 Mitarbeiter der Technischen Hochschule - ist mit dem krebserregenden PCB belastet. Das

ergeben Messungen des Technischen Überwachungsvereins. Grund für die PCB-Belastung sind vermutlich Dichtungsmittel für Fugen aus den 60er Jahren. Da das Gebäude nicht kostengünstig saniert werden kann, muss es abgerissen werden. In dem RWTH-Bau, eigentlich als Provisorium im Jahr 1969 gebaut, sind auf insgesamt 10 000 Quadratmetern die Industrieofenbauer, diverse Labors und auch das historische Institut der Hochschule untergebracht. Mit den ersten Umzügen soll bereits im Dezember begonnen werden.

17. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden spricht sich für eine Erweiterung des Aachener Kongresszentrums Eurogress aus. Es sollte so ausgebaut werden, dass auch Tagungen mit mehr als 3 000 Teilnehmern möglich sind. Anfragen aus dem Bereich der Hochschulen und des Forschungszentrums Jülich zeigten, dass dafür ein Bedarf vorhanden ist. Seiner Ansicht nach, sind Kongresse ein wichtiger Wirtschaftsfaktor; ihre Teilnehmer würden pro Jahr rund 24 Millionen Euro in Aachen ausgeben. Die technischen Möglichkeiten eines Ausbaus werden derzeit geprüft, mit Ergebnissen rechnet er im Februar 2008. Im Zuge der Erweiterung des Kongresswesens brauche Aachen außerdem zwei neue Hotels.

Karin Schmitt-Promny von der Ratsfraktion der Grünen wird als Nachfolgerin von Günter Schabram, der aus der aktiven Politik scheidet und demnächst Leiter des Fachbereichs Soziales und Ausländerwesen wird, als neues Ratsmitglied in der Sitzung des Rates offiziell verpflichtet. Kommunalpolitisch aktiv war Schmitt-Promny bisher unter anderem in der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg.

Der Rat der Stadt spricht sich deutlich für den Zusammenschluss von Stadt und Kreis Aachen zu einer Städteregion aus. Voraussetzung sei aber, dass die beteiligten Kommunen keine finanziellen Nachteile hätten und Aachen weiterhin kreisfreie Stadt bleibe. Ein erster Gesetzesentwurf des Landes zur Städteregion Aachen müsse entsprechend geändert werden, so der Beschluss des Rates.

Der Rat der Stadt befürwortet die Einrichtung eines regionalen Bildungsbüros. Als zentrale Anlaufstelle soll es Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in Stadt und Kreis Aachen vernetzen und koordinieren. Dabei geht es zum Beispiel um die Unterstützung benachteiligter Kinder. Hier sollen Schulen, Betriebe, Sozialeinrichtungen und andere Verbände enger als bisher zusammenarbeiten. Im Bereich der Begabtenförderung von Grundschulern kooperieren Stadt und Kreis Aachen bereits seit vier Jahren.

Der Rat der Stadt entscheidet endgültig über zwei Straßenumbenennungen. Die Graf-Schwerin-Straße heißt künftig wieder Kornelimünsterweg. Die Diemstraße wird in Heidbendenstraße umbenannt. Die Straßen werden wegen der Verstrickungen ihrer Namensgeber in den Nationalsozialismus geändert. Die rund 340 Anwohner können ihre Anschrift auf Ausweispapieren und Fahrzeugscheinen gebührenfrei ändern lassen.

- An jedem Schultag steht er an der Ecke Schopenhauer-/Sittarder Straße in Forst und geleitet Grundschul Kinder sicher über die Straße: Der 81-jährige Johann Meinberg leistet seinen Dienst als Verkehrshelfer ehrenamtlich und bei jedem Wetter. Sein Engagement für das Wohl der Kleinen trägt ihm den zum sechsten Mal verliehenen Aachener „Löwenpreis“ ein. Die Trophäe in Form einer Skulptur ist mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro verbunden. Gestiftet wird der Preis stets von Jürgen Schulze-Wächter.

18. Acht Organisationen haben das Papier „Aachen - Stadt des Friedens. Grundlagen und Perspektiven“ entwickelt, das als Selbstverpflichtung öffentlich unterzeichnet wird. Zur Initiative Friedensstadt haben sich vor zwei Jahren folgende Gruppierungen zusammengeschlossen: Antikriegsbündnis, Friedenspreis, Attac, Bildungswerk Aachen, DGB-Region NRW Süd-West, Pax Christi, Stiftung Frieden lernen - Frieden schaffen, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten. Erste Schritte zur konkreten Umsetzung des zehnteiligen umfassenden Grundlagenpapiers werden erörtert. Die Mitglieder der Initiative nennen Schwerpunkte ihrer Arbeit und laden zur Mitarbeit ein.

Der Amsterdamer Künstler Edwin Zwakman fährt mit einem 18-Tonnen-Bagger mit dem Schriftzug der Vereinten Nationen (UN) quer durch Aachen. Er läßt das Ungetüm an neun „strategischen Standorten“ für seine Ausstellung fotografieren, die ab 23. November im Ludwig-Forum zu sehen ist. Verfolgt wird der Riese - unter dem Titel „Iconic Target“ - von einer kleinen Schar aus Kunstkennern und Sponsoren: darunter Museumschef Harald Kunde.

Diamantene Hochzeit bei Familie Henschel: Walter und Charlotte Henschel haben allen Grund zu feiern, denn sie blicken auf 60 glückliche Jahre zurück. Zu dem Ehrentag seiner Eltern reist Sohn Wolfgang eigens aus London an, um zu gratulieren. Die Glückwünsche der Stadt überbringt der Bezirksvorsteher von Aachen-Mitte, Heiner März.

- Bei einem bundesweiten Gründerranking des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover liegt die Region Aachen auf Platz zehn, in NRW ist nur Köln mit Rang neun besser. Das Ranking setzt sich aus sechs Indikatoren zusammen, darunter die Anzahl der Neugründungen gemessen am Anteil der 18- bis 64-Jährigen, Anzahl der Gründungen, die eine Marktchance nutzen, oder der Gründungsdynamik, die die Zahl der Gründungen in Relation zu den etablierten Unternehmen setzt. Aachen punktet vor allem bei den Indikatoren neue und innovative Gründungen.

- Die Besucherzahlen in den Aachener Museen haben sich positiv entwickelt. Ins Ludwig Forum kamen im vergangenen Jahr rund 24 600 Besucher, das waren rund 6 000 mehr als im Jahr davor. Auch die anderen Museen wie das Couven-, das Zoll- und das Internationale Zeitungsmuseum verzeichneten Zuwächse. Im Suermondt-Ludwig-Museum dagegen ging die Besucherzahl um etwa 13 Prozent zurück auf rund 16 000. In diesem Jahr kamen allerdings allein zur Willem-Kalf-Ausstellung schon mehr als 20 000 Gäste.

- Von Aachen nach Indien: Die Wasserspringer Sascha Klein und Norman Becker und ihr Trainer Boris Rozenberg vertreten die deutschen Farben bei den Militär-Weltmeisterschaften in Hyderabad. Sascha Klein erwischt einen optimalen Auftakt: Gleich beim ersten Wettkampf springt er vom Ein-Meter-Brett aufs Siegertreppchen und beschert der DSV-Mannschaft eine Bronzemedaille.

19. Im Wettbewerb um die Millionenförderung für Spitzenuniversitäten zeichnet der zuständige Bewilligungsausschuss in Bonn in der zweiten Runde der Exzellenzinitiative sechs Hochschulen aus: Die Technische Hochschule Aachen, die FU Berlin sowie die Universitäten Göttingen, Heidelberg, Konstanz und Freiburg werden so genannte „Elite-Universitäten“. Sie können in den nächsten Jahren mit einer zusätzlichen staatlichen Förderung für Spitzenforschung rechnen. Im Finale um den Elite-Status waren daneben noch die Humboldt-Universität Berlin und die Universität Bochum. In einer ersten Auswahlrunde

waren im Oktober 2006 schon drei Elite-Universitäten gekürt worden: Die TH München, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die TH Karlsruhe. In dieser ersten Runde war die RWTH Aachen an diesem Titel knapp gescheitert, hatte aber insgesamt als exzellente Uni in den anderen Teilen des Wettbewerbs, für den Bund und Länder zusammen 1,9 Milliarden Euro ausgeben, sehr gut abgeschnitten, so dass sie eine Aufforderung zur erneuten Bewerbung erhielt und damit zum Kreis der Favoriten zählte.

Ein Haus im Wandel der Zeit: das Büchelpalais wird eingeweiht

„Kochen hinter Gittern“ - zwölf Häftlinge, von denen jeder eine langjährige Freiheitsstrafe verbüßt, kredenzen in der Soerser Justizvollzugsanstalt unter Anleitung von Profiköchen und unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Hilde Scheidt 72 geladenen Gästen ein viergängiges Benefiz-Dinner - und finanzieren damit ihren nächsten Kochkurs. Ideengeberin ist die stellvertretende JVA-Leiterin, Brigitte Kerzl-Steinkellner. Die Gala ist ein weiteres erfolgreiches Beispiel für den inzwischen bundesweit beachteten modernen Strafvollzug für mehr als 800 männliche Inhaftierte in der JVA Aachen. Seit drei Jahren gibt es im Gefängnis in der Soers neben Kochkursen auch Foren zu politischen Themen, Theater, Kino, Konzerte und mehr.

Im Marschierort, der Residenz der Stadtgarde Oecher Penn erhält Jürgen Beckers den Pegasus-Orden. Bei dem Preisträger handelt es sich um den Kabarettisten, der unter dem Pseudonym Jürgen B. Hausmann besser bekannt ist. Drei Kriterien muss jeder Pegasus-Preisträger erfüllen: Er muss zunächst prominent sein und sich für den Oecher Karneval engagieren. Vor allem aber muss er ein guter Redner sein, ist Pegasus doch nicht nur ein geflügeltes Pferd aus der griechischen Mythologie, sondern auch Synonym für das geflügelte Wort und dichterische Fantasie.

- Im Rahmen des Projektes „Schulen am Netz“ werden die Computer an 42 Grundschulen ausgetauscht. Dafür werden 422 PC's für die Schüler und 99 PC's für die Verwaltungen angeschafft. Hinzu kommen 25 Beamer und 42 DVD-Brenner. Kostenpunkt im Ganzen: 408 000 Euro. Zusätzlich werden 390 von 475 alten Rechnern aufgerüstet. Für die nötige Verkabelung in 23 Grundschulen werden weitere 80 000 Euro veranschlagt. Um für die Zukunft Standards der Computerausstattung zu halten, werden zudem im Schulausschuss Ausstattungsrichtlinien festgelegt.
- Dieter Schwedler, Sportlehrer am Rhein-Maas-Gymnasium, ist einer von 66 Personen in Nordrhein-Westfalen, die sich um Jugendliche besonders verdient gemacht haben und deshalb von NRW-Schulministerin Barbara Sommer geehrt werden.
- 20. Im Beisein von Bundesministerin Ulla Schmidt findet im Luisensaal des Hauses Cadenbach an der Weberstraße mit einem Tag der Offenen Tür die offizielle Einweihungsfeier der Haus Cadenbach GmbH Ein Zuhause im Alter statt. Nach fast zwei Jahren Bauzeit und mit über zehn Millionen Euro Baukosten ist das „Haus Cadenbach“ am Luisenhospital im Frühjahr fertiggestellt worden. Unter dem Motto „Ein Zuhause im Alter“ bietet die Einrichtung 72 Pflegeplätze für Senioren, aufgeteilt in mehrere Wohnbereiche. Mit der neuen Dimension des Wohnens wird für die Bewohner von Haus Cadenbach eine Lebensqualität geschaffen, die Sicherheit und Behaglichkeit für den dritten Lebensabschnitt gibt.

Das Juweliergeschäft Zaun feiert 100. Geburtstag. Josef Zaun (1887 - 1957), Großvater der heutigen Inhaberin Gisela Zaun, eröffnete 1907 eine Gold- und Silberschmiede an der Mariahilfstraße. 1912 folgte der Umzug in das historische Bürgerhaus an der Theaterstraße. Zu seinen ersten Aufträgen gehörte gleich ein ganz wichtiges Stück: die Aachener Oberbürgermeister-Kette, die er gemeinsam mit seinen Kollegen Schwerdt und Foerster anfertigte. Gisela Zaun führt das Traditionshaus seit 1989 in der dritten Generation. Seit 1950 wird die Medaille des Internationalen Karlspreis zu Aachen von Zaun gefertigt. Fast so lange dabei ist auch Anita Reimer; seit 1955 berät sie die Kunden mit Herz, Etikette und immer neuen Ideen.

Auf ihr 175-jähriges Bestehen blickt die Aachener Liedertafel in diesem Jahr zurück und feiert ihr Jubiläum im Lenné-Pavillon. 1832 hatten sich „34 Aachener Männer des gehobenen Bürgertums zusammengeschlossen, um gemeinsam zu singen und zu tafeln, gleichzeitig aber auch, um dadurch Hilfsbedürftige zu unterstützen“. 1946 wurde die Sangesgemeinschaft rasch zu neuem Leben erweckt, führte neue Traditionen, wie die beliebten Karnevalsballs im Quellenhof und das vorösterliche Singen in Aachener Kirchen ein. Alt-Aachener Liedgut wurde gesammelt und auf Schallplatten vertont und das „Liedertäfelchen“ schaffte sogar den Sprung ins Fernsehen. Unter der Leitung von Liedertafel-Dirigent Mathias Dederichs gehören dem Chor heute 40 Sänger unterschiedlichen Alters an.

Seine Welt waren die Bücher: Im Alter von 83 Jahren stirbt der Buchhändler Wilhelm Meurer. Im Oktober 1963 hatte er seine eigene Buchhandlung in der Bahnhofstraße 31 gegründet. Als es dort im Laufe von zwei Jahrzehnten immer beengter wurde, zog die Buchhandlung Meurer im März 1987 um an ihre heutige Adresse Ecke Bahnhofstraße-Horngasse. Als Seniorchef führte Wilhelm Meurer seine Buchhandlung bis Dezember 1998. Wenn er gefragt wurde, hielt er als belesener Literaturkenner kompetentes und überzeugendes Urteil parat. Im Januar 1999 übernahm Sohn Werner als Nachfolger und Inhaber das Geschäft.

20. -

21. Mit einer Fotomesse im Eurogress feiert das Fotohaus Preim sein 125-jähriges Bestehen. Das Photohaus wurde 1882 durch Jean Preim am Dahmengraben 20 gegründet. Sieht man sich die damaligen Betätigungsfelder an, dann hat sich bis heute nichts Gravierendes geändert: „Portraits in allen Größen, Momentaufnahmen, Kopien von Gemälden und Fotografien, Kreide- und Pastellzeichnungen: Das Bild des Menschen und seiner Natur“. Allerdings waren die zurückliegenden 125 Jahre für das Aachener Traditionsunternehmen nicht ohne Turbulenzen: Mehrere Umzüge mussten gemeistert werden, bis das Haus seinen heutigen Platz in der Ursulinerstraße direkt am Aachener Dom gefunden hatte. Ebenso gravierend waren in diesem Zeitraum die Änderungen in der Fotografie selbst.

21. Ein Riesenaufgebot von 110 Vereinen, Einrichtungen und Initiativen ist beim zweiten „Tag der Integration“, der im Geschwister-Scholl-Gymnasium an der Stolberger Straße gefeiert wird, vertreten. Auf zwei Etagen, zwei Bühnen und in zwei Sporthallen wird den Besuchern ein bunter Mix aus Information, Begegnung, Unterhaltung, Mitmach- und Austauschmöglichkeiten und eine kulinarischen Weltreise geboten. Im Mittelpunkt dabei steht das freundschaftliche und friedliche Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen.

-- Wie schon im Vorjahr, werden die Junioren des Tennisclubs Eilendorf Meister und steigen in die nächst

höhere Klasse auf. Im nächsten Sommer hoffen die Jungs nun, in der Verbandsliga zu spielen.

- Die Zweitliga-Volleyballerinnen von Alemannia Aachen besiegen im Finale um den Pokal des Westdeutschen Volleyballverbandes erwartungsgemäß Regionalliga-Aufsteiger Fortuna Bonn mit 3 : 0.
  - Im Zweierkunstradfahren der Frauen erreichen Nicole Fürch und Angie Koepsel einen hervorragenden vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Eisenfeld in Bayern. Seit fast 50 Jahren hat es eine solch gute Platzierung für Kunstradfahrer des RSC Schwalbe 08 Eilendorf nichtmehr gegeben.
22. Die Vertreter der 34 Sparkassen im Rheinland wählen in Aachen auf der Verbandsversammlung einen neuen Verbandspräsidenten. Einziger Kandidat ist NRW-Europaminister Michael Breuer. Der 42-jährige CDU-Politiker soll zum Jahreswechsel das Amt von Karlheinz Bentele übernehmen, der seit elf Jahren an der Spitze des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes steht.

Einer der Haupt-Akteure bei der Umgestaltung der Region Aachen von einer durch den Niedergang des Bergbaus bedrohten Zone zu einem Mekka für Hightech verlässt die Bühne: Bernd Thomas, seit knapp 19 Jahren Geschäftsführer der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (Agit), wird verabschiedet. Seine Nachfolge tritt am 1. November Helmut Greif an.

Der koreanische RWTH-Absolvent Dr. Young-Sup Huh besucht Aachen. Anlass ist, das erste deutsche Hochschulgebäude einzuweihen, das durch die Spende eines Alumnus, eines Ehemaligen, realisiert wurde. Das neue Haus an der Kármánstraße ist einzig und allein gebaut, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, in Veranstaltungspausen zu arbeiten. Rund 130 Arbeitsplätze gibt es dort. Außerdem gibt es im Erdgeschoss einen Bereich, der für koreanische Studenten reserviert ist. „Mogam“ heißt das 1,8 Millionen Euro teure Haus, zu dem der Unternehmer Huh eine Million Euro beigesteuert hat. „Mogam“ ist keine Abkürzung, sondern Koreanisch und heißt in etwa: „Die Erde zum Blühen bringen.“ Das Lebensmotto des Spenders.

Der älteste Aachener Brunnen, der Karlsbrunnen auf dem Marktplatz, wird saniert. Dafür muss unter anderem die Bronzestatue von Karl dem Großen aus dem Jahr 1620 abgebaut werden. Weiterhin werden der Sockel und die Brunnenschale demontiert. Die kleineren Bestandteile des Brunnens werden im Souterrain des Rathauses untergebracht. Der „Eäzekomp“ selbst wird auf dem Bauhof eingelagert. Der marode Unterbau muss teilweise aufwendig aufgearbeitet werden, da sich im Sockel unter anderem Risse gebildet haben. Die Baustelle wird von einem festen Bretterzaun mit Sichtfenstern umgeben, auf dem der Brunnen in einer Fotoprojektion gezeigt wird. Die Kosten für die Sanierung, die mindestens bis Mai 2008 andauern wird, betragen 110 000 Euro, davon wird die Hälfte aus Fördermitteln des Landes NRW finanziert.

Wegen der Sperrung der Indebrücke in Kornelimünster ist kein Durchgangsverkehr mehr möglich. Für die Dauer von zehn Monaten wird die Bundesstraße 258 im Ortskern voll gesperrt. Anwohner und Kunden der in Kornelimünster Gewerbetreibenden haben allerdings aus allen Richtungen freie Zufahrt zum historischen Ortskern. Der Grund für die Sperrung: Die Brücke über die Inde muss saniert werden.

- Der Dachverband der 40 größten Friedensorganisationen in Deutschland „Kooperation für den Frieden“ bestätigt auf seiner Vollversammlung in Frankfurt am Main Otmar Steinbicker, den Vorsitzenden des Vereins Aachener Friedenspreis, als einen seiner Sprecher.
  
- 23. Fast schon traditionell trifft sich am Jahrestag der Krönung Karls V. die Stadtprominenz zum fünften Krönungsfestmahl im Rathaus. Mit dem Krönungsfestmahl erinnert der Ratshausverein an die vielen Festmähler, die von 936 bis 1520 auf die Königskrönungen in Aachen folgten. 297 zahlungskräftige Gourmets nehmen im Krönungssaal an dem prunkvollen Krönungsfestmahl teil. Als Festredner zum Thema „Europa - Chance und Herausforderung“ kann der Ratshausverein den ehemaligen österreichischen Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel gewinnen.
  
- Die AachenMünchener Versicherung löst ihren eigenen Vertrieb auf. Er wird im nächsten Jahr auf eine Tochtergesellschaft, die Deutsche Vermögensberatung, übertragen. Dafür werden mehr als 1 200 selbständige Vermittler eingesetzt. Die jetzigen Vertriebsmitarbeiter sollen in andere Unternehmensbereiche wechseln. Von den derzeit 850 Stellen in Aachen werden in den nächsten zwei Jahren rund 300 in andere Teile des Generali-Konzerns verlagert.
  
- 25.10. -  
10. 11.
  
- Mit verschiedenen Aktionen für Jung und Alt feiert SinnLeffers 150-jähriges Bestehen. Das Haupthaus steht an gleicher Stelle wie 1857, im Herzen der Stadt in der Großkölnstraße. Sieben Jahre nach der Gründung der ersten Filiale in Köln öffneten die Gebrüder Sinn in Aachen die dritte Filiale in der Historie des Unternehmens. Etwa 30 Mitarbeiter waren damals beschäftigt, heute sind es knapp 200, davon 90 Prozent im Verkauf. Vor zehn Jahren fusionierten die Familienunternehmen Sinn und Leffers und profitierten dabei davon, dass es keine Standortüberschneidungen gab. Bundesweit arbeiten im Modeunternehmen SinnLeffers 3 800 Mitarbeiter(innen) in 47 Filialen. Mit dem neuen Eigentümer, der 2005 KarstadtQuelle ablöste, ist SinnLeffers lokaler aufgestellt.
  
- Das Burtscheider Marienhospital steckt zur Zeit in der größten Umbauphase seiner über 150-jährigen Geschichte. Der Rohbau ist fertiggestellt und es wird Richtfest gefeiert. Die Arbeiten, die mit einem Finanzvolumen von 22 Millionen Euro zu Buche schlagen, gehen jetzt in die heiße Phase. Ab 9. November wird das neue Parkhaus auf dem Krankenhausgelände freigegeben, in dem 220 Fahrzeuge Platz finden. Ab dem 1. Juli kommenden Jahres kommen die ersten Mieter.
  
- Die Zahlen sind alarmierend: Nur in Münster und Bochum haben die Frauen im Jahr 2006 noch weniger Kinder bekommen als in der Stadt Aachen. Mit durchschnittlich 1,19 Kindern je Frau im Alter von 15 bis unter 49 Jahren nimmt Aachen den 52. Rang in Nordrhein-Westfalen ein.
  
- 26. Im westfälischen Hamm-Uentrop wird das erste kommunale Gemeinschafts-kraftwerk in Deutschland in Betriebgenommen. Das Kraftwerk, das von der Trianel-Gruppe in Aachen und 27 regionalen Energieversorgungsunternehmen - darunter Stawag Aachen und enwor Herzogenrath - realisiert wurde, besitzt eine Leistung von 850 Megawatt und einen Wirkungsgrad von fast 58 Prozent. Die Baukosten beliefen sich auf rund 450 Millionen Euro. Pro Jahr soll das erste Kraftwerk der Trianel-Gruppe etwa 6,4

- Milliarden Kilowattstunden produzieren. Das entspricht rund 1,2 Prozent des gesamten Bedarfs in Deutschland. Mit der Inbetriebnahme hat das Kraftwerk bereits den Strombedarf von rund 70 000 Haushalten in das Netz eingespeist. Ende November soll die Übernahme der Anlage in den kommerziellen Dauerbetrieb folgen.
26. -
28. Längst gilt er als einer der ältesten seiner Art in ganz Deutschland. Mit mehreren Jubiläumskonzerten feiert der Malteserkeller sein 50-jähriges Bestehen. Begonnen hat alles 1957 mit der Eröffnung des „Jazzkellers“ durch den späteren Jazz-Impresario Robert Wenseler und eine Handvoll Studenten. Schnell entwickelte sich der Malteserkeller zu einer der angesagtesten Live-Clubs in der Kaiserstadt. Heute hält ein kleiner, aber engagierter Verein die Fahne der traditionellen Jazz-Kneipe hoch. Er schaut nun auch zurück auf ein einzigartiges Stück Kulturgeschichte: Über Jahrzehnte hinweg haben ungezählte Superstars dem „Keller“ die Ehre erwiesen.
26. -
29. 750 Fachleute aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland stellen auf der 41. Jahrestagung der „Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik“ die wichtigsten Trends vor und diskutieren über Themen wie verbesserte Operationstechniken sowie neue Diagnose- und Therapieverfahren.
- 
- Ab dem Schuljahr 2008/09 können erstmals Mädchen im Domchor mitsingen. Die private katholische Grundschule wird dann einen Mädchenzug aufnehmen, das bedeutet, dass neben einer ersten Klasse aus rund 30 Jungen auch eine erste Klasse mit Mädchen in das Schulleben startet. Damit wird eine mehr als 1225-jährige Geschichte umgeschrieben. 781 wurde von Alkuin, dem „Kultusminister“ Karls des Großen, die Schola Palatina gegründet, eine Chorschule auf dessen Tradition sich auch die Domsingschule, die 1961 eröffnet wurde, beruft. Und Mädchen waren dabei immer außen vor. Nun wird mit Beginn des neuen Schuljahres im nächsten Jahr mit diesem bislang in Stein gemeißelten Grundsatz gebrochen.
27. Im Krönungssaal des Aachener Rathauses findet ein Festakt anlässlich des 100. Geburtstages der Kreishandwerkerschaft statt.
- 27.10. -
04. 11.
- Auf der Anlage von TC Grün-Weiß am Brüsseler Ring findet die 17. Auflage der „Lambertz open by stawag“ statt. Bei dem Internationalen ATP Herren Profi-Tennisturnier handelt es sich um ein mit 75 000 Dollar dotiertes Hallenturnier.
28. In Aachen wird der Deutsche Umweltpreis verliehen. Der Preis ist mit 500 000 Euro die höchstdotierte Umweltauszeichnung Europas. Sie geht in diesem Jahr an den Chef des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung, Hans Joachim Schellnhuber, den Gründer der Schwalmstädter Firma Konvekta, Carl H. Schmitt, und seinem langjährigen Entwicklungsleiter, Jürgen Köhler, sowie an die langjährige Oberbürgermeisterin Heidelbergs, Beate Weber. Im Beisein von 1 200 Gästen nimmt Hubert Weinzierl, Kuratoriumsvorsitzender des Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) die Ehrungen vor. Die 1990 gegründete DBU ist mit einem Stiftungskapital von rund 1,6 Milliarden Euro, das aus dem Privatisierungserlös der Salzgitter AG stammt, Europas größte Umweltstiftung. Der Preis sollte ursprünglich

von Bundespräsident Horst Köhler verliehen werden. Er mußte aber seine Teilnahme kurzfristig absagen, weil zwei für ihn bereitstehende Flugzeuge in Berlin wegen Defekt ausgefallen waren.

28. -

29. Der Großmufti der Republik Syrien, Scheich Ahmad Al-Din Hassoun, besucht Aachen. Er trägt sich im Rathaus in das Goldene Buch der Stadt Aachen ein. Dabei ruft er zum Dialog zwischen den großen Religionen auf. Das Oberhaupt der sunnitischen Muslime seiner Heimat trifft sich mit dem NRW-Minister für Familie und Integration, Armin Laschet, sowie Bischof Heinrich Mussinghoff. Er besucht den Dom, den Dreiländerpunkt und die RWTH. Der Scheich ist einer von sechs Großmuftis der islamischen Welt. Er gilt als liberaler Islam-Vertreter.

-- Bei Grün-Weiß Aquisgrana Aachen werden die NRW-Landesmeister der höchsten deutschen Standardtanzsportklassen A und S der Hauptgruppe II ermittelt. Als Mitfavoriten gestartet, tanzen Andreas Lippok und Karin Josephs vom gastgebenden Verein bis ins Finale der A-Klasse. Dort gewinnen sie souverän alle fünf Tänze und werden als Landesmeister mit dem Aufstieg in die Sonderklasse, die höchste deutsche Tanzklasse, belohnt. Als zweites Aquisgrana-Paar ertanzen sich David Urbach und Anke-Kristin Bojahr Platz 5 unter 21 Paaren. Im Turnier der Sonderklasse gelangen Lippok/Josephs erneut ins Finale, verpassen nur knapp Bronze (Platz 4 von 18). Ronald Zimmermann und Alexandra Schieferdecker vom TSC Schwarz-Gelb Aachen werden Vizemeister.

-- Zweitligist Hertha Walheim kehrt in die Eliteklasse zurück: Die Judomannschaft von Hertha Walheim steigt in die erste Bundesliga auf. Die Mannschaft von Trainer Oliver Rychter gewinnt die Vierer-Relegationsrunde in Bottrop vor dem JC Georg Knorr Berlin und den Gastgebern, die ebenso wie der JC Eberswalde die Bundesliga-Qualifikation verpassen. Der größte Triumph der Herthaner: Im abschließenden Duell mit den Bottropern besiegen sie die Gastgeber mit 6 : 1.

29. In Aachen startet die fünfte Runde des Gründungswettbewerbs „AC Quadrat“. Eingeladen sind angehende Unternehmer, die Hilfe bei der Erstellung eines Geschäftsplans bekommen. Die besten Konzepte werden in einigen Monaten mit Geldpreisen belohnt. Insgesamt werden Preise in Höhe von bis zu 10 000 Euro vergeben.

Mit einer offiziellen Feier begeht die Maria Montessori Gesamtschule Aachen ihr Fest zum zehnjährigen Jubiläum.

-- Hohe Auszeichnung für den Informatikabsolventen der RWTH, Thomas Heer. Für seine Diplomarbeit mit dem Titel „Wissensmodule und deren Integration für den konzeptuellen Gebäudeentwurf“ erhält er den „Werner von Siemens Excellence Award“. Damit honoriert die Siemens AG technisch-naturwissenschaftliche Diplom- und Masterarbeiten, die mit herausragenden Ergebnissen zur Lösung zukunftsorientierter Fragen beitragen. Heers Arbeit wird mit 3 000 Euro prämiert.

30. In der zweiten Runde des DFB-Pokals erreicht Alemannia Aachen auf dem heimischen Tivoli mit einem hochverdienten 3 : 2-Sieg über den Erstligisten VfL Bochum das Achtelfinale.

30. -

31. Abwasserbehandlung und Trinkwasseraufbereitung stehen im Mittelpunkt einer internationalen Tagung im Eurogress. Experten aus dem In- und Ausland beschäftigen sich unter anderem mit der Entsorgung belasteter Abwässer aus Krankenhäusern. Auch die Erfahrungen mit den neuen Membran-Kläranlagen in der Eifel werden diskutiert. Veranstalter der 7. Aachener Tagung der Siedlungswasserwirtschaft sind Institute der RWTH.

31. Aachen boomt - beim Tourismus, im Kongresswesen. Aber: Bei der Zahl der Hotelzimmer ist die Stadt arm dran. Das legt die vom „Aachen Tourist Service“ beauftragte „STIWA Hotel Valuation & Consulting GmbH Chartered Surveyors“, Oberhaching, erarbeitete „Hotelbedarfsanalyse Aachen“ offen. Demnach fehlen in den kommenden zehn Jahren 920 Zimmer. 2 100 Zimmer sind derzeit in 53 Hotels - ohne Kurkliniken - vorhanden. Die Zahl der Übernachtungen steigt jedoch weit stärker als die Zahl der Plätze in den Hotels. Nur sieben Hotels verfügen über eine international gängige Größe von über 100 Zimmern.

Ein Mann der ersten Stunde des freien Journalismus in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg ist tot. Otto Pesch, der erste Redakteur der im Januar 1945 gegründeten „Aachener Nachrichten“, stirbt nach kurzem Klinikaufenthalt im Alter von 90 Jahren. „Der Krieg ist aus!“, jene legendäre Schlagzeile vom 8. Mai 1945 stammte von ihm. Sie stand damals in der ersten freien deutschen Nachkriegszeitung, den „Aachener Nachrichten“, die Otto Pesch im Januar desselben Jahres als einziger Deutscher mit aus der Taufe gehoben hatte. 1946 wechselte er zur „Aachener Volkszeitung“ und war in deren Redaktion jahrzehntelang in leitenden Funktionen tätig - zuständig für die Lokalredaktionen, später als Leiter der Bezirksredaktion und als Chef vom Dienst.

## **November**

01. Alle 93 500 Steuerpflichtigen in Aachen erhalten eine neue Steuernummer. Hintergrund ist die von der Landesregierung verfügte Verwaltungsvereinfachung, nach der die Finanzämter Aachen-Innenstadt und -Außenstadt als erste in NRW zusammengelegt werden. Die Finanzämter schließen sich zum „Finanzamt Aachen Stadt“ zusammen. Das NRW-Finanzministerium hofft durch die Zusammenlegung langfristig Verwaltungskosten zu senken. Das neue Finanzamt Aachen Stadt ist mit mehr als 400 Beschäftigten das größte im Land.

Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff ernennt Pfarrer Franz Josef Radler, seit 2004 Leiter der Gemeinschaft der Gemeinden Aachen-Mitte, zum Nichtresidierenden Domkapitular im Kapitel der Bischofskirche zu Aachen. Der 57-jährige Pfarrer folgt damit Peter Müllenborn nach, der als Pfarrer in Eschweiler in den Ruhestand tritt. Die Amtseinführung des neuen Domkapitulars erfolgt am 2. Dezember in einem feierlichen Hochamt im Dom.

Er war Ratsherr, Parteisprecher, Bundestagskandidat der Grünen - jetzt kehrt Helmut Ludwig auf eine politische Schlüsselposition zurück. Der 52-Jährige wird Geschäftsführer der Ratsfraktion und damit Nachfolger von Günter Schabram, der auf den Chefsessel im städtischen Fachbereich „Soziales und Ausländerwesen“ wechselt.

- Abfahrt Aachen Hauptbahnhof über Brüssel und nur knapp drei Stunden später Ankunft am Pariser Bahnhof Gare du Nord: das geht mit dem Thalys. Jetzt feiert der Hochgeschwindigkeitszug seinen zehnten Geburtstag.
- Das 30-jährige Bestehen feiert der Verein für Seniorensport in den Kurpark-Terrassen. Nach drei Jahrzehnten des Bestehens ist der Verein zu einem festen und erfolgreichen Bestandteil des Aachener Sportlebens geworden. Das umfangreiche sportliche Angebot des Vereins bietet eine breite Palette an Möglichkeiten zum Mitmachen. Derzeit gehören über 180 Mitglieder dem Verein an.
- Die rührige Vorsitzende der Interessengemeinschaft Burtscheider Vereine, Finny Buckenhofer, blickt auf 50 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit zurück. Und deren breite Palette hat es in sich. Sport, Tanzen, soziale Gerechtigkeit sind ihre speziellen Interessen. 25 Jahre leitete sie beim Turnverein Roetgen sieben Kinderabteilungen, schaffte es bis zur stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Olympischen Gesellschaft Aachen und war 25 Jahre Frauenbeauftragte beim Stadtsportbund, um nur einige ihrer Ehrenämter zu nennen. 1992 hat Finny Buckenhofer in den Kurpark-Terrassen die beliebten Senioren-Tanznachmittage ins Leben gerufen, und im vergangenen Jahr hat die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande das Burtscheider Lichterfest nach neunjähriger Pause wieder zu neuem Leben erweckt.

02. Der 34-jährige Informatikprofessor Klaus Wehrle wird in Bonn als „Nachwuchswissenschaftler des Jahres 2007“ ausgezeichnet. Der sogenannte Academics-Preis wird dieses Jahr zum ersten Mal von der Wochenzeitung „Die Zeit“ vergeben. Die Jury würdigt das „beispielgebende Engagement“ des RWTH-

Wissenschaftlers für Forschung und Lehre, vor allem seinen Einsatz für junge Menschen.

02. -

04. Mehr als 135 Aussteller aus den Bereichen neue Energien und Antriebstechniken geben den Besuchern der „Aachener Energietage“ im Eurogress wertvolle Tipps rund um die Themen Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. So erfahren die Konsumenten an den vielen Informationsständen der verschiedenen Beratungsinstitutionen sowie in zahlreichen Fachvorträgen zum Beispiel, wie man sein Haus in Zeiten steigender Energiepreise ökologisch sinnvoll bauen oder sanieren und dabei in gleichem Zug tatsächlich Geld sparen kann. Mit dem Aachener Energiepreis 2007 in der Kategorie „Technik“ wird ein Projekt des RWTH-Maschinenbaustudenten Frank Giese ausgezeichnet. Für ein Projekt im westafrikanischen Burkina Faso entwickelte er einen Solarofen für Bäcker, bei dem die Solareinheit direkt am Ofen platziert ist und Backtemperaturen von bis zu 400 Grad Celsius erreicht. Für seine Entwicklung erhält Giese 4 000 Euro und eine Urkunde. Den mit 4 000 Euro dotierten Preis der Kategorie „Neubau“ erhält die Architektin Elisabeth Lüker, die den Prototyp eines ultramodernen Stahlhauses als „Passivhaus - Offen für jede Menge Leben“ entwickelt hat. Der erste Platz (4 000 Euro) in der Kategorie „Gebäudesanierung“ geht an die Gut Alt Schurzelter Heizungsgesellschaft GbR (Christian Salinga), die im nachbarschaftlichen Verband mit elf Parteien unter dem Projektnamen „Zauberofen - Biomasseheizung mit Nahwärmenetz“ eine hocheffektive Heizanlage entwickelte. Sie wärmt acht Gebäudeeinheiten für 43 Bewohner. Nur in dieser Kategorie wird ein zweiter - mit 3 000 Euro dotierter - Preis vergeben: an Lorenz Hölscher und Christa Siebes für ihr energieeffizientes Projekt „Unser Haus in Burtscheid“.

-- Paramagnetische Nano-Partikel machen Netz-Implantate bei Narben- und Leistenbrüchen im Körper sichtbar. Entwickelt wurde diese Technologie in Aachen unter Federführung der FEG Textiltechnik. Dadurch können Ärzte schmerzauslösende Komplikationen in der Kernspintomographie feststellen, unnötige Folgeoperationen erübrigen sich. Jetzt wird das Projekt Gewinner des Innovationswettbewerbs Medizintechnik 2007. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit bis zu 1,5 Millionen Euro für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Die Industrie beteiligt sich mit einem erheblichen finanziellen Eigenanteil an dem Projekt. Das Projekt wurde mit der Chirurgie und Radiologie des Universitätsklinikums Aachen, dem Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik, dem BMP Labor für medizinische Materialprüfung GmbH und dem Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen und mit Hilfe des Aachener Kompetenzzentrums Medizintechnik (AKM) realisiert.

-- Die Parsytec AG in Aachen kündigt ihren Rückzug von der Frankfurter Börse an. Der weltweit führende Anbieter von Software-Lösungen zur Oberflächeninspektion ist von einem Maschinenbauer in Darmstadt übernommen worden. Und der ist ebenfalls an der Börse notiert.

03. Seit 1964 lobt der Stadtverband der Familiengärtner einen Wanderpreis unter den Gartenanlagen aus. In diesem Jahr kann der Gartenverein „Eupener Straße“ die Jury bei ihrer Tour durch 35 teilnehmende Gartenanlagen überzeugen und wird mit dem Wanderpreis 2007 ausgezeichnet.

Mehr als 1 400 Besucher aus dem ganzen Bistum verwandeln bei der vierten „Nacht der Lichter“ den Aachener Dom in ein Meer aus Kerzen. Die „Nacht der Lichter“ ist ein ökumenisches Abendgebet mit

Gesängen aus der Gemeinschaft von Taizé. Auch diesmal finden Menschen verschiedensten Alters und Glaubens den Weg in den Dom, um zu singen und zu beten.

04. Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff firmt im Aachener Dom 43 Erwachsene. Die Firmlinge sind zwischen 18 und 72 Jahre alt. Es ist die erste zentrale Feier dieser Art in der Kathedrale. Im Anschluss an die Feier lädt der Bischof die Firmlinge mit ihren Familien zu einem Empfang in die Domschule ein.

Eine fast makellose Bilanz: Drei Mal in Folge trat der Russe Evgeny Korolev beim Aachener ATP-Tennis-Turnier an, drei Mal erreichte er das Finale. Nach dem 6: 4, 6 : 4 gegen den Ravensburger Andreas Beck verläßt der 19-Jährige zum zweiten Mal als Sieger den Platz und kassiert neben 7 200 Dollar Preisgeld auch 60 Weltranglisten-Punkte. Das Doppel gewinnen Petzschner/Peya (Bayreuth/Österreich) gegen Meffert/Zverev (Köln/Hamburg) mit 6 : 3 und 6 : 2. Seit dem 27. Oktober haben etwa 9 500 Zuschauer das ATP-Tennis-Turnier auf der Anlage von TC Grün-Weiß am Brüsseler Ring besucht.

04. -

10. Mit einer „Sieben Feiertage-Woche“ und einem Riesenprogramm begeht die Elisen Galerie ihr 10-jähriges Bestehen. Aus der eng verwinkelten Nuellens-Passage entstand im Jahre 1997 die helle lichtdurchflutete Elisen Galerie. Mit einem bunten Mix ansprechender Geschäfte, einladender Gastronomie und dem Grenzlandtheater entwickelte sich die Elisen Galerie zu einer der beliebtesten Einkaufsmeilen im Dreiländer Eck. Das hervorragende Angebot des Facheinzelhandels bietet der Kundschaft exquisite Produkte bei bester Beratung und hervorragendem PreisLeistungsverhältnis.

- Das Aachener Unternehmen Aixtron steuert auf ein Rekordergebnis zu. In den ersten neun Monaten dieses Jahres hat der Hersteller von Anlagen für die Halbleiter-Industrie seinen Umsatz auf gut 160 Millionen Euro gesteigert. Das sind fast 50 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig verzeichnete Aixtron im 3. Quartal mit 70 Millionen Euro den höchsten Auftragseingang der Firmengeschichte. Der Vorstand führt die Entwicklung vor allem darauf zurück, dass die Halbleiter-Industrie mehr LEDs für Flachbildschirme und die Autoindustrie produziert.

06. Das Aachener Inda-Gymnasium errichtet einen Planeten-Lehrpfad entlang der Vennbahntrasse. Auf sechs Kilometern Länge wird ein Modell unseres Sonnensystems aufgebaut. Für das Projekt haben die Schüler fast 15 000 Euro Spenden gesammelt.

Der Betriebsausschuss „Kultur“ beschließt, dass an der städtischen Musikschule Aachen künftig deutlich mehr Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernen können sollen. Zurzeit warten mehr als tausend Jugendliche auf einen Unterrichtsplatz an der Musikschule. Zum Abbau der Warteliste will die Musikschule künftig nur noch Gruppenunterricht anbieten.

- Erfolgreicher Filmer: Bei dem Videowettbewerb „NRW - Mein Land“, der von der Stadt Duisburg veranstaltet wurde, erreicht der Aachener Horst Krause mit seiner Dokumentation „Als die Grenze über den Kaffee kam“ den zweiten Platz. Außerdem vergab der BDFA-Filmverband NRW für diesen Streifen den Sonderpreis für einen hervorragenden Film und die beste Filmmontage. Teilnehmen durften nur Filme, die

sich mit Ereignissen aus der Region NRW befasst haben. Die Jury begründet die Preisverleihung mit einer „gut recherchierten und professionell umgesetzten Dokumentation, die voller Dramatik, Überraschung und Anekdoten“ sei. Der Film handelt von den Schmugglerjahren an der Westgrenze nach dem 2. Weltkrieg.

07. Der französische Senatspräsident Christian Poncelet - nach Präsident Nicolas Sarkozy der höchste französische Amtsträger - überreicht Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden in den Salons de Boffrand des Senats in Paris den vom französischen Senat vergebenen Prix Territoria. Dabei handelt es sich um einen Preis, der an Städte und Gemeinden vergeben wird, die sich in besonderer Weise z. B. für lokale Demokratie, Raumplanung, Kommunikation, Umwelt oder bürgernahe Verwaltung einsetzen. Der Preis wird seit 2003 jährlich vergeben, bis zum Jahr 2005 nur an französische Regionen bzw. Gemeinden, ab 2006 auch an europäische Städte und Gemeinden. Im Jahre 2006 war Wien erster europäischer Preisträger. Im August dieses Jahres hatte die Stadt Aachen ihre Bewerbung mit insgesamt sechs Projekten eingereicht. Ausgezeichnet wird Aachen letztendlich für „Krass“, ein Projekt zur Reintegration älterer Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt und für das Engagement Aachens im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Etwa beim Gewerbegebiet Avantis und bei der Kooperation mit den Städten Maastricht, Hasselt, Heerlen und Lüttich.

Im Großraum Aachen werden heute und am 9. November vorübergehend die Sendeanlagen für die analoge Fernsehstrahlung abgeschaltet. In dieser Zeit werden die Programme ZDF und WDR-Fernsehen nicht zu sehen sein. Betroffen davon sind ausschließlich Zuschauer, die ihr Programm über Haus- oder Zimmerantenne empfangen. Der Satelliten- und Kabelempfang ist von den Abschaltungen nicht betroffen. Die Abschaltungen dienen der Vorbereitung auf das digitale Antennenfernsehen (DVB-T), das in Aachen am 20. November in Betrieb geht.

Die Eheleute Fritz und Ursula Reichhold sind seit 60 Jahren verheiratet. Bürgermeisterin Hilde Scheidt gratuliert im Namen der Stadt Aachen dem Paar zur diamantenen Hochzeit.

08. Europa wächst zusammen - das gilt auch für die Justiz. Eine Vielzahl von Übereinkommen des Europarats und von Rechtsakten der Europäischen Union haben dafür gesorgt, dass die Justiz in Europa Grenzen überwindet. Dies macht der „Europäische Tag der Ziviljustiz“ deutlich, den der Europarat und die Europäische Union im Jahr 2003 ins Leben gerufen haben. Es soll die Justiz in europäischen Staaten ihren Bürgern und Unternehmen näher bringen und sie mit den Möglichkeiten grenzüberschreitender Rechtsverfolgung vertraut machen. Nach Zusage der Europäischen Kommission und des Europarates findet im Zentralgebäude des neuen Aachener Justizzentrums die Hauptveranstaltung zum diesjährigen „Europäischen Tag der Ziviljustiz“ statt, an dem 450 Juristen teilnehmen. Aachen ist die dritte Station nach Edinburgh und Paris. Schüler aus der Euregio können sich durch Prozessbesuche über Gerichtsverfahren im Nachbarland informieren. Themen dabei sind unter anderem grenzüberschreitendes Sorgerecht und Zwangsvollstreckungen im Ausland.

Auf eine hundertjährige Geschichte des Erziehens, Bildens und Ausbildens blickt die Käthe-Kollwitz-Schule, das Berufskolleg des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen an der Bayernallee, zurück. Als die Schule 1907 als Haushaltsschule am Mühlenberg gegründet wurde, ging es vor allem um die „Gewinnung der dringend nötigen Grundlagen für den schönsten weiblichen Beruf, dem der Hausfrau und Mutter“. Nur

24 Schüler gab es im ersten Jahrgang. Inzwischen sind es 2 864, und als Berufskolleg bietet die Käthe-Kollwitz-Schule unterschiedliche Ausbildungsformen an. Das Motto der Feierlichkeiten, die sich über mehrere Tage hinziehen und ihren Höhepunkt in einem Festakt haben, lautet „Berufskolleg Käthe-Kollwitz-Schule, 100 Jahre Bildung, Erziehen - Bilden - Ausbilden“.

09. Der erste Spaten wird in den Boden gestochen, im Dezember 2008 soll der Bau fertig sein. Auf einer Gesamtfläche von 7 000 Quadratmetern wird dann am Europaplatz ein neues Porsche-Zentrum stehen. Mit dem Bau entsteht eines der modernsten Porsche-Autohäuser. Allein die Ausstellungsfläche verdoppelt sich auf gut 1 500 Quadratmeter. Insgesamt investiert die Automobilhandelsgruppe Fleischhauer-Franz, Aachen/Köln, rund 4,4 Millionen Euro in den Neubau des Zentrums.

„Wissenschaft in ungewöhnlicher Form zu ungewöhnlicher Zeit“ - das ist das Motto der RWTH-Wissenschaftsnacht 5 vor 12, die seit 2003 immer am zweiten Novemberfreitag stattfindet. Auch bei der fünften Auflage präsentiert die RWTH erneut Wissenschaft als bunte Freitagabendunterhaltung und weckt damit bei Jung und Alt so richtig Lust zu studieren. Bei Technik und Film, Wissenschaft und Kabarett, Literatur und Sport, Forschung und Livemusik kommt jeder auf seine Kosten.

09. -

10. In Aachen findet der größte Kongress in Deutschland zu Feuerschutz und Brandbekämpfung statt. Mehr als 200 Feuerwehrleute, Brandschutzsachverständige, Pädagogen und Versicherungsexperten tauschen Ideen und Erfahrungen aus. Sie diskutieren darüber, wie vor allem in Kindergärten und Schulen besser über den Brandschutz aufgeklärt werden kann. Der Zweck: Brandschutzerziehung, das Bewusstsein für die Gefahren von Bränden in der Gesellschaft verankern, es zu einem Teil der Allgemeinbildung zu machen.

Die Kölner Prinzengarde besucht Aachen: Anlass ist der Jahresausflug der Garde, der diesmal in die alte Kaiserstadt führt. Nach einer vereinsinternen Veranstaltung am ersten Tag im Quellenhof, ziehen die Gardisten am nächsten Tag in Uniform und mit Musik durch die Innenstadt zum Rathaus. Hier werden sie durch Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden empfangen. Als Dankeschön gibt es für die Aachener Bürgerschaft im Anschluss an den Empfang auf dem Marktplatz vor dem Rathaus ein kurzes Konzert. Anschließend zieht die Kölner Prinzengarde mit Musik zur Oecher Penn ins Marschierort.

09. -

17. An dem Pilotprojekt „Neun gewinnt“ beteiligen sich 21 kirchliche Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Stadt und Kreis Aachen. An neun Tagen werden insgesamt 64 Veranstaltungen angeboten. Von Teeny-Disco und Filmabenden, über Fußball-, Box- und Bogenschießtraining, bis hin zu Graffiti sprays, Tanzen und Seminaren reicht die Palette, deren Inhalte exklusiv auf die junge Generation zugeschnitten sind. „Neun gewinnt“ nennt sich die Reihe, die dem Nachwuchs Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung schmackhaft machen und gleichzeitig einen bleibenden Eindruck der offenen kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit hinterlassen soll.

--

Ein Kleiner ganz groß: Julian Siamac Salmassi, Schüler der 7 d am Einhard-Gymnasium, erringt mit zwei Kompositionen den zweiten und dritten Platz beim XIII. Landeswettbewerb NRW „Jugend komponiert“. Der Dreizehnjährige musiziert seit seinem fünften Lebensjahr. Er liebt neben Klassik das Improvisieren beim

Jazz.

- Nach dem mit großem Interesse aufgenommenen ARD-Zweiteiler „Contergan“ will die Pharma-Firma Grünenthal offenbar auf die Arzneimittel-Geschädigten zugehen. Der Geschäftsführende Gesellschafter Sebastian Wirtz erklärt sich grundsätzlich zu einem Treffen bereit. Der Rahmen müsse aber „angemessen“ sein, also ohne Medien, sagt der 37-jährige Enkel des Firmengründers. Wirtz betont, Überlegungen zu einer weiteren finanziellen Unterstützung der Geschädigten gebe es „derzeit“ nicht. In der durch die ARD-Produktion ausgelösten Debatte über eine Entschädigung für Contergan-Opfer hatte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt zuvor Gespräche zwischen Grünenthal und den Betroffenen angeregt. Der Bundesverband der Contergan-Geschädigten reagiert zunächst verhalten auf das Gesprächsangebot. 10 000 Kinder kamen Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre zum Teil schwer fehlgebildet zur Welt, oft fehlten Arme und Beine. Die meisten Contergan-Opfer gab es in Deutschland. Von geschätzten 5 000 Betroffenen leben bundesweit noch etwa 2 700. Sie erhalten aus der 1971 gegründeten „Contergan-Stiftung für behinderte Menschen“ monatlich eine Rente, die vom Grad ihrer Behinderung abhängt, zwischen 121 und 545 Euro. In die Stiftung hatten der Stolberger Hersteller des 1957 auf den Markt gebrachten Schlafmittels „Contergan“ Grünenthal und der Bund eingezahlt. Seit 1997 jedoch ist das Geld aufgebraucht, die Stiftung wird seitdem vom Steuerzahler finanziert.

10. Der Aachener Internist und CDU-Landtagsabgeordnete Rudolf Henke wird auf der Hauptversammlung der Ärztegewerkschaft in Berlin mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden des Marburger Bundes (MB) gewählt. Der 53-Jährige löst damit Frank Ulrich Montgomery ab, der nach 18 Jahren an der Spitze der Ärztegewerkschaft nicht mehr zur Wiederwahl angetreten war. Als langjähriger 2. Vorsitzender des MB hat der gebürtige Dürener die Geschicke seines Verbandes maßgeblich mitgeprägt.

Die Aachener Theaterregisseurin Katja Lauken wird mit dem Künstlerinnenpreis des Landes NRW ausgezeichnet. Die Jury lobt besonders die klaren Inszenierungen der 37-Jährigen. Die geborene Wuppertalerin ist auch an den Schauspielhäusern in Bochum und Oberhausen tätig. Der mit 10 000 Euro dotierte Hauptpreis wird in Oberhausen überreicht.

Das seltene Fest der Diamant-Hochzeit feiern die Eheleute Horst und Barbara Bräutigam. Der Vorsteher der Bezirksvertretung des Stadtbezirks Aachen-Mitte, Hans Heiner März, gratuliert dem Paar im Namen der Stadt.

Prälat Anton Josef Wäckers, der ehemalige Generalvikar, stirbt im Alter von 94 Jahren. In den Diensten des Bistums stand Wäckers 50 Jahre lang, davon mehr als zehn Jahre als Generalvikar. Zwischen 1941 und 1965 hatte Wäckers das Amt eines Domvikars inne, bis 1983 war er Residierender Domkapitular.

11. Pünktlich um 11:11 Uhr stellt der künftige Prinz Karneval Frank II. (Prömpeler) sich und seinen 14-köpfigen Hofstaat der Öffentlichkeit vor. Sein Sessionsmotto lautet „Vür klammere Öcher Jecke - für Kenger d'r Dösch ze decke“. Und so ist auch der komplette Erlös aus dem Verkauf seiner Solidaritätspins und der Prinzen-CD für die Aktion „Aachener Kindern den Tisch decken“ bestimmt. Auch die künftige „kleine“ Tollität stellt sich vor. Beide sind das Besondere und bisher Einmalige im Öcher Fastelovvend, ist doch der 10-jährige Märchenprinz Max II. (Prömpeler), der Sohn des Prinzen Karneval. Auch er gibt sein Motto

- bekannt: „Bonk, wie e Belderboch fiert Oche singe Kengerzoch“.
- Die Formation „Charisma“ des Tanzsportclubs Grün-Weiß Aquisgrana Aachen setzt sich bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn gegen fünf Konkurrenzteams durch und sichert sich mit ihrer Choreographie „Crossover“, bestehend aus Lyricel, Hip-Hop und Breakdance den Titel des Deutschen Meisters. Nun steigt das Aquisgrana-Team von der Zweiten in die Erste Liga auf.
  - Bei der Klinger-Cook-Trophy im britischen Sheffield, gewidmet den beiden hoch angesehenen, viel zu früh verstorbenen Trainern und Funktionären beider Länder, gewinnt das DSV-Team sechs der acht Wettkämpfe und den Länderkampf mit 460 : 450 Punkten. Mit dazu bei trägt der Sieg von Neptun-As Norman Becker, der vom Turm nach Platz 4 im Vorkampf eine tolle Finalserie präsentiert und das britische Nachwuchs-Top-Talent Thomas Daley sowie die Weltklassespringer Blake Aldridge und Peter Waterfield hinter sich lässt.
12. Burtscheid ist etwa 170 Parkplätze reicher: Rolf-Leonhard Haugrund, der Geschäftsführer der Katholischen Stiftung Marienhospital, eröffnet ohne große Feierlichkeit das neue fünfgeschossige Parkhaus an der Zeise. 220 Plätze gibt es allein im neuen Parkhaus, 50 weitere kommen auf dem Gelände des Marienhospitals hinzu. Sie sind ebenso reserviert für Mitarbeiter wie 50 Parkhaus-Plätze. Über die restlichen 170 dürften sich die Krankenhaus-Besucher ebenso freuen wie die Anwohner, denen der Such-Verkehr im Bereich Zeise immer wieder Verkehrsstörungen bescherte.
- Mehr als 40 städtische Grundschulen in Aachen erhalten von der Verwaltung neue Computer. Ziel des Projektes „Schulen ans Netz“ ist es, PC's im Unterricht einzusetzen. Dafür investiert die Stadt jährlich rund 2,3 Millionen Euro. Nach den Grundschulen werden demnächst die weiterführenden Schulen aufgerüstet.
  - Forscher der RWTH Aachen testen im Kreis Düren so genannte Rüttelstreifen auf Landstraßen. Diese Streifen sind auf der Fahrbahn angebracht und lösen beim Überfahren mit einem Wagen Vibrationen aus. Sie sollen geistesabwesende oder abgelenkte Autofahre aufrütteln und zu einer aufmerksameren und vorsichtigeren Fahrweise veranlassen. Die Streifen werden an vier Gefahrenstellen im Raum Düren erprobt.
  - Herzklopfen, Rhythmus des Lebens, saure Ozeane, Klimawandel, Solarzellen und Tinte aus Nano-Partikeln - das sind Schlagworte aus drei Wissenschaftsbeiträgen ausgezeichneter Journalisten. Rektor Burkhardt Rauhut verleiht den RWTH-Preis „Wissenschaftsjournalismus 2007“ an Johannes Bernreuter, Jan Lublinski und das Redaktionsteam um Claudia Heiss. Zum achten Mal seit 1993 zeichnet der Preis hervorragende Wissenschaftsvermittlung aus Printmedien, Hörfunk und Fernsehen aus. Aus 64 Bewerbern im bundesweiten Wettbewerb 2006/2007 wählt die Jury für den Bereich Print Bernreuters Beitrag „Solarzellen - einfach gedruckt“ in der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ aus. Jan Lublinski erhält die Auszeichnung für sein Radiofeature „Der saure Ozean - wie der Klimawandel die Weltmeere bedroht“ in der Deutschlandfunk-Sendung „Forschung aktuell“. Der Beitrag „Herzklopfen - Rhythmus des Lebens“ von Claudia Heiss in der Sendung „Quarks & Co“ gewinnt in der Kategorie Fernsehen.
  - Lilian Marie Masuhr vom „Hochschulradio Aachen“ erhält für die Moderation der Sendung „Hippo Campus“

einen Anerkennungspreis der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LFM). Der Innovationsminister Andreas Pinkwart übergibt die Auszeichnung im Rahmen des LFM-Campus-Radio-Tages 2007. In der von der Jury gewürdigten Wissenschaftssendung, führte die Studentin ein Interview mit einem amerikanischen Wissenschaftler, der zwischen dem Konsum von Schokoladenzigaretten bei Kindern und späterem Rauchen einen Zusammenhang sieht.

13. Das Karlspreisdirektorium gibt bekannt, dass der Aachener Karlspreis im kommenden Jahr an Bundeskanzlerin Angela Merkel geht. Merkel werde für ihre Verdienste um die Weiterentwicklung der Europäischen Union ausgezeichnet. Sie habe in der Zeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft maßgeblich dazu beigetragen, die Krise der Europäischen Union zu überwinden. Die 53-jährige Bundeskanzlerin wird mit dem Karlspreis am Himmelfahrtstag 2008 im Krönungssaal des Rathauses ausgezeichnet.

Der nordrhein-westfälische Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Armin Laschet, zeichnet gemeinsam mit Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und der luxemburgischen Familienministerin Marie-Josée Jacobs im Krönungssaal des Rathauses die Gewinner des Landeswettbewerbs „Grenzüberschreitungen. Chancengleichheit in Europa - eine Chance für Nordrhein-Westfalen“ aus. Den ersten, mit 3 000 Euro dotierten, Platz belegt das Projekt „Kalendrina“ - Mädchenkalender, der vom Behinderten-Sportverband NRW und der Sportjugend NRW herausgegeben wird. Die Preisverleihung des Landeswettbewerbs ist gleichzeitig die nationale Abschlussveranstaltung des „Europäischen Jahr der Chancengleichheit“, das von der Europäischen Union initiiert wurde. Das Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle hatte vor allem die Aufgabe, über das europäische Rest zu informieren. Darüber hinaus sollte es praktische Beispiele für die Verwirklichung von Chancengleichheit sowie die Vorteile von Vielfalt herausstellen.

- Dr. Bernd Bertram, 52-jähriger Augenarzt aus Aachen, wird zum neuen Vorsitzenden des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands gewählt. Er war bislang zweiter Vorsitzender und löst seinen Vorgänger Uwe Kraffel aus Berlin ab. Bertram ist seit 1993 in Aachen niedergelassen.

14. Einen Generationswechsel zelebriert die CDU in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte: Dem kürzlich im Alter von 72 Jahren verstorbenen Bezirksvertreter Peter Michael Koenig folgt der 41-jährige Rechtsanwalt Ralf Otten im Amt des 1. Stellvertretenden Bezirksvorstehers von Aachen-Mitte.

15. Für sein Lebenswerk wird der Aachener Unternehmer Heinz Gregor Johnen mit dem Preis des Business-Clubs Aachen-Maastricht ausgezeichnet. Johnen hat die Aachener Firma Zentis zu einem der größten Konfitürenhersteller in Europa ausgebaut. Vier Jahre war er außerdem Präsident von Alemannia Aachen. Heute engagiert sich der inzwischen 74-Jährige in der Suchtbekämpfung, für die er Teile seines Vermögens einsetzt.

- Die Region Aachen ist nicht glücklich, vor allem an Lebenszufriedenheit mangelt es. Nach einer Studie der Deutschen Bank rangiert der Raum Aachen unter den 97 Regionen Deutschlands in der Gesamtwertung auf Platz 72, bei der Kategorie Zufriedenheit auf Platz 87. Wohlfühl-Regionen sind Donau-Iller, Ostwürttemberg, Osnabrück und Hamburg-Umland-Süd. Schlusslichter sind Uckermark und Mittleres

Mecklenburg. Die deutlichen regionalen Unterschiede deuten, so die Großbank, darauf hin, dass politische und gesellschaftliche Faktoren vor Ort von Bedeutung sind. Unter anderem wurden Vertrauen in die Mitmenschen, Gesundheit, Arbeitslosigkeit, Geburtenrate und Einkommen berücksichtigt.

- Deutsche Nationalkadermitglieder der Wasserspringer treffen sich in Leipzig zum Methodikpokal. In diesem Kombinationswettkampf vom Ein-Meter-Brett und Fünf-Meter-Turm gilt es zu beweisen, wie weit man mit der Vorbereitung auf den ersten großen Wettkampf der neuen Saison ist - die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und den DSV-Kürpokal im Dezember in Aachen. Der A-Jugendliche Johannes Donay, im Sommer noch überraschend Deutscher Ein-Meter-Meister in der Offenen Klasse, bestätigt seine Leistungen der letzten Saison nachdrücklich. Im Turmspringen ist er sowohl im Vorkampf als auch im Finale nicht zu schlagen. Auch den Ein-Meter-Vorkampf entscheidet der sechste der Jugend-EM für sich.

16. Original Aachener Produkte in gediegener Atmosphäre: „Aixcellent in Aachen“, unter diesem Label finden sich im feinstens hergerichteten alten Bürgerhaus am Büchel - ehemals Stammsitz des Haushaltswarengeschäfts von den Driesch - inzwischen rund 50 Anbieter exklusiver heimischer Waren und Dienstleistungen zusammen, um einen glanzvollen Lichtblick für die örtliche Konsum- und Kulturlandschaft zu setzen. Karina Radach und Tonja Bruckhaus können zahlreiche Geschäftsleute, Marketing- und Kulturschaffende bei der Eröffnung des mit enormen Aufwand neugestalteten „Büchel-Palais“ begrüßen.

Mit einer rauschenden Party wird der neugestaltete Foyerbereich des Eurogress offiziell eröffnet, außerdem feiern Hunderte von Gästen das 30-jährige Bestehen des Kongress- und Veranstaltungszentrums an der Monheimsallee - zu „Gastronomiepreisen“ wie vor drei Jahrzehnten. Zum Gelingen des Festes hat Eurogress-Chef Eugen Rinder ein famoses Programm auf die Beine gestellt. Nach dem Umbau des Europa-Saals und der Installation einer neuen Fassade war die Herrichtung des Foyers die nächste wichtige Etappe bei der Verschönerung des Eurogress.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und RWTH-Rektor Prof. Burkhard Rauhut eröffnen offiziell die neue Finnbahn am Hochschulsportzentrum auf dem Königshügel. Die Bahn, die aus Stadionrunde, der Chemie- und der Bergrunde besteht, wird noch mit Hinweisschildern ergänzt. Technisches Personal kümmert sich um die Wartung, den imitierten Waldboden pflegen, walzen und gegebenenfalls mit Rindenmulch neu verfüllen. Die Finnbahn ist insgesamt 1 150 Meter lang und 1,60 Meter breit. Auf der Bahn herrscht „Einbahnstraßen-Verkehr“ - man läuft nur in eine Richtung.

16.11. -  
03.02.08

Er zählte um 1900 zu den bekanntesten deutschen Künstlern und gilt als einer der Wegbereiter der modernen Kunst in Deutschland: der Leipziger Bildhauer, Maler und Grafiker Max Klinger. Anlässlich seines 150. Geburtstages zeigt das Suermondt-Ludwig-Museum Aachen sechs grafische Zyklen. Der Titel der Ausstellung lautet: „Alle Register des Lebens. Max Klinger - Grafische Zyklen und Zeichnungen“. Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Käthe-Kollwitz-Museum Köln entstanden. Das Kölner Pendant läuft seit dem 9. November und endet am 20. Januar 2008.

-- Aachen buddelt Meter für Meter seine Geschichte aus. Ein weiterer bedeutender archäologischer Fund wird gemacht. Ein Stück „überaus qualitätsvolle staufische Bruchsteinquadermauer“, kann bei Arbeiten an einem RWTH-Seminargebäude am Templergraben 88 gesichert werden. Das Areal der Universität liegt im Bereich des mittelalterlichen Aachener Wehrgrabens unmittelbar vor der in Bruchstücken erhaltenen Barbarossamauer aus dem 12. Jahrhundert. Bei einer archäologischen Untersuchung stießen die Denkmalpfleger auf die staufischen Quader. Die sicherten im mittelalterlichen Mauerkomplex die „feldseitige Wehrgrabenböschung“. In der Wehrarchitektur werden sie als Kontermauer bezeichnet.

17. Es ist einer der „historischsten Momente in der traditionsreichen Geschichte“ des Burtscheider Turnvereins 1873 e. V. (BTV). Der neue Kunstrasenplatz des BTV an der Siegelallee ist endlich fertig und wird von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden mit einem Festakt offiziell eröffnet.

Oliver S. El-Fayoumy erhält den Karl-Heinz-Walther-Preis. Der 28-Jährige erhält die Auszeichnung für zwei starke Rollen im Grenzlandtheater, und er ist auch Jubiläumsträger. 1997 initiierte der Förderverein Grenzlandtheater Aachen den Nachwuchspreis, der dem Andenken an den unvergessenen Intendanten Karl-Heinz Walther gewidmet ist. Der deutsch-ägyptische Schauspieler imponierte bereits 2006 in Eliam Kraims Terrordrama „Sechzehn Verletzte“ als junger Palästinenser und profilierte sich 2007 - erneut im Zusammenspiel mit Ernst Wilhelm Lenik - in dem französischen Stück „Mit dem Finger am Abzug“ als Ganove Luc.

Mit einer Jubiläumsveranstaltung, dem „Johrhundert-Festäng“, im Eurogress feiert der Verein Öcher Platt sein 100-jähriges Bestehen. 1907 sprach in Aachen fast jeder noch in irgendeiner Form das Öcher Platt. In irgendeiner Form, weil es doch innerhalb der Aachener Stadtgrenzen feine Unterschiede gab und gibt. So klingt das richtige Öcher Platt in Aachens Herzen anders als beispielsweise in Haaren, Burtscheid oder Eilendorf. 2007 sind die Öcher mit astreinem Dialekt in der Minderheit, kaum ein Kind kennt noch den Dialekt und gesprochen wird er nur noch selten. Da ist es gut, dass es einen Verein gibt, der die Aachener Mundart und Volkskunde der Aachener Heimat aufrecht erhält. Mit 1 200 Mitgliedern ist der Verein Öcher Platt e. V. jedenfalls einer der großen Heimatvereine in Aachen.

Der Tradition verbunden, begeht die Erholungs-Gesellschaft Aachen ihre 170-Jahr-Feier mit einem Maskenball, waren Maskenbälle doch seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1837 das jährliche Highlight des geselligen Lebens. Es waren Aachener Kaufleute, Juristen und Fabrikanten, die 1837 die Erholungs-Gesellschaft gegründet hatten, um Geselligkeit unter Gleichgesinnten, aber auch Information und Gedankenaustausch zu finden sowie geschäftliche Kontakte zu knüpfen. Mitglied können bis heute nur Männer werden, was nicht bedeutet, dass die Damen vom Leben der Gesellschaft ausgeschlossen sind. Heute zählt die Erholungs-Gesellschaft 160 Mitglieder. Vortragsveranstaltungen, Gartenfeste, Billard, Rommé und Kegelbahn sowie im Karneval die „Große Gala“ der 1975 gegründeten Noppene-Garde bieten vielfältige Formen der Begegnung.

18. Unter der Schirmherrschaft von Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch beginnt mit der neuen Spielzeit 2007/2008 die Kammermusik-Konzertreihe „Accordate“ im Krönungssaal des Rathauses. Mit dem Gründungskonzert wird der Förderverein „Accordate“ von insgesamt 26 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Zu ihnen zählen Marcus R. Bosch, Alfred Beaujean, Ruth Crumbach-Trommler, Prof. Ulla Graf,

Prof. Dieter Kreidler, der neue Dekan an der Musikhochschule Aachen, Prof. Herbert Nobis, Pedro Obiera, Meike Thüllen und Prof. Jürgen Tietze. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Manfred Gustav. Erstklassige Kammermusik-Konzerte sowie die aktive Nachwuchsförderung - das ist der Anspruch des neuen Fördervereins.

18. -

20. Im Aachener Rathaus findet ein dreitägiger Integrationskongress mit NRW-Minister Armin Laschet und Vertretern des Europäischen Rates statt.

-- Dieter Bischoff wird in Bremen erneut in den Bundesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU gewählt. Der 61-jährige Mineralölkaufmann erhält die zweithöchste Stimmenzahl aller Beisitzer. Als Vorsitzender der Kommission Energie und Umwelt setzt sich Bischoff für einen breiten Mix und Energieeffizienz ein.

19. Der Umbau des Elisengartens, der 1,6 Millionen Euro kosten wird, beginnt und soll im Sommer nächsten Jahres beendet sein. Zunächst sind die Archäologen am Zug, die mit Hilfe eines Kleinbaggers das Terrain nach eventuell wertvollen Bodendenkmälern absuchen. Fundstücke sollen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise im Rahmen der Route Charlemagne ausgestellt werden. Geplant ist anschließend, den Elisengarten zu einer Art Amphitheater mit viel Wasser herzurichten. Die Parkplätze an den Seiten zur Hartmann- und zur Ursulinerstraße fallen künftig weg.

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden übergibt der jüdischen Gemeinde offiziell einen neuen Friedhof. Er befindet sich auf einer rund 6 000 Quadratmeter großen Fläche gleich neben dem bestehenden Friedhof Hüls, abgetrennt durch den Bahndamm, und bietet Platz für 556 Gräber. Der jüdische Friedhof an der Lütticher Straße, im Jahr 1822 angelegt, ist vollständig belegt. Die jüdische Gemeinde in Aachen hat rund 1 400 Mitglieder.

Die Indebrücke im Aachener Stadtteil Kornelimünster wird abgerissen. Die Vorbereitungen haben bereits mehrere Wochen in Anspruch genommen. Bis zum Sommer nächsten Jahres sollen die Brückensanierung und die Arbeiten an der Bundesstraße 258 abgeschlossen sein. Der Verkehr wird in dieser Zeit weiträumig umgeleitet.

Für ihre besonderen Verdienste um die Integration im Rheinland werden Dr. Okan Akin und Reiner Bertrand mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Dr. Okan Akin (Vorsitzender) und Reiner Bertrand (Geschäftsführer) sind ganz wesentlich für die interkulturelle Basisarbeit des deutsch-türkischen Freundschaftsvereins Eurotürk verantwortlich. Rastlos und einfallsreich arbeiten sie daran, deutsche und türkische Mitbürger enger zusammenzuführen. Der Rheinlandtaler wird seit 1976 verliehen. In Aachen ist es das erste Mal, dass er im Bereich „Migration in der Euregio Rhein/Maas“ vergeben wird.

-- Aachen darf sich für weitere sieben Jahre „Fahrradfreundliche Stadt“ nennen. Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“ erhält Baudezernentin Gisela Nacken die entsprechende Urkunde. Die Stadt Aachen gehört bereits seit 1994 zum Kreis der fahrradfreundlichen Städte. Alle sieben Jahre muss man sich als

fahrradfreundliche Stadt einem Auswahlgremium stellen.

-- Für seine „Ladies Night“-Inszenierung wird Manfred Langner, Intendant des Grenzlandtheaters Aachen, in Stuttgart für die beliebteste Produktion der Spielzeit 2006/2007 am Alten Schauspielhaus und in der Komödie im Marquardt ausgezeichnet.

20. Zum Abschluss des Aachener Migrationskongresses wird die „Aachener Erklärung zu Migration und Integration“ verabschiedet. Darin fordern die Parlamentarische Versammlung des Europarates, die Stiftung Internationaler Karlspreis und das Land NRW zu einer europaweiten Debatte über die Integration von Zuwandern auf. Hierbei sei die Beherrschung der Sprache des Aufnahmelandes ebenso wichtig wie die Eingliederung der Zuwanderer ins Arbeitsleben. Politik, Wirtschaft, Religionen und Wissenschaft sollten sich daran beteiligen, fordert der nordrhein-westfälische Integrationsminister Armin Laschet.

Nachdem in der vergangenen Woche Einvernehmen zwischen dem NRW-Innenministerium und regionalen Spitzenvertretern erzielt worden war, passiert das Aachen-Gesetz zur Gründung der Städteregion auch das Kabinett. Nun wird sich der Landtag am 5. Dezember in erster Lesung mit dem Zusammenschluss von Stadt und Kreis Aachen beschäftigen. Bis April nächsten Jahres soll das Paket verabschiedet sein.

-- Oliver Fuhrmanns hat allen Grund zur Freude: In diesem Jahr hat er seine Ausbildung zum Holzmechaniker - Möbel- und Gehäuseindustrie - abgeschlossen. Mit seiner Abschlussnote „sehr gut“ war er natürlich sehr zufrieden. Das ist aber nicht alles. Er legt in diesem Jahr die beste Abschlussprüfung in seinem Beruf ab - deutschlandweit. Als Anerkennung dieser Leistung wird er vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag zu einer Feierstunde nach Berlin eingeladen.

-- Bei den Deutschen Billard-Meisterschaften in Bad Wildungen, bei denen an neun Tagen rund 1 000 Sportlerinnen und Sportler um insgesamt 45 Titel im Snooker, Karambol, im Kegel- und Pool-Billard kämpfen, sind auch einige Aachener erfolgreich. Die Senioren-Mannschaft des PBC Rot-Gelb Aachen wird Deutscher Vizemeister. Die Aachener gewinnen in der ersten Runde gegen den BC Oberhausen, in der zweiten gegen Fortuna Berlin, im Halbfinale gegen den BSV Duisburg und unterliegen im Endkampf dem PBC Joker Kamp-Lintfort. Im 14.1-Einzelwettbewerb wird Rudi Zick hinter dem Hessen Holger Gries Vizemeister, und bei den Frauen belegt Angelika Weber einen hervorragenden dritten Platz.

21. Die Finanzsituation der Stadt Aachen hat sich deutlich verbessert. Das geht aus dem Entwurf für den Haushalt 2008 hervor, den Stadtkämmerin Annekathrin Grehling in den Rat einbringt. Zwar klafft zwischen Aufwendungen und Erträgen noch eine Lücke von 33 Millionen Euro, diese soll aber bis 2010 geschlossen sein. Dann könne die Stadt auch beginnen, ihre Altschulden in Höhe von 430 Millionen Euro abzubauen. Um das zu erreichen, will die Verwaltung den Sanierungskurs des Haushalts strikt fortführen.

Die Eheleute Franz und Maria Groten haben allen Grund zum Feiern: Das Jubelpaar begeht seine Diamanthochzeit. Neben Sohn Karl-Heinz gratulieren Bürgermeisterin Sabine Verheyen, der Haarener Bezirksamtsleiter Hans-Dieter Hüllenkremer und der Vorsteher der Bezirksvertretung Aachen-Haaren Ferdinand Corsten.

- Seit 75 Jahren bietet „Sport Mulack“ Bewegungsfans die passende Ausrüstung für ihr Hobby. 1932 gründete Emil Mulack das Fachgeschäft, das bis heute seinen Namen trägt. Damals war der Laden noch am Löhergraben. Mehrere Umzüge standen an bis das Geschäft schließlich 1955 zentral an den Aachener Markt zog, wo es auch heute noch ansässig ist. 1970 stiegen der heutige Inhaber Heinz Gerards und seine Frau in das Geschäft ein. Bis Mitte der Achtziger führten die beiden Familien zusammen das Sporthaus. Inzwischen sind Dirk Gerards, der Sohn des heutigen Inhabers, und seine Frau mit im Geschäft. Sortimentsschwerpunkte sind heute unter anderem Ski- und Tennisbekleidung.
  
- Die Zahl der ausländischen Studenten an der RWTH ist leicht zurückgegangen. Eingeschrieben haben sich zum Wintersemester rund 5 300 Ausländer, 300 weniger als im Vorjahr. Die größte Gruppe stellen mit fast 900 jungen Männern und Frauen nach wie vor die Chinesen.
  
- 22. Nur acht Monate nach dem ersten Spatenstich ist das „Semi90“, das neue Seminargebäude der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, bezugsfertig. Schon seit Semesterbeginn - noch während der letzten Bauarbeiten - bringen die Studenten Leben in das Bauwerk am Templergraben 90. Jetzt, da fast alle Arbeiten abgeschlossen sind, wird das Gebäude offiziell übergeben. Die rechteckige Konstruktion mit der imposanten Glasfront passt optisch gut zu den benachbarten Hochschulgebäuden und bietet mit einer Nutzfläche von 700 Quadratmetern rund 245 Studenten Platz. Acht Seminarräume und zwei Sprachlabore wurden mit dem „Semi90“ im Kerngebiet der RWTH geschaffen.
  

Die Aachener Initiative „Netzanschluss“ wird zur besten Nachbarschaftshilfe Nordrhein-Westfalen gewählt. Rund 50 ehrenamtliche Helfer unterstützen alleinerziehende Eltern und deren Kinder im Alltag. Der Wettbewerb „Netzwerk Nachbarschaft“ steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. Deutschlandweit bewarben sich mehr als 270 Initiativen.

  

Im Seniorenheim St. Raphael in der Soers feiert Hildegard Madey ihren 103. Geburtstag. Bürgermeisterin Sabine Verheyen überbringt die Glückwünsche der Stadt.

  
- 22. -
- 23. Mehr als 1 000 Gäste nehmen an dem Kongress „Bildung in der Stadt“ im Eurogress teil. Mit der Veranstaltung möchte der Deutsche Städtetag einen Beitrag zur aktuellen Bildungsreformdiskussion leisten. Auf dem Kongress werden erfolgreiche kommunale Initiativen vorgestellt und Perspektiven für ein erweitertes kommunales Engagement in der Bildung entwickelt. Am Ende des Kongresses steht die „Aachener Erklärung“, eine bildungspolitische Erklärung des Deutschen Städtetages, die die Ergebnisse des Kongresses zusammenfasst.
  
- 23. 164 Jahre nach Fertigstellung des ersten Eisenbahntunnels unter dem Aachener Wald wird an gleicher Stelle wieder gefeiert. Der neue Buschtunnel im Stadtteil Ronheide ist nach gut dreijähriger Bauzeit fertig und wird für den Verkehr freigegeben. 711 Meter lang, schwungvoll gebogen, hochgeschwindigkeitstauglich, inklusive Gleisanbindung auf der deutschen und der belgischen Seite rund 51 Millionen Euro teuer. Damit können auf der Bahnstrecke Aachen - Brüssel - Paris die Hochgeschwindigkeitszüge die Röhre mit 160 Stundenkilometer durchfahren. 2008 soll mit den Arbeiten in die Gegenrichtung begonnen werden.

Die Nobelpreisträger des Jahres 2007 für Physik Prof. Peter Grünberg aus Jülich und der französische Forscher Prof. Albert Fert von der Universität Paris-Süd erhalten die Ehrendoktorwürde der RWTH Aachen. Ausgezeichnet wird außerdem der amerikanische Computerspezialist Dr. Stuart Parkin von IBM in San Jose in Kalifornien. Der Senat der Hochschule hatte die Auszeichnung der Wissenschaftler bereits im Juni beschlossen.

23.11. -

23. 12.

Alle Jahre wieder - zum 35. Mal lockt der Weihnachtsmarkt Aachener und auswärtige Gäste gleichermaßen an seine Stände. Das kunterbunte Holzdorf im Schatten von Dom und Rathaus öffnet für einen Monat seine Pforten. 70 Prozent des Angebots der insgesamt 140 Buden ist geschenkorientiert, 30 Prozent der Aussteller stellen den Genuss in den Vordergrund. Dieses Drittel wiederum besteht aus 60 Prozent Printen und Süßwaren, der Rest verteilt sich auf Getränke - sprich Glühwein (14 Prozent) - und Imbiss. Die Aussteller kommen zu 70 Prozent aus der Region Aachen, über die Hälfte sogar aus dem Stadtgebiet. Die Besucher hingegen kommen aus ganz Europa: allen voran aus Belgien (19 Prozent), dann folgen Engländer, Franzosen und Niederländer.

24. Aachens Nestor der Pressefotografen, Martin Ratajczak, wird 80 Jahre alt. Seit 45 Jahren ist er mit seiner Kamera an den Brennpunkten des Geschehens stets im richtigen Moment an der richtigen Stelle. Mit seiner Agfa-Kamera hatte der Jubilar als 15-Jähriger sein erstes Foto geschossen. Das erste Pressefoto machte er 1962 von einem Verkehrsunfall, nachdem er den Polizeifunk abgehört hatte.

24. -

25. Die Deutsche Bahn AG nimmt nach einjähriger Bauzeit das neue elektronische Stellwerk in Betrieb. Seit einem Jahr wurde an der neuen Anlage gebaut, 40 Millionen Euro wurden investiert. Vier alte Stellwerke entfallen, 155 Kilometer Kabel verlegt, 88 Weichen neu angesteuert. Der betreffende Stellwerksbereich umfasst den Hauptbahnhof und den Bahnhof Rothe Erde sowie den Bahnhof Aachen Süd, der aber nur aus ein paar Gleisen besteht, wo sich Güterzüge vor dem Buschtunnel überholen können. Der komplette Bereich wird künftig von Duisburg aus gesteuert und überwacht. Die Bedienung erfolgt per Mausclick, die Datenübertragung durch innovative Glasfasertechnik. Auch die Anlagen in Stolberg, Aachen-West und Verviers werden an die neue Technik angepasst.

25. Das Aachener Harmonika-Harmonie Akkordeon-Orchester feiert sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstaltet das Orchester ein Konzert mit dem Titel „The Sound Of Hollywood“, das die Filmmusik zum Thema hat.

Der Kirchenchor an St. Fronleichnam feiert sein 75-jähriges Bestehen. Gegründet wurde der Chor 1932 von Rudolf Valk, damals Lehrer an der Schule Düppelstraße. Seit der Fusion der Gemeinden St. Josef und Fronleichnam heißt auch der Chor Kirchenchor St. Josef und Fronleichnam. Unmittelbar nach seiner Gründung 1932 führte der Chor die „Missa brevis“ in B-Dur von Joseph Haydn auf. Dieses Werk erklingt auch in der Festmesse.

125 Jahre Kirchenmusik an St. Katharina: In der Kirche findet der Gottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum

- des Kirchenchors St. Katharina statt. Im Rahmen des Festgottesdienstes zum Patrozinium verleiht der Diözesan-Cäcilien-Verband des Bistums Aachen dem Kirchenchor St. Katharina die Alkuin-Medaille.
- Die beste Stadt für Studenten in Deutschland ist nach einer „Focus“-Erhebung Berlin. In dem Städte-Ranking siegt die Hauptstadt vor Düsseldorf und Hamburg, das punktgleich mit Nürnberg den dritten Rang erreicht. Aachen landet nur auf Rang 31 von 55 Städten. Das Magazin verglich die 55 großen Hochschulstandorte anhand von zehn Kriterien wie der Verfügbarkeit von Wohnheimplätzen, dem Mietpreis, der Beschäftigungsquote unter den Studierenden und der Wirtschaftskraft der Stadt, der Kneipendichte, der Zahl der Kinos sowie dem Ergebnis einer Online-Umfrage. Mit den Metropolen kann die RWTH-Stadt Aachen nicht mithalten. In einer Online-Umfrage mit 3 500 Teilnehmern erhält sie die Note 2,8.
- Nun hat der Nachwuchs des SV Neptun Aachen auch die letzte Bastion erobert: Erstmals kehren die jungen Kunst- und Turmspringer und -springerinnen vom Aachener Bundesstützpunkt als Gesamtmannschaftssieger des DSV-Bundesstützpunktvergleichs aus Dresden zurück. Und auch das Team der Aachener Jungs setzt sich an Deutschlands Spitze.
26. Mehrere kirchliche und weltliche Organisationen schließen sich zum „Arbeitskreis Aids Aachen“ zusammen. Das Aktionsbündnis will mit verschiedenen Aktionen vor allem Jugendliche auf die Gefahren einer HIV-Infektion aufmerksam machen. In der Region starben in den vergangenen Jahren mehr als 100 Menschen durch Aids.
- Fußball-Zweitligist Alemannia Aachen trennt sich nach nur fünf Monaten von Trainer Guido Buchwald. Der Vertrag mit dem zu Saisonbeginn bis 2009 verpflichteten Coach sowie mit Co-Trainer Jürgen Hartmann wird mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Auslöser ist der desaströse Auftritt der Mannschaft bei der Niederlage in Augsburg einen Tag zuvor. Buchwald, Weltmeister von 1990, hat nach zuletzt nur einem Sieg aus fünf Spielen und dem Sturz auf Rang neun der Tabelle die Zielvorgaben des Klubs nicht erfüllen können. Sportdirektor Jörg Schmadtke wird nun bis zur Winterpause kommissarisch das Training leiten.
- Das Aachener Einhard-Gymnasium stellt etwa 80 Grundschulern seine naturwissenschaftlichen Fachräume zur Verfügung. Zwei Gymnasial-Lehrer bringen den Grundschulern nachmittags auf spielerische Art Wissenschaft und Forschung näher. Das gemeinsame Projekt des Gymnasiums und der Grundschule am Römerhof dauert zwei Monate und wird von der RWTH Aachen und Wirtschaftsunternehmen finanziert.
- Das Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen, wird von Dressurreitern und Gespannfahrern erneut zum besten internationalen Freilandturnier des Jahres gewählt. Die Auszeichnung als weltweit bester Wettbewerb geht somit zum zehnten Mal an das Aachener Reitturnier. Die begehrten Awards der renommierten Fachzeitschrift „L'Année Hippique“ werden beim Reitturnier im niederländischen Maastricht an Wolfgang Mainz, Präsidiumsmitglied des CHIO-Ausrichters Aachen-Laurensberger Rennverein, und Geschäftsführer Frank Kemperman überreicht. Im Springreiten und in der Vielseitigkeit wird der L'Année Hippique Award turnusgemäß erst 2008 wieder verliehen, in der weiteren CHIO-Disziplin Voltigieren gibt es keine Abstimmung der Sportler.

27. Das neue elektronische Stellwerk der Bahn in Aachen legt zeitweilig den gesamten Zugverkehr im Raum Aachen lahm. Am Aachener Hauptbahnhof warten Tausende Pendler vergeblich auf ihre Züge und kommen nur mit erheblicher Verspätung zur Arbeit. Betroffen sind vor allem die Euregiobahn und die Regionalexpress-Züge in Richtung Köln und Mönchengladbach, aber auch Thalys und ICE. Auch die meisten Anzeigen an Bahnsteigen und im Internet funktionieren nicht.

Das Aachener Taubenprojekt wird mit dem erstmals verliehenen Tierschutzpreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Eckard Uhlenberg, NRW-Landesminister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, überreicht den Preis, der mit einer Geldprämie von 3 000 Euro verbunden ist, der Aachener Arbeitsgruppe Stadttauben bei einer Feierstunde in der Düsseldorfer Staatskanzlei. In der Begründung heißt es, dass das Projekt Stadttauben Aachen im besonderen Maße für eine artgerechte Tierhaltung stehe. In Aachen wird die Taubenvermehrung durch überwachte Brutplätze und den Austausch von Eiern gegen Gipsattrappen kontrolliert.

28. In Aachen werden die zehn Mitglieder des ersten Hochschulrates der RWTH offiziell ernannt. Das mit dem neuen Landes-Hochschulgesetz eingeführte neuartige Leitungsgremium wählt künftig anstelle des Senats das Rektorat und nimmt darüber hinaus Einfluss auf die gesamte Ausrichtung der Hochschule. Der Hochschulrat besteht aus zehn von der Hochschule ausgesuchte, vom Minister bestellte Ehrenamtler aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden. Nach der offiziellen Einführung durch NRW-Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart wählt das Gremium den Vize-Geschäftsführer der Evonik Degussa GmbH, Dr. Alfred Oberholz, zum Vorsitzenden.

-- Das Hochschularchiv wird 40 Jahre alt. Es wurde 1967 zum 100. Geburtstag der RWTH Aachen gegründet.

-- Der „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands“ (VdK) feiert sein 60-jähriges Jubiläum. 1947 gründeten 18 Personen aus dem Kreis Aachen eine Notgemeinschaft, um sich für den Wiederaufbau und die Versorgung in Deutschland einzusetzen. Ein Jahr später wurde ein Landesverband im jungen Bundesland NRW gegründet. Waren in den Anfangszeiten des Vereins vor allem Witwen- oder Verbliebenenrente und die Kriegsopferversorge ein Thema, so werden heute viele Bürger aus Kreis und Stadt Aachen vor dem Sozialgericht oder beim Versorgungsamt bei Fragen wie Rentenrecht, Pflegeversicherung, Arbeitslosengeld oder Schwerbehindertenrecht vertreten. Insgesamt 1,4 Millionen Mitglieder zählt der Verband in Deutschland, davon nur noch sieben Prozent Kriegsversehrte. In Aachen gibt es über 4 700 Mitglieder.

29. Das Aachener Verkehrsunternehmen ASEAG modernisiert seine Busflotte für drei Millionen Euro. Von dem Geld wurden zehn neue Citaro-Gelenkbusse angeschafft. Die Fahrzeuge haben neben umweltfreundlichen Rußpartikelfiltern auch ein Bord-Informationssystem über das Haltestellen automatisch angesagt werden. Das soll insbesondere blinden Menschen helfen. Hörgeschädigte können die nächsten, übernächsten und sogar die überübernächsten Haltestellen von einem großen Display unter dem Wagendach ablesen. Die Vorschau auf bis zu vier Stops soll Ortsunkundigen die Orientierung erleichtern. Mit dem System werden auch die älteren Busse nach und nach ausgerüstet.

Das Deutsche Rote Kreuz und sein ehemaliger Geschäftsführer schließen vor dem Arbeitsgericht Aachen

einen Vergleich. Danach akzeptiert der 57-Jährige seine fristlose Kündigung vom März. Außerdem will er 25 000 Euro an das Finanzamt zahlen. Den Betrag hat die Behörde von der Hilfsorganisation zurück gefordert. Durch falsche Reisekostenabrechnungen des Geschäftsführers war ein Steuerschaden in dieser Höhe entstanden. Er war entlassen worden, weil er mehrere Firmenwagen auf Kosten der Hilfsorganisation fuhr. Die Staatsanwaltschaft ermittelt weiterhin wegen Betrug gegen ihn.

Mit einem festlichen Empfang feiert die Bauunternehmung Funken ihr 100-jähriges Bestehen. Im Jahr 1907 gründete der Architekt und Maurermeister Wilhelm Josef Funken in der Pontstraße die Bauunternehmung. Bis heute ist das Aachener Traditionsunternehmen, das sich mittlerweile in der dritten Generation befindet, unweit des Ponttors an der Süsterfeldstraße erfolgreich tätig. Durch die Neuerstellung und die Sanierung zahlreicher - auch städtischer Gebäude - repräsentiert das Unternehmen auch ein gutes Stück Aachener Handwerks- und Wirtschaftsgeschichte.

- Die Selbsthilfegruppe contra Schmerz, Euregio Aachen, gewinnt den ersten Preis in der Kategorie „Selbsthilfegruppen mit regionalen Aktivitäten“. Damit werden die herausragenden Leistungen und Ideen im Bereich der regionalen Öffentlichkeitsarbeit gewürdigt. Gegen eine bundesweite Konkurrenz setzt sich die Gruppe um Leiterin Birgit Hahn mit ihrer Bewerbung durch. Verbunden ist der „Medica-Brahms-Förderpreis“ mit einem Preisgeld von 1 500 Euro. Die Selbsthilfegruppe Euregio Aachen hilft den Betroffenen beim Heraustreten aus der Anonymität mit Vorträgen, gehalten von Spezialisten auf dem Gebiet der Schmerztherapie, Veröffentlichungen oder Infoständen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und macht auf die Existenz des Phänomens chronischer Schmerz aufmerksam.
- Prof. Holger Heuermann von der Fachhochschule Aachen gewinnt den mit 15 000 Euro dotierten ersten Preis im Hochschulwettbewerb „patente Erfinder 2007“. Er wird für seine Entwicklung einer Hochfrequenzzündanlage ausgezeichnet, bei der der Zündfunken nicht wie bisher über einen Lichtbogen, sondern durch ein Hochfrequenzplasma erzeugt wird. Dies führt dazu, dass der Motor weniger Kraftstoff verbraucht und durch sauberere Verbrennung die Umwelt schont. Mit 8 000 Euro wird die medizintechnische Entwicklung „genALIGN“ von Prof. Klaus Radermacher und Robert Elfring prämiert. Es handelt sich um ein innovatives Verfahren für die Implantation von Knieprothesen, das das Operationsrisiko und die Kosten reduziere. Den mit 8 000 Euro dotierten Sonderpreis Technologietransfer erhält eine Gruppe um Prof. Thomas Gries von der RWTH. Die Textilwissenschaftler haben, bereits erfolgreich, die Idee umgesetzt, Textilien an Stelle von Stahl bei der Produktion von Betonteilen einzusetzen. Der Clou ist, dass sie auch lichtleitende Fasern einsetzen, die den Beton lichtdurchlässig machen. Ausgezeichnet werden die Preisträger von NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart. Mit den Geldpreisen sollen die Forscher dabei unterstützt werden, ihre Erfindungen zur Produktreife und an den Markt zu bringen.
- An der RWTH Aachen gibt es landesweit die meisten Studienanfänger in den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Elektrotechnik. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes haben sich für diese Fachrichtungen zum Wintersemester rund 1 600 Studenten eingeschrieben. Insgesamt ist das Interesse an technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen bis zu 20 Prozent höher als im Vorjahr.
- Der Aachener Weihnachtsmarkt belegt unter den zehn beliebtesten Märkten Deutschlands den neunten Rang. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Deutschen Tourismusverbandes. Auf den ersten

Plätzen liegen Nürnberg, Dresden und Dortmund. Deutschlandweit gibt es mehr als 2 500 Weihnachtsmärkte.

30. Die Gewinner des Innovationspreises der Region Aachen stehen fest. In der Kategorie „Gründung“ wird die Erkelenzer Pro 8 ausgezeichnet. Sie betreibt Pflegeheime für Demenzkranke, die behindertengerecht wie eine Acht gestaltet sind. In der Kategorie „Wachstum“ siegt die Gesellschaft für Industrieforschung (Alsdorf) für die Entwicklung eines Kegelringgetriebes, in der Kategorie „Handwerk“ die Firma Jenniches Treppen (Blankenheim) für ein Verfahren, das eine schnellere Treppenmontage erlaubt.

Der bereits seit 1995 von der Aachener Stiftung Kathy Beys ausgelobte mit 10 000 Euro dotierte Euregio-Umweltpreis (bis 2002 Aachener Umweltpreis) wird für Projekte vergeben, die die Lebens- oder Umweltbedingungen in der Euregio Rhein-Maas verbessern oder einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region leisten. Aus den mehr als 30 eingegangenen Bewerbungen wählt die Jury drei Preisträger und spricht überdies vier Anerkennungen aus. Der erste Preis geht an die „Nachbarschaftsgemeinde Formisch Weg“ aus Herzogenrath. Die aus insgesamt 20 Familien bestehende Gemeinschaft teilt sich seit 20 Jahren sämtliche Garten- und Freizeitgeräte. Darüber hinaus verleiht sie ihre Geräte gegen ein kleines Entgelt auch an Dritte und spendet die Einnahmen aus der Verleihaktivität für Dritte-Welt-Projekte. Den zweiten Preis erhält das Kombiprojekt „Gartenkom“ und „Carsharing“ aus der Galaterstraße in Aachen. Im Rahmen dieses Projektes teilen sich zwei Familien ein Auto. Zudem werden Gartengeräte hier von drei Familien gemeinsam genutzt. Platz drei geht an die Gut Alt Schurzelter Heizungsgesellschaft, die im nachbarschaftlichen Verband mit insgesamt elf Parteien unter dem Projektnamen „Zauberofen - Biomasseheizung mit Nahwärmenetz“ eine gemeinsame Heizanlage entwickelte, mit der im Aachener Stadtteil Laurensberg acht Gebäude mit insgesamt 43 Bewohnern beheizt werden. Die drei Preisträger erhalten jeweils 2 000 Euro. Die vier Anerkennungen werden mit jeweils 1 000 Euro belohnt.

30. Seit mehr als 20 Jahren vermittelt sie vor allem Erwerbslosen Perspektiven - jetzt blickt die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Weiterbildung (AW-AG) selbst in eine schwierige Zukunft. Sie stellt beim Amtsgericht Aachen Insolvenzantrag. Das Non-Profit-Unternehmen, das im nächsten Jahr 25-jähriges Bestehen feiern wollte, beschäftigt 50 Mitarbeiter. In verschiedenen Kursen und Projekten sind 160 Menschen tätig, von der Schreinerei oder dem Blumenladen bis zu Computerlehrgängen. Zudem sind 25 bis 30 Langzeitarbeitslose in Kooperation mit der Arge in Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten eingesetzt.

Seit 1997 gehörte Dr. Dieter Attig als Vorstandsmitglied der Führungsspitze der Stawag an, wurde im Januar 2000 Vorstandsvorsitzender, machte das Unternehmen wettbewerbsfähig und wurde 2003 sogar zum innovativsten Manager der deutschen Energiewirtschaft gekürt. Der 64-Jährige scheidet aus dem Vorstand aus.

**Dezember**

01. Die neuen Räume des Mieterschutzvereins Aachen an der Jakobstraße werden offiziell eröffnet. Der vormals in der Oppenhoffallee ansässige Verein wurde im Jahre 1922 in Aachen gegründet als Interessenvertretung Aachener Mieter. Kurz nach seiner Gründung hatte der Verein schon 3 000 Mitglieder. Heute zählt man rund 9 000 Mitglieder. Vom Schriftverkehr mit dem Vermieter über die Prüfung der Nebenkostenabrechnung bis hin zur Hilfe bei Kündigungen berät das Team des Mieterschutzvereins Aachen seine Mitglieder.

Durch sein Engagement über Jahrzehnte hat sich Kurt Jünger enorme Verdienste um die Aachener Kultur erworben. Dafür überreicht ihm Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Er gehörte zu den Gründern der „Gesellschaft Burtscheid für Geschichte und Gegenwart“ und baute dort ein umfassendes Archiv auf. Parallel dokumentiert er in einer bemerkenswerten Privatsammlung die Burtscheider Geschichte. Auf seine Kosten ließ er den unter dem Chorraum von St. Johann liegenden Totenkeller restaurieren, die Namen der Verstorbenen erfassen und betreut die Abteischatzkammer.

01. -

24. Das Aachener Theater verkürzt mit einem besonderen Adventskalender Erwachsenen und Kindern die Wartezeit auf Weihnachten. Dazu werden täglich im Theatercafé weihnachtliche Geschichten und Gedichte vorgetragen. Unter anderem Märchen von den Gebrüder Grimm und weihnachtliche Lieblingsgeschichten von Zuschauern.

02. Das Aachener Domkapitel ist wieder vollzählig: Der 57-jährige Pfarrer Franz Josef Radler, Leiter der Gemeinschaft der Gemeinden Aachen-Mitte, wird mit einem Hochamt in das Amt des „Nichtresidierenden Domkapitulars“ eingeführt. Radler ist in diesem Amt Nachfolger von Domkapitular Peter Müllenborn, der als Eschweiler Pfarrer in den Ruhestand trat. Zu den Aufgaben der Mitglieder des Aachener Domkapitels gehören die Seelsorge und die Sakramentspendung im Dom sowie die Sorge um den Erhalt des Domes.

Windböen mit Geschwindigkeiten von über 90 Stundenkilometern richten in Aachen Schäden an. Zwei Bäume stürzen auf parkende Autos. Mindestens vier Fahrzeuge werden dabei erheblich beschädigt. Verletzt wird niemand.

03. Am Einhard-Gymnasium gründen Schülerinnen und Schüler eine Firma. Die 14 Elftklässler wollen mit dem Unternehmen einen landesweiten Wettbewerb des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln für sich entscheiden. Schüler sollen eine Geschäftsidee - Produkt oder Dienstleistung - entwickeln und vermarkten. Die jungen Unternehmer wollen in Kürze mit der Produktion von wasserdichten Stoff-Hüllen für Aktenordner beginnen. Das Projekt der Schülerfirma „ExtraOrd(i)ner“, das vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln unterstützt wird, läuft ein Jahr.

Das Trainer-Debüt von Aachens Interimscoach Jörg Schmadtke misslingt. Der Fußball-Zweitligist verliert zum ersten Mal in dieser Saison zu Hause. Die Aachener unterliegen dem FSV Mainz 05 deutlich mit 0 : 3. Mit nur einem Sieg aus den vergangenen vier Spielen und dem Rauswurf von Trainer Guido Buchwald

steckt Alemannia Aachen damit weiter in einer Krise.

04. Von der Geburt bis zur Schule gibt es neun Vorsorge-Untersuchungen, U1 bis U9, die für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung kostenlos sind. Weil aber immer weniger Eltern mit ihren Kindern dahin gehen hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vor zwei Jahren den Fotowettbewerb „Ich geh zur U! und Du?“ ins Leben gerufen. Das Stadtteilbüro Aachen-Ost hat mit vier Kindertagesstätten aus dem Ostviertel und Rothe Erde daran teilgenommen - neben rund 500 anderen Kitas aus ganz Deutschland. 80 Kinder der vier Einrichtungen im Ostviertel besuchen innerhalb eines halben Jahres mit ihren Eltern einen Kinderarzt. Und sie gewinnen den ersten Preis für das 1. Halbjahr 2007. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt überreicht der Kita Weißwassersraße den Preis. Preisgekrönt werden die Aachener nicht nur wegen des schönen Gruppenfotos, sondern auch für die Vernetzung, die es bei der Vorsorge-Untersuchung gibt.
05. Europa bewegt sich und macht einen Schritt. Nach vorne, nicht zurück. Das ist die Botschaft des zweiten Karlspreis-Diskurses nach 2005, der im EU-Parlament in Brüssel stattfindet. Das Thema: „Europa - quo vadis?“ Auf Einladung der Internationalen Stiftung Karlspreis diskutieren die Karlspreisträger Pat Cox (2004), Javier Solana (2007) und Bronislaw Geremek (1998) sowie Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europäischen Parlaments über die Zukunft Europas.

Die RWTH Aachen nutzt künftig eine neuartige Technik zur Sicherheitsüberprüfung von Brückenbauwerken. Dazu erhält sie eine neue Prüfmaschine für mehr als eine Million Euro. Damit werden künftig Betonteile auf Zug- und Tragfestigkeit untersucht. Außerdem können erstmals Schwingungen von Brücken simuliert werden. Ende Januar 2008 soll die neue Prüfmaschine in Betrieb gehen.

„Es werde Licht“ - wenn diese Worte fallen, hat der Förderverein „Lichtprojekt Aachen“ eine weitere Etappe gemeistert. Die Mariensäule, die seit 160 Jahren den Münsterplatz schmückt, wird in gleißendes Licht getaucht.

- Dem Eurogress gelingt es zum ersten Mal in 30 Jahren, seine Betriebskosten ohne Zuschüsse der Stadt Aachen zu decken. Laut Wirtschaftsplan 2008 schafft es die Geschäftsführung sogar, aus eigener Kraft rund 300 000 Euro aufzubringen, um sich an der Deckung anderer Ausgaben zu beteiligen. Für Zinsendienst und Investitionen muss die Stadt weiterhin einspringen. Das Eurogress steigert seine Erträge um 41,5 Prozent, wobei auch die Dividendenzahlungen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft eine Rolle spielen.
- Die Universitätsbibliothek der RWTH Aachen schneidet in einem europäischen Qualitätsvergleich überdurchschnittlich ab. Nach Angaben des „Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken“ belegt die Aachener Hochschulbücherei Platz 17. Getestet wurden rund 80 Bibliotheken in Deutschland, Österreich und Slowenien. Studierende bewerteten Ausstattung, Service und Bestand an Büchern und Zeitschriften.
06. Die Aachener Justiz übernimmt nach mehr als drei Jahren Bauzeit das neue Justizzentrum. In dem 78 Millionen Euro teuren Gebäude am Adalbertsteinweg werden Land- und Amtsgericht, Sozial-, Arbeits-, Verwaltungsgericht und Staatsanwaltschaft unter einem Dach zusammenarbeiten. Das ist einmalig in

Deutschland. Am 21. Dezember beginnt der Umzug in das neue Gebäude. Er soll im März 2008 abgeschlossen sein. 900 Beschäftigte arbeiten dann in dem Justizzentrum.

Das Projekt steckt zwar noch in den Kinderschuhen, aber das Konzept ist viel versprechend. Die RWTH Aachen bietet ihren Universitätsangehörigen nun die Chance, ihre unter dreijährigen Kinder von zwei selbständigen Tagesmüttern zu flexiblen Zeiten betreuen zu lassen: und zwar unter anderem in der Kindertagesstätte am Philipp-Neri-Weg. In Aachen geht damit ein Modellprojekt an den Start, das in NRW einzigartig ist in seiner Form. Mit der U 3 - Betreuung will die RWTH jungen Eltern an der Universität helfen, Beruf und Familie besser unter einen Hut zu bringen. Das Modellprojekt am Philipp-Neri-Weg bietet flexible Betreuungszeiten und erlaubt den Eltern, ihre Kinder immer dann dort unterzubringen, wenn ihr eigener Zeitplan es erfordert. Zurzeit haben neun Kinder am Philipp-Neri-Weg einen Platz gefunden - weitere neun werden in der Kindertagesstätte an der Johanniterstraße von einer Tagesmutter und einem Tagesvater betreut.

06. -

09. In der Albert-Vahle-Halle auf dem CHIO-Gelände treffen sich die besten deutschen und internationalen Nachwuchsspringreiter zum 17. Salut-Festival. Das Salut-Festival wurde 1991 von dem bekannten Aachener Springreiter Willibert Mehlkopf zur Förderung des Nachwuchses in das Leben gerufen und gehört mittlerweile zu den renommiertesten Jugendturnieren in Deutschland. Namhafte, inzwischen international erfolgreiche, deutsche Reiter wie zum Beispiel Christian Ahlmann, Markus Beerbaum oder Marcus Ehning gehören zu den Teilnehmern der vergangenen 17 Jahre.

-- Die Stadt Aachen wird für ihr „Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung“ ausgezeichnet. Sie erhält eine Förderung in Höhe von 30 000 Euro. Insgesamt werden bei dem Landeswettbewerb 14 Kommunen, ein Kreis und ein interkommunales Projekt mit einem Gesamtpreisgeld von 360 000 Euro prämiert. Der Auszeichnung der kommunalen Gesamtkonzepte in der Kulturellen Bildung vorausgegangen war ein Landeswettbewerb, bei dem sich insgesamt 32 Kommunen und zwei Kreise beworben hatten.

-- Der Physikertheoretiker der RWTH, Martin Beneke, wird mit dem Leibniz-Preis 2008 ausgezeichnet. Die mit jeweils 2,5 Millionen Euro höchstdotierte deutsche wissenschaftliche Auszeichnung wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an insgesamt elf Wissenschaftler vergeben. Beneke trage wesentlich dazu bei, dass die theoretischen Vorstellungen der Elementarteilchenphysik überprüft und neue Strukturen überhaupt erkannt werden können, so die DFG. Den seit 1985 an je rund zehn Forscher vergebenen Preis erhielten bislang sechs Wissenschaftler der RWTH, zuletzt Wolfgang Dahmen (2002, Mathematik) und Wolfgang Marquardt (2001, Verfahrenstechnik). Martin Beneke erhält den Preis im März 2008.

-- Neuer Rekord für den Aachener Modellautohersteller Minichamps: Die fachkundigen Leser der Zeitschrift „Modell Fahrzeug“ zeichnen gleich vier Neuheiten der weltweit renommierten Miniaturenmarke mit dem begehrten Titel „Modellfahrzeug des Jahres 2007“ aus. So viele Trophäen erhält kein anderer Anbieter. Der „Bentley Blower“ von 1930 erhält den Titel „Super-Modellfahrzeug des Jahres“. Dieses Prädikat gilt über alle Kategorien hinweg. Die Auszeichnungen nehmen die Minichamps-Inhaber und Geschäftsführer Paul Günter und Romy Lang im August Horch Museum in Zwickau entgegen. Minichamps ist der weltweit führende Hersteller von hochwertigen Fahrzeugmodellen aus Metall mit Firmensitz in Aachen. Das jährlich

wechselnde Programm umfasst rund 1 200 verschiedene Miniaturen aus den Bereichen Formel 1, Rennsport, Pkw, Lkw, Old- und Youngtimer sowie Motorräder. Jährlich kommen rund 600 Neuheiten hinzu. Seit der Gründung im Jahr 1990 hat das Unternehmen mehr als 12 000 verschiedene Fahrzeuge als Miniaturen entwickelt und produziert. Insgesamt hat Minichamps bislang rund 30 Millionen hergestellt. Die Produktion findet ausschließlich in China statt. Ab 2008 können Besucher die dynamische Minichamps-Geschichte im firmeneigenen Museum in Aachen nachvollziehen.

07. NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter bringt das Gesetz zur Bildung der StädteRegion Aachen in den Landtag ein. Vertreter von CDU, SPD, FDP und Grünen betonen, dass ihre Fraktionen das Vorhaben unterstützen. Das Gesetz soll im Frühjahr 2008 vorliegen. Der neue Gemeindeverbund aus Stadt und Kreis Aachen soll mehr als 40 Aufgaben übernehmen, so in den Bereichen Feuerwehr, Gesundheit und Bildung. Dadurch soll Geld gespart und zugleich mehr Service geboten werden. Bei der nächsten Kommunalwahl 2009 sollen die Bürger ein Parlament und einen Präsidenten der StädteRegion wählen.

Auf 200 000 Quadratmetern - eine Fläche fast so groß wie 40 Fußballfelder - soll künftig ein hochmoderner neuer Stadtteil im Nordwesten von Aachen Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen beheimaten und bis 2015 rund 10 000 Arbeitsplätze schaffen. Das Aachener Architekturbüro „rha reicher haase assoziierte“ gewinnt den städtebaulichen Wettbewerb zur Struktur des gigantischen „RWTH Aachen Campus“. Nördlich des Universitätsklinikums soll demnach unter Einbringung bestehender Institute - wie etwa Fraunhofer - innerhalb eines geschwungenen Grüngürtels die Infrastruktur für bis zu 100 Ansiedlungen geschaffen werden. Ein Hotel, Cafés und andere Serviceangebote sollen den Campus mit Leben erfüllen. Inklusiv angrenzender Erweiterungsflächen ist von einem Investitionsvolumen von 750 Millionen Euro die Rede. Damit wäre der Aachener Campus einer der größten in ganz Europa.

Rauschgiftfahnder der Polizei entdecken in einer Lagerhalle an der Gneisenaustraße die bislang größte Hanfplantage im Raum Aachen. Die Ernte der 3 550 Cannabispflanzen hat einen Ertragswert von 240 000 Euro. Gefunden wird die hochprofessionell ausgestattete Anlage bei einem Feuerwehreinsatz wegen eines massiven Wasserschadens. Durch eine Decke in dem Lagerhaus war sehr viel Wasser gesickert.

Alois Kramer, Augenoptiker- und Hörgeräteakustikermeister, stirbt im Alter von 68 Jahren. Er war seit Jahrzehnten ehrenamtlich in der Berufsorganisation tätig. Alois Kramer engagierte sich von 1978 bis 1999 als Obermeister und von 1999 bis 2005 als stellvertretender Obermeister in der Augenoptiker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen. Darüber hinaus gehörte er den Vollversammlungen der Handwerkskammer Aachen sowie der Kreishandwerkerschaft Aachen an. Zum Vizepräsidenten der Handwerkskammer Aachen wurde er im Jahr 1999 gewählt. Dieses Amt übte er bis zu seinem plötzlichen Tod mit großem Engagement aus.

Im Alter von 86 Jahren stirbt die Modistenmeisterin Katt Schweitzer-Nacken. Ab 1959 bekleidete sie das Amt der Obermeisterin der Modisten-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen. Sie gehörte den Vollversammlungen der Handwerkskammer Aachen sowie der Kreishandwerkerschaft Aachen an und war seit dem Jahr 1960 vereidigte Sachverständige der Handwerkskammer Aachen. Von 1975 an bekleidete sie das Amt der stellvertretenden Bundesinnungsmeisterin, ehe sie im Jahre 1981 zur Bundesinnungsmeisterin gewählt wurde. Erst in diesem Jahr legte sie ihr hohes Amt nieder und wurde zum

- Dank für ihre Arbeit „Ehrenbundesinnungsmeisterin“. Im Jahre 1981 wurde Katt Schweitzer-Nacken gleichfalls zur Landesinnungsmeisterin gewählt.
- Die zum ersten Mal von der Kunststiftung NRW vergebene Jahresförderung für Kunstvereine geht an den „Neuen Aachener Kunstverein“. Die Auszeichnung ist mit 75 000 Euro dotiert. Die Jury begründet ihre Entscheidung mit der mutigen Programmplanung der Kunstvereins-Leiterin Melanie Bono, die auch die Lage Aachens als europäische Region berücksichtigt habe. Bedingungen für die Bewerbung war auch die Verpflichtung der Kunstvereinsvorstände, sich im Laufe des Förderjahres um eine Folgefinanzierung zu kümmern.
08. Am Weltklimatag schaltet die Stadt um genau 20 Uhr alle Strahler am Rathaus und Dom aus. Hintergrund ist die Klimaschutzaktion „Licht aus!“. Damit wollen Umweltverbände zum Handeln gegen den Klimawandel aufrufen. Für fünf Minuten sollen nach dem Appell alle Bürger die Lichter ausschalten.
- Große Freude in der Alkuinstraße: Die Eheleute Arnold und Helene Künstler sind seit 60 Jahren verheiratet. Bürgermeisterin Astrid Ströbele gratuliert ihnen zur Diamanthochzeit.
09. Der Gemeindebereich Süd der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen feiert mit einem Festgottesdienst das 25-jährige Jubiläum der Einweihung der Immanuelkirche an der Siegelallee.
10. Der Filmregisseur Peter Greenaway wird von Irene Ludwig mit dem Aachener Innovationspreis Kunst ausgezeichnet. Der weltbekannte britische Film-, Theater- und Opernregisseur, Maler, Komponist, Schriftsteller und Ausstellungsmacher erhält den mit 10 000 Euro dotierten Preis bei einem von ihm selbst entworfenen Performance-Abend im Aachener Ludwig Forum für Internationale Kunst. Greenaway erhält die Auszeichnung, weil er „genial und innovativ in den verschiedensten Kunstformen“ arbeitet. Der 65-Jährige gelte als einer der bedeutendsten Experimentalkünstler und Filmemacher der Gegenwart, so die Begründung. Der Aachener Innovationspreis Kunst wurde bisher an unterschiedliche Künstler wie die Performancegruppe Derevo aus St. Petersburg, den Taiwan Dance Circle, die amerikanische Multimedia-Künstlerin Laurie Anderson oder den britischen Musiker Peter Gabriel verliehen. Erstmals wurde er 1995 vergeben.
- Konsul Hans-Josef Thouet wird aus dem Kuratorium der im Jahre 1850 gegründeten Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen verabschiedet. Rund 20 Jahre hat Thouet dem Kuratorium angehört und scheidet nun, der Satzung folgend, altersbedingt aus.
11. Vor genau 40 Jahren, am 11. Dezember 1967, wurde die Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft gegründet. Auf 169 Jahre Gas-, 127 Jahre Wasser- und 114 Jahre Stromversorgung in Aachen blicken die Stawag und ihre Vorgänger zurück. Die Anfänge der zentralen Strom-, Gas- und Wasserversorgung für Aachen liegen im 19. Jahrhundert. 1838 gründet die britische Imperial Continent Gas-Association im Auftrag der Stadt die „Gas-Beleuchtungs-Anstalt“ und beginnt - gestützt auf das erste Gaswerk - mit der Beleuchtung der Straßen. 1880 geht das Grundwasserwerk Eicher Stollen in Betrieb: der Beginn der zentralen Wasserversorgung. Von 1893 an erzeugt die Firma Schuckert & Co. im städtischen Auftrag Strom im Kraftwerk Borngasse. Nachdem die Stadt bis 1912 die entsprechenden Anlagen von den privaten

Unternehmen erworben hat, werden Strom-, Gas- und Wasserversorgung einer gemeinsamen Verwaltung unterstellt und firmieren nunmehr als „Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke“, in Kurzform: „GEW Aachen“. 1938 entstehen daraus als städtischer Eigenbetrieb die Stadtwerke Aachen (Amt 61). 1967 beschließt der Rat der Stadt nach mehrjährigen Verhandlungen, den Eigenbetrieb Stadtwerke in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln - sämtliche Namensaktien gehen in die Hand der Stadt. Das damalige Aktienkapital: 29,9 Millionen DM. Die Umsatzerlöse in der 40-jährigen Stawag-Geschichte stiegen von umgerechnet 34 Millionen Euro auf 404 Millionen. Und die Netzlänge wuchs von 1 568 auf über 8 000 Kilometer - das entspricht dem Weg bis Brasilien. Die Stawag hat in den vergangenen 40 Jahren insgesamt 480 Millionen Euro Gewinn an die Stadt Aachen abgegeben. Am 13. November feiert die Stawag mit der gesamten Mitarbeiterschaft ihr 40-jähriges Jubiläum.

Auf stolze 103 Jahre blickt Catharina Margraff zurück. Zu ihrem Ehrentage, den sie im Margarethe-Eichholz-Heim an der Wichernstraße verbringt, überbringt Bürgermeisterin Hilde Scheidt die Glückwünsche der Stadt.

- Zwischen dem Bundesverband Contergangeschädigter und dem Pharmakonzern Grünenthal finden erste Gespräche statt. Das Grünenthal Schlafmittel „Contergan“ hatte in den sechziger Jahren bei Kindern zu schwersten Behinderungen geführt.
- Der Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und -Land erhält vom Bundessozialministerium auf der Wartburg in Eisenach die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick“. Die Caritas habe sich vorbildlich für die Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser ins Berufsleben eingesetzt, so die Begründung. Prämiert werden Firmen, die ein besonderes Engagement hinsichtlich der Beschäftigung Älterer zeigen, in Aachen ist es die Kontaktstelle „krass“ zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen. Bundesweit bekommen 62 Einrichtungen die Auszeichnung.
- 12. Die Aachener Firma „Scala Design“ wird mit dem „Enter-Preis“ ausgezeichnet. Die Preisträger des diesjährigen „Enter-Preis-Unternehmenswettbewerbs - Verantwortung erkennen - Engagement zeigen“, so die vollständige Bezeichnung, werden damit für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt. Genau das ist das Ziel des zum zweiten Mal durchgeführten Wettbewerbs. 122 Unternehmen hatten 77 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. „Scala Design“ wird ausgezeichnet für Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Design, Marketing, Veranstaltungsmanagement, Flyer, Homepage für eine gemeinnützige Stiftung. Kooperationspartner war die „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“.

Im landesweiten Wettbewerb 2008 „Ab in die Mitte“ erhält Aachen für das Konzept „Euregional auf allen Wegen“ eine Teilförderung über das NRW-Programm. Aus 44 Anträgen wählte die Jury 24. Zum zehnten Mal fördert das NRW-Bauministerium so stadtplanerische Konzepte für Innenstädte. „Wege zur offenen Stadt“ lautet das Motto 2008.

Der Rat der Stadt Aachen spricht sich in seiner Sitzung erneut für die Bildung der StädteRegion aus. Verabschiedet wird auch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Aufgabenübertragung in die StädteRegion Aachen und eine Vereinbarung zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen. Lediglich die Partei „Die Linke“ stimmt dagegen.

Der Rat der Stadt beschließt mehrheitlich, das ehemalige Laurensberger Gastronomie- und Veranstaltungsgebäude Sandhäuschen abzureißen. CDU, Linke und ABL stimmen dagegen - SPD, Grüne und FDP dafür. Zuvor protestieren die „Freunde des Sandhäuschens“ erneut gegen den Abriss. Ebenfalls beschließt der Rat verschärfte Regeln für die öffentliche Sicherheit und Ordnung auf Straßen und Plätzen in Aachen. Verboten sind künftig aggressives und organisiertes Betteln sowie die Teilnahme an Ansammlungen, von denen Störungen ausgehen. Viele junge Leute protestieren im Rat, da sie behördliche Willkür befürchten.

13. Nachdem der Rat der Stadt Aachen gestern grünes Licht für die Bildung der StädteRegion gegeben hat, spricht sich auch der Kreistag des Kreises Aachen mit 52 Ja- und einer Nein-Stimme für die Bildung der StädteRegion aus. Auch der Aufgabenkatalog und die Finanz- und Vermögensvereinbarung werden beschlossen. Im nächsten Schritt muss der Landtag im April 2008 den Gesetzentwurf für den Zusammenschluss von Stadt und Kreis Aachen verabschieden. Ende 2009 soll die StädteRegion dann ihre Arbeit aufnehmen.

In den vergangenen drei Wochen haben die Bodendenkmalexperten das Gelände hinter dem Elisenbrunnen aufgegraben und dabei nicht nur eine unglaubliche Anzahl von Scherben aus zwei Jahrtausenden gefunden, sondern auch massive Teile der Barbarossamauer und diverse Gebäudereste aus früh- bis spätmittelalterlicher Zeit.

Die Polizei nimmt in Aachen einen international gesuchten Drogenhändler fest. Er soll Kopf einer europaweit agierenden Bande sein, die nach zwei Jahren Ermittlungsarbeit zerschlagen wurde. Dabei wurden in Istanbul 300 Kilogramm Rauschgift mit einem Marktwert von rund sechs Millionen Euro sichergestellt. Der in Aachen wohnende Mann hatte Transporte von Rauschgift in großen Mengen aus und in die Türkei organisiert. Dabei hat er auch mit Komplizen in Spanien, Belgien und den Niederlanden zusammengearbeitet.

- Die „Initiative Aachen“ feiert zehnjährigen Geburtstag. Der Bürgerverein, dessen Mitglieder viele Privatpersonen und Aachener Unternehmen sind, ist seit 1997 in und für Aachen aktiv. So wurden in den vergangenen Jahren viele wegweisende Projekte in Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Bürgerschaft für das positive Image der Stadt und Region Aachen auf den Weg gebracht. Zu den bedeutendsten Aktivitäten zählt sicher das Projekt zur Entwicklung eines „Leitplans für Aachen“, dessen Ziel eine gesamtstädtische Rahmenplanung als wichtige Orientierungshilfe und damit Förderung bei der Ansiedlung von Unternehmen ist. Aber auch mit Projekten zum gewerblichen Immobilienmarkt macht die Initiative Aachen e. V. auf ihre Arbeit aufmerksam. Am Dezember gewann sie zum wiederholten Mal als eine von insgesamt 24 nordrhein-westfälischen Städten eine Förderung im Rahmen des Innenstadtförderprogramms „Ab in die Mitte“.

14. Er war zweifellos das Oberhaupt einer Bäckerdynastie: Josef Nobis stirbt im Alter von 92 Jahren. Er war Bäckermeister mit Herz, der seiner Vaterstadt sehr verbunden war. Nobis war nicht nur lange Jahre Vorsitzender des Kirchenvorstandes von St. Foillan, er engagierte sich auch im Karneval und in der Amateur-Abteilung der Alemannia, die er mehrere Jahre lang geleitet hat. Den legendären Bäckerball, auch heute noch ein närrisches Zugpferd im Aachener Karneval, rief er gemeinsam mit einem Bruder ins Leben.

Mit 23 Jahren übernahm Josef Nobis die Leitung des Geschäftes, nach Ende des Zweiten Weltkrieges war er einer der ersten Aachener Bäcker, die die Meisterprüfung ablegten. Kontinuierlich baute er seinen Betrieb aus und amtierte auch als Prüfungsmeister in den Ausschüssen der Handwerkskammer für Gesellen- und Meisterprüfungen.

16. Mehr als 600 Menschen empfangen in Aachen das Friedenslicht aus Bethlehem. Im Rahmen eines Gottesdienstes zündeten sie Kerzen und Lampen an der Flamme aus der Geburtsgrotte Jesu Christi an. Pfadfinder tragen das Friedenslicht in den nächsten Tagen in Gemeinden im gesamten Bistum. Die Aktion „Friedenslicht“ wird jährlich vom Weltpfadfinderverband als Zeichen für Völkerverständigung und Frieden organisiert.

2 500 Läuferinnen und Läufer starten beim 45. Winterlauf der ATG, der im Vichtbachtal startet und auf dem Sportplatz am Chorusberg endet. Sieger bei den Männern wird Lokalmatador Philipp Nawrocki von der Aachener TG mit einer Zeit von 58 Minuten und 43 Sekunden. Als erste Frau kommt Claudia Leschnik, ebenfalls von der Aachener TG, nach einer Stunde, 10 Minuten und 14 Sekunden ins Ziel.

Jürgen Seeberger wird neuer Trainer bei Alemannia Aachen und damit Nachfolger von Guido Buchwald. Das erste Alemannia-Training wird der 42-Jährige am 2. Januar beim Start der Rückrundenvorbereitung leiten. Seeberger hat zuletzt sieben Jahre lang den FC Schaffhausen in der Schweiz betreut, den er in die Erstklassigkeit führte. In Aachen erhält er einen Vertrag bis zum Sommer 2009.

- Die RWTH Aachen wird mit zwei der bedeutendsten Universitäten der USA im Bereich der Nanotechnologie zusammenarbeiten. Rektor Burkhard Rauhut unterzeichnet in New York mit dem Massachusetts Institute of Technology und der Columbia University von New York eine Kooperationsvereinbarung zur Erforschung der nächsten Generation von Computerchips.

- Die Reserve des Ringer-Zweitligisten Eintracht Walheim erreicht den Aufstieg. Künftig sind die Sportler in der Verbandsliga aktiv. Mit einem 24 : 15 in Gütersloh erreichen die Ringer das von ihnen gesetzte hohe Ziel.

17. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden und Landrat Carl Meulenbergh unterschreiben die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Aufgabenübertragung in die Städteregion Aachen und die Vereinbarungen zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen. Unmittelbar nach der Unterzeichnung gehen die Exemplare zur Überprüfung an die Bezirksregierung Köln. Nach der Prüfung gehen die Schriftstücke weiter an das Innenministerium. Gemeinsam mit dem Aachen-Gesetz werden sie den Mitgliedern des Kommunalpolitischen Ausschusses im NRW-Landtag zugesandt, der am 17. Januar tagt. Für den März ist eine zweite Lesung vorgesehen.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Förderkreises „Hilfe für krebskranke Kinder“ lädt Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden den Vorstand des Vereins und die Mitarbeiter der onkologischen Kinderstation in den Weißen Saal. Nicht nur um zu gratulieren, sondern besonders, um Dank auszusprechen. In den vergangenen 25 Jahren war der Verein, der in der Region mittlerweile rund 400 Mitglieder zählt, für viele Menschen in schwierigen Situationen ein unendlich wichtiger Unterstützer.

17. -

20. Der SV Neptun richtet in der Westhalle die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und den DSV-Kürpokal 2007 aus. Zum Saisonauftakt der Wasserspringer geht es nicht nur um nationale Titel. Vom 3-m-Brett, vom Turm und in den Synchron-Disziplinen werden bereits die Fahrkarten zum Weltcup im Februar 2008 in Peking und zur EM im März 2008 in Eindhoven vergeben.

-- Beim bundesweiten „Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft“ platzieren sich Aachener Teams gut. Der zweite Preis, dotiert mit 15 000 Euro, geht an InCell-Tech aus Aachen, das ein lichtmikroskopisches Verfahren zur Zellbeobachtung entwickelt hat. Mit dessen Hilfe soll es gelingen, gesunde Zellen von Tumorzellen zu unterscheiden. Den dritten mit 5 000 Euro dotierten Preis erhält das Team Implatex aus Aachen, das Implantatteile herstellt.

-- Beim Aachener Karnevalsverein (AKV) gibt es erneuten Ärger. Nach nur drei Monaten gibt der neue Geschäftsführer Walter Prell mit sofortiger Wirkung sein Amt auf. Mit ihm gehen eine langjährige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle und ein Assistent des Elferrates. Zwischen dem neuen AKV-Präsidenten Horst Wollgarten und dem Geschäftsführer soll es zu einem Zerwürfnis gekommen sein. Nach den Turbulenzen um die letzte Ordensverleihung „Wider den tierischen Ernst“, war erst vor Monaten eines neues AKV-Präsidium gewählt worden.

19. Im Ballsaal des Alten Kurhauses findet die Abschlussfeier der Schulabschlusslehrgänge statt. 215 Prüflinge erhalten ihr wohlverdientes Zeugnis für den erlangten Hauptschul- oder Fachoberschulabschluss. Im Rahmen der Zeugnisvergabe wird auch ein Jubiläum gefeiert: Seit 30 Jahren gibt es die VHS-Schulabschlüsse.

Der „Aachener Verkehrsverbund“ (AVV) und der „Verkehrsverbund Rhein Sieg“ (VRS) gründen in Köln eine neue Dachorganisation, den „Zweckverband Nahverkehr Rheinland“ (NVR). Für die Kunden in Aachen bleiben die Preise gleich und einen einheitlichen Ticket-Tarif gibt es nicht.

Die „Deutsch-Israelische-Gesellschaft“ Aachen überreicht Johannes H. Lohmeyer einen Ehrenpreis. Verbunden ist die zum dritten Mal verliehene Auszeichnung mit einer Spende über 2 500 Euro an das Israelische Rote Kreuz „Magen David Adom“. Lohmeyer, Geschäftsführer eines Hotels der Kette „Holiday Inn“ in Dresden erteilte zwei NPD-Vorständen eine Absage, nachdem sie über das Internet Zimmer in dem Hotel gebucht hatten. Der Hotel-Chef teilte den beiden NPD-Vorständen mit, dass sie in seinem Haus nicht willkommen seien, da er seinen Mitarbeitern nicht zumuten könne, sie zu begrüßen und zu bedienen.

-- Wissenschaftler der RWTH Aachen arbeiten an der Entwicklung leichter Autos. In Zusammenarbeit mit 40 Partnern aus Industrie und Forschung werden in einem europäischen Forschungsprojekt Fahrzeugkarosserien entstehen, die bis zu 30 Prozent leichter sind als die herkömmlicher Wagen. Dadurch sollen Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß der Fahrzeuge deutlich reduziert werden. Das Projekt soll 2009 abgeschlossen werden.

-- Das Hamburger Derby hängt beim Preisgeld den CHIO Aachen ab: Das höchstdotierte Springen des Landes wird im kommenden Jahr beim Reitturnier in der Hansestadt ausgerichtet. 300 000 Euro werden

2008 beim Großen Preis von Hamburg als Gewinngeld ausgeschüttet. Möglich macht dies die Global Champions Tour, eine weltweite Serie, die im dritten Jahr erstmals eine Etappe in Deutschland hat. Das Hamburger Derby Anfang Mai ist somit das einzige Turnier der Welt, bei dem mit der Global Champions Tour und der Riders Tour zwei Springsport-Serien Station machen.

20. -

21. In Aachen ziehen fünf Gerichte in das neue Justizzentrum am Adalbertsteinweg um. Dazu werden mehr als 8 000 Kartons, PC's und Möbel für rund 400 Mitarbeiter durch Aachen transportiert. In den Tagen zuvor waren die neuen Möbel für das Justizzentrum auf 60 Lkw mit Hänger angeliefert worden.

-- Die Initiative Tuchwerk Aachen kann einen großen Erfolg verbuchen: Dem Projekt wird das Label der Euregionale 2008 verliehen. Für die weiteren Planungen und Arbeiten zur Gestaltung des außergewöhnlichen Kulturstandortes in den denkmalgeschützten Gebäuden der ehemaligen Färberei Rzehak in der Soers ist nun eine wichtige Hürde genommen. Geplant sind für mehr als vier Millionen Euro ein Museum, Schauwerkstätten, Wechselausstellungen, ein Bistro, darüber hinaus auch Wohnungen.

22. Der Aachener Weihnachtsmarkt gehört zu den schönsten in Nordrhein-Westfalen. Dies ist das Ergebnis einer Studie der Fachhochschule Südwestfalen in Hagen unter Leitung von Prof. Gunther Bamler, für die rund 10 000 Weihnachtsmarkt-Besucher in 120 Städten befragt worden sind. Unter den kleineren Märkten schneidet auch Monschau besonders gut ab. Bundesweiter Spitzenreiter in der Gunst der Weihnachtsmarkt-Besucher ist der Mittelalterliche Markt in Dresden vor Düsseldorf und Leipzig. Am bekanntesten ist nach wie vor der Christkindl-Markt in Nürnberg. Es folgen die Berliner und Kölner Märkte. Die Befragten konnten sich unter anderem über Preise, Freundlichkeit, Angebote oder Erreichbarkeit äußern. Noch vor dem deutschen Spitzenreiter Dresden liegt aber der Markt im österreichischen Salzburg.

Vor 125 Jahren, am 22. 1882, wurde der Beschluss gefasst, den Aachener Wald als Erholungswald zu nutzen.

23. Der kanadische Jazzmusiker Oscar Peterson stirbt im Alter von 82 Jahren. Der Pianist und Komponist erhielt am 10. November 2000 im Krönungssaal des Rathauses den Musikpreis der Unesco und des Internationalen Musikkates. Er galt als einer der größten Klavierspieler aller Zeiten.

24. Stets einen doppelten Grund zu feiern haben Heinrich und Gertruda Diekmann am Heiligen Abend. Denn an Weihnachten 1942 haben die beiden sich das Ja-Wort gegeben. Bürgermeisterin Sabine Verheyen überbringt dem Paar, das nach 65 Jahren seine Eiserne Hochzeit feiert, die Grüße der Stadt.

26. Ein großer Polizeieinsatz erfordert es, dass Kollegen aus allen Landesteilen nach Aachen beordert werden. Grund ist die Besetzung eines seit mehreren Jahren leerstehenden Hauses an der Burtscheider Straße, bei der eine Eskalation mit den Autonomen befürchtet wird. Am Ende flüchten die Hausbesetzer. Der Staatsschutz der Aachener Polizei leitet gegen die Unbekannten ein Strafverfahren wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung ein.

27. Der neue Tivoli nimmt immer konkretere Formen an - jetzt auch planungstechnisch: Bei der Stadt Aachen geht offiziell der Bauantrag für das neue Fußballstadion der Alemannia an der Krefelder Straße ein. Mit den Bauarbeiten kann im Frühjahr 2008 begonnen werden.

Auf dem Aachener Westbahnhof stößt ein Mann eine 38 Jahre alte Frau vor einen einfahrenden Zug. Die 38-jährige Chinesin wird überrollt und sofort getötet. Der mutmaßliche Täter flüchtet zunächst, später stellt sich der 33 Jahre alte Verdächtige aber auf dem Polizeipräsidium. Eine 32-jährige Frau beobachtet die Tat, kann zunächst aber nicht vernommen werden, weil sie unter Schock steht. Die Tat wird von einer Überwachungskamera gefilmt. Der Bahnhof wird für rund zwei Stunden gesperrt, durchfahrende Züge werden auf andere Gleise umgeleitet.

- Die beiden letzten Schwestern des „Ordens Unserer Lieben Frau“, die jahrelang im Haus tätig waren, werden im Vinzenz-Heim verabschiedet. Der Orden kann auf eine 69-jährige Tätigkeit im Vinzenz-Heim zurückblicken, die 1938 mit 20 Schwestern begonnen hatte.

28. Im Aachener Dom feiern rund 1 000 Sternsinger des Bistums Aachen einen Aussendungsgottesdienst. Unter dem Motto „Sternsinger für die Eine Welt“ gehen die als Heilige Drei Könige verkleideten Mädchen und Jungen von Tür zu Tür und bitten um Spenden für Kinder in aller Welt. Bundesweit beteiligen sich rund 500 000 Sternsinger an der 50. Aktion Dreikönigssingen.

Gegen den 33-jährigen Mann, der am Vortag eine 38 Jahre alte Frau vor einen einfahrenden Zug gestoßen hat, wird Haftbefehl wegen Mordes erlassen.

Wegen eines Wasserrohrbruchs muß am Abend die Adenauerallee zwischen Thiensweg und Obere Drimbornstraße für etwa anderthalb Stunden gesperrt werden. Mehrere Häuser sind von der Wasserversorgung abgeschnitten. Rund 600 000 Liter Wasser laufen aus, nachdem an der Ecke Thiensweg eine Leitung mit 15 Zentimeter Durchmesser bricht. In dem Bereich wird ein Teil der Straße unterspült und sackt ab.

Sozial Benachteiligte in Aachen konnten in den letzten Jahrzehnten stets auf seine Stimme zählen. Katholikenrat Anton Meyer wird 75 Jahre alt. Mehr als 30 Jahre prägt er bereits die Geschicke des Aachener Katholikenrates, saß von 1969 bis 1984 für die CDU im Stadtrat, hat sich vielfältig in Kirche und Gesellschaft engagiert, unermüdlich und unbequem. Im März 2006 erhielt er für seine Lebensleistung das Bundesverdienstkreuz.

29. Und wieder geht ein Stück Kultur dahin: Im Stadtteil Hörn schließt die letzte noch verbliebene Gaststätte. Nach fast 28 Jahren hinter der Theke gehen die Wirtsleute Matthias und Sophia Mohne in den Ruhestand. 1980 hatte das Ehepaar das Wirtshaus, das bereits seit den Fünfziger Jahren bestand, als dessen vierte Pächter übernommen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Gaststätte von einer Vereinskneipe zum Geheimtipp nicht nur für die Bewohner der Hörn. Da kein neuer Pächter gefunden wurde, soll nun eine Bäckereikette in das Lokal einziehen.

Nach einem 25 : 17-Erfolg beim Sportclub „Siegfried“ Kleinostheim wird das letzte Stück ins Meister-Mosaik

gelegt: Die Ringer von Eintracht Walheim steigen in die Erste Bundesliga auf. Sechs Einzelerfolge reichen, um den Titel perfekt zu machen.

30. Die Kur- und Badegesellschaft Aachen - kurz Kuba - feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Am 30. Dezember 1932 übernahm die Stadt Aachen die alleinige Verantwortung in der neu gegründeten GmbH. Dabei reichen die Ursprünge der Kuba weit länger als ein Dreivierteljahrhundert zurück: Bereits 1913 beschloss der Rat, an der Monheimsallee ein völlig neues Kurviertel entstehen zu lassen. Zwecks Verpachtung des „Palasthotels Quellenhof“, des Kurmittelhauses nebst Wandelhalle sowie des Neuen Kurhauses gründete die Stadt mit dem Münchner Baumeister Karl Stöhr die „Aktiengesellschaft für Kur- und Badebetriebe der Stadt Aachen“. Bei der Einweihung der Anlagen 1916 frohlockte die Presse in ganz Deutschland. Anfang der Dreißiger Jahre aber überwarf sich die Stadt mit dem Anteilseigner aus Bayern - und trat vor genau 75 Jahren als alleinige Gesellschafterin in die neu geschaffene GmbH ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau zeichnete die Kuba unter anderem verantwortlich für den Quellenhof, der 1978 privatisiert wurde, sowie das ehemalige Kaiserbad bis zu dessen Abriss 1984, das Römerbad (bis 1998) und das Kurbad Quellenhof (bis 2000), in den Siebzigern zudem zeitweise für das Neue Kurhaus und das Eurogress. Nachdem sich Mitte der Achtziger erste Überlegungen zum Bau einer neuen Therme konkretisierten, begann ein beispielloses politisches Tauziehen um das Großprojekt an der Passstraße. Nach heftigen - auch parteiinternen - Konflikten setzten SPD und CDU das Vorhaben 1995 gegen die Stimmen der Grünen - auch seinerzeit Koalitionspartner der Sozialdemokraten im Rat - durch. Die Carolus Therme konnte sich innerhalb weniger Jahre bis in die „Top Ten“ der deutschen Bäder- und Wellnessanlagen katapultieren. Heute führt die Kuba neben der Therme - dem ersten Projekt, bei dem die Kuba auch als Bauherrin und Eigentümerin aktiv geworden ist - die gesamte Kurverwaltung, betreibt einen mehrfach ausgezeichneten Campingplatz und managt nicht zuletzt über zwei Jahrzehnte den „aachen tourist service“, bis vor kurzem noch „Verkehrsverein Aachen“ genannt.

Das Ehepaar Walter und Maria Dorschel feiern Eiserne Hochzeit. Zu diesem außergewöhnlichen Ehejubiläum überbringt Bürgermeisterin Hilde Scheidt die Glückwünsche der Stadt und ihrer Bürger.

- Das Kreishaus feiert Geburtstag: Im Dezember 1957 zogen 450 Beschäftigte aus sieben über das Stadt- und Kreisgebiet verteilten Nebenstellen in das nagelneue Gebäude an der Zollernstraße, das heute unter Denkmalschutz steht. Im Laufe der 50 Jahre hat das Kreishaus - das übrigens an der Stelle steht, an dem das im Zweiten Weltkrieg zerstörte als Kreishaus 1892 gebaut worden war - viele Veränderungen erfahren. Eines aber ist geblieben: Das Kreishaus ist Symbol für das Zusammenwachsen von Stadt und Kreis Aachen. Auch der Sitz der zwischen Stadt und Kreis Aachen gegründeten Städteregion ist das Kreishaus.
31. Der Aachener Dompropst Herbert Hammans verabschiedet sich zum Jahreswechsel aus seinem Amt. Eigentlich wäre das schon zum April dieses Jahres fällig gewesen, als der promovierte Theologe die Altersgrenze von 75 Jahren erreicht hatte. Doch hatte ihn Bischof Heinrich Mussinghoff damals gebeten, wegen der Heiligtumsfahrt noch bis Jahrsende auszuhalten. Allzu lange war der vormalige stellvertretende Generalvikar auch gar nicht im Amt, in das er zum April 2004 als Nachfolger von Hans Mülljans berufen worden war. Geboren 1932 in Düren, 1959 in Aachen zum Priester geweiht, widmete sich der nachmalige Dompropst seit Anfang der 70er Jahre hauptsächlich der Aus- und Fortbildung im Generalvikariat. Seit Gründung des Bistums Aachen im Jahr 1930 war er der fünfte Dompropst.

Sparkassendirektor Peter Graf tritt nach 45-jähriger Tätigkeit in der Sparkassenorganisation - davon 20-jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand der Sparkasse Aachen - in den Ruhestand. Nachfolger ist der 48-jährige Ralf Wagemann. Der Dipl.-Kaufmann und IT-Spezialist ist seit Juni 2001 stellvertretendes Vorstandsmitglied. Ab Januar 2008 besteht der Vorstand somit aus dem Vorsitzenden Jochen Bräutigam, seinem Stellvertreter Hubert Herpers, Christian W. Rother, Ralf Wagemann und dem stellvertretenden Vorstandsmitglied Norbert Laufs. Der Marktführer in Stadt und Kreis zählt mit einer Bilanzsumme von 9,4 Milliarden Euro (2006) und 2 177 Beschäftigten zu den größten Sparkassen.

Den Aachener Silvesterlauf über 10 Kilometer gewinnt Lars Haferkamp aus Refrath. Lokalmatador Philipp Nawrocki von der Aachener Turngemeinde kommt auf Platz drei. Schnellste Läuferin ist Nadja Wyenberg von Unitas Haan.